3,30 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2005
54. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr



B13411

TESTS
- SVT 137 von Märklin
- 185 von Fleischmann
- Challenger von Athearn
- Schienenzeppelin von Lemke

Rettungsübung
Nagelprobe im ICE-Tunnel

WERKSTATT SPEZIAL
Weiße Pracht auf der Modellbahn

So macht Schule Spaß
Modellbahn im Unterricht

Union-Pacific-Flair
Der kleine Bruder des Big Boy

Bahn und Technik
Vorsicht, Hochspannung!

Einmalig schön und unvergessen

Rauch, Dampf und Pulverschnee

Erzgebirgswinter in den Siebzigern

Jetzt neu:

MEB-Modellbahn-Kalender 2005

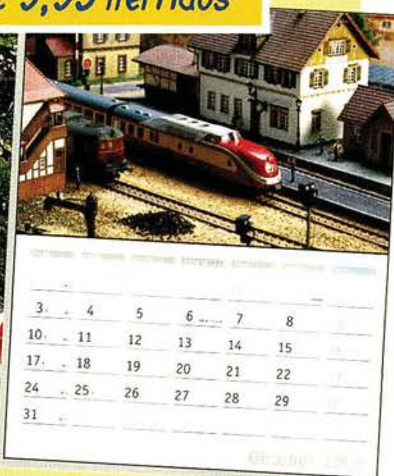
Lassen Sie sich in die große Welt der kleinen Bahnen entführen - mit 13 meisterhaften, großformatigen Aufnahmen von faszinierenden Modellbahnen, professionell angefertigt vom bekannten Fotografen Andreas Stirl. Die abwechslungsreichen Motive zeigen detailreiche Dioramen ebenso wie vielfältige Großanlagen.
Ein wirklicher Blickfang, der Sie durch das Modellbahnjahr 2005 führen wird.

13 Blätter im Großformat 42,5 cm x 26,5 cm, geheftet.
Lieferung nur, solange Vorrat reicht!



€ 9,95 + € 4.-
Versandkostenanteil

Sonderpreis für Abonnenten:
€ 9,95 frei Haus



Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Bestell-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Bestellkarte für den MEB-Modellbahn-Kalender

Bitte liefern Sie mir den MEB-Modellbahn-Kalender zum Einzelpreis von € 9,95, zzgl. Versandkostenanteil € 4,00 für Nichtabonnenten. Bei Bestellung von mehr als einem Kalender bitte Anzahl angeben: ______ **Stück**

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

☐ Ich bin Abonnent. Abonummer falls vorhanden:

☐ Abbuchung vom bekannten Konto (nur Abonnenten).

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut: ______

☐ Bargeld liegt bei ☐ Scheck liegt bei

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

01/05

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 WINTERMÄRCHEN MIT DER EISENBAHN
Schnee, Schiene, Sonnenschein: Der Bahn-Winter im Westerzgebirge zur Zeit der Deutschen Reichsbahn.

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

26 AUSFÜHRUNG: VERBESSERUNGSBEDÜRFTIG
Beobachtung einer Rettungsübung im ICE-Tunnel.

36 IM CHEMIEDREIECK
Bunte Güterzüge in und um Mühldorf/Oberbayern.

LOKOMOTIVE

38 SCHIENEN-FLIEGER
Franz Kruckenberg und sein Schienen-Zeppelin.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

32 KLEINER GROSSER JUNGE
Aus der Geschichte der Challenger-Dampfloks.

BAHN UND TECHNIK

40 VORSICHT, HOCHSPANNUNG!
Über Versuche mit 50 Kilovolt im Bahnbetrieb.

MODELL

WERKSTATT

60 WEISSE PRACHT
Der Bau eines Winterdioramas mit Hartschaum.

66 VORHANG FÜR ROTE BRUMMER
Mit Farben erhalten VT98 in H0 das richtige Flair.

70 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

72 SCHWARTZKÖPFFCHEN

73 SYMBADISCH

73 G-DANKE

UNTER DER LUPE

74 ALTENBERGER

75 ABENTEUER BAUERNHOF

76 BUS STOP

76 ANGESTECKT

77 BÄRIGER START

TEST

78 FLUGHÖHE NULL
SVT Hamburg als H0-Modell von Märklin.

82 KLEIN-KRUCKENBERG
Schienenzeppelin von Lemke/Hobbytrain in N.

84 FLOTTE EUROPÄERIN
Fleischmanns 185 der DB für N-«piccolo».

86 DER HERAUSFORDERER
Das H0-Modell des Challenger von Athearn.

SZENE

90 ZEITSPIEL
Eine gelungene H0-Heimanlage nach DR-Vorbild.

96 SCHÜLER-FREUDEN: „DRUNTER UND DRÜBER"
Das bundesweite Projekt „Modellbahn und Schule".

AUSSERDEM

100 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

105 IMPRESSUM

15 BAHNPOST

46 GÜTERBAHNHOF

52 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

44 TERMINE + TREFFPUNKTE

29 BUCHTIPPS

106 VORSCHAU

71 INTERNET

60 Winter-Freuden

Jörg Chocholaty zeigt, wie das stimmungsvolle H0-Diorama auf dem Titelbild entstanden ist.





32 Little Big Boy

Der Big Boy ist bekannter, aber ein anderer Typ muss sich nicht verstecken: Noch heute fährt ein Challenger.



16 „Mei Arzgebirg, wie bist du schie..."

Wer den Zauber eines Erzgebirgswinters noch nicht erlebt hat, kann sich von der Titelgschichte Appetit machen lassen.

Über-Flieger 78

Märklin macht Tempo: Der SVT Hamburg, Vorreiter des Schnellverkehrs, kommt als Metall-Modell in H0 daher.

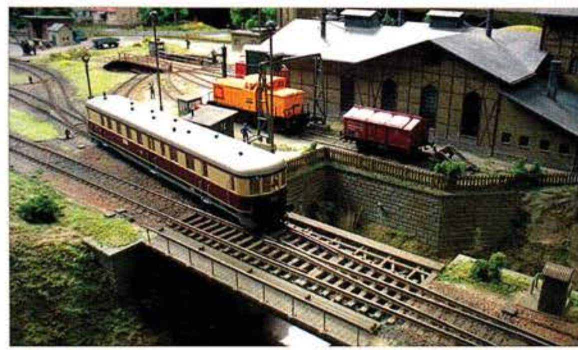




Titel: 75: Gützold, Reko-Wagen: Piko, Gebäude: Kibri, Masten: Weinert, Figuren: Preiser
Bau und Foto: Chocholaty

90 Heimat-Kunde in H0

Michael Schuster aus Strausberg baute seine Reichsbahn der Epochen III und IV in H0.



FAHRPLANWECHSEL

Wir bauen auf, wir reißen nieder...

● ... Arbeit gibt es immer wieder – so lautete ein sarkastischer Reim aus DDR-Zeiten. Daran fühlt man sich erinnert, wenn man einige Betrachtungen zum aktuellen Fahrplanwechsel anstellt. Zu den Aufbauleistungen, oder besser positiven Seiten, gehört die Fahrzeitverkürzung der Verbindung Berlin – Hamburg auf 90 Minuten für ICE (230 km/h ohne Halt) und 113 Minuten bei IC/EC (200 km/h, Halte in Wittenberge und Ludwigslust). Von City zu City ist die Eisenbahn damit das schnellste Verkehrsmittel. Von der Reisezeitverkürzung profitieren auch die nach Süden gehenden Verlängerungen Leipzig – München und Prag – Wien/Budapest. Zwischen Halle und Leipzig nahm die lange geplante S-Bahn endlich den Betrieb auf. Im 30-Minuten-Takt werden elf neue Haltestellen bedient, die Fahrzeiten betragen 36 und 38 Minuten. Dazu kommen wie bisher RE über Neue Messe – Flughafen. In Dresden, bedeutender Bahnknoten in Richtung Osteuropa, erfährt die S-Bahn ebenfalls deutliche Verbesserungen: Die S2 zum Flughafen wird elektrisch betrieben und nach Süden bis Pirna verlängert. Sie bietet mit der S1 einen 15-Minuten-Takt zwischen Pirna und Dresden-Neustadt. Neue und rekonstruierte Haltepunkte wurden in Betrieb genommen, und parallel rollen Eurocitys zweistündlich nach Prag und darüber hinaus mit bis zu 160 km/h. Vier- statt zweimal ist Budapest Ziel, neu ist ein Nachtzugpaar Dortmund – Dresden – Prag. Allerdings gibt es auch wenig Erfreuliches aus Dresden zu vermelden – und damit zu „wir reißen nieder“: Der dort ansässige Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) bestellte länderüberschreitende Bahnverbindungen ab. Mit Riesa – Falkenberg erwischte es eine elektrifizierte Strecke, und mit Hoyerswerda – Cottbus wurde eine Bahnverbindung von einer Stadt mit über 30000 Einwohnern in eine Stadt mit 100000 Einwohnern eingestellt. Zwischen Bautzen und Neustadt werden ebenfalls keine Züge mehr fahren. Wenn wir in Rchtung Westen schauen, halten wir in der Altmark kurz inne: Das Bus-Bahn-Projekt zwischen Salzwedel und Wittenberge, das zumindest am Wochenende den Bahnverkehr aufrecht erhielt, wird eingestellt. Der nur für ein Jahr durchgeführte Wechselverkehr wird nun vollständig mit Bussen abgewickelt. Die Strecken Beetzendorf – Kalbe und Oebisfelde – Salzwedel werden ganz oder teilweise demontiert; ein angedachtes Projekt mit Fahrraddraisinen hat kaum eine Realisierungschance. Tief im Süden, in Baden-Württemberg, gibt es erstmals seit Jahren Abbestellungen größeren Ausmaßes, die empfindliche Lücken in den Allgäu-Schwaben-Takt reißen. Das betrifft insbesondere die Strecke Aulendorf – Memmingen – München, wo es nur noch einen Zwei-Stunden-Pendel Aulendorf – Hergatz gibt; alle durchgehenden RE entfallen. Angepasst wurden die Fahrzeiten für die mit VT611 und VT612 betriebenen Strecken: Die DB sichert nun Anschlüsse in den großen Zusteigebahnhöfen. Erreicht wird das mit früheren Abfahrtszeiten und geänderten Zugläufen. Auch die bisherigen Notfahrpläne in Sachsen und Bayern wurden angepasst. Die Neigetechnik bei 611 und 612 bleibt deaktiviert, lediglich mit den VT610 können in Nordfranken beschleunigte Fahrzeiten angeboten werden. Dresden wird ab Nürnberg nur noch viermal am Tag mit lokbespannten IC angefahren.



Foto: G. Habermann

Elektrifiziert – und abbestellt! Mitte November wartete 143 117-0 mit einer Regionalbahn im Bahnhof Saxdorf, Strecke Riesa – Falkenberg.



Foto: Schumann

Auch modere VT 642 konnten den Wochenendverkehr zwischen Salzwedel und Wittenberge nicht sichern. Am 8. August erreichte RB 36789 Harpe.



Foto: Brüggemann

410101/102 bei einer seiner letzten Messfahrten am 27. Oktober 2004 auf Gleis 1 in Büchen. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten führte die Bahn Zulassungsfahrten mit dem ICE-S durch. Der Zug fuhr mit maximal 253 km/h, da der Messzug auch zehn Prozent schneller fahren muss als die späteren Planzüge. Die Messfahrten fanden auf der ganzen Strecke statt. Dabei wurden das Laufverhalten des Fahrzeugs sowie das Zusammenwirken des Stromabnehmers und der Oberleitung auf der Strecke geprüft. Büchen war einst Grenzbahnhof im Westen.

SEMMERING

Das Jubiläumsjahr geht zu Ende

● Im Jubiläumsjahr 2004 hieß es am 10. Oktober 2004 noch einmal: „Dampf-Spektakel Semmering". Vier Sonderzüge mit Dampf über den Semmering bis Mürzzuschlag waren angesagt. Laut Vorschrift durften aber keine reinen Dampfzüge ohne Vorspann beziehungsweise Zwischenreihung (Diesel oder Elektro) zwischen Gloggnitz und Semmering geführt werden. Für den IGE-Sonderzug 16679 kamen die 919.138 (Fa. Brenner) und die 12.14 (ÖGEG) zum Einsatz. Der Sonderzug 16667 war mit der 50.1171 und der ÖBB-Nostalgielok 2050.02 bespannt. Dieser Zug benötigte für die Bergstrecke keine Vorspannleistung. Mit der 77.250 und der 33.132 erfolgte eine klassische Personenzugbespannung als Sonderzug 16665 wie zu Zeiten des regulären Dampfbetriebes. Das besondere Highlight war aber der Sondergüterzug 32413, der mit zwei Güterzuglokomotiven der Reihe 52 (52.1227 und 52.7612) wie vor 50 Jahren bespannt war. Beim Mürzzuschlager Ringlokschuppen präsentierte man zum Abschluss noch eine Dampflokparade.

Krokodil 1100.102 vor 52.1227 und 52.7612: Am 10. Oktober verlassen die drei Maschinen mit dem Sondergüterzug 32413 den Bahnhof Gloggnitz.



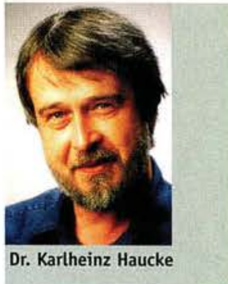
Foto: Haslebner



Foto: Kantel

***Treffen der Modernen:** Am 12. Oktober 2004 trafen sich in Neustrelitz die beiden Hellas-Heimkehrer 221136 und 270.06 (ex. 221106). Beide Maschinen wurden bei der „Ostmecklenburgische Bahnwerk GmbH", einer Tochter der Prignitzer Eisenbahn, grundlegend modernisiert.*

Freude unterm Weihnachtsbaum



Dr. Karlheinz Haucke

Geht es Ihnen auch so wie mir? Rückt Weihnachten heran, werden Kindheitserinnerungen wach. Schneeballschlachten, halsbrecherische Schlittenfahrten, Schneemannbauen: Die weiße Pracht gehörte einfach zu den Festtagen, genau wie der Schwibbogen, die Räuchermännchen, die Pudelmütze und die Fäustlinge, die wir allerdings auszogen, wenn auf dem Bahndamm schnaufend eines der schwarzen Dampfrösser auftauchte, um uns, sehr zum Missfallen der Personale, als willkommenes Übungsobjekt für Schneeballwürfe zu dienen.

Aber nicht nur die weiße Pracht gehörte für uns einst zum Weihnachtsfest: Die unvergleichliche Freude über die elektrische Eisenbahn unterm Christbaum ist auch Jahrzehnte später unvergessen. Bei mir war's 1954 Trix Express, 1957 folgte Märklin mit der 01 und Schürzenwagen. Und noch immer funktioniert dieses technische Spielzeug von einst tadellos, erfreut heute auch meinen Sohn. Die Modellbahn hat eben bleibenden Wert, war stets eine Anschaffung für mehr als ein Leben!

Damit das so bleibt, müssen sich alle Modellbahnhersteller der aktuellen Marktsituation anpassen, denn insbesondere China produziert längst nicht mehr nur billige Textilien. Wer das nicht berücksichtigt und nicht auf die Kostenbremse drückt, zählt schnell zu den Verlierern. Das müssen auch die Gewerkschaften im Interesse ihrer Mitglieder einsehen. Andernfalls drohen uns im Extremfall französische oder italienische Verhältnisse: Bei unseren Nachbarn können stolze Eltern ihrem Nachwuchs keine Modellbahn aus heimischer Produktion mehr unter den Christbaum stellen!

BAHNWELT AKTUELL

DB NETZ

Generationswechsel beim Bahndienst

● Nachdem die Schienenbusse schon vor einiger Zeit aus dem Nahverkehr verschwunden sind, trifft der Generationswechsel nun auch die verwandten Bahndienst-Fahrzeuge, die Baureihe 701. Dem neuen Hubarbeitsbühnen-Instandhaltungsfahrzeug für Oberleitungsanlagen, so der offizielle Name des Herstellers, wurde die Baureihennummer 711 zugeordnet. Bisher hat die DB Netz AG 22 Stück bestellt. Hergestellt wird dieses Fahrzeug von der GBM Gleisbaumechanik Brandenburg. Die Höchstgeschwindigkeit des vierachsigen VT 711.1 beträgt 160 km/h. Hier liegt ein signifikanter Vorteil gegenüber den alten Fahrzeugen. So könne im Raum Stuttgart die Zufahrtszeit zu einem Einsatzort auf ein Drittel reduziert werden, wie Klaus Handschuh, Leiter der Instandhaltung für den Bereich Stuttgart und Plochingen bei der DB Netz AG, stolz zu berichten weiß. Andreas Schilling, kaufmännischer Leiter der S-Bahn Stuttgart ergänzt: „Wir wissen, dass es für den Fahrgast eine extrem unangenehme Situation ist, in einem Tunnel festzustecken." Hier würde der neue Hilfszug auch eine entscheidende Verbesserung für den Fahrgast darstellen. Der über 1,5 Millionen Euro teure Zug wird von einer Zweimotorenanlage mit einer Leistung von je 588 kW angetrieben. In den Steilstrecken des Stuttgarter S-Bahn-Tunnelsystems konnten die alten Triebwagen wegen ihres schwachen Antriebs oft nur mit 20 km/h unterwegs sein. Ganz anders der Neue, mit ihm könnten, wenn nötig, sogar komplette Dreier-Einheiten der S-Bahn aus einem Störungsbereich geschleppt werden. Auf dem Dach sitzt ein Stromabnehmer mit Messlineal und einstellbarer Anpresskraft. Der 711.1 wird im gesamten Netz nicht nur bei der S-Bahn eingesetzt. Stationiert ist der normalerweise in Kombination mit einem Kabelwagen eingesetzte Zug in Zuffenhausen. Dieser Standort bietet sich auch wegen der räumlichen Nähe zur Neubaustrecke Stuttgart-Mannheim an. Besetzt ist der Zug mit fünf Mann. Tagsüber im normalen Wartungsdienst eingesetzt, gibt es nachts Bereitschaftsschichten, um auftretende Störungen rasch beheben zu können. Da im Stuttgarter Stadttunnel der S-Bahn in den Stoßzeiten ein 2,5-Minuten-Takt gefahren wird, ist Schnelligkeit beim Beheben von Störungen ein ganz entscheidendes Element.



Foto: Gabriel Habermann

Der Triebwagen verfügt über zwei Hebebühnen, eine mit schwenkbarem Arbeitskorb auf 18 Meter ausfahrbar. So lassen sich zum Beispiel Isolatoren auch an hohen Masten, wie sie zum Überspannen mehrerer Gleise eingesetzt werden, wechseln.

ZWISCHENHALT

Die BVO-Bahn GmbH hat im Amtsblatt der EU die Planungsleistungen für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn ausgeschrieben.

Der Bundesrechnungshof rügte die bevorzugte Förderung von Anlagen des kombinierten Verkehrs für bundeseigene Eisenbahnen, obwohl NE-Bahnen ihre Anlagen schneller realisieren.

In einer Imagestudie vom Handelsblatt und dem Wall Street Journal landete die Deutsche Bahn AG abgeschlagen auf dem letzten Platz, hinter der Post und der Telekom. Sieger wurde Sportautobauer Porsche.

Der Eurostar hat bei Passagieren gegenüber dem Flugzeug einen Marktanteil von 66 Prozent zwischen London und Paris, von London nach Brüssel sind es 60 Prozent. Bis 2007 soll die britische Neubaustrecke Folkestone – London St. Pancras fertiggestellt sein.

Marcel Verslype aus Belgien ist der erste Leiter der European Rail Agency (ERA). Die Behörde mit Sitz in Lille (Frankreich) soll wirtschaftliche Liberalisierug und technische Angleichung der EU-Eisenbahnen durchsetzen.

Sachsens neuer Verkehrsminister wird erstmals von der SPD gestellt. Der bisherige Fraktionsvorsitzende Thomas Jurk aus Hoyerswerda übernahm das Amt von Dr. Martin Gillo (CDU).

Manfred Stolpe wird im Falle eines Wahlsieges der SPD zu den Bundestagswahlen 2006 nicht mehr als Verkehrsminister zur Verfügung stehen.

In Nordrhein-Westfalen hat die Landesregierung ein Gesetz zur Stärkung der Fahrgastrechte auf den Weg gebracht.

Norbert Hansen bleibt Chef der Eisenbahnergewerkschaft Transnet. Er wurde auf dem Gewerkschaftstag am 9. November 2004 in Berlin mit 93,1 Prozent wiedergewählt.

Bei einem Castortransport ist erstmals ein Mensch ums Leben gekommen. Bei Avricourt in Lothringen überrollte der Zug mit zwölf Atommüllbehältern am 6. November 2004 einen 23-jährigen Atomkraftgegner.

Der Lokschuppen der schmalspurigen Müglitztalbahn fiel den Umbauten im Bahnhof Heidenau zum Opfer. Er musste, nicht mehr im besten Zustand, im Rahmen einer neu zu bauenden Wegeunterführung weichen.

Die Verhandlungen waren schon seit einiger Zeit abgeschlossen, jetzt wurde der Verkehrsdurchführungsvertrag für das Land Bayern auch paraphiert. Der Vertrag



Foto: Heiderich

Die umgebaute Lok „Georg" entstand aus der ehemaligen 201833 der DB AG und befindet sich nach der Taufe durch den Kasseler Oberbürgermeister Georg Lewandowski im Besitz der ortsansässigen Firma Martin-Rose-Gleisbau.

BERLIN – KØBENHAVN

Fähre kommt nicht wieder

● Reisende zwischen den EU-Hauptstädten Berlin und København (Kopenhagen) müssen, sofern sie nicht fliegen oder den Fernbus nehmen, auf Dauer den Umweg über Hamburg machen. Mit der kürzeren Fahrzeit der ICE von Berlin nach Hamburg sinkt auch die Fahrzeit nach Kopenhagen, die nunmehr sechs Stunden 14 Minuten beträgt – mit einem Übergang von fünf Minuten in Hamburg Hbf. Bei einer Direktverbindung über Gedser – Warnemünde könnten sechs Stunden Gesamtreisezeit nicht wesentlich unterboten werden. Zwar gab es einen Beschluss des dänischen Folketing von 1998, der die DSB zur Reaktivierung der Fährverbindung verpflichtete. Doch die DSB sieht diesen Parlamentsbeschluss von der Entwicklung überholt. Die Fährgesellschaft Scandlines gab ihre Pläne zum Neubau der Anleger in Warnemünde auf. Der Fahrgastverband Pro Bahn machte den Hickhack um den Streckenausbau Berlin – Rostock mit verantwortlich für die Entscheidung und fürchtet für diese Strecke nun weiterhin das bisherige Schattendasein.

CFL

Neue Dosto-Wagen in Luxemburg

● Im Großherzogtum Luxemburg fahren seit Mitte Oktober nicht nur neue Loks, sondern auch neue Doppelstockwagen von Bombardier. Erste Testfahrten mit zehn Wagen absolvierte Lok 4006 der CFL auf der luxemburgischen Moselstrecke am 19. Oktober 2004. Auf sämtlichen elektrifizierten Hauptstrecken des Landes, wo die Wagen zum Einsatz kommen könnten, wurden Testfahrten mit zehn angehängten Wagen gemacht, bei denen unter anderem mögliche Wechselwirkungen mit Signalen geprüft wurden. Viele Pendler nutzen in Luxemburg besonders nach der drastischen Erhöhung der Parkgebühren in der Stadt Luxemburg die Bahn zur täglichen Fahrt zur Arbeit, so dass gerade zu Spitzenzeiten die nun erhöhten Kapazitäten willkommen sind. Diese ersten Doppelstockwagen ersetzen damit bereits einen Teil der alten Wegmann-Wagen der CFL, weitere Lieferungen folgen.

Foto: Witry



Durch die neuen Waggons will die CFL vor allem in Hauptverkehrszeiten mehr Kapazität und erhöhten Komfort bieten.

gilt zehn Jahre rückwirkend seit dem 1. Januar 2003 und für die S-Bahnen in Nürnberg und München sogar bis 2017.

Die DB AG hat bei **Bombardier weitere 40 Doppelstockwagen im Wert von 50 Millionen Euro bestellt**

Der frühere Bundeswirtschaftsminister **und heutige Vorstandsvorsitzende der RAG, Werner Müller, soll in den Aufsichtsrat der DB AG berufen werden.**

Der Unfalluntersuchungsleiter **des Eisenbahn-Bundesamtes, Hans-Heinrich Grauf, ist am 4. November 2004 bei einem Unfall ums Leben gekommen.**

Neue Aufträge für Stadler: **Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn-AG (Bogestra) bestellte 36 Stadtbahnfahrzeuge im Wert von 80 Millionen Euro und ein italienischer Betreiber orderte fünf GTw im Wert von 20 Millionen Euro.**

NRW

KEG-Loks im Angebot

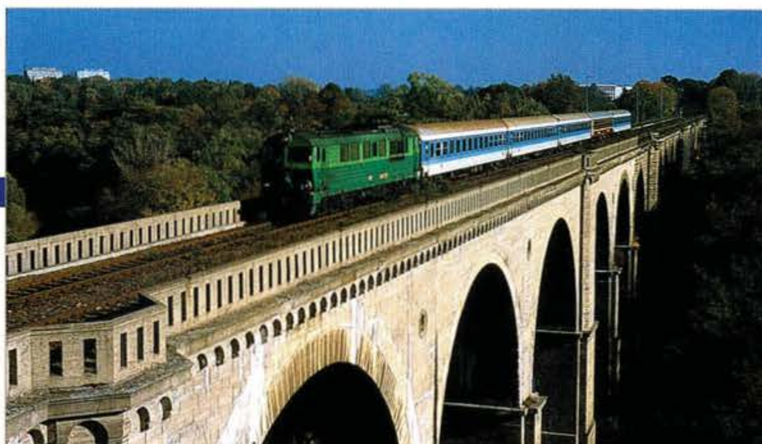
● Die bei den Mainischen Feldbahnen in Schwerte hinterstellten Lokomotiven und Wagen der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft mbH (KEG) wurden jetzt im KEG-Werk Waggonbau Brüninghaus zusammengezogen. Im Zuge der Insolvenz der KEG sollen sie verkauft werden. Es handelt sich um die Lok KEG 0617 (V60D) und die rumänische E-Lok KEG 7001, zwei Bahndienstwagen, einen Skl mit Anhänger sowie um KEG 2106, die alle Fahrzeuge von Schwerte nach Karsdorf bringen soll. Bemerkenswert ist, dass für die E-Lok (ex CFR 40 0079) trotz fehlender Zulassung für Deutschland mehrere Kaufangebote vorliegen.



Foto: Glöckner

Am 7. November 2004 standen die Fahrzeuge kurz vor dem Abtransport.

BAHNWELT AKTUELL



Interregio 454 Wroclaw – Dresden *überquerte mit SU46034 der PKP am 18. Oktober 2004 das Neißeviadukt bei Görlitz. Seit Fahrplanwechsel gibt es keine Fernzüge von Dresden zum EU-Nachbarn Polen mehr (MEB berichtete).*

Foto: Heilmann



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Brüggemann

Zwei ehemalige Schienenbusse der NIAG (Niederrheinische Verkehrsbetriebe) aus dem Jahre 1957 befinden sich derzeit bei der EVB (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH) in Bremervörde zur Hauptuntersuchung und werden dort aufgearbeitet. Die Tw sind im Besitz der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, die stillgelegte Strecke von Bremerhaven nach Bederkesa wieder in Betrieb zu nehmen und die Eisenbahngeschichte des norddeutschen Raums zu dokumentieren. Die Museumsbahn möchte den Betrieb der 50er-Jahre widerspiegeln, in den die zwei Schienenbusse von 1957 gut hinein passen. Wir wollen von ihnen wissen, welcher Hersteller die Fahrzeuge gebaut hat?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2005 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete „Sarreguemines/Saargemünd". Die Gewinner sind: Knorrn, Björn, 68623 Lampertheim; Goebel, Richard, 14822 Brück; Schmidt, Klaus, 35685 Dillenburg; Rittersbusch, Jürgen, 50354 Hürth; Schirmer, Ch., 06536 Berga; Bartscherer, Walter, 66271 Bliesransbach; Bauch, Johanna, 41334 Nettetal; Kuhnert, Ralf, 06722 Droyssig; Darré, M. Claude, F-54420 Saulxures-lès-Nancy; Bergmann, Fred; 99706 Sondershausen; Rech, Heinrich, 66440 BLK-Assweiler; Meyer, Karl-Heinz, 66113 Saarbrücken; Piosik, Karin, 38364 Schöningen; Haupt, Wilfried, 10249 Berlin; Prigge, Jobst-H., 83404 Ainring; Baus, Manuela, 66740 Saarlouis; Dilger, Dr. Elmar, 70771 Leinfelden; Lieberwirth, Ulf, 15236 Frankfurt/Oder; Weisgerber, Franz-Josef, 66763 Dillingen; Cijs, Hans, NL-1066SN Amsterdam. Herzlichen Glückwunsch!

VT 137 322

Spendenaufruf

● Von insgesamt vier Dieseltriebwagen, die auf dem Zittauer Schmalspurnetz im Einsatz waren, überlebte allein der VT 137 322 den Zweiten Weltkrieg. Er konnte im Oktober 1946 wieder in den Betriebseinsatz gehen. Sein Einsatz bei der DR endete 1964. Um den Triebwagen der Nachwelt zu erhalten, erwarb ihn das Verkehrsmuseum Dresden. Nach wie vor wird übrigens das Betriebsbuch des Vierachsers gesucht. Wer kann helfen? Für das Projekt der Wiederinbetriebnahme des Triebwagens bekamen der Interessenverband Zittauer Schmalspurbahnen e.V. und das Verkehrsmuseum Dresden gemeinsam den mit 5000 Euro dotierten Claus-Köpcke-Preis verliehen. Mit dem Geld und der Zusage von Bombardier Transportation in Görlitz, die komplette Oberflächenbehandlung zu übernehmen, und der Bereitschaft eines Zittauer Autohauses, den Motor betriebsfähig zu machen, ist ein vielversprechender Anfang gemacht. Trotzdem fehlen noch erhebliche Mittel. Der bekannte Kleinserienhersteller Technomodell, der seit sechs Jahren ein H0e-Modell des Vierachsers im Programm hat, ruft zusammen mit dem Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen Liebhaber der sächsischen Schmalspurbahnen zu weiteren Spenden auf und geht selbst mit 2000 Euro voran. Die Spenden überweisen Interessenten auf folgendes Konto: Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e.V., Kontonummer 3000014372, BLZ 05550200, Kreissparkasse Löbau-Zittau, Kennwort: VT 137 322.

Diverse Arbeiten am zur Aufarbeitung anstehenden VT 137 322 sind bereits finanziert.



Foto: IV Zittauer Schmalspurbahnen

Der Schwellenleger

Preise wie 2015

DB AG-Kunden können derzeit zu Preisen des Jahres 1995 verreisen. Das behauptet jüngst Bahnchef Mehdorn in einem Stern-Interview und begründet damit unter anderem die anstehende kräftige Fahrpreiserhöhung. Die beträgt mit 3,5 Prozent immerhin fast das Doppelte der aktuellen Inflationsrate. Dass dieser kräftige Schluck aus der Preispulle so viele Negativschlagzeilen macht, liegt unter anderem daran, dass die Kunden nicht den Eindruck haben, so günstig wie 1995 zu fahren. Laut Bahn-Chefetage sei das eine gefühlte Teuerung. Fakten sprechen eine andere Sprache: Nehmen wir die Bahncard (BC). Viele BC-Nutzer mussten in den letzten Monaten zur Kenntnis nehmen, dass das BC-Abo nicht mehr wie früher 13 Monate gilt, sondern nur noch genau ein Jahr. Zwar hatte die DB AG diese Änderung schon bei der Wiedereinführung der BC 50 angekündigt – aber eher im Kleingedruckten. Somit kostet die BC 50 2. Klasse heute pro Monat 16,66 Euro (≈ 33 DM). 2001 verlangte die DB AG für die BC 50 260 Mark. Bei einer Laufzeit von 13 Monaten ergab sich eine monatliche Belastung von 20 Mark. Damit hat sich die BC 50 seit 2001 (also nicht seit 1995) um schlappe 65 Prozent verteuert! Die aktuelle Inflationsrate vorausgesetzt, dürfte das heutige Preisniveau der BC eigentlich erst im Jahre 2015 erreicht werden. Und auch die Fahrpreise selbst sind seit 1995 teilweise weit über dem Inflationsniveau gestiegen. Einige zufällige Beispiele (Stand vor der angekündigten Preiserhöhung): Freiburg – Iserlohn 2. Klasse einfach mit BC 50 kostete 1995 74 Mark, heute 46 Euro (≈ 92 Mark) bei einer um eine Stunde verkürzten Fahrzeit (wenn der inzwischen sehr knappe Anschluss klappt). Freiburg – München (über Stuttgart) 1995 59 Mark, heute 34,50 Euro (plus 16 Prozent, Fahrzeit unverändert); Freiburg – Göppingen 1995 33 Mark, heute 21,50 Euro (plus 33 Prozent, Fahrzeit in den meisten Relationen 40 Minuten länger), Freiburg – Bad Waldsee 1995 20 Mark, heute 13,20 Euro (plus 31,5 Prozent, keine durchgehende Verbindung mehr). Dazu kommt, dass die Fernzüge der Bahn immer weniger Platzkomfort bieten. Der ICE 3 hat das Sardinenbüchsenkonzept eingeführt, die Redesignpläne sehen zukünftig generell ähnliche Platzverhältnisse in allen Zügen vor. Das heißt: Um den Platzkomfort zu bekommen, der 1995 in der zweiten Klasse geboten wurde, müssen die Fahrgäste heute in vielen Zügen die 50 Prozent teurere 1. Klasse buchen. Die bietet (in den ICE 3) etwa den Sitzabstand der alten 2. Klasse an. Ledersitze gab es zugegebenermaßen früher in der 2. Klasse nicht. Sie bringen aber auch nicht allzuviel, denn spätestens nach der Mehdorn-Grenze von maximal vier Stunden Bahnfahrt melden sich dort Wirbelsäule und/oder Beckenknochen in aller Deutlichkeit. Nachwievor hat die DB AG das Problem, dass die Kunden – mit Recht – nicht alles glauben, was die Bahnmanager in die Öffentlichkeit posaunen. Vertrauensverlust ist aber das Schlimmste, was einem Unternehmen passieren kann. Das scheint die DB AG trotz Preissystemdesaster immer noch nicht gelernt zu haben.

NIEDERSACHSEN

Heißes Eisen


Foto: Muth

Droht nach dem Combino-Debakel die nächste Tram-Pleite?

● Nach mehreren Problemen mit heißgelaufenen Achslagern bei ihren ab 1997 gebauten Stadtbahnwagen der Reihe 2000/2500 erwägt die Üstra Hannover, im Wiederholungsfall alle 144 Fahrzeuge aus dem Betrieb zu nehmen und den Stadtbahnverkehr bis zur Behebung der Schäden teils auf Busse umzustellen. Die vorhandenen 174 Stadtbahnwagen vom Typ 6000 reichen nur aus, um die wichtigsten Strecken in Betrieb zu halten. Hersteller Alstom-LHB und Üstra arbeiten mit Hochdruck an Lösungen. Bis dahin wurden die Züge täglich mehrmals vor den Depots gegen andere Züge ausgetauscht und dann in der Werkstatt auf Auffälligkeiten untersucht.

HISTORISCHES BW WEIMAR

E44507 restauriert und 219084 neue Museumslok



Bw Weimar, von links: E18 24, E44507, 219084-1, 119158-4, 229188-8 und 120198-7, aufgenommen am 9. Oktober 2004.

Foto: Hartung

● Von Juni bis September 2004 wurde E44507, Leihgabe des DB-Museums Nürnberg, äußerlich aufgearbeitet. Die vor 70 Jahren gebaute Maschine des Bw Freilassing fuhr meist auf der Strecke Salzburg – Freilassing – Berchtesgaden und wurde als 144507 erst 1982 z-gestellt. Anlässlich des Zwiebelmarktes in Weimar präsentierte sich die Maschine am 9. und 10. Oktober 2004 in neuem Glanz im Bw des Thüringer Eisenbahnvereins (TEV) . Als Dauerleihgabe erhielt der Verein zudem die 219084, die am selben Wochenende in Augenschein genommen werden konnte. Die Lok wird zunächst in Erfurt untergestellt. Das dortige Werk von DB Regio prüft, wie die mit Fristen bis März 2008 versehene Maschine gemeinsam mit dem TEV eingesetzt werden kann.

TOP UND FLOP

TOP: Zurück auf die Schiene

Die DB fährt seit Anfang November wieder Postzüge. Die als IKL (Inter-Kombi-Logistik) bezeichneten Containerzüge verbinden unter anderem München mit Hamburg, Ludwigshafen mit Nürnberg und Wuppertal-Langerfeld mit Karlsruhe. Die Züge fahren bisher in den Nächten Samstag/Sonntag. Zuwächse erhofft sich auch der Chef der Mitteldeutschen Flughafen AG (Leipzig/Halle), Volkmar Stein: Da im Norden Leipzigs das neue DHL-Frachtzentrum errichtet wird, strebt der Flughafen eine schnelle Bahnverbindung zum europäischen Luftdrehkreuz Frankfurt/Main an. Die Bahn sei verlässlicher und schneller als die Straße und ein Lufttransport auf dieser Relation zehnmal teurer. Ein Postsprecher bestätigte, dass Leipzig in die Konzernstrategie passe, wieder mehr Bahntransporte anzustreben. Am Leipziger Flughafen ist bereits ein Frachtbahnhof geplant, wo die künftig bis 200 km/h schnellen Züge mit modernster Verladetechnik in kurzer Zeit be- und entladen werden können.

FLOP: Zukunft Lkw!

Während die Post AG sich wieder langsam an die Möglichkeiten des Schienenverkehrs erinnert, scheinen die Herren im Bahnvorstand nicht daran zu glauben. Bei der künftigen internationalen Expansion setzen sie auf ihre Logistiktochter Stinnes und deren Speditionsabteilung Schenker. Grund seien neben der preisbestimmenden Konkurrenz des Lkw auch begrenzte Investitionsmittel. Schuld ist auch, Sie ahnen es, der verschobene Börsengang.

NIEDERLANDE

Shortlines jetzt „Rail4Chem"

● Das niederländische Eisenbahn-Verkehrsunternehmen Shortlines, das vor allem zuständig war für internationale Güterzugleistungen zwischen Rotterdam und dem Mittelrheingebiet sowie für Lok- und Zugeinsätze innerhalb der Niederlande, musste Anfang Oktober 2004 aus finanziellen Gründen das Handtuch werfen. Eine neu gegründete „Rail4Chem" Benelux, eine Tochtergesellschaft der „Rail4Chem" GmbH, hat seit 11. Oktober 2004 alle Aktivitäten von Shortlines übernommen. In Zusammenarbeit mit „Rail4Chem" Deutschland werden Containerverkehre zwischen Rotterdam und Duisburg/Worms sowie Zug- und Traktionsleistungen in den Niederlanden übernommen. Im Dezember 2004 soll ein Linienverkehr zwischen Rotterdam und Norditalien eingerichtet werden. Die neue Firma verfügt über fünf Loks der Class 66, zwei Loks Typ G2000 und eine Lok Typ G1206.



Foto: van Ee

In der letzten Woche, in der Shortlines noch selbstständig firmierte, begegnete ihre Lok SL 2001 am 6. Oktober 2004 im niederländischen Blerick einem Versuchszug mit Dispolok 189 989 und Railion-6470.

FERNVERKEHR

Faire Aktion

Am 1. November 2004 ging die 101 001 mit ihrer neuen Werbung „fair feels good" vom Berliner-Ostbahnhof in Richtung Amsterdam auf Jungfernfahrt. Mit dieser Informationskampagne soll der faire Handel mit Entwicklungsländern gefördert werden. Ziel sei es, Konsumentinnen und Konsumenten zu informieren, damit sie verstärkt zu fair gehandelten Produkten greifen, erläutert Georg Abel, Bundesgeschäftsführer der „Verbraucher-Initiative e.V.", die die Kampagne durchführt. 101001 ist komplett im Kampagnendesign gestaltet und soll bis Ende 2005 so fahren. Die Werbelok ist Bestandteil des „Aktionsprogramms 2015" der Bundesregierung zur Bekämpfung der weltweiten Armut und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.



Foto: Brüggemann

Wenige Tage nach der Jungfernfahrt steht die 101 001 im Hamburger Hauptbahnhof zur Abfahrt nach Dresden bereit.



Foto: Witry

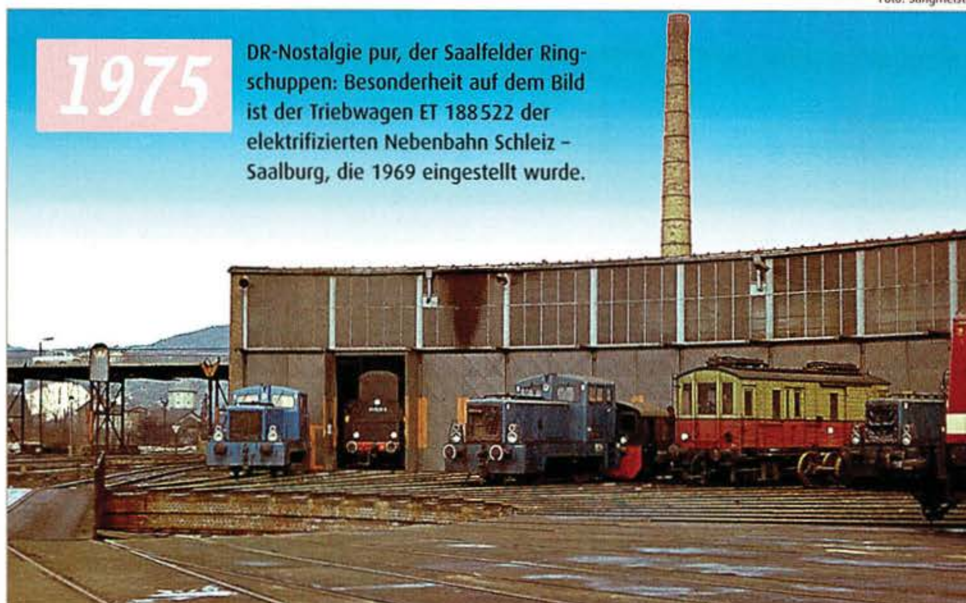
***Bei einem schweren Zugunglück** in der Nähe von Merzig (Saar) entgleiste ein Güterzug, der 5000 Tonnen Eisenerz geladen hatte. Dabei wurden auch die Gleise erheblich beschädigt und die Strecke war mehrere Tage blockiert. Der Schaden bewegt sich in einer Größenordnung von etwa vier Millionen Euro.*

ZEITREISE

Gut kombiniert

Erst 1871 erhielt Saalfeld mit der Strecke Gera – Eichicht Anschluss an das Eisenbahnnetz und 1874 wurde die Saalebahn in Betrieb genommen. 1885 folgte die Anbindung an das bayerische Netz in Probstzella. Durchgehende Verbindungen nach Erfurt (1895), Lobenstein (1896) und Sonneberg (1899) machten Saalfeld zu einem wichtigen Eisenbahnknoten. 1897 wurde deshalb das Bw Saalfeld gegründet. In seiner wechselvollen Geschichte war es immer wieder Anziehungspunkt für Fotografen. Dank der Fernverkehrsstraßenbrücke, heute Bundesstraße, die direkt neben dem Bw über die Gleisanlagen führt, gab es einen idealen Fotostandpunkt. Der direkte Blick ins Bw und die Artenvielfalt an Lokomotiven brachte immer wieder eine Menge Schaulustiger. Zwischen 1972 und 1977 konnte man auch den ET 188522 der Nebenbahn Schleiz – Saalburg ablichten, bevor er verschrottet wurde. Der Verkehr auf der Schiene ging inzwischen zurück und knapper werdende Kassen veranlassten die Bahn, über die Zusammenlegung der Wagen- und der Lokwerkstatt nachzudenken. So kam es am 1. Oktober 2004 zur Inbetriebnahme des Kombiwerkes Saalfeld. Jetzt werden Loks und Güterwagen im Ringschuppen instandgesetzt.

Foto: Sangmeister



DR-Nostalgie pur, der Saalfelder Ringschuppen: Besonderheit auf dem Bild ist der Triebwagen ET 188522 der elektrifizierten Nebenbahn Schleiz – Saalburg, die 1969 eingestellt wurde.

Foto: Sangmeister



Transparente Tore und ein paar ehemalige DB-Lokomotiven, viel änderte sich nicht auf den ersten Blick. Die Umstrukturierung zum Kombiwerk sichert hoffentlich dauerhaft den Standort.

Ein trauriges Bild gab es bei der Verschrottung mehrerer ETA im Dortmunder Hafen. Einige ausgebrannte und diverse noch erhaltene Fahrzeuge wurden im November 2004 zerlegt.



Foto: Henschel



V100-Einsatz in den Niederlanden: *In den vergangenen Monaten war eine V100 der ehemaligen DR aktiv vor Bauzügen im Bereich Zutphen. Das Bild zeigt Spitzke-V100 SP003 mit einem Schotterzug im Zutphener Güterbahnhof am 4. September 2004.*

ÖSTERREICH

Aktuelles von der ÖBB-Reihe 4024



Am 4. Oktober 2004 fand eine Pressefahrt mit dem 4024.009 auf der Wiener Vorortelinie statt. In der Hst. Ottakring ergab die Begegnung mit einer planmäßigen 4020-Schnellbahngarnitur eine interessante Gegenüberstellung des bisherigen und zukünftigen SB-Betriebes.

● Der neue Verkehrsdienstevertrag zwischen den ÖBB und der Stadt Wien sieht die Beschaffung von 30 Niederflurgarnituren der Reihe 4024 für die Wiener Schnellbahn vor. Die vierteiligen Einheiten mit der Achsfolge Bo'(2)(2)(2)Bo' haben ein Leergewicht von 116 Tonnen und weisen eine Länge von 66,78 Metern auf. Die Antriebsleistung beträgt 1520 kW, die Höchstgeschwindigkeit 140km/h. Der klimatisierte Innenraum bietet 199 Sitz- und 252 Stehplätze sowie behindertenfreundliche WC-Anlagen. Als erste Einsatzstrecke ist die Wiener Vorortelinie S 45 (Hütteldorf - Heiligenstadt) vorgesehen, wo bereits seit Ende August 2004 behördliche Probefahrten stattfinden.

BAHNWELT AKTUELL


Foto: Sangmeister

***Vom 30. bis 31.** Oktober 2004 wurde zwischen Saalfeld und Göschwitz die Saalebahn nach längerem Umbau an das ESTW Leipzig angeschlossen. Weil die Arbeitszüge zum Rückbau der alten Technik von Railion gestellt und bespannt wurden, kam es noch einmal zu einem Treffen der BR 204 in Saalfeld. Dies sollte dann auch die Abschiedsgala der Lokomotiven der BR 204 ohne Vorwärmanlage werden. 204 469, 761, 774 und 860 wurden am 31. Oktober auf ihrer letzten Fahrt für die DB AG von Saalfeld nach Halle überführt und dann z-gestellt.*

RUSSLAND

Falke abgestürzt

● Der als „Sokol" (Falke) bezeichnete Hochgeschwindigkeitszug hat keine Zukunft. Zum Ende seiner Testfahrten wurde das 250 km/h schnelle Fahrzeug noch als ES 250-001 in das Nummernschema der russischen SZD eingereiht. Kurz darauf erfolgte die Abstellung wegen erheblicher technischer Mängel im Herstellerwerk Tichwin. Auch die Neubaustrecke Moskau – St. Petersburg ist gescheitert. Stattdessen soll bereits im kommenden Jahr der Bau einer gebührenpflichtigen Autobahn zwischen den beiden Metropolen beginnen.



Foto: Glöckner

Am 12. April 2004 steht der Sokol in Tichwin. Sein Absturz stand noch nicht fest.

PRIGNITZER EISENBAHN

Auf ins Westmünsterland



Foto: Schumann

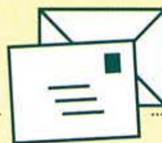
Ein dreiteiliger Talent der PEG im Bahnhof Dülmen: Im neuen Fahrplan geht die Reise bis ins niederländische Enschede.

● Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember übernahm die Prignitzer Eisenbahn GmbH (PEG) den Nahverkehr auf der Kursbuchstrecke 412 Dortmund – Coesfeld – Gronau – Enschede (Niederlande). Zum Einsatz auf der Westmünsterlandbahn genannten Strecke kommen Talent-Triebwagen von Bombardier. Elf dreiteilige Züge hat die PEG über ihren Leasingpartner Angel Trains International beschafft, von denen einer als Reserve zur Sicherung betrieblicher Stabilität dienen soll. Die in den PEG-Farben lackierten Garnituren haben hintereinander angeordnete Sitze, die in der 1. Klasse rot und in der 2. Klasse blau gehalten sind, und neu einen Babywickeltisch im behindertengerechten WC. Die PEG setzte sich gegen sieben Bewerber durch und wurde bis 2011 mit dem Betrieb beauftragt. Am 1. Januar 2005 will die PEG im Bahnhofsgebäude von Coesfeld ein Kundenzentrum eröffnen.

***Um den Schmierfilm** in den Griff zu bekommen, der laut und seit Mehdorn dem technischen System Eisenbahn neuerdings besonders im Herbst zu schaffen macht, werden in empfindlichen Bereichen wie S-Bahnen die Gleise alle zwei Tage gereinigt. In München-Siemensstadt war am 1. November V 200 507 der Leipziger Eisenbahnverkehrsgesellschaft (LEV) zu diesem Zweck unterwegs.*



Foto: Heuza



An MEB-Verlag, „Leserbriefe"
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

E-Mail: *redaktion@modelleisenbahner.de*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● H0-Modellgänse

Betrifft: „Flottes Federvieh", Heft 10/2004

Vielen Dank für den wunderschönen Galloping-Geese-Artikel. Gestatten Sie mir die Anmerkung, dass von der US-Firma Con-Cor in H0- und H0n″-Ausführung sehr schöne Geese hergestellt werden.

Martin Stierlen, E-Mail



Foto: Stierlen

Den Goose-Verschnitt aus einem Wiking-Wehrmachts-Opel-Blitz und aus dem Unterteil eines Bachmann-Schienenautos fertigte Richard Hungling (†) aus Ohio per Kitbashing.

● Bottrops Boy

Betrifft: Bahnwelt aktuell, „Anlässlich einer Rundfahrt", Heft 12/2004, S. 4

Der so genannte Tetraeder ist kein neues Wahrzeichen im Ruhrgebiet. Dieser markante Aussichtspunkt auf der Abraumhalde wurde durch den Kommunalverband Ruhrgebiet im Rahmen der Haldensanierung errichtet und am 3. Oktober 1995 eingeweiht. Laut Kursbuch-Tabelle 450.9 ist der Name der Bahnstation und somit auch des Ortsteiles Bottrop-Boy. Ferner möchte ich darauf hinweisen, dass der „Kommunalverband Ruhrgebiet" (KVR) seit dem 1. Oktober 2004 den Namen „Regionalverband Ruhr" (RVR) trägt.

Hans-Otto Weiland, 40878 Ratingen

● Locher-Scheibchen

Betrifft: „Vitamin-Kost", Heft 11/2004

Zu der beschriebenen Herstellung von Kopfsalat hätte ich einen Rationalisierungsvorschlag. Das mühselige einzelne Ausstanzen der Salatblätter könnte man leichter und schneller mit einem handelsüblichen Büro-Locher erledigen. Der liefert nämlich auch 5 mm große, runde Papierscheibchen.

Karin Döling, E-Mail

● DDR-Getriebe

Betrifft: „Die Antreiber", Teil 3, Heft 10/2004

Neben dem Marktführer hydrodynamischer Getriebe für Schienenfahrzeuge, der Firma Voith in Heidenheim, sollte der Entwicklungs- und Produktionsbetrieb für Strömungsgetriebe in der damaligen DDR, der VEB Strömungsmaschinen mit Werken in Dresden und Pirna, nicht unbekannt bleiben. Hier entstanden seit Ende der 1950er-Jahre nicht nur Nachentwicklungen älterer Voith-Getriebe, sondern ab 1961 selbstständig entwickelte Lok- und Triebwagengetriebe in den Leistungsklassen 100 bis 1050 kW. Ab 1976 lief die Entwicklung von Strömungswendegetrieben. Der ehemalige VEB, Nachfolgebetrieb der traditionsreichen Dresdener Turbinenfabrik (zuvor Brückner & Kanis), lieferte bis 1997 über 9000 Strömungsgetriebe, die in zwölf Ländern Europas und Asiens zuverlässig arbeiten. Die Firma Voith Turbo in Heidenheim übernahm 1997 das Knowhow und die Aufträge des DDR-Getriebeherstellers und führt heute noch den Service, die Ersatzteillieferung und die Hauptuntersuchungen durch.

Fritz Asmus, 01309 Dresden

● Alltagstauglich

Betrifft: Standpunkt „Keine Regel ohne Ausnahme", Heft 11/2004; Test „Berufs-Verkehr", Heft 11/2003

Mit Ihrem Kommentar stimme ich vollkommen überein. Nachdem ich den Test von der Gützold-Lok der BR 71 gelesen hatte, bat ich meinen Bruder in Deutschland, mir das Modell zu schicken. „Best value for money": Ohne Zweifel, es geht also! Dieses Modell müsste sich eigentlich wie warme Semmeln verkaufen. Diese kleine Lok ist bei mir fast jeden Tag im Einsatz, hinauf zum Nebenbahnhof und zum Hauptbahnhof zurück, eine Streckenlänge zirka 30 Meter mit einem Höhenunterschied von 500 Millimetern via fünf Gleiswendel: Keine Klagen, der alte Modellbahner (75) hat so etwas gern. Empfehlenswert!

Christian Ficinus, 7130 Somerset West, Südafrika

● Würdigung

Betrifft: „Leiser Abschied", Heft 12/2004

Leider hat mich der Nachruf über Karl-Ernst Maedel sehr enttäuscht. Ich hatte erwartet, dass das Leben und Wirken ausführlicher gewürdigt wird. Nicht einmal der Todestag wird genannt. Familiäres fehlt ganz. Karl-Ernst Maedel hätte einen besseren Nachruf verdient.

Harald Seeburg, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: „Leiser Abschied" ist nur der erste unserer im Nachruf angekündigten Beiträge über Karl-Ernst Maedels Wirken. Weitere Episoden folgen.

● Fränkische Hölle

Betrifft: „Zwischen Himmel und Hölle", Heft 12/2004

Mit großem Interesse habe ich Ihren Bericht über die badische Höllentalbahn gelesen und ebenso über die Erstellung des zugehörigen Dioramas. Die genannte Höllentalbahn im Schwarzwald ist wohl jedem Eisenbahner ein Begriff. Weniger bekannt dürfte jedoch sein, dass auch in Oberfranken eine Höllentalbahn existiert hat. Die etwas über sechs Kilometer lange Strecke führte vom fränkischen Marxgrün über Hölle und Blechschmidtenhammer nach Blankenstein in Thüringen. Die ehemalige Bahntrasse, die heute zum Teil noch zu erkennen ist, wie auch der Wanderweg führen durch eine wildromantische Landschaft. Auch hier gibt es einen Hirschsprung und tiefe Einschnitte, die vom Fluss Selbitz geformt wurden. Dies erforderte den Bau von Brücken und Tunneln. 1945 fiel die Strecke der Teilung Deutschlands zum Opfer. Das Gleis auf bayrischer Seite endete in Schmidtenhammer. Die Stilllegung erfolgte 1971, 1982 wurde mit dem Rückbau begonnen. Auch ich habe von dieser Höllentalbahn ein Diorama im H0-Maßstab angefertigt.

Gerhard Stäudel, 95158 Kirchenlamitz

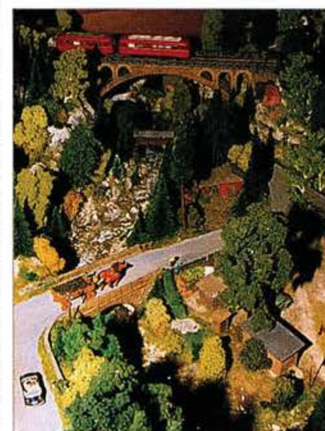


Foto: Stäudel

Kann sich ebenfalls sehen lassen: Das H0-Diorama der fränkischen Höllentalbahn.



Wintermärchen mit der Eisenbahn

Mit Volldampf in den Pulverschnee

Schon immer hatte das Erzgebirge etwas Besonderes: Die einstige Bergbauregion bewahrte auch in der DDR ihre Traditionen, begeisterte zudem als Dampflok-Reservat. →



Vorwärts in die Vergangenheit: 991561-2 passiert in der Ausfahrt Wolkenstein am 17. Januar 1983 den nostalgischen Pferdeschlitten.

Foto: Rainer Heinrich

Wo sonst konnte man 1976 noch die G 12 in Aktion erleben? Bei Antonsthal (Bild r.) liefert sich 58 1758-0 ein Wettrennen mit einem Trabi der ersten Generation (vorn) und mit dem „Zappelfrosch" (hinten). Mächtig Dampf macht eine G 12 (unt. Bild) im Gbf Breitenbrunn.



Wer je das Erzgebirge zur Winter- und vor allem zur Weihnachtszeit erleben durfte, der weiß um den besonderen Reiz dieser grenznahen Region, die in den 70er- und 80er-Jahren zu einem Dampflok-Refugium wurde.

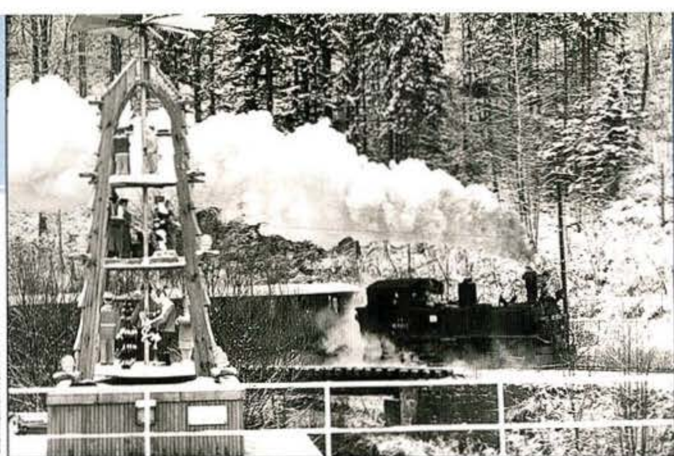
„Wo sonst konnte man in jenen Jahren noch G 12 regulär unter Dampf genießen?" Burkhard Wollny, der bekannte Eisenbahnfotograf, gerät ins Schwärmen, während wir zu dritt unsere Erzgebirgserinnerungen auffrischen.

„Weißt Du noch?" fällt ein ums andere Mal, denn neben Burkhard Wollny, Gastgeber in seinem neuen Göppinger Domizil, sitzt auch Stephan Franz in unserer Runde. Franz, inzwischen rüstiger Rentner, seit vielen Jahren mit Wollny befreundet, gehörte wie dieser zu jenem Kreis begeisterter Eisenbahn-Fotografen, die in den 70er-Jahren ins Visier der Staatssicherheit gerieten (siehe „Operation Reichsbahndampf" im MODELLEISENBAHNER, Heft 4/1999).

Weil wir schon gerade bei diesem Thema sind: „Im Erzgebirge fühlte ich mich nie verfolgt", wirft Burkhard Wolly ein, lobt die herzliche Gastfreundschaft der Erzgebirgler und, nicht zu vergessen, der Erzgebirglerinnen, die er immer wieder auf seinen Fototouren zu schätzen wusste.

Das Gefühl täuschte den heute 54-Jährigen übrigens nicht: In den von ihm eingesehenen Stasi-Unterlagen fanden sich keinerlei Hinweise auf Observationen in dieser Region Sachsens. Kehrseite der Medaille: Auf die unfreiwillige Mithilfe der Staatsorgane bei der Datierung seiner unzähligen Aufnahmen konnte Burkhard Wollny in diesen Fällen nicht zurückgreifen.

„Das Erzgebirge war eben auch zu DDR-Zeiten etwas Besonderes", stellt der gebürtige Freiburger fest, meint dabei


Foto: Rainer Heinrich

Typisch fürs Erzgebirge, so wie hier an der Schmalspurstrecke von Wolkenstein nach Jöhstadt, sind die Weihnachtspyramiden.


Fotos (4): Wollny

Der Zug kommt! Schnell wird in Schmalzgrube in bewährter Handarbeit der letzte Schnee von den Schienen geschippt.



Als die Urlauber noch mit der Schmalspurbahn ins Erzgebirge kamen: Steinbach an einem Dezembertag des Jahres 1978.



Eine Mark und 90 Pfennige kostete die einfache Fahrt.

ausnahmsweise nicht nur die dampfenden Objekte seiner Leidenschaft.

In der Tat, das Erzgebirge, dessen Hauptkamm die Grenze zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik, damals noch der Tschechoslowakei, markiert, war selbst für DDR-Verhältnisse eine ungewöhnliche Region. Dort, wo einst die Romantiker schwärmten und Sascha Carus sein Bild vom „Fenster zum Oybin" malte, lebten und leben traditionsbewusste Menschen.

Ähnlich wie im Eichsfeld ließ sich die Pflege des Brauchtums auch während der SED-Herrschaft nie wirklich unterdrücken, spielte der traditionsreiche bis ins Mittelalter zurückreichende Bergbau, dem das Erzgebirge ehedem seinen Reichtum verdankt hatte, im Bewusstsein der Bevölkerung immer noch eine Rolle. Die Bergmannskapellen waren und sind bis auf den heutigen Tag ein sichtbares Zeichen für die Heimatverbundenheit und den Stolz der Erzgebirgler auf die eigene Vergangenheit. Die prächtigen Paraden mit klingendem Spiel locken seit Generationen Schaulustige aus nah und fern nach Mittelsachsen.

„Und was ist mit all den Räuchermännchen, Schwibbögen und sonstigen Holzerzeugnissen?", fragt Stephan Franz.

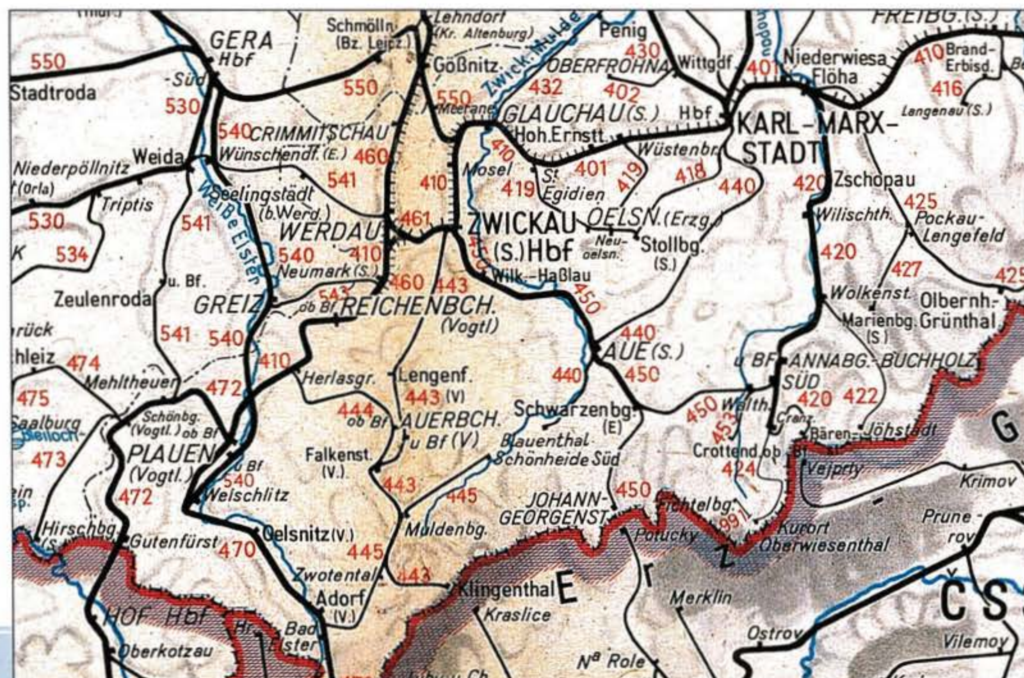
Ein gutes Stichwort: Auch diese weiland insbesondere in der alten Bundesrepublik sehr beliebten Produkte sind typisch fürs Erzgebirge und werden inzwischen wieder in alle Welt verschickt. Vor allem in der Vorweihnachtszeit haben die Holzspielwaren und -dekorationsstücke Konjunktur.

„Inzwischen allerdings zu anderen Preisen", flicht Burkhard Wollny ein.

Wohl war, und Seiffener VEB-Stempel finden sich auch nicht mehr auf der Unterseite.

Wobei, und auch dies ist eine erzgebirglerische Besonderheit, kleine Familienbetriebe selbst die letzte große Verstaatlichungswelle anno 1973 überstanden.

Wer aber, bei dem ein Räuchermännchen pafft, ein Schwibbogen auf der Anrichte oder dem Fensterbrett steht, ein Nussknacker seiner ureigenen Beschäftigung nachgeht oder sich eine Weihnachtspyramide dreht, weiß um den →



DR-Karte: Slg. hb

Foto: Wollny

Den berühmten Markersbacher Viadukt an der normalspurigen Strecke von Annaberg-Buchholz nach Schwarzenberg befährt an einem Februartag des Jahres 1976 eine 86 mit ihrem bunt gemischten kurzen Güterzug.

ernsten Hintergrund dieser geschnitzten oder auch gedrechselten Schmuckstücke?

Als die meisten Bergwerke erschöpft waren und die Not groß wurde, besannen sich die Menschen im Erzgebirge auf den zweiten Reichtum ihrer Heimat, den Wald. Das Holz, ohne das schon der Bergbau undenkbar gewesen wäre, bot nun den Stoff, aus dem Kinderträume Gestalt annahmen.

Die ehemaligen Bergleute und ihre Familien fertigten aber nicht nur Spielsachen. Der berühmte Schwibbogen etwa steht wie auch manche Weihnachtspyramide übergroß an vielen Ortseingängen. „Was wir leider nie fotografiert haben", bedauert Burkhard Wollny heute. Dieser Schwibbogen, respektive dessen Miniaturausgabe, stellt genaugenommen die Verbindung her zwischen bergmännischem Gezähe und den Schnitzwerkzeugen der Häusler: Abgeleitet ist die unverwechselbare Forn nämlich von der Einfassung des Stollenmundlochs.

„Wieder etwas gelernt", schmunzelt Stephan Franz.

Und weil wir gerade bei dem Bogen sind, fällt es uns auch nicht schwer, zu noch größeren Bögen, wenn auch genau entgegengesetzt geschwungen, zu kommen: Den Fischbäuchen am Markersbacher Viadukt. Einst hieß er Gerüstpfeiler-Viadukt Mittweida, überspannt er doch ein Nebental der Großen Mittweida.

Markersbacher Viadukt im Schnee und weisser Dampf



Foto: Schmidt

„Das war schon ein Erlebnis", begeistert sich Burkhard Wollny, erinnert sich an einen kalten Februarmorgen des Jahres 1976. Er hatte kaum eine günstige Position auf dem Hang eingenommen, als eine 86 mit ihrem kurzen, aber bunt gemischten Güterzug über die eiserne Brücke donnerte, eine lange weiße Dampffahne hinter sich herziehend.

„Da vergisst man glatt kalte Füße und das Ziehen in den allmählich taub werdenden Fingerspitzen", lacht Burkhard Wollny und möchte Erlebnisse wie diese, frierend im Schnee unterhalb des in Talmitte 37,5 Meter hohen Bauwerks, nicht missen.

Auch in den 80er-Jahren war der Markersbacher Viadukt eine beliebte Adresse für Dampflok-Begeisterte, setzte die Reichsbahn doch auf der eingleisigen Strecke, die Annaberg-Buchholz seit 1889 mit Schwarzenberg verband, bis 1988 noch Reko-50 und Maschinen der Baureihe 86 ein.

„Wenn man in aller Herrgottsfrühe die Grenzkontrollen passiert hatte, net, war's erscht mal duster im Land, net", erzählt der damalige Wahlberliner und heutige Bänker im Ländle und verfällt unversehens ins Schwä-

bische, ehe er, nun wieder auf Hochdeutsch, fortfährt: „Allerdings waren die Fabriken schon morgens um fünf hell erleuchtet und es wurde fleißig geschafft. Da gab's Frühzüge mit V 100, die fuhren schon damals mit Bghw da durch."

„Mit 110 damals, in Doppeltraktion", wirft Stephan Franz ein.

Doch in den 70er-Jahren waren schließlich noch nicht die Diesellloks der Grund, sich in den zwar romantischen, doch mitunter beißend kalten Erzgebirgswinter mit seinen für Eisenbahn-Fotografen so überaus reizvollen Motiven aufzumachen: „Die 58 und die 94 zu erleben, das war unbeschreiblich", schwärmt Burkhard Wollny und fügt versonnen hinzu: „Man träumt ja nur von so etwas und dann steht man davor!"

Und wo sonst als im Erzgebirge, vor allem rund um Schlettau und Crottendorf, waren selbst noch 1988 die Retter der Nebenbahnen, die Maschinen der Baureihe 86, im Einsatz?

Und was gibt es Schöneres, als an einem frostigen Morgen, wenn über Nacht Neuschnee gefallen ist und sich die ersten Sonnenstrahlen tausendfach in den Eiskristallen brechen, von fern den Pfiff einer Dampflok zu hören? Und dann, im Näherkommen, der schwarze Leib der Maschine den Kontrapunkt zur weißen Pracht setzt und sich die Dampffahnen gegen den erblauenden Himmel abheben! Die Kunst der Schwarzweiß-Fotografie findet hier ihre wahre Erfüllung!



Foto: Schmidt

Gastfreundschaft wurde zu DDR-Zeiten groß geschrieben – auch im Crottendorfer Erzgebirgshotel!

Und damals, vor zwei, drei Jahrzehnten, da gab's noch Winter, die verdienten diesen Namen auch. Na ja, es musste allerdings nicht gleich so einer sein, wie zum Jahreswechsel auf 1979.

Am Silvestertag hatte es noch 15 Grad, plus wohlgemerkt. Doch dann kam's knüppeldicke: Innerhalb weniger Stunden sank das Thermometer im Erzgebirge, aber nicht nur dort, auf zehn Grad minus. Ein Temperatursturz: Erst kam der Eisregen und dann an Neujahr Schnee, Schnee und nochmals Schnee. Meterhoch türmte er sich schließlich. Das öffentliche Leben in der DDR kam völlig zum Erliegen.

Die scheinbar Privilegierten in ihren Neubauwohnungen waren am ärmsten dran: Die Zentralheizungen spendeten keine Wärme mehr. Froh war, wer noch Ofen und Brennmaterial hatte. Selbst die Kinder, zunächst begeistert ob der Winterpracht, ließen allmählich die Köpfe hängen.

Zigtausende Reichsbahner, Angehörige der Nationalen Volksarmee, der Kombinate und volkseigenen Betriebe, vom Leiter bis zum Packer, unzählige freiwillige Helfer mühten sich, die Verkehrswege freizubekommen und damit die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung wieder in Gang zu bringen. Erst als nach 14 Tagen die Heizungen wieder funktionierten, war das Gröbste überstanden. Eins freilich war dem, der die Augen vor der Realität nicht schloss, nun spätestens klar: Die DDR hatte für einen Ernstfall wie diesen kaum Reserven und bewegte sich in jeder Hinsicht auf äußerst dünnem Eis.

Davon ahnten die dampflokbegeisterten Westbesucher wenig. Burkhard Wollny begeisterte sich stattdessen für die gerade auch im Erzgebirge noch häufig intakte histori- →



Foto: Rainer Heinrich

Zeitlose Weihnachtsvorfreude auf noch dünner Schneedecke: Adventliche Stimmung herrscht an der Blockstelle Steinpleis.



Foto: Wollny



Foto: Schmidt

Die Reichsbahn strahlte trotz immenser Verkehrsleistungen bis zum Ende der DDR ein wahrhaft unvergessliches Flair aus. Die Uralt-Buchstaben der Bahnsteig- und Bahnhofsbeschriftungen überlebten sogar die meisten Dampfloks und boten tolle Motive.

sche Infrastruktur: „Hölzerne Überdachungen, alte Unterführungen, uralte Beschilderung" waren nicht nur für ihn eine Fundgrube an Fotomotiven.

Dass der nostalgische Reichsbahn-Charme nicht zuletzt das Ergebnis wirtschaftlicher Zwänge war, sah man dem historischen Ambiente ja nicht unbedingt an. Aus heutiger Sicht war's sogar eher ein Glücksumstand, denn ob es andernfalls jetzt überhaupt noch Schmalspurbetrieb gäbe, darf man getrost bezweifeln.

„Wenn man nach Aue fuhr, kam man zwangsläufig erstmal nach Schönheide", erinnert sich Burkhard Wollny, denn „es lag an der Straße." So zwischen 8.30 und 9 Uhr „fuhr eine 99 runter nach Schönheide-Hammer, das heißt nach Schönheide-Süd, und dann weiter zur Bürstenfabrik", weiß der heute 54-Jährige noch.

Keine Frage, die Schmalspur-Dampfloks mussten jedes Mal dran glauben, wurden per Kamera erlegt. Schließlich war das einst dichte Netz der 750-Millimeter-Spur auch im Erzgebirge seit den 60er-Jahren doch deutlich geschrumpft, wurde Streckenabschnitt um Streckenabschnitt stillgelegt. Und nicht nur die Viere K machte sich rarer.

„Und dann sind wir von Schönheide immer schnurstracks nach Aue weitergefahren", nimmt Burkhard Wollny den Erzählfaden wieder auf. „Und dann hatten wir meist noch Zeit und was haben wir dann in Aue gemacht?"

Eine rhetorische Frage, denn Wollny fährt sogleich fort: „Wir sind in die Mitropa-Gaststätte



Foto: Wollny

Schönheide, Februar 1976: Das überschüssige Wasser stürzt in Kaskaden zu Boden, wo es in Minutenschnelle zu Eis erstarrt.

Schönheide-Mitte: Durch eine winterliche Bilderbuchlandschaft dampft 99 1568-7. Ob schon die Kinder mit Schneebällen lauern?

Foto: Wollny

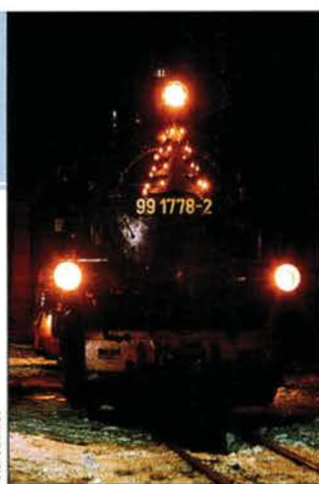


Foto: Schmidt

Zu Weihnachten wurden die Loks der Schmalspurbahnen meist geschmückt. Auf der Oberwiesenthaler Strecke war der Andrang dann so groß, dass viele Züge in Doppeltraktion gefahren werden mussten.



Foto: Schmidt

gegangen. Und die Mitropa hat sich dadurch ausgezeichnet, dass es morgens Spiegeleier mit Kartoffeln gab und das war eigentlich sehr gut!"

„Und dazu gab's einen Salat, der hatte eine Farbe, das hast Du bei Blaukraut noch nicht gesehen", ergänzt Stephan Franz.

Ich erinnere mich dunkel: So irgendwas zwischen Blau und Grün – Türkis?

„Genau, das war die Farbe", lacht Franz. Aber geschmeckt hat's trotzdem. „Es hat uns nichts ausgemacht", grinst Burkhard Wollny und ergänzt: „Draußen war's kalt!"

Und dann?

„Dann kam die G12. Sie fuhr grundsätzlich jeden Tag einen Güterzug hoch nach Schwarzenberg und nach kurzem Halt weiter nach Johanngeorgenstadt. Das war morgens unser Standardprogramm im Erzgebirge", hört sich Wollny fast geschäftsmäßig an. Doch seine auch nach so langer Zeit ob der schönen Erinnerung wieder glänzenden Augen sprechen eine andere Sprache.

Und es war wirklich stets ein Erlebnis, wenn die Dreischläger des Bw Aue mit einer mächtigen Rauchfahne herandonnerten, eine lange Reihe von Güterwaggons am Haken.

„Am Laufweg der G12 hatte ich immer das ungute Gefühl, jetzt könnte doch jemand kommen und fragen, was wir da eigentlich machen", gesteht Stephan Franz und wundert sich →

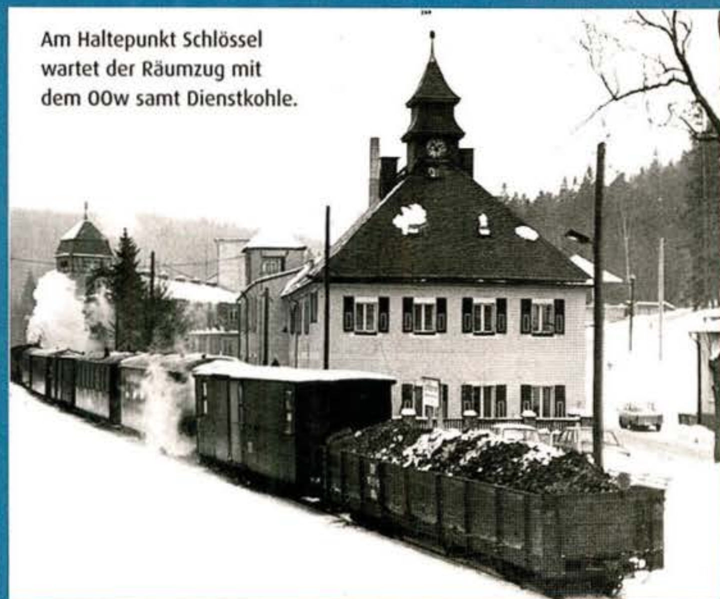


Foto: Schmidt

Spirituosen gab es vor allem zur Winterszeit reichlich. Überhaupt: Wirkliche Versorgungsengpässe waren relativ selten.

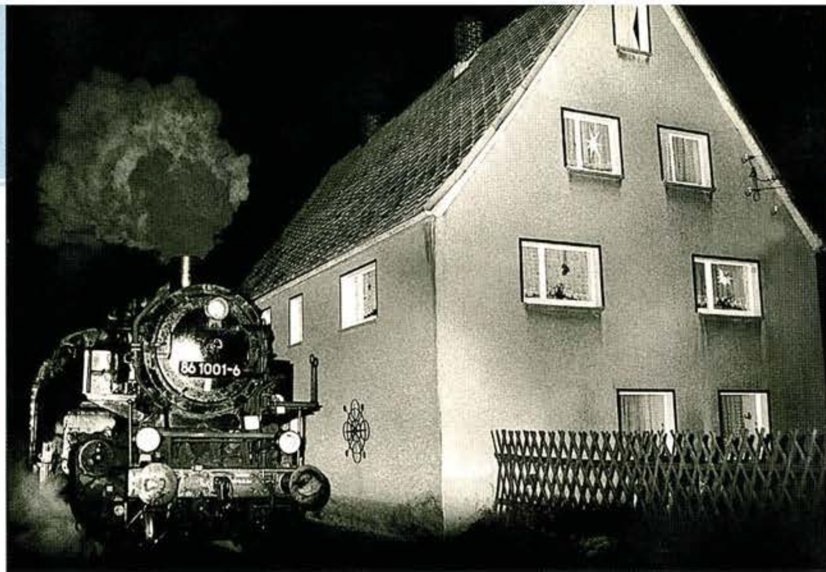
Rutschpartie zum Bahnhof Jöhstadt

Verkehrsträgerwechsel und Betriebseinstellungen von Eisenbahnstrecken waren in der Vergangenheit eigentlich meist an Fahrplanwechsel im Mai und September gebunden. Bei zwei der interessantesten Eisenbahnstrecken im Erzgebirge sollte dieses Ereignis mitten im tiefsten Winter datiert sein. Zwar sind heutzutage die Winter schon lange nicht mehr das, was sie früher einmal waren. Bei den letzten Fahrten auf der Schmalspurbahn zwischen Niederschmiedeberg und Jöhstadt am 13. Januar 1984 und zwölf Jahre später zur Betriebseinstellung der Strecke Schlettau – Crottendorf am 30. Dezember 1996 hatte der Erzgebirgs-Winter wieder einmal richtig zugeschlagen. Die Gesamteinstellung des oberen Streckenabschnitts der Schmalspurbahn Wolkenstein – Jöhstadt war Mitte der 80er-Jahre zu einem Politikum geworden. Als der 13. Januar 1984 durch die Dresdener Direktion kurzfristig und endgültig zum letzten Betriebstag bestimmt wurde, trafen sich viele Freunde der Schmalspurbahn im Preßnitztal und nahmen an den letzten Zugfahrten teil. Diejenigen, die sich entschieden hatten, mit dem Auto auf der Talstraße die Abschiedszüge zu begleiten, mussten an diesem Tag ihr ganzes fahrerisches Können aufbieten. Denn gerade am oberen Streckenabschnitt von Niederschmiedeberg, 480 m über NN, bis Jöhstadt mit 700 m über NN gingen immer wieder starke Schneeschauer nieder und verwandelten die Straße in von Schneemehl bedeckte Rutschpartien. Die wenigen Trabis schafften aber dank ihres Frontantriebs auch die letzte Bergfahrt durch die Stadt Jöhstadt hinunter zum Bahnhof. Dort waren in den Mittagsstunden letztmalig drei IV K (99 561, 585 und 99 606) unter Dampf versammelt und beräumten den Bahnhof Jöhstadt. Der P 14292, 13.43 Uhr ab Jöhstadt, verkehrte an jenem 13. Januar mit zwei Lokomotiven 99 561 und VL 99 585 und führte alle lauffähigen Wagen mit nach Wolkenstein (vier Reisezugwagen, zwei Gepäckwagen, OOw 97-23-16 mit Dienstkohle). Während der P 14292 mit gemütlichen zehn km/h schon längst den Bahnhof Jöhstadt verlassen hatte, kämpften auf der Straße am Bahnhofsberg immer noch zahlreiche Autos mit plötzlich einsetzendem Schneetreiben und rutschten selbst mit Winterreifen im Nassschnee von einer Straßenseite auf die andere. Wohl denen, die zu zweit im Auto unterwegs waren, denn selbst Schieben half nur wenig. Erst die Fahrt im Rückwärtsgang, wobei der Beifahrer zur Beschwerung der Antriebsachse auf der Motorhaube saß, ließ den Trabi mit seinen 26 PS langsam den Bahnhofsberg hinaufkriechen. Spätestens in Steinbach war dann der Räumzug wieder eingeholt. Aus den Erfahrungen gelernt, nahmen dann bei der endgültig letzten Fahrt mit dem P 14297, 18.51 Uhr ab Wolkenstein nach Jöhstadt, die meisten Autofahrer doch noch lieber im Zug Platz. *Rainer Heinrich*



Am Haltepunkt Schlössel wartet der Räumzug mit dem OOw samt Dienstkohle.

Foto: Rainer Heinrich



Weihnachtsstern, Schwibbogen: Vor den festlich geschmückten Fenstern in Walthersdorf dampft 86 1001-6 im Dezember 1984.

Was den Reichsbahnern aus dem Erzgebirge ein Schmunzeln entlockte, hätte die DB wohl als einen Straftatbestand bewertet.



Foto: Schmidt



Warten auf den Zug: Warm eingepackt richten die beiden Reichsbahner ihr Augenmerk auf die Walthersdorfer Einfahrt.

Extra für den Fotografen? Eine glanzvoll dampfreiche Ausfahrt aus Walthersdorf serviert mit ihrem Personenzug 86 1501-5.

Fotos (3): Wollny

noch heute, dass trotz der Wismut und deren sicherheitsrelevantem Uranabbau dieser Fall nie eingetreten ist.

„Die Menschen im Ergebirge waren eben immer überaus gastfreundlich", bekräftigt Burkhard Wollny und schließt die Reichsbahner mit ein: „Man hat uns sogar aufs Stellwerk eingeladen." Niemand hatte etwas dagegen, dass der junge Mann aus dem Westen dort nun seinem Hobby frönte.

Einen nicht minder guten Blick und Fotostandort hatte Burkhard Wollny in Walthersdorf, wo er gern logierte: „Ich brauchte nur das Fenster aufzu-

FENSTER MIT BAHNANSCHLUSS IN WALTHERSDORF

machen und schon dampfte mir in voller Pracht die 86 entgegen!"

Zahlreiche Fotos, darunter auch höchst stimmungsvolle Nachtaufnahmen, zeugen von diesen Begegnungen, für die die Einsatzstelle (Est) Annaberg-Buchholz bis weit in die 80er-Jahre, genau bis zum Frühjahr 1988, sorgte.

„Mit Volldampf durch den Pulverschnee", das, so Burkhard Wollny begeistert, sei jede Reise, selbst über spiegelglatte Straßen, wert gewesen und ein Hauptgrund, warum er solche Touren durchs Wintermärchenland eigentlich fast immer aufs Erzgebirge beschränkt habe. Und zum Aufwärmen gab's ja die Standheizung im Auto.

Apropos Standheizung: Eine, wenn auch nur indirekte Begegnung mit den Staatsorganen hatte Burkhard Wollny denn doch im Erzgebirge. „In Oberwiesenthal, es war ein kalter Wintertag am Bahnhof an der Schmalspurbahn, da standen unten zwei Lada, die hatten eine Standheizung", erinnert er sich und erklärt: „Eine Standheizung war bei DDR-Autos höchst ungewöhnlich. Und in den Wagen saßen Herren, die warteten auf irgendetwas." Allerdings, schmunzelt Wollny, „galt dieser Einsatz offenkundig nicht uns!"

Stephan Franz runzelt die Stirn: „Kannst Du Dich noch an den Heizer in Schönheide erinnern, der nicht richtig sprechen konnte?"

„Eine üble Geschichte", erinnert sich Burkhard Wollny: „Das war der Thomasz. Ihm hatten die Russen die Zunge am Tisch festgenagelt, hat er uns einmal erzählt."

Weniger extrem, aber durchaus prägend war die Konfrontation mit der DDR-Version eines beliebten Erfrischungsgetränks: „Die Club-Cola konnte man wirklich nur eiskalt herunterstürzen", schüttelt sich Wollny. Auf das berühmte Bockbier dagegen lässt er nichts kommen.

Umdenken war für Westler auch angesagt bei der Beschaffung von Benzin: Nicht jede Tankstelle führte „EXTRA", dessen Oktanzahl für Westautos aber dringend erforderlich war. „Weißt Du noch, wie wir damals in Aue mal keinen Sprit bekommen haben, weil die Tankstelle keinen Sprit mehr hatte?" Stephan Franz lacht.

„Ach ja, die im Zentrum unten", fällt Burkhard Wollny ein, „und die Tankwartin wohnte ja direkt nebenan!"

Beide lachen, scheinen zurückversetzt in die Sturm- und Drangzeiten unbeschwerter Jugendjahre. Zum Greifen nah, als wäre es gestern gewesen, ist in diesem zauberhaften Augenblick jener erste Erzgebirgswinter anno 1976, dem noch etliche folgen sollten. Die Auspuffschläge der Dampflokomotiven, der unter den Stiefeln knirschende Schnee, der schweflige Geruch der Braunkohlenfeuerung scheinen uns aufs Neue zu umgeben. Über allem strahlen hell die Weihnachtssterne und der Schwibbogen geht uns nicht mehr aus dem Kopf.

Die Erinnerung kann uns keiner nehmen!

Heute gilt Burkhard Wollnys Leidenschaft der Ludmilla. Sie ist im trauten Göppinger Heim allgegenwärtig, mehr noch, der Wahlschwabe ist buchstäblich mit ihr verheiratet. Doch das ist schon wieder eine andere Geschichte! *Karlheinz Haucke*

Treffpunkt Minol anno 1978. Es gab EXTRA und Bedienung. Der Westautofahrer durfte offiziell nicht mit Ostmark tanken.



Foto: Schmidt

Zwölf Jahre später: Abschied bei minus 15 Grad

Ganz anders die Situation zur letzten Fahrt mit V 100 auf der Strecke Schlettau – Crottendorf am 30. Dezember 1996. An diesem Tag präsentierte sich der Winter mit eisig kaltem Nordwind, ließ die Temperaturen in den Nachmittagstunden auf minus 15 Grad Celsius absinken. Da wurde selbst für die zahlreich angereisten, in Mütze und Schal gewickelten Fans jede Minute zwischen den Zugpausen der nachmittags verkehrenden Abschiedszüge RB 7714/7712 zur Ewigkeit. Dem Abschiedszug, bestehend aus zwei Bom-Wagen (518021-53154 und 518021-53030), bespannt mit der Lok 202 844 des Bh Chemnitz, wurde der Büffetwagen des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde aus Schwarzenberg beigestellt. Und nicht wenige nutzten die Gelegenheit für einen Grog oder Kaffee zur Überbrückung bis zur Abfahrzeit um 15.15 Uhr. Auch ich gehörte zu den Glücklichen, die sich einen Platz erkämpft hatten in dem dampfgeheizten Büffetwagen. Schon Böses ahnend, wischte ich das Kondenswasser von den Linsen der mitgeführten zwei Kameras, einer Pentacon Six, auch sächsisches Lichteisen genannt, und einer neu erworbenen Canon-Automatik. Meine Befürchtungen sollten sich schon wenig später bewahrheiten. Zurück auf dem Bahnsteig musste ich feststellen, dass die Elektronik der Canon den Kälteschock nicht vertragen hatte. Nur die Six, eigentlich als kälteschwach bekannt, hielt durch. Ihr habe ich es zu verdanken, dass ich vom letzten Zug nach Crottendorf ähnlich schöne Fotos wie seinerzeit vom Räumzug mit nach Hause nehmen konnte. ***Rainer Heinrich***



30. Dezember 1996: Der letzte Zug nach Crottendorf steht abfahrbereit im Bf Schlettau.

Foto: Rainer Heinrich

Verunglückt ein ICE in einem langen Tunnel, stehen ein Notfallplan und Rettungszüge bereit. Eine Übung für den Ernstfall brachte aber etliche Ungereimtheiten zu Tage.

AUSFÜHRUNG: Verbesserungsbedürftig

Die Katastrophe von Eschede vor über sechs Jahren ist noch immer vor Augen, wenn es um Unfälle mit dem Paradezug der DB AG geht. Permanent wird an allem gefeilt, was solche schweren Unglücke verhindern soll; dennoch will die Bahn für den Fall der Fälle gewappnet sein. Auf freier Strecke ist es für Einsatzkräfte meist kein Problem, an eine Unfallstelle zu gelangen. Was passiert aber, wenn ein ICE in einem der zahlreichen und mitunter langen Tunnel verunglückt?

Ende des vergangenen Jahres gab es eine Großübung im Landrückentunnel südlich von Fulda. Er ist 10779 Meter lang. Damit das Szenario den Einsatzkräften alles abverlangen konnte, legte man die angenommene Unfallstelle genau in der Tunnelmitte fest.

Es ist kurz vor 22 Uhr an einem ungemütlicher Samstagabend im Herbst. Aus Richtung Fulda donnert ein gut besetzter ICE in den Landrückentunnel. Sekundenbruchteile darauf hat das nördliche Tunnelportal den Zug verschlungen. Danach passiert erst einmal – nichts.

Eine halbe Stunde später läuft bei Hilfseinrichtungen im Landkreis Fulda und im Main-Kinzing-Kreis (zu dem das Südportal gehört), bei Polizeistationen, Feuerwehren und Technischem Hilfswerk (THW) ein Alarm auf: Ein ICE sei in der Tunnelmitte entgleist. Auch der Bundesgrenzschutz und ein Notärzteteam weden alarmiert. Zu dieser Zeit erhalten die in Fulda und Würzburg stationierten Rettungszüge (Rtz) ihre Einsatzanweisungen. (Über Aufbau, Technik, Bespannung und den theoretischen Einsatzablauf der Rtz berichtete der MODELLEISENBAHNER in Ausgabe 3/2003.) ADAC-Rettungshubschrauber in Fulda und Würzburg bleiben jedoch am Boden – wegen der Dunkelheit.

Über Stock und Stein sowie manche Steigung jagen die Einsatzkräfte mit Sondersignalen von Norden und Süden zu den beiden Tunnelportalen. Da außerhalb der Tunnelröhre nirgendwo Lichtquellen zur Verfügung stehen, sorgt das THW mit mobilen Lichtanlagen schnell dafür, dass es vor dem Tunnel taghell wird. Das Deutsche Rote Kreuz und der Malteserhilfsdienst haben in Minutenschnelle ein Zelt für die Erstversorgung Verletzter aufgebaut. Alle verfügbaren Kranken- und Notarztwagen aus der näheren und weiteren Umgebung stehen zum Transport der Schwerverletzten bereit. Immerhin war der jetzt in der Tunnelröhre fest liegende ICE mit rund 350 Personen besetzt.

Die Rtz aus Fulda und Würzburg müssen zum Unfallort schleichen

Wir haben am Nordportal bei Mittelkalbach Stellung bezogen, um den Ablauf der Großübung zu beobachten. Alles läuft mit großem Einsatz, ebenso großem Aufwand und auf den ersten Blick auch überaus professionell ab. Vertreter der Bahn stufen ein solches Unglück in seiner Wahrscheinlichkeit als „eher gering" ein. Mit welchen Schwierigkeiten die Einsatzkräfte konfrontiert würden, wäre der Landrückentunnel tatsächlich Schauplatz eines solchen Unfalls, wird schnell klar: Sehr bald ist der kleine Platz querab vom Nordportal von Hilfskräften überlaufen, die sich oft gegenseitig im Wege stehen. Die ankommenden Hilfsfahrzeuge kommen durch die Menschenmassen kaum hindurch; immerhin sind vor beiden Tunnelportalen ungefähr 1400 Personen samt Fahrzeugen anwesend. Die Anfahrtwege sind so schmal, dass ein Begegnungsverkehr der Einsatzfahrzeuge nur an wenigen Stellen möglich ist. Zudem liegen diese Wege in tiefster Finsternis.



Foto: Alkofer

DB Netz hat Rtz an verschiedenen Orten stationiert, wie hier in Kassel Hbf, Juni 2003.

Gut 25 Minuten nach dem Alarm trifft der Fuldaer Rtz am Nordportal ein, weitere 20 Minuten später der Rtz aus Würzburg. Der Fuldaer Rtz wird geteilt, und die vordere Hälfte fährt in den Tunnel, um zur Unfallstelle vorzudringen. Das geschieht mit – Schrittgeschwindigkeit! Fünf bis sechs Kilometer pro Stunde, das bedeutet ohne großes Nachrechnen, dass der Rettungs(!)zug noch eine Stunde bis zur Unfallstelle benötigt; eine schier endlose Zeit, wenn wirklich Menschen in Lebensgefahr schweben. Und tatsächlich: Erst nach einer knappen Stunde hat der Zug den Unglücksort erreicht und erstattet per Funk Lagemeldung an die Einsatzleitung. Nun rollt der zweite Teil des Rtz in den Tunnel, um dort die erstversorgten Verletzten an Bord zu nehmen und wieder zum Tunnelausgang zurückzukehren. Das ist eine langwierige Geschichte: Erst zwei Stunden später können die angenommenen Verletzten außerhalb der Tunnelröhre an die Notarztwagen oder die Sanitäter in den Zelten übergeben werden.

Wenig später ist der Rtz-Pendelteil zum zweiten Mal aus dem Tunnel herausgerollt. Die Kälte kriecht bei der stundenlangen Warterei die Beine hoch. Wieder werden scheinbar verletzte Fahrgäste gebracht, im Zelt versorgt und dann auf die bereitstehenden Rettungsfahrzeuge verteilt. Das geht Ruck-Zuck und routiniert, aber eben erst Stunden nach dem Alarm!

Nachdem die erste Spannung verflogen ist, machen sich erste Ermüdungserscheinungen bei vielen Beteiligten breit. Es ist inzwischen weit nach drei Uhr. In den frühen Morgenstunden ist der Spuk schließlich vorbei, die Strecke wird wieder für den Regelverkehr freigegeben. Die Helfer haben ihr Möglichstes getan.

Natürlich war es nur eine Übung. Was aber wäre, wenn es wirklich um Minuten und Sekunden ginge, wenn in der Tunnelröhre tatsächlich Menschen um ihr Leben kämpften? Warum, fragten sich viele, wird nicht auch auf dem Nachbargleis ein solcher Pendel-Rtz eingesetzt? Angst vor einem Stromschlag braucht niemand zu haben, denn unmittelbar nach dem Übungsunfall wurde die Fahrleitung abgeschaltet und geerdet. Fragen gab es auch, weil viele der 1400 Helfer gelangweilt herum standen, rauchten, Kaffee tranken und sich mit einem kleinen Schwätzchen bei Laune hielten. Wäre hier weniger nicht mehr gewesen? Und warum muss der Rtz mit Schrittgeschwindigkeit zum Unfallort kriechen? Wie vielen Men- →

Wieder und wieder muss das Bergen von liegengebliebenen ICE-Zügen in Tunneln geübt werden. Auch wenn am Zug selbst alles wie am Schnürchen klappt, hat es bis zum Eintreffen der Notfallzüge lange gedauert, im Ernstfall vielleicht zu lange.























Wirklichkeitsnahe Übung: Die leicht Verletzten werden geborgen und in den Rettungswagen gebracht, schwer Verletzte werden per Flachwagen befördert. Allerdings dürfte erhebliche Rauchentwicklung eine echte Zugbergung erschweren.

schen wäre die gewaltige Zeitspanne bis zum Eintreffen zum Verhängnis geworden? Und nicht zuletzt die Anfahrtwege: Beim Bau der Strecke hatte man schlicht vergessen, für etwaige Rettungseinsätze entsprechenden Freiraum zu schaffen.

Niemand will sich dazu äußern, am wenigsten die Pressesprecherin der Bahn, die mit einer halbstündigen Verspätung bei der Einweisungsveranstaltung für die Medienvertreter eintrifft. Sie setzt sich wortlos aufs Podium und gibt auch sonst keinen Laut von sich. Und was den weiteren Umgang mit den Presseleuten angeht, liegt etliches im Argen.

Die „Rettung" gelang, aber es bleiben viele offene Fragen: Das schafft kein Vertrauen

Sicher stehen die Begehren der Medien in der Rangfolge der Notwendigkeiten nicht an erster Stelle, doch muss man mit einer Invasion von Journalisten rechnen, sollte es wirklich zum Ernstfall kommen.

Völlig unübersichtliche Parkverhältnisse am Einweisungsort mögen noch als einmalige Panne durchgehen. Am Einsatzort selbst klappt in Sachen Koordination gar nichts. Gewiss, es gibt bei den Einsatzkräften Gruppen für Journalisten, um diesen bei Fragen Rede und Antwort zu stehen. Man erfährt aber wenig. Teile der schreibenden und fotografierenden Zunft machen sich daher auf eigene Faust ans Werk. Sie müssen sich übereifriger Sicherheitsbeamter erwehren, die trotz vorgezeigter Presseausweise und mit einem großen „P" versehener Überwurfwesten meinten, die Arbeit der Presse behindern zu müssen. Andere Medienvertreter standen wartend in der großen Menge.

Als sich der Rtz zum zweiten Mal in Bewegung setzt und in die Tunnelröhre fährt, sind zwar einige Journalisten mit an Bord, doch die meisten stehen verdutzt am Bahndamm: Niemand hielt es für nötig, ihnen mitzuteilen, dass sie jetzt zum Unfallort mitfahren können. Als kurz nach halb zwei doch noch das Angebot kam, zur Unfallstelle zu fahren, war diese längst geräumt: Die angenommenen Verletzten waren geborgen, die Unverletzten haben den Tunnel durch den parallel verlaufenden Sicherheitsstollen verlassen. So entsteht mit der Zeit Verdruss.

Für die Nachbereitung und Auswertung war ursprünglich eine Bilanzpressekonferenz wenige Tage nach der Übung angekündigt. Diese fiel jedoch ebenso ins Wasser wie ein Pressetermin, der unmittelbar nach der Übung anberaumt wurde. Das ist ein weiteres Mosaiksteinchen in der schlechten Öffentlichkeitsarbeit der DB AG, die an Zeiten und Methoden des SED-Politbüros erinnert. Oder hatte man im Falle der Großübung etwas Spezielles zu verbergen? Das Vertrauen in das trotz aller Unkenrufe immer noch sicherste Verkehrsmittel kann das Unternehmen DB AG so nicht gewinnen. *Karl-Hubert Zeun/hb*

In der Zentrale des Rtz laufen Informationen über den Zustand des Unfallzuges, die Zahl der Verletzen und benötigte Hilfsmittel zusammen (o.). Schwer Verletzte werden im Rtz-Sanitätswagen betreut (m.). Feuerwehr, Rotes Kreuz und Mitarbeiter der Bahn werden nach dem Einsatz abgeholt (u.).



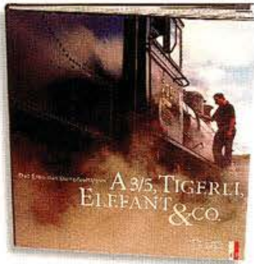




Fotos: B. Stock

Das heiße Erbe

Christian Zellweger: A 3/5, Tigerli, Elefant & Co. AS-Verlag, Zürich 2004. ISBN 3-909111-09-2, 160 Seiten, 195 Schwarzweiß- und Farbabbildungen. Preis: 32 Euro; 54 CHF.



■ Der Stolz der Schweizer Dampflokfreunde, die elegante Dampflok A 3/5 705, wurde im Jahr 2004 100 Jahre alt. Anlass genug für die Eigentümerin, die Stiftung SBB Historic, den bekannten Eisenbahnautor Christian Zellweger zu ermuntern, ein Buch über Schweizer Dampfloks, besonders jene Fahrzeuge, von denen teils heute noch betriebsfähige Exemplare existieren, zu schreiben. Das Resultat ist ein höchst-informatives, aber auch überaus unterhaltsames Werk, das durch hervorragende Ausstattung, modernes sowie unaufdringliches Layout und wunderbare Bildqualität besticht. Aber auch die gezielte und stets passende Bildauswahl ist lobenswert, genauso wie die eingestreuten Portraits mehrerer im besten Sinne Dampfverrückter. *al*

● ***Fazit: Kompetent, kurzweilig und seinen Preis wert***

Ambitioniertes Bahnbetriebs-Werk

Dirk Endisch: Das Bahnbetriebswerk Halberstadt. Verlag Dirk Endisch, Leonberg-Höfingen 2004. ISBN 3-936893-08-X, 144 Seiten, 110 Schwarzweiß-, 11 Farbabbildungen. Preis: 22,00 Euro.

■ Kein Zweifel, dass der Autor im Nordharz ein Heimspiel bestritt, ist dem Buch anzumerken. Und dass die im Bw Halberstadt stationierten Maschinen der Baureihe 50 und in Sonderheit die Reko-50 eine nicht unwesentliche Rolle in dieser Publikation spielen, liegt sowohl an deren dortiger Bedeutung als auch daran, dass sie eine ausgesprochene Spezialität Dirk Endischs sind. Der geneigte Leser wird denn auch nicht in seiner Erwartung enttäuscht, neben dem historischen Überblick von den Bw-Anfängen 1843 bis zur Schließung 2003 vor allem fast Lückenloses über den Halberstädter Betriebsmaschinendienst zu erfahren. Aufgrund der häufigen Bestandswechsel zu DR-Zeiten wirkt diese sehr detaillierte Schilderung freilich etwas langatmig, ist fürs Verständnis der Stationierungslisten aber wohl unverzichtbar. *hc*



● ***Fazit: Eine Fundgrube nicht nur für Statistiker***

Opulenter Tinplate-Zauber

Edy Zinn: 1000 Märklin-Zubehöre zur Blecheisenbahn auf einer großen Spur-0-Anlage. AT-Verlag, Baden 2004. ISBN 3-85502-835-4, 238 Seiten, 194 Farbabbildungen. Preis: 148,00 CHF; 95,00 Euro.



■ Nomen est omen: Edy Zinn hat sich über sieben Jahrzehnte dem Hobby mit der Märklin-Blecheisenbahn verschrieben und seine Begeisterung für das häufig aus verzinntem Blech – daher „Tinplate" – bestehende Spielzeug in Buchform gebracht. Während andere einschlägige Publikationen insbesondere das Rollmaterial würdigen, befasste sich der Autor vor allem mit dem nicht minder faszinierenden Zubehör. Seine in über 20-jähriger Bauzeit entstandene Spur-0-Heimanlage von gut 100 Quadratmetern transportiert denn auch den Zauber dieser historischen Ausstattungsstücke inklusive einiger Konstruktionen aus Trix-Metallbaukästen, sämtlich in Bildzeilen und Tabellen mit Daten aufgelistet, per großformatiger, leider gelegentlich etwas verzerrender Bilder in die Herzen der geneigten Leserschaft. *hc*

● ***Fazit: Ein opulentes Geschenk für jeden Tinplate-Liebhaber***



AUSSERDEM ERSCHIENEN

Kunst-Objekte

Edition Maritim: Historische Eisenbahnplakate 2005. Delius-Klasing-Verlag, Bielefeld/Hamburg 2004. ISBN 3-89225-492-3, 13 Blatt, 13 hochformatige Farbabb.; Preis: Euro 28,00.

In ausgezeichneter Wiedergabe und zum Teil in Originalgröße präsentiert nun bereits zum zweiten Mal der Jahreskalender der Hamburger Edition Maritim kunstvolle Werbeplakate aus der Schienenwelt.

Immer Saison

Manfred R. Meliset (Hrsgb.): Gartenbahn 2005. Kartenhaus-Verlag Meliset, Ludwigshafen 2004. 13 Blatt, 13 Farbabbildungen; Preis: Euro 8,00.

Deutliche Fortschritte bei Motivwahl und Aufnahmequalität zeichnen den neuen Jahreskalender für Gartenbahner aus. Bestelladresse (Lieferung frei Haus): M. R. Meliset – Kartenhaus-Verlag, Postfach 140120, 67063 Ludwigshafen.

Diesel-Loko-Motive

Peter Zander (Hrsgb.): Babelsberger Lokomotivkalender 2005. Historisches Eisenbahnarchiv, Potsdam-Grube 2004. 14 Blatt mit 13 groß- und 13 kleinformatigen Schwarzweiß-Fotos; Preis: Euro 9,95 (zzgl. 3,00 Versand).

Bestückt mit historischen Werksaufnahmen, thematisiert der Kalender die Diesellok-Ära. Bestelladresse: Peter Zander, Neue Dorfstr. 10, 14469 Potsdam-Grube.

Wie jedes Jahr

FDE-Kalender 2005. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2004. 37 Blatt, 37 Schwarzweiß-Fotos; Preis: Euro 9.

Auch der 47. Jahrgang des Kalenders der Hamburger Freunde der Eisenbahn setzt auf Tradition: Die europaweite Schienenwelt erscheint in klassischem Schwarzweiß. Bestelladresse: Verlag Uhle & Kleimann, Postfach 1543, 32295 Lübbecke.

Preisvorteil von ca. 15 %

UNSERE ABOS:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 42,20

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 57,20

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:







- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,89 pro Heft (ModellEisenBahner-*SPEZIAL* € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,80 Einzelverkauf.



- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video/die DVD „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.

- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 2,94.
- Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 14,30 bezahlen.

WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...
VIDEO/DVD
„Anlagen-Meisterwerke"
Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video/die DVD entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.

oder... **LEXIKON**
„Erfinder und Erfindungen"
Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".

Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist endet 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 42,20
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 57,20

01/05

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 42,20 bzw. € 57,20.
ab der ☐ aktuellen Ausgabe
☐ ab Heft ..../2005
Die Preise für Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
☐ das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"
☐ das Video „Anlagen-Meisterwerke"
☐ die DVD „Anlagen-Meisterwerke"
Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ Großes Abo

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich (nur bei Abbuchung des Großen Abos)**

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung.**
Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!

Abo-Nr. (Wird vom Verlag ausgefüllt!):

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Bestellung beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Die Loks der Class 3900 der Union Pacific sehen aus wie kleinere Big Boys. So hat der Challenger mit letzterem mehr als nur den Hersteller gemein.

Kleiner großer Junge

Bereits 1936 beschaffte die Union Pacific Railroad (UP) bei der American Locomotive Company (Alco) eine Serie von Gelenk-Dampfloks für den schnellen Güterverkehr.

Der Name Challenger für die Achsfolge 4-6-6-4 stammt angeblich aus einem Gespräch zwischen William Jetters, damals Vizepräsident der UP und J. W. Barnett, dem Leiter des Maschinenamtes der Bahngesellschaft. Letzterer soll vorgeschlagen haben, die neue Lok ohne Vorspann von Ogden über die Wasatch Mountains nach Wasatch, von dort mit Höchsttempo nach Green River und mit einem anderen Zug wieder zurück nach Ogden zu schicken. Das sei eine Herausforderung (englisch: Challenge) für jede Lok. Daraufhin soll Jeffers geantwortet haben, dass man die neue Lok doch Challenger nennen sollte. Auf seine Anweisung hin gebrauchte die Werbeabteilung der UP in Kampagnen über die Maschine diesen Namen. Selbstredend wurde die Maschine den in sie gesetzten Erwartungen gerecht. Das Design der ersten beiden Serien stammt von Alco. Nach dem Entwickler wurden die Loks als Fetters Power bezeichnet. Die letzten beiden Challenger-Lose nach Design-Gesichtspunkten der Bahngesellschaft nannte man Jabelmann Power. Dabei achtete die UP darauf, dass bei den Challengers, Big Boys und den Schnellzugloks der Baureihe 800 möglichst viele Teile untereinander tauschbar waren. Die drei Baureihen deswegen als Einheits-Loks zu bezeichnen, wäre allerdings falsch. Die letzten beiden Serien waren unter anderem wegen der wuchtigen Centipede-Tender etwas länger. Darüber hinaus setzte Otto Jabelmann, der damalige UP-Vizepräsident, kleinere Zylinder, eine knapp 70 Zentimeter kürzere Feuerbüchse und einen erhöhten Kesseldruck beim Hersteller Alco durch. Mehr als zehn Maschinen verwendete die UP sogar im schweren Schnellzugdienst. In der Ebene waren sie mit ihrer Höchstgeschwindigkeit von

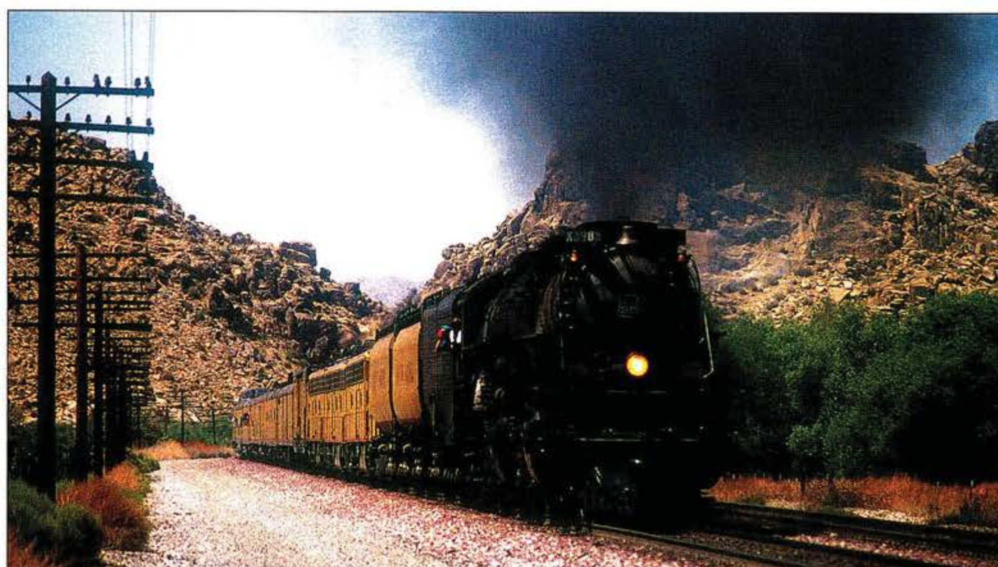


Foto: A. Schmutz

Bei Victorville legten der auf Ölfeuerung umgerüstete Challenger und die drei EMD-E9 einen Zwischenstopp ein.



Foto: A. Schmutz

Das ölverschmierte vordere Triebwerk von 3988 im Detail.



3967 war eine von zwei kohlegefeuerten Loks, die 1948 mit Windleitblechen ausgerüstet wurden. Die Anbauteile bewährten sich nicht und die UP entfernte sie bald.

112 km/h zwar chancenlos gegen ihre hochhackigen Schwestern, doch auf den gebirgigen Strecken in den Rocky Mountains donnerten die Gelenkloks mit zwölf vier- und sechsachsigen Wagen mit unwiderstehlicher Kraft die Steigungen hinauf. Die prestigeträchtigen Schnellzugloks benötigten dagegen in jedem Falle Vorspann.

Das eigentliche Einsatzfeld der Challengers waren schnelle, schwere Güterzüge. Der heute 96-jährige Samuel H. Corman fuhr in den späten 1940er-Jahren als Heizer auf dem Challenger. „Bei Geschwindigkeiten über 90 km/h gab es keine laufruhigere Articulated als die 39er", schwärmt er, „dabei waren die ab 1942 gebauten noch besser als ihre Vorgängerinnen (Class 3800)." Dabei waren sie auch noch sehr zuverlässig. „Wenn im Spätsommer zur Erntesaison mindestens alle 30 Minuten ein Güterzug von Green River nach Osten über den Sherman Hill keuchte, durfte keine Lok schlapp machen, sonst gab's ein Riesenchaos", erzählt Corman. Natürlich konnte keinem Heizer zugemutet werden, den gewaltigen Kohle-Hunger der Riesen mit der Schaufel zu stillen. Darum gab es die Stoker-Feuerung, bei der von einer kleinen Dampfmaschine Kohle im Tender per Förderband nach vorne zu einer Schnecke gebracht wurde, die den Brennstoff durch ein Rohr in die Feuerbüchse transportierte. Per Dampfdruck wurde die Kohle in die Brennkammer gespritzt. Der Heizer regelte durch die Steuerung des Dampfdrucks die Verteilung des Brennstoffs im Brennraum. Trotz der Erleichterung musste das Personal schwer arbeiten, wenn die Lok schwer arbeitete. „Am härtesten war der Dienst auf den Obst- und Gemüse-Zügen der Pacific Fruit Express Company", erinnert sich Samuel Corman. „Die Waggons waren in den frühen 40er-Jahren zumeist noch Ventilated Refrigerators, also mit Eisblöcken zur Kühlung bestückte Vierachser. In meiner ganzen Laufbahn habe ich niemals einen unplanmäßigen Halt zur Auffrischung des Eisvorrats einlegen müssen", berichtet der UP-Veteran stolz. „Wenn wir die Maschine wieder mal mit →



Foto: Slg. Noch

Die Clinchfield erwarb in den 40er-Jahren sechs Challengers der D&RGW.

Foto: Slg. Ulf Degener

Grenzlast den Sherman Hill hinaufprügelten, dachte ich doch mehrfach: Wenn uns der Kessel jetzt nur nicht um die Ohren fliegt", fügt er aber leiser hinzu.

Einige Challengers waren sogar mit Windleitblechen ausgerüstet. Grund dafür war der starke Wind, der vielerorts den Qualm bei höheren Fahrgeschwindigkeiten so verwirbelte, dass dem Lokführer die Sicht genommen wurde. Die wenigen mit Blechen ausgerüsteten Loks kamen vor Schnell- wie vor Güterzügen zum Einsatz.

Die Frage, ob er selbst auch mal mit einem Challenger Schnellzüge gefahren hat, verneint Samuel Corman. „Ich hatte aber einen Kollegen, der auf den Challengers oder auch auf



Foto: Slg. Ulf Degener

3819 leistet 3988 im Herbst 1950 Vorspann. Die „Fetters Power" genannten ersten Serien haben sechsachsige Tender.



Foto: J. Schmidt

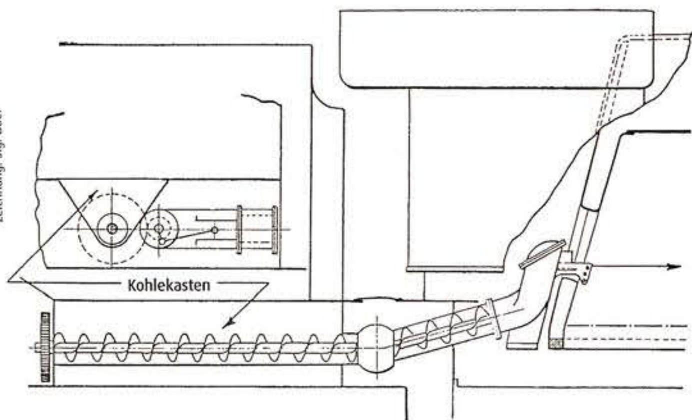
Der Challenger durcheilt die Felslandschaft der Rocky Mountains in Utah. Die beiden gelben Tender enthalten Öl.

den fast ebenso mächtigen 4-8-4 (Class 800) ab Ogden auf Personenzügen heizte. Ihm war die Northern eigentlich lieber, es sei denn der Zug hatte Grenzlast. Dann", grinst Corman breit, „war der Challenger halt doch die bessere Wahl. Der hat sich in den Schienen festgebissen. Aber bei 160 km/h mit einem schweren Limited-Schnellzug am Haken, müssen die 800er ein Ereignis gewesen sein." Eines haben die hochrädrige Northern und der Challenger gemein: Von beiden blieb ein betriebsfähiges Exemplar erhalten. 844 und 3985 erinnern vor schweren Museums-Sonderzügen an die glorreiche Epoche der Fernschnellzüge.

Der Schweizer Armin Schmutz, ein Kenner der amerikanischen Eisenbahnszene, ist schon mehrfach mit UP-Sondezügen unterwegs gewesen. „In den frühen 90er-Jahren wurde der Challenger von Kohle- auf Ölfeuerung umgebaut. Vorher durfte er einige Strecken nicht befahren, weil doch häufiger die Prärie um die Bahngleise in Flammen aufgegangen war", erzählt Armin Schmutz. Noch zu Zeiten des Regelbetriebes hatte die UP einige Maschinen auf Ölfeuerung umgebaut. Erfolgreich waren die Ölbrenner aber nicht, weshalb die UP die



In Ogden rasteten 844 und 3985 während der Rückreise von der Railfair 1991 in Sacramento nach Cheyenne.



Zeichnung: Slg. Baer

Steam Jet Stoker: Die Schnecke fördert die Kohle, der Heizer reguliert per Dampfstrahl die Verteilung.


Foto: Slg. Noch

Die Denver & Rio Grande Western erhielt 6 Loks aus einer UP-Bestellung.

Loks zurückbaute oder ganz aufs Abstellgleis schob.

1954 glaubte die UP, auf den Dienst der schwarzen Riesen verzichten zu können, und stellte zügig die meisten Dampfloks ab. Schließlich rollten schon mehr als 1000 neue Dieselloks in der berühmten Armor-Yellow-Farbgebung für die UP. Dabei war aber nur der Regelverkehr durch Dieselloks abgedeckt. Der wirtschaftliche Aufschwung der Folgejahre traf die UP unvorbereitet. Rekord-Ernten und die florierende Automobil-Industrie brachten einen unerwarteten Bedarf an Lokomotiven. Als die Bahngesellschaft ihre verschmähten 3900 wieder in Betrieb nehmen wollte, stand wegen geborstener Leitungen und anderer Schäden zunächst eine Aufarbeitung der meisten Maschinen an. So wurden die älteren, mittlerweile umgenummerten 3800er-Typen wieder in Dienst gestellt. Sogar die eigentlich für Schnellzüge gebauten 800 bretterten mit mehr als 100 km/h mit 80-Wagen-Güterzügen durch die Prärie. Durch die Probleme des Sommers 1955 schlau geworden, hielt die UP bis zum offiziellen Dampfende 1957 für die Verkehrsspitzen eine stattliche Anzahl Challengers vor. Mit der zunehmenden Maschinen-Zahl der Diesellok-Baureihen GP7, GP9 sowie SD7 und SD9 reduzierte die Union Pacific ihren Dampflok-Bestand. Der Big Boy überlebte übrigens die letzten Challengers nur um knapp ein Jahr.

Zu Zeiten des Regeleinsatzes konnte der Challenger keinen Superlativ für sich in Anspruch nehmen. Heute aber ist 3985 die größte betriebsfähige Dampflok der Welt. Oder, wie Samuel Corman sagte: „They were great"; sie waren großartig. Ob Athearn ein ebensolches Modell gelungen ist, lesen Sie ab Seite 86. *Jochen Frickel*

Lieferserien

Class	Betriebsnummern	Anzahl	Baujahr	Außerdienststellung	Sonstiges
CSA-1	3900 - 3914	15	1936	1956 - 1961	Umgenummert zu 3800 - 3814
CSA-2	3915 - 3939	25	1937	1956 - 1961	Umgenummert zu 3815 - 3839
4664-5	3930 - 3949	20	1944	1952 - 1960	
4664-3	3950 - 3969	20	1942	1958 - 1961	
4664-4	3975 - 3999	25	1943	1959 - 1961	

Erhaltene UP-Challengers: 3977 Denkmal in North Platte, Nebraska
3985 Betriebsfähig in Cheyenne, Wyoming


Foto: A. Schmutz

Heizer Lynn Nyström regelt 1989 die Kohleverteilung von 3985.



Foto: Joachim Schmidt



Die SOB besitzt mit der 213333 die letzte steilstreckenfähige V100 der DB AG. Mit grünen Müllwagen erreicht sie ihren Zielbahnhof Kastl.



Eine Werkslok der SKW (Süddeutsche Kalkstickstoff-Werke AG, heute Degussa) übergibt in Garching am 2. September einen Kalkzug an die DBAG.



250003 mit TXL-Containerzug am 2. September 2004 fährt auf dem Weg von München nach Burghausen gleich in den Bahnhof Altötting ein.



Altötting: Zweimal pro Woche kommt eine G 1700 (2170 001-8) der LTE mit einem Kokszug aus der Slowakischen Republik nach Burghausen.

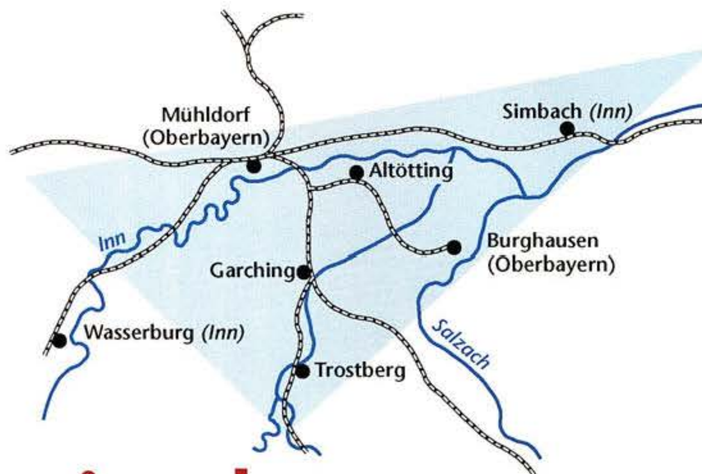


294 112 fährt mit Spezial-Flaschenwagen für Kalziumkarbid in den Bahnhof Garching ein. Die Wagen pendeln zwischen Schalchen und Garching.



217020 und 217017 in Tüßling vor alten Formsignalen: Viele Güterzüge im Chemiedreieck werden von solchen Doppeltraktionen bespannt.

Wasserkraft schuf Anfang vergangenen Jahrhunderts im bayerischen Südosten einen bedeutenden Chemiestandort, der viel Schienenverkehr erforderte.



Im Chemiedreieck

Landschaftlich reizvolle, eingleisige Haupt- und Nebenbahnen, weitgehend intakte Bahnhofsanlagen mit alter Signaltechnik, blumengeschmückte Stellwerke, dichte Streckenbelegung durch Güterzüge mit Bespannung überwiegend in Doppeltraktion, abwechslungsreiche Fahrzeuge – wo gibt es das noch in Deutschland? In dieser Kombination vielleicht nur noch im Chemiedreieck rund um Mühldorf in Oberbayern.

Hauptverlader sind mehrere chemische Betriebe im Raum Gendorf (angebunden an den Bahnhof Kastl) und Burghausen an der KBS 942 Mühldorf – Tüßling – Altötting – Burghausen. Wegen einiger starker Steigungen verkehren die meisten Züge mit zwei Dieselloks. Zum Einsatz kommen die DB AG-Baureihen 217, 218 und 225. Vor einem Müllzug nach Kastl kann mit der 213333 die letzte betriebsfähige Steilstrecken-V100 der DB AG im täglichen Einsatz beobachtet werden. Sie gehört der Südostbayernbahn (SOB). Die SOB zeichnet als eines der Regionetze des DB AG-Konzerns für die Infrastruktur und auch für den Personen- und Güterverkehr im Raum Mühldorf verantwortlich.

Selbstverständlich gilt der gesetzlich verankerte Grundsatz des freien Netzzuganges auch für die Regionetze. Darum kann man seit einiger Zeit in Burghausen regelmäßig Güterzüge von NE-Bahnen antreffen. TX-Logistik fährt montags bis freitags mit der 250003 („Blue Tiger") ein Containerzugpaar aus Richtung München, die österreichische Logistik- und Transport-GmbH (LTE) liefert zweimal pro Woche einen Kokszug aus der Slowakischen Republik über den österreichisch-deutschen Grenzübergang Simbach/Braunau. Die Lok bleibt dabei auf der gesamten Strecke am Zug.

Das Chemiedreieck

Deutschlands chemische Industrie ist verbunden mit Orten wie Leverkusen (Bayer), Ludwigshafen (BASF), Frankfurt-Höchst (Aventis) oder der Region Bitterfeld. Im Südosten Bayerns arbeiten ebenfalls etwa 25000 Menschen in dieser Branche. Vor allem die Wacker AG, Clariant und Degussa sind dort dominant.

Weitere Chemiewerke befinden sich im Raum Garching/Trostberg an der KBS 947 Mühldorf – Traunstein. Der Güterverkehr ist hier nicht so dicht wie auf der Burghauser Strecke, jedoch im Vergleich zu anderen eingleisigen Strecken immer noch recht beachtlich. Über den fotogenen Bahnhof Garching, wo sich die KBS 947 und 945 nach Salzburg verzweigen, laufen außerdem noch einige Durchgangs- und Müllgüterzüge zwischen Mühldorf und Salzburg beziehungsweise Freilassing, die meist von zwei 217 befördert werden.

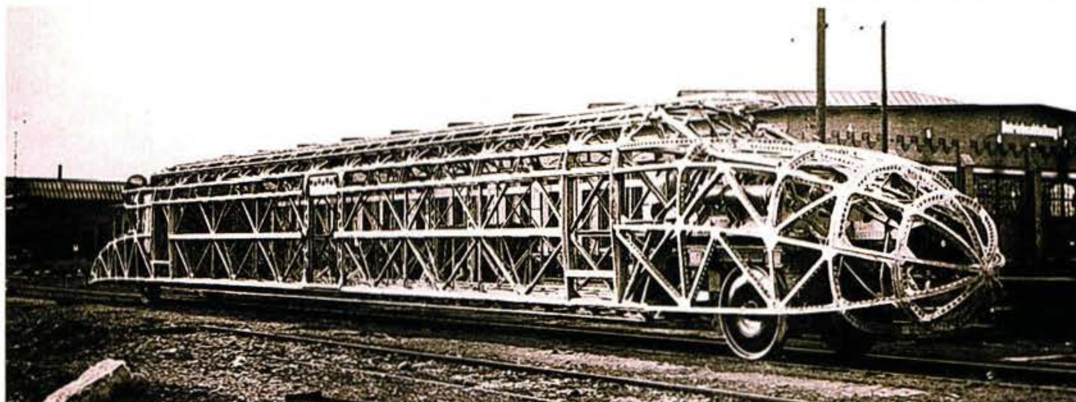
Alle genannten Züge verkehren über den sieben Kilometer langen Flaschenhals Mühldorf – Tüßling, der wie die Strecke von Mühldorf Richtung München ebenfalls nur eingleisig ist. Die dichte Belegung mit Personen- und Güterzügen lässt zu bestimmten Tageszeiten keine weiteren Zugfahrten mehr zu. Dementsprechend fordert die Industrie im Chemiedreieck neben der Verbesserung der Autobahnanbindung auch den Ausbau der Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing (– Salzburg), der deshalb im Bundesverkehrswegeplan 2003 sowie im darauf aufbauenden Bundesschienenwegeausbaugesetz vorgesehen ist. Die Strecke soll mit etwa 460 Millionen Euro für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Diese Maßnahme ist jedoch nur als „weiterer Bedarf" eingestuft und gehört somit zu den Vorhaben, die bis zum Jahre 2015 nicht vollständig realisiert werden können. Angesichts der Streichung oder zeitlichen Streckung zahlreicher Infrastrukturprojekte der DB AG erscheint es fraglich, wann mit dem Ausbau begonnen wird. Zuerst würde wohl der im Berufsverkehr stark frequentierte Abschnitt München – Mühldorf ausgebaut werden.

Bleibt Zeit genug für den Eisenbahnfreund, südlich von Mühldorf umfangreiche Güterlogistik auf alter Infrastruktur und in schöner Landschaft zu erleben. *Roland Wirtz*

Fotos: Wirtz



In Mühldorf sind noch Loks der Baureihe 212 stationiert. Man kann sie nur mit Glück vor Zügen beobachten, da sie nur noch bei Sonderleistungen zum Einsatz kommen.



Den Namen Zeppelin erhielt das Fahrzeug wegen des statisch geschlossenen Fachwerks. Bis auf die Blechnase bestand die Verkleidung aus lackimprägnierter Leinwand.

Der Schienenzeppelin 1930 auf Testfahrt bei Celle. Die Rekord-Geschwindigkeit von 230 km/h wurde erst 1955 durch die SNCF-E-Loks CC7100 und BB9200 übertroffen.

Kaum ein anderes Schienenfahrzeug zeigt so enge Verwandschaft mit dem Flugzeug wie Kruckenbergs berühmter silberner Schienenzeppelin.

Schienen-FLIEGER

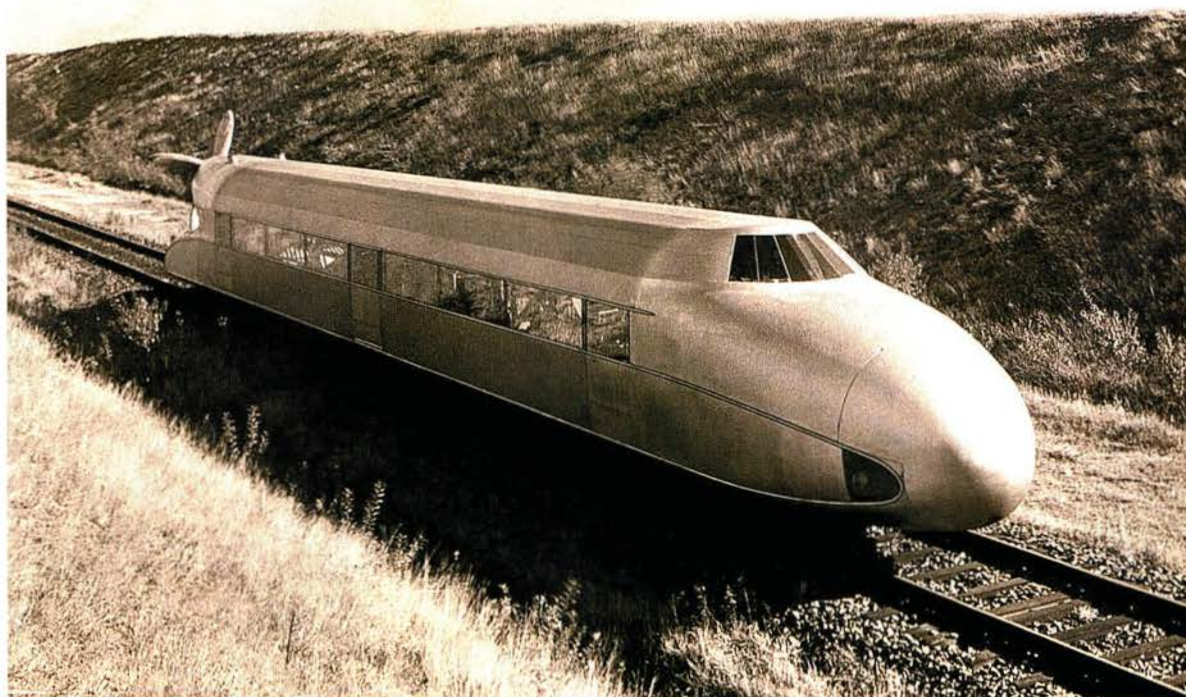


Foto: Lill, Slg. A. Gottwaldt

Solche Rohrstühle sind heute als Freischwinger in vielen Wohnzimmern zu sehen. Die ganze Einrichtung war auf gewichtsparende Bauweise ausgelegt.



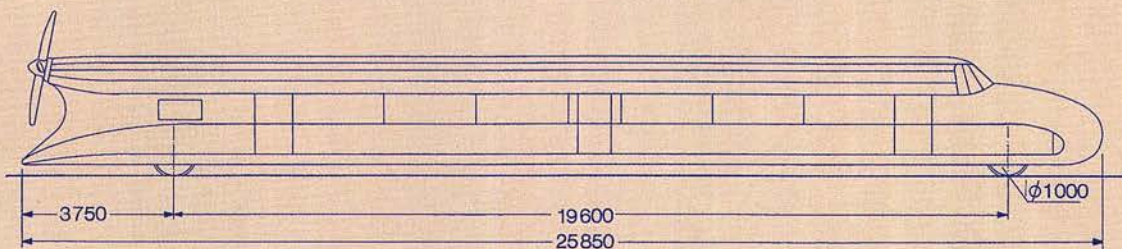


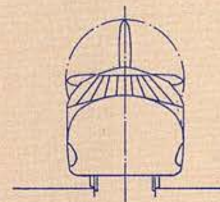
Die Konstrukteure Franz Kruckenberg (2. v. l.) und Curt Stedefeld (3. v. l.) erproben im Mai 1931 mit zwei Begleitern den erstarkten Schienenzeppelin.

Vor seiner Rekordfahrt am 26. Juni 1931 erhielt der Zeppelin eine zweiflüglige statt der vierflügligen Schraube. Nach der Fahrt zeigt er sich im Bahnhof Berlin-Rennbahn.

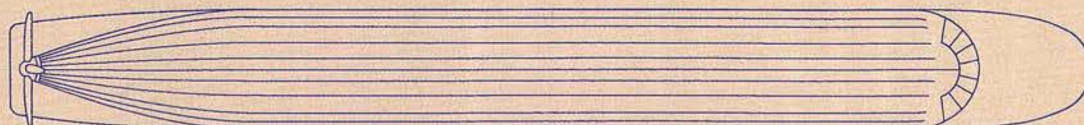
Entwickelt wurde der legendäre Schienenzeppelin von den Ingenieuren Franz Kruckenberg und Curt Stedefeld bei der Gesellschaft für Verkehrstechnik in Heidelberg.

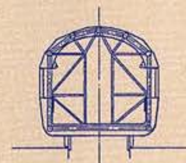
Der nur 18 Tonnen schwere Zweiachser beschleunigte mit seinem 500-PS-Flugzeugmotor von BMW in zwei Minuten von 0 auf 150 km/h. 1931 benötigte er für eine Fahrt zwischen Hamburg und Berlin gerade einmal 98 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 157,3 km/h entspricht. Der Name ist, wie man sieht, etwas irreführend, denn der Propeller-Triebwagen hatte nach dem Umbau auf einen 600-PS-Motor mit einer Höchstgeschwindigkeit von 230 km/h keineswegs das Phlegma eines Luftschiffs. Das Einsatzfeld sollte sich auf ebene, wenig kurvenreiche Strecken beschränken. In Bahnhöfen durfte die Luftschraube nur mit verminderter Drehzahl arbeiten, damit der Sog nicht Personen und Ausstattung gefährdete. Dass der Schienenzeppelin am Zielort gedreht werden musste, versteht sich von selbst. Der Vorteil des Antriebs lag in der Gewichtsersparnis, weil man auf ein schweres Getriebe verzichten konnte und trotzdem eine weiche Beschleunigung erreichte. Obwohl das Fahrzeug bereits 1932 seinen Antrieb gegen einen Benzolmotor mit hydraulischem Getriebe tauschen musste, ist es doch ein wichtiger Versuchsträger für Leichtbau und Stromlinienform gewesen. Der Schienenzeppelin war somit ein wesentlicher Entwicklungsschritt zu den berühmten fliegenden Zügen der 30er-Jahre gewesen. 1934 wurde er an die DRG verkauft und 1939 verschrottet. Die Formensprache tauchte am SVT 137 155 von 1938 wieder auf, für dessen Entwicklung die von Kruckenberg und Stedefeld gegründete „Flugbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" verantwortlich zeichnete. Einen Test des N-Modells von Hobbytrain lesen Sie ab Seite 82. *Jochen Frickel*





Propellertriebwagen „A" der Flugbahn-GmbH





VORSICHT, Hochspannung!

Hochspannungsfahrleitungen sparen Unterwerke. Dennoch, den Status Quo der E-Traktion konnten sie nicht aufbrechen.

Zur Elektrifizierung von Vollbahnen haben sich bis heute weltweit vier Systeme durchgesetzt: Etwa zehn Prozent machen Bahnen mit 1500 Volt Gleichspannung (DC) aus (Japan, Frankreich, Niederlande), 35 Prozent fahren mit 3000 Volt (3 kV) DC (Russland, Italien, Spanien, Polen, Südafrika), 17 Prozent der Bahnverwaltungen setzen auf eine Wechselspannung (AC) von 15 kV mit einer Frequenz von 16 $^2/_3$ Hertz (Hz), vor allem in Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien. 32 Prozent der elektrischen Bahnen verkehren mit der jeweiligen Landesfrequenz von 50 beziehungsweise 60 Hz und Wechselspannungen im Bereich von 20 bis 25 kV. Der Rest fährt zumeist mit 600 bis 1200 Volt Gleichspannung, etwa Bahnen in Südengland mit seitlicher Stromschiene.

Einphasentraktion mit der Industrie- beziehungsweise Landesfrequenz unterliegt wegen der mit der Frequenz steigenden Impedanz (AC-Scheinwiderstand) der Leitungsanlage stärkeren Spannungsabfällen als das 16$^2/_3$-Hz-System. Um ähnliche Speisebereichslängen von 60 Kilometern wie dieses zu erreichen, wurde die Nennspannung von anfänglich 16 kV/50 Hz (MAV 1934) über 20 kV (Höllentalbahn 1936) auf den heutigen Standard von 25 kV erhöht. An den Fingern einer Hand lassen sich jedoch die Bahnen abzählen, für deren Elektrifizierung eine höhere Nennspannung als 25 kV AC beziehungsweise 3 kV DC gewählt wurde. Dennoch stellte die Fachzeitschrift Railway Gazette International 1978 die Frage „Will 50 kV become a world standard?" (Werden 50 kV zum Weltstandard?). Aus heutiger Sicht muss die Frage mit Nein beantwortet werden. Lediglich vier Massengutbahnen durch abgelegene Gegenden in Übersee wurden zwischen 1973 und 1984 mit 50-kV-AC-Fahrdrahtspannung ausgeführt. Die verlockende Idee, die hinter der Erhöhung der Fahrdrahtspannung steckte, war jedoch eine Vergrößerung der Einspeisungsabstände.

US-Kohlenbahnen in den „Four Corners"

Die beiden in den USA entstandenen 50-kV-/60-Hz-Bahnen Black Mesa & Lake Powell Railroad (BM & LP) sowie Deseret Western sind isoliert in den Wüsten Arizonas, Utahs und Colorados angelegte Kohle-Förderlinien zwischen Tagebau und Kraftwerken, die keinerlei Anbindung ans übrige Bahnnetz aufweisen. Die Fahrdrahtspannung kommt mit einseitiger Einspeisung der Strecken aus je einem einzigen Unterwerk aus. Die sechs von General Electric (GE) 1973 bis 76 für die BM & LP gebauten 50-kV-Co'Co'-Loks E60C waren konstruktive Vorläufer der 25-kV-Reisezugloks E60CP/CH für Amtrak. Die E60C der BM & LP bespannen in Dreifachtraktion eine Garnitur von 82 Wagen (9800 Tonnen, Gefälle in Lastrichtung bis 17 Promille, maximale Steigung 9 Promille) zwischen der Ladestelle des Kayenta-Tagebaus und dem 126 →

Foto: SAR/Sammlung Petrovitsch



In die enge Umgrenzung der SAR-Kapspur musste die 168 Tonnen schwere Lok hineinkonstruiert und die Hochspannungsapparatur abgesenkt werden.

Foto: Mösl

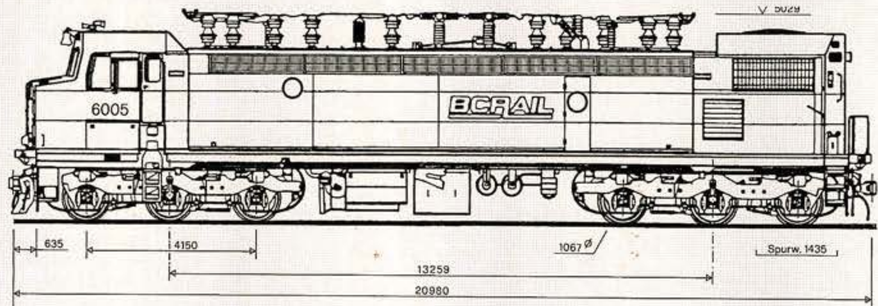


50-kV-Bahn mit Holzmastfahrleitung: Drei E60C der BM&LP ziehen 1992 einen der viermal täglich umlaufenden 9800-Tonnen-Kohlezüge in Arizona.

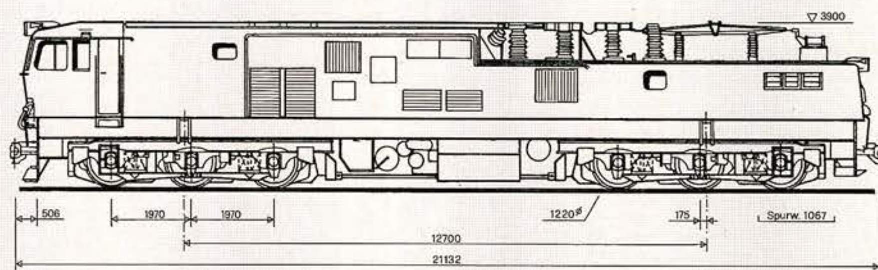
Lok oder fahrendes Unterwerk?

Die 50-kV-Fahrdrahtspannung der beschriebenen Massengutbahnen reicht an ein Spannungsniveau heran, wie es etwa von den Vorkriegs-ÖBB mit 55 kV für das primärseitige Verbundnetz zwischen Kraft- und Unterwerken verwendet wurde oder mit 66 kV bei den SBB in Netzteilen noch heute besteht.

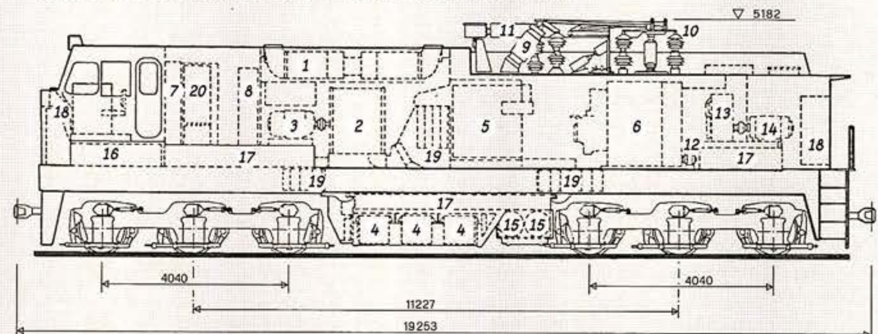
50-kV-Loks unterscheiden sich funktionell nur hinsichtlich der Hochspannungs-Dachausrüstung (Isolatoren, Hauptschalter, Überspannungsableiter) und der Trafoauslegung von solchen für 11 bis 25 kV. Sekundärseitig des Trafos weisen alle beschriebenen Loks Thyristor-Phasenanschnittsteuerung auf. Der Leistungrahmen der Co'Co'-Loks liegt ziemlich einheitlich bei etwa 3800 kW. Mit Achslasten zwischen 28 und 31 Tonnen kommen sie auf Anfahrzugkräfte in der Größenordnung von 600 kN (zum Vergleich BR 151: 440 kN) und aufgrund der niedrigen Übersetzungen auf Dauerzugkräfte von 400 kN bei 35 km/h. Vom anfänglichen Lokeinsatz an der Dauerleistungsgrenze gingen alle Bahnen nachträglich ab und spannten zusätzliche Loks vor. Die nordamerikanischen Loks nutzten die hochreichende AAR-Umgrenzung (clearance sheet F), die einen Aufbau der Isolatorsäulen ohne wesentliche Dacheinsenkung zulässt. Bei der südafrikanischen Kapspurlok, deren Profil um 70 Zentimeter niedriger ist als zum Beispiel jenes der DB AG/ÖBB, war die Unterbringung der Hochspannungsapparatur in einer Aufstandsmulde erforderlich.



Typenskizze der GF6C für BCR Tumbler Ridge (EMD/ASEA 1984)



Typenskizze der SAR 9E Sishen – Saldanha (GEC/UCW 1978)



Schnittzeichnung der E60C Black Mesa:
1 Bremswiderstand; *2* Motorlüfter; *3* Lüftermotor; *4* Drosselspulen; *5* Stromrichter; *6* Transformator; *7* Relaisgerüst; *8* Steuerung; *9* Überspannungsableiter; *10* Stromabnehmer; *11* Hauptschalter; *12* Hilfskompressor; *13* Kompressor; *14* Kompressormotor; *15* Luftbehälter; *16* Druckluft; *17* Ballastgewicht; *18* Sandbehälter; *19* Luftfilter; *20* Schleuderschutz

Zeichnungen: Sammlung Petrovitsch

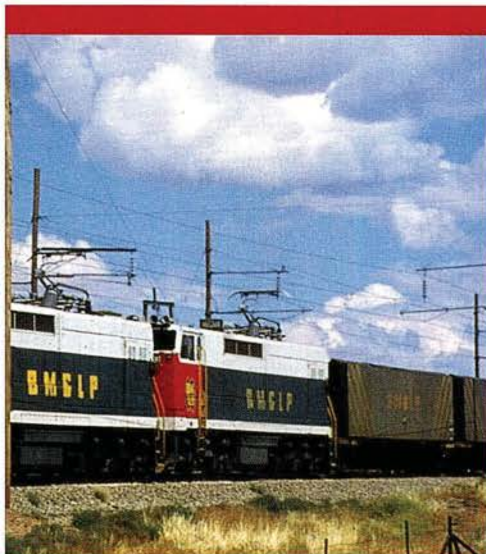


Foto: BCR/Sammlung Petrovitsch



Anfänglich wurden die 13200-Tonnen-Kohlezüge mit zwei Zug- und zwei Schiebeloks über den Tumbler Kamm befördert, später übernahmen sechs Loks die anstrengende Aufgabe.

Hochspannungs-Straßenbahnen

Aus Sicherheitsgründen hatte man Überlandbahnen, die in urbanen Bereichen im Straßenverlauf geführt wurden, allerorten niedrige Fahrdrahtspannungen vorgeschrieben. So fuhr die Albtalbahn in Karlsruhe innerorts mit 650 V/25 Hz, überland jedoch mit 8 kV. Keine der amerikanischen Interurbans wies je eine höhere Fahrleitungsgleichspannung als 1200 V auf. Als vorgebliches Provisorium hatte man 1914 in Chur die mit 2200 V/DC elektrifizierte Arosa-Bahn durch die Straßenzüge gelegt. Die RhB-Umelektrifizierung der Chur-Arosa-Bahn auf 11 kV/16 $^{2}/_{3}$ Hz sollte zeitgleich mit deren unterirdischer Einführung ab Sassal zum SBB-Bahnhof (Mitterbergtunnel) von Chur erfolgen. Dafür jedoch strich der Bundesrat das Geld. Die Systemumstellung wurde dennoch zum 29. November 1997 vollzogen, was zu einer schier unglaublichen Situation geführt hat: Durch Engadinstraße, Obertor und Plessurquai verläuft nun eine gefährliche 11-kV-Oberleitung und es rollen im Straßenverkehr (teilweise sogar diesem entgegen) vollbahnähnliche Garnituren, mit Ge 4/4 II-Loks ohne Magnetschienenbremsen bespannt. Eine ähnlich haarsträubende Situation mit einer 10,5-kV-Straßenbahnfahrleitung hatte es bis dahin nur auf einigen hundert Metern Länge in La Fayet im französischen Hochsavoyen gegeben. Die dort im Straßenbereich geführte Zahnradbahn Tramway du Mont Blanc war 1956 mit trambahnmäßiger Eindrahtfahrleitung überspannt worden, die 10,5 kV/50 Hz führt.



In La Fayet fährt die TMB-Zahnradbahn zum Nid D'Aigle ein Stück weit als Straßenbahn. Die 10,5-kV-/50-Hz-Fahrleitung hängt ohne doppelte Sicherheit an Bogenabzügen!



Wahnwitz: Vollbahnähnlicher Chur-Arosa-Zug der RhB im Staßenbild mit gefahrbringender 11 kV-Fahrleitung.

Fotos (3): Petrovitsch

Kilometer entfernten 2250-MW-Kraftwerk am Lake Powell, das bei Volllast 23000 Tonnen Kohle am Tag verfeuert! Die Oberleitung der BM & LP wird von Holzmasten getragen und über der Fahrleitungskette hängt ein zusätzliches Erdseil.

Die 57 Kilometer lange Deseret Western Railway, die die Deserado Mine bei Rangley, Colorado, mit einem Kraftwerk in Bonanza, Utah, verbindet, verfügt nur über eine Zuggarnitur: 35 Kohlewagen werden mit zwei E60C-2 bespannt, die GE 1982 innerhalb einer Serie von 39 25-kV-Lokomotiven für Mexiko baute. Die 50-kV-Variante unterscheidet sich deshalb nur in der Dachausrüstung und der Trafoauslegung.

BCR Tumbler Ridge: 50 kV durch lange Tunnel

Binnen dreier Jahre galt es, in Britisch Kolumbien (Kanada) im Rahmen des „North East Coal Development"-Projekts, eine Transportkette für acht Millionen Tonnen Hüttenkohle pro Jahr von der Ostabdachung der Rocky Mountains zur Verschiffung nach Japan zu schließen. British Columbia Railway (BCR, heute CN Canadian National) realisierte als „Tumbler Ridge Extension" eine 129 Kilometer lange Neubau-Gebirgsstrecke von Tacheeda Junction zu den Verladeschleifen der neuen Quintette- und Bullmoose-Minen. Der Neubauabschnitt beinhaltete zwei Tunnel von neun beziehungsweise 5,9 Kilometern Länge. Im Hinblick auf Ventilationsprobleme bei Diesel-Schwerlasttraktion fiel erst nach Baubeginn die Entscheidung zur Elektrifizierung, deren Speisung nur einseitig ab der Energieversorgung der Bergwerke möglich war. Im festgelegten Tunnelprofil konnte eine 50-kV-Leitung trotz des rundum erforderlichen Isolationsabstands von 586 Millmetern untergebracht werden.

Der Lokauftrag ging nicht an GE, sondern an GM-EMD mit Thyristortechnik der schwedischen ASEA. Die sieben gebauten GF6C leiteten sich im Fahrzeugteil aus der Diesellok SD40-2 ab, die Bezeichnung steht für **G**eneral Motors, **F**ull Body, **6**000 h.p. und **C**-Drehgestelle. Die Kohlenzüge aus 106 Wagen (je 26,3 Tonnen Leergewicht und 98 Tonnen Zuladung) brachten es auf 13200 Tonnen und wurden im 13-Promille-Steigungsabschnitt auf den ersten 25 Kilometern mit zwei Zug- und zwei Schiebeloks (später 3+3) bespannt. Mit der Schließung der Quintette-Mine endete der dortige E-Betrieb.

Sishen – Saldanha: Erzbahn durch die Wüste

Während die 50-kV-Bahnen in Nordamerika zusammen gerade einmal 310 Kilometer Streckenlänge aufweisen, auf denen insgesamt 15 Loks fahren oder fuhren, erstreckt sich die kapspurige südafrikanische Erzbahn von Sishen zum Atlantikhafen Saldanha Bay über 861,5 Kilometer und verfügt über einen Park von 31 Lokomotiven Class 9E. Die Bahn wurde von der South African Steel Industrial Corporation (ISCOR) gebaut und 1978 der Staatsbahn SAR übereignet.

Die 50-kV-Dachausrüstung ließ sich auf den 3780 kW starken und 168 Tonnen schweren GEC/UCW-Schmalspurloks



Einst gehörten die FTC-Hochspannungsloks, hier Lok 11 am 10. September 1983 in Turin, zur technischen Avantgarde.

nur auf abgesenkter Aufstandsfläche installieren, angesichts einer zulässigen Fahrzeuggesamthöhe von nur 3960 Millimetern und 840 Millimetern Isolatorhöhe. Die Fahrdrahtnormalhöhe ist mit 4925 Millimetern über Schienenoberkante niedriger als die tiefstzulässige Absenkung bei der DB AG, der Arbeitsbereich der Stromabnehmer auf den 9E reicht von 4500 bis zu 6200 Millimetern.

Die 1978 abgeschlossene Elektrifizierung mit 50 kV bei 50 Hz kam mit nur sechs Zwischenunterwerken auf der Gesamtstrecke aus! Drei oder vier 9E bespannen die aus 202 Wagen bestehenden 20200 Tonnen schweren Erzzüge, die in Lastrichtung eine 50 Kilometer lange Steigung von fast vier Promille überwinden müssen. Jede Lok führt ein geländegängiges Motorrad mit, falls unterwegs eine Kontrolle an der 2,3 Kilometer langen Garnitur nötig sein sollte! Am 26. und 27. August 1989 stellte man mit einem 7,3 Kilometer langen, aus 660 Wagen und 13 Loks zusammengestellten, 70806 Tonnen schweren Zug, der die knapp 900 Kilometer lange Strecke in 22,5 Stunden zurücklegte, einen Weltrekord in der Schwerlasttraktion auf.

4000 V DC: Ein Relikt im Piemont

Die Einführung der Wendepol- und Kompensationswicklungen gestattete es ab 1912, die Kommutierung von DC-Motoren bis zu Klemmenspannungen von 1,5 bis 2 kV zu beherrschen. Neuerungen im Apparatebau vermochten kräftige Abschaltlichtbogen zu löschen. Als Pilotversuch schlug BBC die Elektrifizierung der Turiner Nordbahn FTC nach Ceres mit 4 kV DC vor. Die 42,8 Kilometer lange Strecke, die gegen den Endbahnhof im Val di Lanzo hin mit 35 Promille ansteigt, konnte auf diese Weise aus einem einzigen Unterwerk gespeist werden. Mit fünf Bo'Bo'-Loks mit 391 kW wurde der Betrieb im Jahr 1920 aufgenommen, 1924 kamen noch zwei Triebwagen dazu. 1925 diente die Bahn auch der Ersterprobung neuentwickelter Quecksilberdampfgleichrichter. Die Musteranlage Turin – Ceres ebnete zwar dem Gleichstrombetrieb in Italien den Weg, blieb mit 4 kV dennoch ein Unikat. Alle weiteren Elektrifizierungen erfolgten mit 3 kV. Zwischen Turin und Ceres blieben die 4-kV-Loks von 1920 bis 1984 unverändert in Betrieb. Nach grundlegenden Modernisierungen wurde die Bahn inzwischen FS-konform mit 3 kV Gleichspannung neu elektrifiziert.

Dr. Helmut Petrovitsch/al

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

Bis So 19.12.

Nikolausfahrten Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, jew. Sa/So, www.museumseisenbahn.de, Tel. (04252) 930000.

Adventsfahrten Jöhstadt – Schmalzgrube, jew. Sa/So, www.pressnitztalbahn.de, Tel. (037343) 80800.

Nikolausfahrten beim Vulkan-Express Brohl – Engeln, jew. Sa/So, www.vulkan-express.de, Tel. (02636) 80303.

Historische Berliner S-Bahn-Züge, jew. Sa/So, www.hisb.de; Mo - Do für Kindergärten und Grundschulen, Tel. (030) 29743333.

Nikolausfahrten Minden – Hille, www.vereine.minden.de/mem, jew. Sa/So, Tel. Schütte (0571) 580337.

Bis So 26.12.

Advent- und Weihnachsfahrten auf der Kohlebahn Haselbach, jew. So, Tel. Fa. Waldenburger (034343) 70740.

Bis Sa 12.02.2005

Faszination Dampflokomotive, Ausstellung in der Universitätsbibliothek Braunschweig, Mo - Fr 9 - 19, Sa 10 - 14 Uhr, www.biblio.tu-bs.de/ausstellungen/dampflok.html, Tel. (0531) 3915018.

Sa 18.12.

Privatbahnen im Westerwald. (1)

Sa 18.12. und So 19.12.

Fahrten mit der Handhebeldraisine bei der Berliner Parkeisenbahn, jew. 12 - 17 Uhr, Tel. (030) 5389260, www.parkeisenbahn.de.

Mit 528055 von Zürich nach Konstanz zum Weihnachtsmarkt, Eurovapor, www.dlm-ag.ch, (0041 61) 3633532.

So 19.12.

Zur Bergparade nach Annaberg-Buchholz, www.eisenbahnmuseum-leipzig.com, Tel./Fax (0341) 9682514.

Neues in Gelsenkirchen und Oberhausen, Straßenbahn-Sonderfahrt. (1)

Weihnachtsmarkt in Michelstadt, von Gießen über Frankfurt – Darmstadt, www.oef-online.de, Tel. (06406) 6506.

So 19.12. bis Fr 31.12.

Fahrten auf der Kohlebahn in 04617 Haselbach, 19., 26., 27. und 31.12., Fa. Waldenburger, Tel. (034343) 70740.

So 26.12. und Fr 31.12.

Fahrten beim Vulkan-Express Brohl – Engeln, www.vulkan-express.de, Tel. (02636) 80303. Auch So 16.01.2005.

So 26.12. und So 02.01.2005

Glühweinfahrten Oschatz – Mügeln – Kemmlitz, www.wilder-robert.de.

Mo 27.12. bis So 02.01.2005

Fahrten Jöhstadt – Schmalzgrube, www.pressnitztalbahn. de, Tel. (037343) 80800.

Fr 31.12.

Eine Reise in die Zeit – Die besondere Silvester-Mitbringparty im Alten Bahnhof Lette (Kreis Coesfeld), ab 21 Uhr, www.bahnhof-lette.de.vu, Tel. (02541) 6986.

Do 06.01. bis So 09.01.2005

Nahverkehrswochenende in Athen. (1)

Sa 29.01.2005

Sonderfahrten bei Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha, Anmeldung bis 29.12. unter (0172) 7949724 (Di.).

So 30.01.2005

Fahrten beim „Wilden Robert" Oschatz – Kemmlitz, www.wilder-robert.de.

Sa 05.02. bis Sa 12.02.2005

Eisenbahnen in Eritrea. (1)

Sa 12.02. und So 13.02.2005

50 Jahre Brockenlok, Traditionszug und PmG mit 99 232 und 99 234, www.ig-hsb.de, V. Baake, Tel. (03943) 22361.

So 13.02.2005

Winterdampf bei der Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de, Tel. (034772) 27640.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

www.daskleinebahnmuseum.net.tc, A-2571 Altenmarkt/Triesting, Hauptstr. 34, Tel. (0043 664) 2736710.

Modellbahnland Padderow in 17391 Neetzow, www.vorpommern.de/Kultur/Veranst, Tel. (039721) 56598.

Lok-Land in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, jew. So 12 - 17 Uhr, auch Sa 18.12., 01.01., Mo 27.12., Tel. (09252) 92295.

Spur-I-Anlage im Museum für Hamburgische Geschichte, Di - Sa 10 - 17, So 10 - 18 Uhr, www.hamburgmuseum.de, Tel. (040) 4281322380.

Bis Sa 18.12.

80. Ausstellung der AGM Meißen im Kulturpalast Dresden, Eingang Galeriestr., 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 4226210.

Bis So 19.12.

42. Modellbahnausstellung Leipzig, Messehaus Handelshof (Grimmaische Str.), tägl. 10 - 19 Uhr, www.mev-friedrich-list.de, Tel. (0341) 6993920.

Ausstellung des EC „Spreewaldbahn" in Cottbus, Stadthalle, Fr 14 - 18, Sa, So 10 - 18 Uhr.

Ausstellung des MEC „Theoder Kunz" in 01796 Pirna, Königsteiner Str. 5 (VW), tägl. 10 - 18 Uhr.

Modellbahnschau in 78050 VS-Villingen, Webergasse 5, jew. Sa 13 - 17, So 10 - 17 Uhr, Tel. (07721) 21492. Auch So 02.01.2005.

Modellbahnvorführung des MEC in Kiel, Pestalozzistr. 79, jew. Sa 13 - 18, So 10 - 16 Uhr, www.mec-kiel.de, Tel. (0431) 787702. Auch Sa/So 08./09.01.2005.

Modellbahnvorführungen in A-Wels, ÖBB-Traktion (Nähe Flugplatz Wels), jew. Sa/So 13 - 17 Uhr, www.emcwels.at.tf. Auch Do 06.01.2005.

Bis So 26.12.

Ausstellung in A-8720 Knittelfeld, Bahnhofsplatz 8, jew. Sa/So und Fr 24.12. 10 - 17 Uhr, www.modelleisenbahn-knittelfeld.at, Tel. (0043 3512) 75168.

Bis So 02.01.2005

Fahrbetrieb auf der Spur-0-Anlage im Verkehrsmuseum Dresden, tägl. außer Mo, www.verkehrsmuseum.sachsen.de.

Bis So 09.01.2005

Modellbahnvorführung in 71549 Auenwald-Däfern, Weinbergstr. 13 (A. Hanselmann), jew. So 10 - 12 und 14 - 16 Uhr, www.mbfd-auenwald.de.vu, Tel. (07191) 51823. Auch So 06.02.2005.

Bis So 13.02.2005

Abgefahren! – Modellbahnträume im hist. Museum Bielefeld, Mi - Fr 10 - 17, Sa/So 11 - 18 Uhr, tel. (0521) 513630.

Bis So 20.02.2005

Alles aus Karton – aber nicht von Pappe, Modellbau-Ausstellung im Verkehrsmuseum Dresden, tägl. außer Mo, www.verkehrsmuseum.sachsen.de.

Bis So 27.03.2005

Ausstellung in Naumburg/Saale, Modellbahncenter (Bahnhofstr. 25), Mo - Fr 13 - 18, Sa/So 9 - 18 Uhr.

Do 16.12. bis So 19.12.

Ausstellung in Stendal, Rathaus, Do 14 - 18, Fr, Sa 10 - 18, So 10 - 16 Uhr, Sa Börse, Tel. (03931) 257368.

Fr 17.12. bis So 19.12.

Ausstellung der EF in Apolda, Stadthaus (Bachstr.), Fr 15 - 19, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. Täubner (03644) 563618.



TV-TIPPS

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- Das Programm von SWR3-Eisenbahn-Romantik:
  Sa 18.12., 14.05 Uhr: Gleise in die Ferne.
  So 19.12., 16.45 Uhr: Geschichten aus nah und fern.
  Sa 25.12., 18.30 Uhr: Lichter, Züge, Weihnachtslieder.
  So 02.01., 14.25 Uhr: Miniatur-Wunderland Hamburg.
  Mo 03.01., 12.30 Uhr: Winterdampf am Kap.
  Di 04.01., 12.30 Uhr: Mit dem Wüsten-Express durch die Sahara.
  Mi 05.01., 12.30 Uhr: Lezard Rouge – Die Rote Eidechse.
  Di 11.01., 13.30 Uhr: Schneewehen in der Hohen Tatra.
  Sa 15.01., 11.55 Uhr: Sinsheim wie es dampft und zischt.
  So 16.01., 16.45 Uhr: La Trochita – Schmalspur in Argentinien.
  So 23.01., 16.45 Uhr: Der Bananenzug – Honduras.
- Wiederholungen von SWR3-Eisenbahn-Romantik: BR Mi 13 Uhr, HR Mi 15.50 Uhr, MDR Fr 16.30 Uhr, RBB Sa 16.55 Uhr, WDR Sa 09.30 Uhr.
- **Do 16.12., 20.15 Uhr, WDR:** Tatort – Die Frau im Zug.
- **Do 16.12., 20.15 Uhr, NDR:** Mit der Eisenbahn durch Neuseeland.
- **So 19.12., 15.15 Uhr, WDR:** Schmale Spur und krumme Schiene – Eine ganz und gar russische Eisenbahngeschichte. Auch Mi 22.12., 12 Uhr
- **Mo 20.12., 15.30 Uhr, 3sat:** Ein außergewöhnlicher Modellbahner. Gerhard Freyermuth ist seit seiner Kindheit blind. Jetzt, im Ruhestand, widmet er sich der Modelleisenbahn.
- **So 09.01., 02.30 Uhr, NDR:** Berlin von unten. Mit den Tunnelfreaks unterwegs.
- **Mo 10.01., 15.35 Uhr, 3sat:** Modellträume – Anlagen zum Verlieben.
- **Di 11.01., 23 Uhr, NDR:** Weltwunder der Technik. Die Eisenbahn durch den Wilden Westen.
- **Sa 15.01., 06.30 Uhr, NDR:** Nordbilder – Dampfeisenbahn durchs Hasetal.
- **Sa 15.01., 08 Uhr, NDR:** Nordbilder – Fahrt mit der Brockenbahn.
- **Mo 17.01., 06.30 Uhr, NDR:** Nordbilder – Molli-Fahrt entlang der Ostsee.
- **Di 18.01., 15.15 Uhr, NDR:** Russland in einem Zug – Von der Ostsee zum Pazifik.
- **Mo 24.01., 15.20 Uhr, 3sat:** Eugen Kittel – Ein schwäbischer Dampflokkonstrukteur.
- **Di 25.01., 23 Uhr, NDR:** Weltwunder der Technik – Die Unterwelt von London.
- **Mi 26.01., 15.15 Uhr, NDR:** Mit dem Zug ans Ende Europas – Von Oslo zum Polarkreis.
- **Do 26.01., 13 Uhr, NDR:** Reisezeit – Bahn-Nostalgie in Graubünden.

Am 18. und 19. Dezember fährt 528055 von Zürich zum Konstanzer Weihnachtsmarkt.



Foto: A. Schmutz

Sa 18.12.

Börse in 57072 Siegen, Siegerlandhalle, Koblenzer Str. 151, 11 - 16 Uhr, www.adler-maerkte.de, Tel. (02103) 51133.

Sa 18.12. und So 19.12.

Ausstellung des MEC in Hof, Q-Bogen (Bahnhofstr. 2), jew. Sa/So 10 - 17 Uhr, www.mec-hof.de, Tel. (09281) 92067.

Ausstellung und Börse für Spur S in Bad Liebenwerda, Rathaus, F. Neubert, Tel./Fax (03533) 161897 (abends).

Ausstellung der AG Modelleisenbahn in 03103 Neupetershain, Thomas-Mann-Str. 2, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. Mönnig (035751) 27710.

Ausstellung in 67823 Obermoschel, Modellbau-Halle am Marktplatz, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (06362) 993838.

Modellbahnbetrieb in A-Klagenfurt, Dieselgasse 3 (nördl. ÖAMTC), Sa 14 - 18, So 10 - 13 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info.

Weihnachtsfahrtage beim LGB-Club Rhein-Sieg in Meckenheim, Industriegebiet Kottenforst, Mühlgrabenstr. 27 (Fa. Dunkelberg), Tel. (02226) 6808.

Modellbahnausstellung in Ludwigslust, Sporthalle (Techentiner Str. 1), jew. 10 - 17 Uhr, www.stadtludwigslust.de, Tel. (0385) 7551704.

Modellbahnausstellung des MEC in Karow (Meckl), Vereinsräume am Schloss.

So 19.12.

Börse in Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle, Koblenzer Str. 80, 11 - 16 Uhr, www.adler-maerkte.de, Tel. (02103) 51133.

Mi 22.12.

Modelleisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee, 14.30 Uhr, Tel. (07524) 941342. Auch Mi 05., 19.01.2005.

So 26.12.

Börse in 40721 Hilden, Stadthalle, Fritz-Gressard-Platz, 11 - 16 Uhr, www.adler-maerkte.de, Tel. (02103) 51133.

So 26.12. bs Mi 29.12.

Ausstellung und Börse des MEC in 18069 Rostock-Reutershagen, Türmchenschule, John-Schehr-Str., jew. 10 - 18 Uhr.

So 26.12. bis Do 06.01.2005

Ausstellung des Ersten Salzburger MEC in A-5020 Salzburg, Stellwerk Parsch, Gaisbergstr. 29, 10 - 17 Uhr.

Di 28.12. und Mi 29.12.

Modellbahnbetrieb in A-Klagenfurt, Dieselgasse 3 (nördl. ÖAMTC), jew. 10 - 18 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info. Auch Do 06.01.2005.

Modellbahntage im MoBa-Train in Darmstadt-Kranichstein, Steinstr. 7, jew. 10 - 17 Uhr, www.mobatrain.de, Tel. (06154) 9000.

So 02.01.2005

Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, Vereinsheim der EF Kahlgrund am Sportzentrum, 10 - 17 Uhr. Auch So 13.02.2005.

Do 06.01. bis So 09.01.2005

12. Eisenbahntage im ehem. Bf Weissenstein, Vereinsheim der EF Pforzheim, Belremstr. 70, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (07231) 34144.

Do 06.01. bis So 16.01.2005

Tage der offenen Tür beim MEC Stuttgart, S-Bahn-Station Universität, Do 06., Sa 08., So 09., 16.01. jew. 10 - 18 Uhr, www.mec-stuttgart.de.

Sa 08.01.2005

Börse in 18069 Rostock, Hawermannweg 15-19 (Opel Krüger), 10 - 14 Uhr, Tel. (0381) 7697579.

Sa 08.01. und So 09.01.2005

Ausstellung des MEC Göltzschtalbrücke in 08491 Netzschkau, Schützenstr. 44, jew. 10 - 18 Uhr, www.mec-goeltzschtalbruecke.de.

5. Stettener Modellbahntage in 78570 Mühlheim-Stetten, Gemeindezentrum, Sa 11 - 18, So 10 - 17 Uhr, www.mec-stetten.de, Tel. (07463) 1739.

So 09.01.2005

Schau des MBC in Kassel, Königstorschule, 10 - 17 Uhr, www.steinertseebahn.de, Tel. (0561) 83181. Auch Sa/So 12./13.02. 2005.

Börse in 20259 Hamburg, Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 15 - 18 Uhr, Tel. 8040) 6482273.

So 09.01. und Sa 15.01.2005

Tage der offenen Tür des Postsportvereins Berlin, Seestr. 83 (Telekom), jew. 11 - 17 Uhr, Tel. Suchmüller (030) 68086508 (ab 18 Uhr).

Sa 15.01. 2005

Spielzeugbörse in 78315 Radolfzell, TKM-Milchwerk, 10 - 16 Uhr, Tel. (07732) 14086, www.spielzeugboersen-scherer.de.

Tag der offenen Tür beim MEC Hannover, Clubheim Fernroder Str. (Nordseite Hbf), 10 - 18 Uhr, www.mec-hannover.de, Tel. (0511) 2862514.

Sa 15.01. bis So 23.01.2005

Ausstellung in 01809 Röhrsdorf/Borthen bei Dresden, jew. Sa/So und Fr 21.01., Tel. (0171) 6415490.

Sa 29.01. bis So 06.02.2005

Modellbahnausstellung des MEH in 06108 Halle (Saale), Saline-Museum (Mansfelder Str.), tägl. 10 - 18 Uhr, Tel. (0345) 6902033.

Die häufigste Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **DGEG Bahnen und Reisen Bochum AG**, Studienreisen, PF 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, www.dgeg.de.

Modellbahnausstellung der Freunde der Gartenbahn in 09120 Chemnitz, Europark (Schulstr. 38), jew. Sa/So 9.30 - 17 Uhr, Tel. (0371) 512709.

Sa 05.02.2005

77. Automodellbörse in Leipzig, Haus Prager Str. 28 (Nähe Johannisplatz), 10 - 14 Uhr, Tel. (0341) 3016034.

Sa 05.02. bis So 13.02.2005

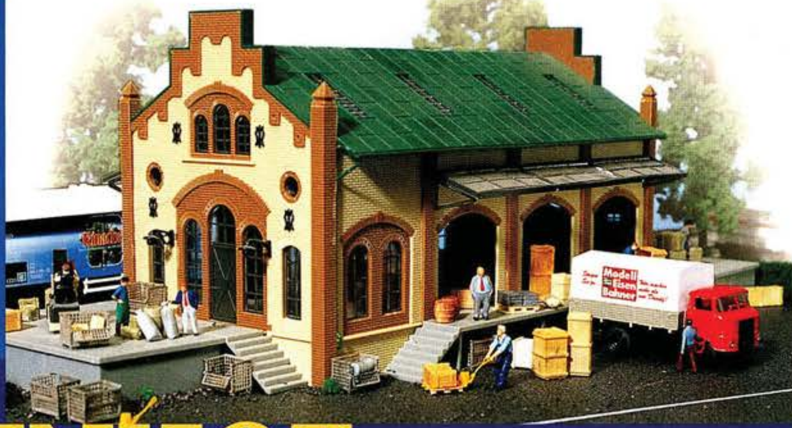
Modellbahnausstellung des MEV in 01744 Dippoldiswalde, Clubräume Nähe Rölligteich, jew. Sa/So.

Fr 11.02. bis So 13.02.2005

Modellbahnausstellung des MEC „Theodor Kunz" in Dresden, Messe, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03501) 528261.

Ankündigungen in der **Rubrik „Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 von Januar 2002. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

- Verkaufen
- Suchen
- Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Märklin - neu - Nr. 37265, ET87, digital, 199,- Euro; Spur Z, Nr. 88886, BR 85, neu, 111,- Euro; inkl. Versand, zu verk. oder Tausch gegen Spur N, US-Bahn und Amerikan. Zubehör. Tel. (03765) 20790

Märklin Sp. I, Acht. Bastl. u. Sammler 1 Schleppt. BR01 einzeln - neu Vitr. 450,-; 1 Tenderl. BR T93 schw. grün, KWSTE, Art. 55913 neuw. VB 750,-; 1 Storchenb. Federw. (Repl.) VB 300,-. Tel. (089) 6136257

Verkaufe Trix-Express-Anlage 18 Loks, ca. 50 Wagen, 10 Signale, Schienen, Ersatzteile, Handbuch, usw. Preis VHS. Tel. (05822) 947392 nach 19 Uhr

LGB-Wagen: Grün Rhb, rot RhB und F0. Karl Scheidler, Pohlestr. 19, 12557 Berlin

Spur I: Adler Ganzmetall 1500,- Euro; Spur II Lehm.: Westernlok mit Wagen 1000,- Euro; 35 lfdm. Gleise mit Weichen, halber Preis. Liste anfordern. Tel. (09127) 902490 und Fax

TT-Spur: Viessmann-Lichtsignale 5,- Euro; Loks BTTB / BR 110 / 112 á 25,- Euro; 200 BR 221 à 30,- Euro; BR 204 á 30,- Euro; BR 86 á 30,- Euro; BR 242 à 30,- Euro; 4-achs Kessel- u. Eiskühlwagen á 3,50 Euro; Zubehör-Trafos á 25,- Euro; Tastenpult á 3,- Euro; Roco-Panzermodelle 2,- - 3,- Euro/St.; Original Eisenbahnvideos: Bahn-Extra, Eisenbahnkurier, Rio-Grande, uva. für 3,- Euro; Städteexpress Y-Wagen á 9,- Euro; PKW 2,- - 3,- Euro + LKW 4,- - 5,- Euro. Tel. (069) 35356350

Märklin Spur I von Privat zu verkaufen, z.B. 58707 250,- Euro; 58705 230,- Euro; 58702 230,- Euro; diverse andere Wagen und Lokomotiven. Tel. (02365) 67074

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren (Z - N - TT - H0 - S - 0), Loks u. Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher. Würde auch alles Mögliche tauschen. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

Märklin-M-Gleise, 30 Stück, 2 Weichen links, Prellbock, Entkupplungsleis 25,-; 2 Gepäckwagen je 7,-; Faller-Straßenwalze org. verp. 15,-; 6 Wiking-Modelle org. verp. 35,- (NP = 69,45); Busch-Fiat-Ducato mit Blaulichtschaltung org. verp. 13,-; 3 Brekina-Modelle 20,-; 2 Roco-Modelle 8,-; 2 Busch-Rennwagen in Box 10,-. Johann Stöger, Ahrain 12, 83730 Fischbachau

Märklin I, Länderbahn- Packwagen Köf 5579 Signal-GTR 56136, Spur 0: ETS 3-achs Lok mit Geräusch, 3 Talbot-Schüttgutwagen Märklin Nachbau zu verkaufen. Tel. (04741) 8535

Neu Messingzubehörteile für DR-Dampflok. Feine Dampflokteile in Messing oder Silber, ca. 50 verschiedene Teile lieferbar. Sortiment wird laufend erweitert. Liste für 1,- Euro (Briefmarke) an: A u. M Modell Modellbau & Zubehör, Sagarder Weg 6c, D-01109 Dresden, Telefax (0351) 8908179, E-Mail: a.u.m@online.de **G**

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT, Modelleisenbahner 1952 - heute. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Kulkwitz

Neu!!! Digital-Decoder günstig !!!! Kühn, HKE, CT, ZIMO, uvm. www.digital-dekoder-shop.de **G**

Engagierter Modellbahner betreut, baut oder arbeitet für Sie auf Std.-Basis. Kompetente Beratung auch für Digital-Anlagen. Raum Rhein/Main. Tel. (06150) 83910 und Fax 81739 **G**

LGB-Loks, -Waggons u. Zubehör sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Roco H0: Verk. Transalpin, Baureihe 4010 ÖBB, Ep. III, 43050 + 43054 ladeneu, OKT, 410,- Euro. Digital-Portalkran 40110 + Joystick 10780 320,- Euro, neu. Hans Ottenstreuer, Tel. (04882) 603429

Schweizer Alpenbahn (Utz/Fama), Spur 0m 22,5 - 1 : 45, Loks, Waggons, Schienen; 1000,- Euro. Tel. (0178) 6318575

Biete diverse russische Modelle H0. Liste frei. Kondratiev, Pf. 780, RUS-199155 St. Petersburg. **G**

Roco H0e: 2 x SSm; 2 x GGm; Tillig: Geh. Spreewaldb.; Weichen H0e + m; Roco N: 2 Drehgest. V200 kompl.; Piko: Beiwagen VB 135,-; DMV: ETA 2-teilig DR mit Antrieb. Steinert, Tel. (037367) 83942

LGB-Dampflok + Soundtender, Lok 21140 / 20130 / 21910 / 20910 / 30170 / 40150 / Gleise Zubh. usw. zu verk. oder gegen H0e-Tausch. Tel. (05132) 57933 H.D. Seidel, Lehrte

Achtung Modelleisenbahnclubs! Ideale Hilfe für Landschaftsgestaltung: Silikon-Kautschuk-Formen eigener Kreation für Gipsabgüsse beliebiger Stückzahl, 100 unterschiedliche Formen, 40-seitige Typenliste anfordern unter Tel. (02402) 20400 und Fax

www.modellbahnsoftware.de **G**

Eisenbahn-Literatur, Video-Kassetten, Kibri-Bausätze, Original-Zuglaufschilder, Oberwagenschluss-Laterne, Original-Loknummernschild 555595. Detaillierte Aufstellung der Artikel per Fax/Tel. (02402) 20400 anfordern.

Verkaufe Märklin H0: Vitrinensammlung wegen Spurwechsel: 37521 Seetal-Krokodil 250,- Euro; 3125 Roter Pfeil (203) 70,- Euro; 3351 AE 3/6 (Delta) 80,- Euro; 33591 AE 8/13 150 Jahre SBB 240,- Euro; 37330 BB 12000 SNCF 210,- Euro; 3447 DG2 DRG (Delta) 165,- Euro; 3456 BR E 60 (Delta) 65,- Euro; 3366 DB 152 (kein OKT) 60,- Euro; 3051 NS 1200 (Betr. Nr. 1219) 120,- Euro; Primex 3192 DB 132 30,- Euro; HAG 243 Ae 8/8 BLS (Gleichstr.) 170,-. Euro. Berthold Wetteskind, Postfach 1225, 64333 Seeheim. Tel. (06257) 868006

Liebhaberstück! Verk. kompl. Fleischm.-H0-Anlage m. Schaltpult u. elektr. Verdrahtung. Inhalt: Kohleverladestation, Drehscheibe, Lokschuppen, Kieswerk, Förderband, Bahnhof, Kirche, Häuser u. viele div. Loks m. Waggons (Raritäten), etc. Alles funktionsfäh. Bilder u. Zubehör auf Anfrage. Preis 3.500,- Euro VHS. Tel. (04864) 10348

Verk. H0-Anl., L-Form, 3,1 m x 2,1 x 1 m, dig. Fahrbetr., Motiv: Bayerische, elektr. Gebirgsbahn, Preis VB, Tel. (0179) 4341567 ab 18 Uhr

Verk. Trix-Modell H0: E-Rangierlok 532238 30,- Euro; Pers.-W. Blech je 5,- Euro; GW 5,- Euro; ZW Shell 6,- Euro; Mitropa-Sp.-W. 4-achs 12,- Euro; TT V 180 20,- Euro; ZW 4,- Euro; N BR 55 40,- Euro; BR 65 45,- Euro; CSD T24 25,- Euro; ZZ-W. 8,- Euro; O-W. 3,- Euro; Z-W. 3,- Euro; T-W. 2,- Euro; 2 Vero-Baus. Hochh. je 10,- Euro. Gert Koelbel, Tel. (09097) 969117

Verkaufe Stadtilm Spur 0: 1 Lok 01 800,-; 4 Güterwagen 4-achs 240,-; 1 Doppelstockwagen 750,-; 1 Packwagen 50,-; 1 Personenwagen 50,-; 18 Figuren 90,-; 1 Signal 10,-; 1 Andreaskreuz 10,-; möglichst komplett zu verkaufen, Tel. (0375) 787636 ab 18 Uhr

H0-LVT mit Beiwagen in Rot DR, in Türkis DB Vitrinenmod. zus. 90,- Euro; Orig.-LVT-Unterlagen 10,- Euro; DR-Kurbelinduktor-Telefon 30,- Euro; Signallaterne 20,- Euro; Kulttelef. WT28, schwarz 30,- Euro; Telefonvermittlung 50,- Euro; Feuerwehr-Jacke u.-Mütze ca. 1950 50,- Euro; Buch Die Dampflok 10,- Euro; Weichenkörper 25,- Euro; DR-Aschenbecher 4,- Euro. Tel. (0170) 9325429 nach 18 Uhr

H0, 170 Loks, 390 Wagen, Ro., Riv., Hamo, Fl., Lilip., Lima, Pi. (Pi. auch PKP, CSD, MAV, SNCF, usw.), Wag. 1 : 87, Lilip. 43054 Mittelw. Transalp., Pi. alt E46 ME101, 102, VT 33. Tel. (030) 7431868

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug, Spur H0, GS- oder WS-Halbzug, div. Typen, FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

www.modellbahn-team.de Eisenbahnen, Modellautos, Bausätze, Zubehör, Rosenhagen 1, 38100 Braunschweig **G**

H0-Gleichstromsammlung, Zubehör, Weinert-Bausätze, Gebäude und Bausätze. Neuwertiger Zustand. Liste gegen Rückporto. Johannes Tepas, Burloer Weg 68, 46397 Bocholt

BW-Anlage Spur N, Platte 160 x 80 cm, Drehscheibe, Weichen, Lokschuppen v. Arnold, super gestaltet, Bilder E-Mail: HW-Neumann@t-online.de; Tel. (05109) 9485

Spur 0 Zeuke: T48 im OK 150,-; Donnerbüchse 30,-; offen 2-achs 25,-; Stadtilm 4-achs Flachw. 90,-; 4-achs Rungenw. 90,-; elek. Bahnüberg. 60,-; Signal 30,-; H0 Flm.-Drehscheibe 100,-; 19 x Weichen elektr. je 15,-; Schienen je 1,-; TT Spur: Flm.-Drehscheibe neu 150,-; Flm.-Wagen Blech 60 Jahre je 12,-; Märklin H0: S-Bahn Berlin 135,-. Tel. (0340) 2212094

LGB: Rhät. Bahn 22430, 30680, 30690, 2 x 33670 VB 1100,- Euro; Western-Personenz. mit Sound-Lok 20192 u. Wagen 32810, 2 x 32800 VB 950,- Euro; Dig.-Startset neu 55100 VB 380,- Euro; Fleischmann 4900 neu f. 320,- Euro; Märklin-LKW 1101 neu 370,- Euro; Faller 144020 Kaserne OK für 69,- Euro; u. 144048 Hubschr. Hangar 80,-; zuz. Versand. Tel. (0561) 61788 ab 20 Uhr, od. (0173) 2648465 ab 14 Uhr

Big Boy, Challenger, Spur 0; 3-Leiter; neu, MTH, je 1.499,- Euro. Tel. (0421) 2575067

Spur 0: Schienensort. (Faller) 5 Handweichen, 1 Kreuzung u. ca. 50 versch. Gleise, alles im Bestzustand komplett f. 120,- Euro VB. Tel. (08028) 909657

Vitrinen für alle Spurweiten von Spur Z bis G (IIm), Prospekt 1,44 Euro in Briefmarken. Matthias Vehmeier, Hauptstr. 76a, 31855 Aerzen, Tel. (05154) 971952 **G**

Märklin Spur I: Fabrikneue Diesellok V 100, BR 212, blau/beige, Nr. 55725, makellos in OVP, mit Garantie, Listenpreis 925,- Euro; Für 725,- incl. Versand. Tel. (07135) 6935

TT-Modellbahnsammlung: Verk. ca. 30 Loks, dazu Personen- und Güterwagen, Schienen und Oberleitung. Liste kann angefordert werden. Preis VHS. Tel. (0151) 17009533

Achtung Park- u. Garteneisenbahner! Verkaufe 10 stabile Fahrgestelle mit Rechteckrahmen, Spurweite 700 mm aus ehemal. Sägewerk. Preis nach Vereinbarung. Tel. (033973) 808918

Märklin Z, eingebaut in TV-Gehäuse inkl. Güterzug, Busch-Geräuschelekt. „Am Bahnhof", Autowerkstatt, Maßstab 1 : 18, eingebaut in TV-Gehäuse + Licht, Märklin-Hamo H0 8393 BR 52 Vitrinenmodell neu, Fleischm. 4400 Schienenbus, neuwertig. Peter's Spielkiste, Tel. (06244) 57167 und Fax **G**

Lok-In. Da will ich hin! Ankauf - Verkauf - Neuware - Modellspielwaren. Modellbahnen am Bundesplatz, Wexstr. 38, 10715 Berlin, Tel. (0177) 7112577 **G**

Reisen für Eisenbahnfreunde und Modelleisenbahner (Train Shop) im Internet: www.lokschuppen.com **G**

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Uralt-Eisenbahn von 1850 - 1950 gesucht. Bin interessiert an großen Dampfloks, langen Personenwagen, Bahnhöfen, Zubehör, nach Möglichkeit Spur I oder II oder III. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter (02171) 366763.

Holzhäuser u.a. Faller, RS, jegliches Zubehör, Kat. 50er gesucht. Marco-Buitelaar@planet.nl, Schuilinglaan 29, NL-2252 BR Voorschoten, Tel. (003171) 5619055

Suche Stadtilm Spur 0: BR 01 (neue Ausführung) und Doppelstockeinheit sowie div. Zubehör. Tel. (037295) 6417

Suche Bemo + Roco: H0m- / H0e-Modelle oder ganze Anlagen / Sammlungen. Bitte nur neu / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (02641) 9124 50 o. (0172) 2020433

Gleichstrom-Modellbahnsammlung von Roco, Fleischmann, Piko, Gützold, Liliput gesucht. Freundliche Angebote bitte unter Tel. (02171) 3667 63 oder (0173) 2903578

Ankauf von Modelleisenbahnen und Modellautos. Gerne große Anlagen, Sammlungen in jeder finanziellen Größenordnung sowie Reste, Kleinanlagen, Einzelteile und Zubehör. Auch alt / defekt. Zahle gut und bar. Tel. (05544) 912031 od. (0172) 5632614 **G**

Suche Trix: EMS-Empfängerbaustein H0 u. N; H0e: Egger-Bahn-Pers.wagen DEG u. and. Tel. (06430) 7445

Loks + Wagen von Rehse in Leipzig von Liebhaber gesucht (Spur I, =, oder H0). Tel. (02171) 366763

LGB und TT von Sammler gesucht! Kaufe auch komplette Sammlung. Angebote bitte unter Tel. (0341) 46132 85

Suche Mitropa-Mütze (Käppi) und Jacke, sowie Geschirr. Gesucht wird auch ein Triebwagen AT 581 (1927) in DR-Ausführung H0/Ep. III. Angebote bitte an Dieter Schuster-Wald, Auf der Thomm 12, 56290 Dommershausen, Tel. (02605) 1671 abends

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413, Fax 970415 oder dr.thomas.koch@t-online.de.

Modelleisenbahnen aller Spuren, Hersteller, jeder Größenordnung kauft Lok-In. Modelleisenbahnen am Bundesplatz, Wexstr. 38, 10715 Berlin, Tel. (0177) 7112577 **G**

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Gützold: BR 229 55,- Euro, Piko: BR 03, Ep. III 85,- Euro; Schürzen-Mod.-Wagen, DR, Ep. III, 3 St. je 20,- Euro; Gepäckwagen 20,-; 1 St. Roco-Gepäckwagen für D-Zug DB, Ep. IV 15,- Euro; Roco-IC-Wagen DBAG 20,- Euro. Tel. (08031) 614828

Piko-H0-Sammlung vor 89, unbespielt u. OVP, Loks 50 - 100 Euro, Wagen mit neuen Radsätzen 6 - 17 Euro. Liste anfordern. Fax (03761) 6298; Mail: me-Hans@t-online.de

Fleischm. H0: BR 50 110,- Euro; u. BR 39 110,- Euro; Liliput BR 18316, 2,10 m Treibrad Durchmesser, 110,- Euro. Alle Loks tip, top! Tel. (05271) 4858 ab 19 Uhr

Roco-Minitanks-Bahnverladung 802/803/804/807/809/813/816/820/824/825/826/827/830/841/854/855/47 182 Ade 20 Bausätze 10 Fertigm.; Lima-Dieselloks BR 230, V 31 Hersf. KB (ex V 80) je 67,- Euro, V 36 Klb Grifte-Gudensberg 95,- Euro; ETA 515 o/b 67,- Euro; Märklin BR 221 o/b., (Nr. 3681) 160,- Euro; BR 236 (Nr. 3146) 85,- Euro. Tel. (06408) 547124

Piko: 2 x BR 24 je 30,- Euro; BR 64 30,- Euro; BR 42001, 2 x je 100,- Euro; BR 81 30,- Euro, BR V 100 blau, 1 Streifen, 30,- Euro; BR V 100 rot, 2 Streifen, 55,- Euro. Tel. (039428) 4334

7 Roco-D-Zugwagen in Originalverp., 13 Güterwagen verschiedener Hersteller, teils in Originalpackung. Näheres auf Anfrage. Peter Strache, Tel. (07031) 802210

Fleischm.: Personen- + Güterwagen aus Sose., 58 .. Katalog-Nr. Alle Wagen neu, in Original-Verp. Liste gegen Rückp. Hans Ottenstreuer, Bgm.-Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe

H0-2-L., kpl. Auflös. Lust a. Modellbahn, 45 dig. Loks, vorw. Ep. III, ca. 60 Perswg., ca. 40 Güterwg., Intelli-Box, Verst., Lokm. 2, Auto-/Fig.-Sammlg., Leuchten ..., viel Zubehör, Bücher/Videos, alles neu, dig. Anlage ca. 4,20 x 1,40 mit BW. Nicht für Händler! Nur kompl. 10.400,- Euro. Tel. (069) 562719 ab 16 Uhr oder Tel. (0177) 2984328

Fleischmann: 03.10 (4172) Stroml.-Verkl.: 170,- Euro; BR 64 (4064): 90,- Euro; BR 98.8 (4098), DRG: 120,- Euro; BR 39 (4139) DRG: 170,- Euro; BR 55 (4145): 90,- Euro; Schienenbus VT 798 (+ Beiwg.) (4400): 70,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!

Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.

Die Redaktion erreichen Sie mit:
redaktion@modelleisenbahner.de

und die Anzeigenabteilung mit:
anzeigen@modelleisenbahner.de

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €



So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
- ☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt., **mindestens 3 Druckzeilen**) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
- ☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
- ☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

_________ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.
(Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl | Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € _________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € _________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Mä.-Primex: Orient-Express von 1988 in ungeöffn. OV, FP, inkl. Versand 230,-. Hunderte Märklin- u. Pr.-Artikel in H0. Einfach anfragen. Tel. (02921) 4736 abends, bei AB Rückruf.

Verkaufe wegen Teilauflösung 2L=: Fleischmann, Piko, Sachsenmodelle, Trix, Roco H0. Liste bei: Wendler, Tel. (0172) 1765173 oder gepard@foni.net

180 Märklin-Loks, 1960 - 2000 von priv. an priv. Verkauf nur im Block.
Chiffre M-1/39593

Piko: BR41, 66, 75, 185, SVT137, 2-tlg., VT135, V100 Gützold: BR118, Preise auf Anfrage. André Marschke, Neue Kanzstr. 21, 14057 Berlin, Tel. (0173) 9698576

Märklin H0: 9 Dampfloks, 2 Diesel-loks, 31 Wagen, 1-A-Zustand, OVP, zus. 2200,- Euro. Tel. (0160) 4065904

Märklin-Museumswagen von 1987 - 2004 einzeln oder gesamt zu verkaufen. Arnold-Goldserie Lok BR 78, Lok BR 41, SBB-Lok Krokodil Baujahr 1920. Tel. (0731) 610445 täglich

Verkaufe: BR 52 (190/23/1) digitalisiert mit neuem Motor und zuschaltbarem Licht 100,- Euro; Roco: Schnellzugwagen Hecht 45453 1 mal, 45454 2 mal dazu Schlafwagen passend je 18,- Euro; Piko: Gepäckwagen 426/1110 10,- Euro. Alle Artikel im OK, Wagen beleuchtet. Alles zusammen für 160,- Euro. Tel. (0170) 1072201

Verkaufe riesige Eisenbahn mit diversen Loks, Einzelgleisen und Häusern, alles neu und OVP! Näheres erfahren Sie unter Tel. (0174) 5174737 oder (08574) 919969

! Anzeigen helfen Verkaufen !

KÖF II Brawa 0468 = Digitalumbau mit Sound H0 204,50 Euro. Hans-Bernhard Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld, Tel. (02151) 362797

Mä./Hamo: BR 012 (8310) m. Faulhaber-Motor: 230,- Euro; Hamo: BR 41 (8382): 190,- Euro; Primex: S-Bahn ET 275 (3017/4019), 4-tlg., 2-Leiter = u. Woytnik-Zurüstteile (f. 4 Wg.): 250,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Liliput: Rarität: E 94 (Nr. 119) Originalkarton: 140,- Euro; BR 18.3 bad. (4001): 150,- Euro; BR 62 (106201): 160,- Euro, Set 5 R.-Wg. DB, grün (840): 70,- Euro; Set Kühlwg. + LKW Küppers Kölsch: 20,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

HAG: SBB Re 6/6 (208) rot: 220,- Euro; Trix: Set 23500: 3 bayr. Oldt.-Kohletransportwg.: 100,- Euro; BR EP3/6 (bayr.) braun: 160,- Euro; Fl.: BR 98.8 (4098): 120,- Euro; Fl.: BR 103 (43 75): 150,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Biete E 9501, Brawa 0211, Ep. II, Zustand 1A, OKT, zum Tausch gegen Brawa 0212 oder 0210, gleicher Zustand. Tel. (0201) 8417649

H0e, Schweizer Bahnen, Bemo, 6 Loks, 30 Wagen, leicht umspurbar auf H0m, einfach anrufen. Tel. (0431) 542070

H0e, Bemo / Weinert / Panier / Gl / tm - Loks, Triebw., Wagen - super gebaut, z.T. super Laufeigensch., einfach anrufen. Tel. (0431) 542070

H0n3, Gerard-Zahnradlok + Wagen + 1 m Zahnstangengleis, 2 x, je 85,- Euro. Tel. (0431) 542070

Verk. Eisenbahnsammlung: 85 Lokomotiven, 80 Züge bespannt, Dreileiter, Spur H0, Märkl., Fleischm., Roco, Liliput, Rivarossi, Lima, Pico, Brawa, Trix (ohne Kart.), nicht gelaufen. Abg. kompl., Preis VB. Tel. (0851) 43165

Auflösung meiner Märklin-Sammlung: Digital, ca. 40 Dampf- u. E-Loks, 240 Wagen Mod. 1997 - 2004. Nur Vitrinenfahrzeuge nicht gelaufen. Original-Verpackungen. Gleise, Weichen, Häuser, Drehscheibe Unit 6021 Booster, usw. Neupreis 27000,- Euro. Nur seriöse Angebote von Sammler oder Liebhaber. Nach tel. Absprache auch Besichtigung. Tel. (02332) 81271

Aus Sammlung Fleischmann: 01 100,- Euro; 22 Piko-Aufbauten 120,- Euro; 50 160,- Euro; 53 90,- Euro; 70 90 Euro; 91 90,- Euro; E 44 75,- Euro; 151 90,- Euro; 212 90,- Euro; 218 u. 221 je 100,- Euro; 361 90,- Euro; Rola mit Sattelzug 30,- Euro; Gützold 56 75,- Euro; IVT 80,- Euro; V 100 DR 30,- Euro; 155 130,- Euro; 219 229 á 95,- Euro; 120 110,- Euro; 228 105,- Euro; Fräs- und Drehteile nach Wunsch, Theil. Tel. (0341) 9419887 bis 20 Uhr

Liliput: Dampflok BR 011 065-0 DB, 5-achs. Kohletender, brün. Räder Innentriebw. 115,-; Rivarossi: E19 rot, Reichsadler, 85,-; Diesellok 6-achs. BR 232001-8 (V320) DB 70,-; Lima: Doppellok BR 288002-9 (V280) DB, rot, Schwungmasse, Haftreifen neuere Fertig. 80,-; MAK De 1024 BR 240001-8, 6-achs. m. Schwungmasse 80,-, alle OVP. Tel. (06126) 4929

Aus Sammlung Hruska: BR 84 120,- Euro; C 4i - 35a KKK 10,- Euro; Liliput 011 und 012 DB je 125,- Euro; 05 002 DRG 160,- Euro;52.8 Reko 150,- Euro; Lima 103 40,- Euro; Hamo 104 80,- Euro; Piko 01 100,- Euro; 03 und 41 je 65,- Euro; 66 55,- Euro; 82 135,- Euro; E-Loks 211, 109, E42, 142, 244, je 30,- Euro; Rivarossi 18.5 und 18.6 je 120,- Euro; E 19 95,- Euro; Trix 54 95,- Euro. Theil. Tel. (0341) 9419887 bis 20 Uhr

Roco aus Sammlung: 01 DR/4 125,- Euro; 17 DRG + DR je 110,- Euro; 041 DB 130,- Euro; 44 DB 110,- Euro; 052 DB 130,- Euro; 58 80 Euro; 101, E 17, E 50, 151, 290, je 90,- Euro; 140 75,- Euro; 151 95,- Euro; 185 130,- Euro; 232 100,- Euro; DMV Marienberg T9 Pr. 55,- Euro; Gützold 37 9.. 25,- Euro; Fräs- u. Drehteile; super Rollenprüfstand H0; Fenstereinsätze für Loks und Tw. Theil. Tel. (0341) 9419887 bis 20 Uhr

Liliput - Wien + Herpa: Loks, Wagenpack. Güterwg. Neu im OKT! Unbespielt. Liste per Fax oder Freiumschlag. Hans-Ulrich Zeitler, Postfach 1411, 57326 Bad Laasphe. Tel. (02752) 7856

68 Loks 1948 - 89, 9 Triebzüge, 99 Personenwagen, 64 Güterwagen Spur H0, div. Trafos + Bücher, MB-Zeitschrift: 1953 - 92, nur an Selbstabholer. FP: 3500,- Euro Tel. (030) 5103945 od. (0170) 8331315

Piko: BR 95 + 56 + 38 je 65,-; BR 03 + 41 + 52 + 01 je 59,-; BR 66 + 89 + 81 + 106 + VT 135 + Beiw. je 50,-; BR 24 + 64 + 75 je 39,-; BR 130 + 118 + 110 + V 100 je 35,-; BR 91 70,-; BR 195 + 185 40,-; Kasten Saxonia 135,-; Kasten Einschienenb. grün/silber 250,-; Doppelstock 30,-; Y-Wagen + Reko je 11,-; Gützold: BR 52 Wanne DR 125,-; BR 65 220,-; Roco: BR 44 DR 170,-; BR 58 120,-. Tel. (0340) 2212094

Verkaufe von den Firmen Hruska BR 84, BR 91 und von Piko Saxonia. Anfragen unter Tel. (0162) 8467211

Verkaufe wegen Teilauflösung einer Vitrinensammlung z.T. fabrikneue u. orig. verp. Loks u. Wagen aller Marken, z.B. Ro 43280 - bay. Dampflok BB II fabrikneu nur 135,- Euro; Liliput 106211 BR 62 DR fabrikneu nur 140,- Euro; Lili. 112701 ETA 177 DRG fabrikneu nur 120,- Euro; Kato 210529-ETA/ESA 150 nur 120,- Euro, gr. Liste 0,55 Euro. Siegfried Thomée, Ahornweg 6, 15831 Großziethen

Ihr Wunschmodell haben Sie vergeblich hier und dort gesucht, aber trotz Zeit- und Geldaufwand nicht gefunden? Haben Sie denn schon einmal einen Blick in unsere Liste geworfen? Garantieren können wir zwar den Erfolg nicht, aber unsere jeweils aktuelle Angebotsliste an Gebrauchtware Spur H0 und Literatur erhalten Sie kostenlos. Kein Rückporto - keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. MI, Emilienstr. 60, 45128 Essen, Fax (0201) 7266655 **G**

Modellbahnfundgrube An- und Verkauf neu / gebraucht / Raritäten. Im Sack 76, Lemförde/Stemshorn am Dümmer See. Tel. (05443) 2565 **G**

Loks + Wagen von Rehse in Leipzig von Liebhaber gesucht (Spur I, =, oder H0). Tel. (02171) 366763

Möchten Sie Ihre H0-Modelleisenbahn-Sammlung verkaufen? Dann rufen Sie mich an. Tel. (02256) 695 Fax (02256) 7408

Suche Dampflokset (Lok + 2 Wagen), Spur H0, eines russischen bzw. sowjetischen Herstellers. (Karton mit kyrillischer Aufschrift.) Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Suche 1 Gehäuse Märklin RET 800 (3014), Zustand 1 - 4, korrekte Angebote bitte an: Tel. (0711) 2572076 abends

Suche BR 95 mit Kohletender H0 Piko DDR-Prod. Angebot mit Preis an Bernhard Scholz, Fr.-Heldmann-Str. 23, 95643 Tirschenreuth

Suche aus DDR-Zeiten Kartonbausatz des 4-achs. Klappdeckelwagens in H0e. Michael Jüttner, Tel. (030) 50159970

Suche Gützold-Dampflok BR 52 mit Steifrahmentender (Ablieferungszust.) grau DRG, Best.-Nr. 32400, guter Zustand. Angebot an: Jürgen Krantz, Schlesierstr. 6, 71691 Freiberg, Tel. (07141) 73487

Gleichstrom-Modellbahnsammlung von Roco, Fleischmann, Piko, Gützold, Liliput gesucht. Freundliche Angebote bitte unter Tel. (02171) 366763 oder (0173) 2903578

Suche Modelleisenbahnen aller Art H0, TT, N, Z, I und LGB, auch große Sammlungen. Angebot an J. Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 oder Fax (05656) 923666

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlungen oder Einzelstücke, Wagen und kompl. Anlagen, alt oder neu. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Suche H0-Sammlungen / -Anlagen, aller Hersteller. Bitte nur neu / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (02641) 912450 o. (0172) 2020433

Uralt-Eisenbahn von 1850 - 1950 gesucht. Bin interessiert an großen Dampfloks, langen Personenwagen, Bahnhöfen, Zubehör, nach Möglichkeit Spur I oder II oder III. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter (02171) 366763.

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Trix, Flm., Liliput, usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Bezahle immer in bar u. bin Selbstabholer. Ich würde mich über ein Angebot freuen. Tel. (05608) 95023 Fax (05608) 95025

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

01069 Dresden: • Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
01108 Dresden: • Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
01277 Dresden: • Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; • Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
01307 Dresden: • Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
01326 Dresden: • Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; • Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
01445 Radebeul: • Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
01468 Moritzburg: • Eisenbahnladen, Schloßallee 23;
01471 Radeburg: • Modellbahn Otto, Königsbrücker Str. 28;
01558 Großenhain: • Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
01594 Boritz: • Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
01662 Meißen: • Modell- u. Technik Meißen, Fleischergasse 8;
01773 Altenberg: • Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
01809 Heidenau: • Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
01844 Neustadt: • Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
01904 Neukirch: • Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
01936 Königsbrück: • Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
02708 Löbau: • Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
02730 Ebersbach: • Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
02763 Zittau: • Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; • Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
02826 Görlitz: • Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
02994 Bernsdorf: • Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
03048 Cottbus: • Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
04109 Leipzig: • Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
04159 Leipzig: • Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248;
04229 Leipzig: • Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; • Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
04277 Leipzig: • Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
04279 Leipzig: • LGB-Station Bemmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
04289 Leipzig: • Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
04299 Leipzig: • Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Papiermühlstr. 9;
04315 Leipzig: • Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
04736 Waldheim: • Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
06108 Halle/Saale: • Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
06110 Halle: • Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
06114 Halle/Saale: • Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
06217 Merseburg: • Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
06231 Bad Dürrenberg: • TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
06406 Bernburg: • Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
06484 Quedlinburg: • Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
06525 Sangerhausen: • Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
06528 Oberröblingen: • Spielwaren-Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
06547 Stollberg: • Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
06556 Artern: • Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34;
06618 Naumburg: • Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
06667 Weißenfels: • Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
06749 Bitterfeld: • Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
06774 Söllichau: • TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
07381 Pößneck: • Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
07607 Eisenberg: • Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
07937 Zeulenroda: • Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
07980 Berga/Elster: • Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
08107 Kirchberg: • Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
08223 Falkenstein: • Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
08262 Tannenbergsthal: • Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
08280 Aue: • C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
08289 Schneeberg: • Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
08297 Zwönitz: • Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
08468 Reichenbach: • Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219; • Modellbahn-Spitzner, Albertstr. 16;
08523 Plauen: • Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; • Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
09113 Chemnitz: • Modellbahn Saxonia Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1 (Eingang Bergstr. 4);
09127 Chemnitz: • Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
09212 Limbach-Oberfrohna: • Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17;
09326 Geringswalde: • Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
09350 Lichtenstein: • Tool Power, Modell + Modellbahnen, Inh. Ralf Kötteritz, Chemnitzer Str. 6;
09366 Stollberg: • Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
09419 Thum: • W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
09456 Annaberg-Buchholz: • Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
09465 Neudorf/Erzgebirge: • Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
09496 Marienberg: • Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

10318 Berlin: • Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
10405 Berlin: • Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
10437 Berlin: • Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
10589 Berlin: • Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
10627 Berlin: • Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
10711 Berlin: • Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
10717 Berlin: • Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; • Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
10789 Berlin: • Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21; • Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
10827 Berlin: • Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; • Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
10967 Berlin: • Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
12105 Berlin: • Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; • Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
12109 Berlin: • Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
12157 Berlin: • Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
12163 Berlin: • Lokschuppen, Markelstr. 7;
12203 Berlin: • Bahnhof Lichterfelde, Hindenburgdamm 57;
12437 Berlin: • Reiner's Modellbahn-Padies, Kiefholzstr. 186;
12524 Berlin: • "Zum alten Dampfross", Mike Lorbeer, Rudower Str. 70;
12621 Berlin: • Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
13088 Berlin-Weißensee: • Modellbahn & Zubehör, Inh. Marco Nowack, Berliner Allee 18;
13189 Berlin: • Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
13359 Berlin: • Breyer Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str., Berlin/Wedding;
13581 Berlin: • Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
14057 Berlin: • Breyer Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg;
14169 Berlin: • Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
14467 Potsdam: • Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
14469 Potsdam-Eiche: • Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
15344 Straußberg: • Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
15711 Königs Wusterhausen: • Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
15831 Mahlow: • WeichenLäufer Modellbahnen, Petra Muschick, Ibsenstr. 6;
15907 Lübben: • Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
16225 Eberswalde: • Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
16303 Schwedt/Oder: • Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
16321 Bernau: • Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
17033 Neubrandenburg: • Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
17235 Neustrelitz: • Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
17291 Prenzlau: • Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
17309 Pasewalk: • Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
17438 Wolgast: • Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
17489 Greifswald: • Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29, 1. Etage;
18055 Rostock: • Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
18057 Rostock: • Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
19053 Schwerin: • Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; • Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
19243 Wittenburg: • Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
19322 Wittenberge: • Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

20095 Hamburg: • Züge und mehr, Altstädter Str. 17 (City);
20099 Hamburg: • Modellbahnkiste, Lange Reihe 17 (Nähe Hauptbahnhof);
20255 Hamburg: • Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
20354 Hamburg: • Wede Fachhandlung/im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36;
22083 Hamburg: • Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
22087 Hamburg: • Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
22113 Oststeinbek: • GWM Engel KG, Inh. Gerhard, Wolfgang und Manfred Engel, Im Hegen 4;
22177 Hamburg: • Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
22299 Hamburg: • Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
22305 Hamburg: • Versandservice der Buchhandlungen, Thalia & Boysen u. Maasch, Bramfelder Str. 102 B;
22393 Hamburg: • Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
22848 Norderstedt: • Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
22880 Wedel: • Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
24103 Kiel: • Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
24223 Raisdorf: • Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
25348 Glückstadt: • Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
25524 Itzehoe: • Spielzeug John, Feldschmiede 23;
25746 Heide: • Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
25813 Husum: • Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
26789 Leer: • Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
28217 Bremen: • Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
28237 Bremen: • Roland Modellbahnstudio GmbH & Co., Gröpelinger Heerstr. 165;
28779 Bremen: • Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
28865 Lilienthal: • Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
29225 Celle: • Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

30419 Hannover: • Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
30161 Hannover: • Modelleisenbahnen Im Gleisdreieck, Reimann, Steintorfeldstr. 4;
31135 Hildesheim: • Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
31177 Harsum: • Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
31224 Peine: • City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
31582 Nienburg: • Emil Twele, Langestr. 53;
32427 Minden: • Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
32839 Steinheim-Sandebeck: • Siegfried Heerde, TT-Modellbahn, Leopoldstaler Str. 9;
33098 Paderborn: • Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
33102 Paderborn: • Modellbahn-Modellbau MMZ, Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
33332 Gütersloh: • Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
33602 Bielefeld: • Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
33613 Bielefeld: • Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
34117 Kassel: • Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
34123 Kassel: • Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153;
34134 Kassel: • Treffpunkt-Eisenbahn, Frankfurter Str. 261;
34414 Warburg: • Modelleisenbahnen-Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
35510 Butzbach: • Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
35708 Haiger: • Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
37176 Nörten-Hardenberg: • Adolf Scheer, Lange Str. 95;
37213 Witzenhausen: • Modellbahnhof Peter Pfaff, Walburger Str. 25;
37235 Hessisch Lichtenau: • Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
37308 Heilbad Heiligenstadt: • Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
37431 Bad Lauterberg: • H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92; • LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
37603 Holzminden: • Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
38100 Braunschweig: • Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
38104 Braunschweig: • Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
38124 Braunschweig: • Modellbahnen Broders, Inh. Guido Broders, Jenasteg 6;
38165 Essenrode: • Auto & Bahn, Modelleisenbahn & mehr, Alte Krugstr. 10;
38820 Halberstadt: • Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
38855 Wernigerode: • Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;

38889 Blankenburg: • Blankenburger Lokschuppen, Herr Noll, Lange Str. 42;
39104 Magdeburg: • Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
39108 Magdeburg: • Modellbahn-Voigt Olvenstedter Str. 51;
39218 Schönebeck: • Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
39326 Samswegen: • Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
39343 Süplingen: • Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;
39576 Stendal: • Modellbahnfachgeschäft Ehrig, Breitestr. 38;

PLZ-Gebiet 4

40217 Düsseldorf: • Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
40625 Düsseldorf: • Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
40721 Hilden: • Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
40878 Ratingen: • Modellbahn-Auto-Laden, Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47;
41334 Nettetal - Kaldenkirchen: • Modelleisenbahnen und Zubehör Willy Trienes, Venloer Str. 6;
41460 Neuss: • Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
41836 Hückelhoven: • B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
42281 Wuppertal: • Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45; • Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
42289 Wuppertal: • Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
42697 Solingen: • Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
42699 Solingen: • Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
44141 Dortmund: • Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
44287 Dortmund: • Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
44787 Bochum: • Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; • Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dr.-Ruer-Platz 6;
45145 Essen: • Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
45279 Essen-Steele: • Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
45476 Mülheim/R.: • Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
45479 Mülheim: • Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
46238 Bottrop: • Technoshop, Horster Str. 262;
46483 Wesel: • Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
47051 Duisburg: • Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
47798 Krefeld: • Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
47829 Krefeld: • Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 85;
48145 Münster: • WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
48153 Münster: • Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; • Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
49078 Osnabrück: • JB Modellbahn-Service GmbH, Lotter Str. 16;
49356 Diepholz: • Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;
49808 Lingen/Wachendorf: • Modellsport Gerd Lübbers, Mühlengraben 4;

PLZ-Gebiet 5

50226 Frechen: • Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
50321 Brühl: • Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
50667 Köln: • SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
51105 Köln: • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
51107 Köln: • Lokstation Köln, Inh. Horst Franken, Rösrather Str. 47;
51379 Leverkusen: • Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
51381 Leverkusen: • Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
51469 Bergisch Gladbach: • Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
51645 Gummersbach: • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
52062 Aachen: • Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
52134 Herzogenrath: • Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
52372 Kreuzau: • Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
52441 Linnich: • Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
53111 Bonn: • Modellbahnstation Bonn, Römerstr. 23; • Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler: • Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
53859 Niederkassel: • Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
55130 Mainz: • Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
55568 Staudernheim: • Haulk's Sammlereck, Inh. Gabi Schulz, Seegasse 2;
56070 Koblenz-Lützel: • Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 nähe alter Moselbrücke;
56564 Neuwied: • Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
57076 Siegen: • Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
57399 Benolpe: • Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Pallmen;
58135 Hagen-Haspe: • Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
58511 Lüdenscheid: • Gustav Diels Inh. Martin Knust, Werdohler Str. 5;
59065 Hamm: • Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
59269 Beckum: • Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; • Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
59394 Nordkirchen: • Spiele-Zug, Bergstr. 14;
59457 Werl: • Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;

PLZ-Gebiet 6

60311 Frankfurt: • Spielzeugkiste Häfner & Sawinski OHG, Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
60431 Frankfurt: • PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
63619 Bad Orb: • Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
63654 Büdingen: • Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
63897 Miltenberg: • Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
64720 Michelstadt: • Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
65428 Rüsselsheim: • Speed, Märklin-Fachgeschäft, Inh. Jens Andree, Friedensstraße 4;
65510 Idstein: • Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
67069 Ludwigshafen: • Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Gernotstr. 5;
67071 Ludwigshafen: • Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerstraße 3;
67112 Mutterstadt: • Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
67227 Frankenthal: • Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
67373 Dudenhofen: • Lesen und Schreiben Herrmann, Landauer Str. 6;
67655 Kaiserslautern: • DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
67806 Rockenhausen: • Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
68259 Mannheim: • Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
68309 Mannheim-Käfertal: • Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
68519 Viernheim: • HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
69214 Eppelheim: • Modellbahnen Schuhmann, Schützenstr. 22/Ecke Richard-Wagner-Str.;

PLZ-Gebiet 7

70173 Stuttgart: • Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
70176 Stuttgart: • Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
70178 Stuttgart: • Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
70329 Stuttgart: • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
71032 Böblingen: • Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
71272 Renningen: • Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8; • HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21;
71334 Waiblingen-Beinstein: • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
71672 Marbach: • Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
71732 Tamm: • Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
72127 Kusterdingen: • GK Modellbau, Weingartshalde 10;
73207 Plochingen: • Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
73630 Remshalden: • E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
73660 Urbach: • EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
73760 Ostfildern: • VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
74072 Heilbronn: • Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
74613 Öhringen: • Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
74747 Ravenstein: • Modellbau Höhlein, Gladiolenweg 1;
75172 Pforzheim: • Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
76133 Karlsruhe: • F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; • Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
76137 Karlsruhe: • Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
76185 Karlsruhe: • Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
76275 Ettlingen: • Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
76437 Rastatt: • BW-Modellbahn Service, L. Bächle, Hindenburgstr. 46;
76646 Bruchsal-Untergrombach: • idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
76684 Östringen: • Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
78050 Villingen-Schwenningen: • Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
78462 Konstanz: • Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
78713 Schramberg: • Hug Modellbautechnik, Bernecksstr. 26;
79098 Freiburg: • Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
79183 Waldkirch: • Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;

PLZ-Gebiet 8

80634 München: • Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
80992 München: • Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
81667 München: • Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
82110 Germering: • Auto-Modellbahn-Welt Hödl, Untere Bahnhofstr. 50;
83352 Altenmarkt: • Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
84307 Eggenfelden: • Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
84375 Kirchdorf: • Toys + Tech J. Beikken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
85354 Freising: • Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
85368 Moosburg a.d. Isar: • Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
85599 Parsdorf: • Züge & Zubehör, W. Dauner, Dorfplatz 8;
85764 Oberschleißheim: • Eisenbahnparadies Oberschleißheim, Am Fohlengarten 10 B;
88605 Messkirch: • O. Veeser, Inh. Oskar Häuptle, Hauptstr. 13;
88630 Pfullendorf: • Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
89231 Neu-Ulm: • Modellbahn Sindel GmbH & Co. KG, Borsigstr. 7 - 21;
89275 Thalfingen: • Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
89537 Giengen: • Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

90402 Nürnberg: • Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; • Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36;
90419 Nürnberg: • Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
90459 Nürnberg: • Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; • Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
90762 Fürth: • Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
91054 Erlangen: • Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; • Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
92729 Weiherhammer: • Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26;
94061 Waldkirchen: • Erwin Pollner, Marktplatz 10;
94315 Straubing: • Modellbahncenter, Inh. H. Riedel e. K., Am Hagen 10;
95028 Hof/Saale: • Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
95615 Marktredwitz: • Modellbahn-Börse Hans Hofmann, Dammstr. 6;
96215 Lichtenfels: • Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
97437 Hassfurth: • Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
97842 Karbach: • Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
98527 Suhl: • Modellwelt Pietsch, Inh. Jürgen Pietsch, Gothaer Str. 13;
98530 Dillstädt: • Modellbahn-Shop Pabst, Obernrohrerweg 4 A;
98574 Schmalkalden: • Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
98617 Meiningen: • Modellbahnshop, Inh. Hannsgeorg Meyer, Utendorferstr. 12;
99084 Erfurt: • Modellbahn & Zubehör, Steffi Ramsthaler, Fischersand 52; • Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
99086 Erfurt: • bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
99310 Arnstadt: • Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39;
99423 Weimar: • Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
99510 Apolda: • Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
99610 Sömmerda: • Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
99752 Bleicherode: • Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
99867 Gotha: • In der City, Mönchelsstr. 23; • Modellbahnfachhandel Leinastraße 81;

Belgien

7850 Edingen/Enghien: • Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst.

Dänemark

2860 Søborg: • Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

75009 Paris: • Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Douai;

China

Hong Kong: • Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

2283 VJ Rijswijk: • De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
4845 CE Wagenberg: • De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
5614 GB Eindhoven: • Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
7315 BB Apeldoorn: • Theo Wentink, Loseweg 39;
9466 PG Gasteren: • Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

1060 Wien: • Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
1070 Wien: • Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
4810 Gmunden: • Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
4563 Micheldorf: • Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

14222 Trangsund: • Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
21144 Malmö: • Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

2543 Lengnau: • Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
4051 Basel: • Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
4053 Basel: • Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
8037 Zürich: • Gubelmann Modellbau, Rotbuchstr. 73;

Tschechische Republik

11000 Praha: • Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
12000 Praha 2: • Zum Eisenbahnkönig, U kräle zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

H-1084 Budapest: • Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Modelleisenbahnen aller Art und Baugrößen, Eisenbahnbücher, Modellautos, altes Spielzeug kauft und verkauft: Such & Find, Mozartstr. 38, 70180 Stuttgart; Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr. Auch Ankauf per Post u. Versand! **G**

Suche Modellbahnsammlungen von Märklin, Flm., Roco, Brawa, usw. Bevorzuge gerne große Sammlungen. Bin Selbstabholer u. zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Suche Modellbahnsammlung Märklin oder Fleischmann - gerne auch Nachlass oder gr. Anlage. Bevorzuge Material der letzten 20 Jahre. Lege Wert auf gepflegtes Material (wenn möglich mit Originalkarton). Garantiere eine seriöse Abwicklung - zahle für ausgewählte Märklin-Stücke bis 75 % vom Koll 2004. Angebote bitte an: Lars Neuffer, Gerhard-Gerdes-Str. 17, 37079 Göttingen, Tel. (0551) 505070 oder Fax 5050750, E-Mail: lars-neuffer@t-online.de

Gleichstrom-Fahrzeuge u. Zubehör, Ep. III - IV, auch gut erhaltene Sammlungen gesucht. Angebote bitte nach 18 Uhr Tel. (0171) 5258243 o. Fax (034299) 77706. K. Stahn

Über 200 Modelle
Vitrinen in großer Auswahl

- Sammler- und Glasvitrinen
- Glasbausysteme und Vitrinen auf Sonderanfertigung

Die hier abgebildete Vitrine bieten wir Ihnen zum Sonderpreis an!



Maße: 80 x 37 x 180 Vitrine auf Rolle u. Schiebetüren
Art. EVI-17
Sockel weiß oder schwarz
330,- € zzgl. MwSt. + Fracht

PRESENTS Vitrinen
Schäferstr. 46 • 59174 Kamen
Tel. (02307) 96 37 91 • Fax 9 10 91 82
E-Mail: catalog@presentsvitrinen.de
www.presentsvitrinen.de

Suche Märklin: 34121 Pfalz-Lok P2 und 43981 Pfalzbahn-Set im OK und neuwertig. Arwed Bandorski, Frankfurter Str. 17, 61449 Steinbach/Ts.

Brünierte, orig. Lokradsätze u. 5-Anker-Motoren. Radsätze a. f. andere Hersteller. Fahrgestelle a. defekt interessant. Freundl. Angebote m. Preis an Fax (09499) 902063

Roco H0: Suche Loks und Wagen von Roco. Bitte schicken Sie mir Ihr Angebot zu: Benjamin Persiel, Ifflandstr. 62A, 22087 Hamburg Fax (040) 2299745

Suche Brawa 0426 V 100 DR Tel. (07258) 7303 abends

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (06061) 921692 o. (0171) 1274757, Fax: (06061) 921693, A. Hotz **G**

VERKAUF
Loks + Wagen TT

1 Kast. CCCP 180,-; 1 Kast. Silverline 170,-; 750 Jahre Berlin 100,-; Tourist-Expr. 100,-; Zeuke S.J. + 3 Wag. 650,-; Berliner TT S.J. + 4 Wag. + Lok. 300,-; Zeuke Transitus 3-tlg. 120,-; Edelweiß 90,-; Tillig 1 K.V. 218 3 Wag. 140,- + v.A. Tel. (06741) 2769

www.miniBAUMA.com
...hat die etwas anderen Ladegüter
Tel. 0231-1297300 Fax 1297301

Lok - Doc
Michael Wevering
Friedrich-Ebert-Str. 38 99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art
Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

Tillig TT: V100003, grün-weiß mit Beschriftung Bw Lu-Wittenberg Sondermodell mit Zertifikat Auflage nur 39 Stück, gegen Gebot zu verk. Opitz Tel. (034905) 21419 und Fax

Verk. BR 35 für 65,- Euro; BR 23.10 aus dem Touristenexp. für 85,- Euro; BR V 240 von Tillig für 170,- Euro; Dampflok BR 03 von Tillig und d. Firma MMM für 320,- Euro; auch Tausch gegen BR 151 Beckmann (blau-elfenb. o. grün) möglich. Andreas Döberin, Sponholzer Straße 51, 17034 Neubrandenburg

Verkaufe Beckmann BR 89603, BR 89621, je 200,- Euro; BR 95 220,- Euro; Tillig BR 56 DRG 75,- Euro; BR 62 240,- Euro; BR 89222 130,- Euro; Klose BR 64035 150,- Euro; MMM BR03204 200,- Euro. Alles unbenutzt. Thomas Reise, Tel. (03423) 756498

TT: BR 35 + 23 + 119 je 55,-; BR 56 + 254 je 49,-; 1020 ÖBB 50,- ; BR 86 + 250 je 40,-; BR 118 + 110 + E11 + 42 je 35,-; BR 130 20,-; LVT + Beiw. 30,- ; BR 81 + 92 + V36 je 22,-; BR 221 20,-; Kasten 30 Jahre Berlin 75,-; Zementw. 10,-; Bunkerw. 14,-; Tillig ICE 3-teil. 130,-; T 334 40,-; BR 86 Foto 75,-; Rokal BR 03 55,-; Trafo F21 25,- ; Weichen 5,-; Relais 5,-; Rekow. 9,-; alles i.O. Tel. (0340) 2212094

TT: Loks u. Wagen, alles vor 1989, unbespielt, OVP, Wagen alle mit neuen Radsätzen, Loks 30 - 90 Euro; Wagen 5 - 14 Euro, auf Anfrage oder Liste über Fax (03761) 6298; Mail: me-hans@t-online.de

DEÁK MODELLSPORT
Auf der Nürnberger Messe
- Märklin Replika Modelle
- Deák Messingmodelle: Loks 0, H0, TT, Straßenbahnen H0, Wagen H0
- Fugerth MÁV, GySEV Modelle

Besuchen Sie uns in der Halle 7A

Rokal-Loks, Wagen, Ersatzteile, Schienen + Zubehör. Liste gegen Rückporto von 1,- Euro in Briefmarken von Jürgen Otto, Marienhöhe 12, 53797 Lohmar

Verkaufe Tillig: BR 0112 u. 122 je 115,- Euro; BR 523232 160,- Euro; BR 86606 u. 1615-6 je 60,- Euro. Alles neu, unbenutzt BTTB: BR 351111-0 60,- Euro; BR 81001 30,- Euro; gebrauchte Modelle. Reise. Tel. (03423) 756498

Tillig-TT: DB-Cargo-Zug: 02647 BR 232, 02334 BR 155, 15543 Schiebepl. 14561 Cont.-Tragw., 15560 Güterwag. 15560 Hupac-Taschenw. Absolut neu. 30 % unter Liste. Tel. (0209) 52714

ANKAUF
Loks + Wagen TT

TT-Meterspur gesucht, vor allem Kehi, Art & Detail, Schlosser. Thomas Lemke, E-Mail: lemkethomas@freenet.de oder Tel. (0162) 4167361

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Verk. Piko-N BR 65 35,-; BR 118 + T 445 je 15,-; D-Lok DSB 6-achsig 25,-; div. Wagen 3,- bis 5,- Euro. Liste gegen Rückporto. Frank Borowansky, Salzstr. 13, 07551 Gera

Arnold digital: Lok BR E 143 Nr. 82309 Verk.-Preis 70,- Euro VHB; Arnold digital Central Control Nr. 86029 Verk.-Preis 100,- Euro VHB. Tel. (06151) 64684 Mo. - Fr. ab 19 Uhr

www.MDVR.de Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautenhaus digital®

TILLIG TT-Bahnen + Zubehör
Harro Klüssendorf
Modellspielwaren
TT-Spezialist
gut sortiert
Schnellversand
Reparaturen - Ersatzteile
Fax 0 21 91/66 38 36
42897 Remscheid-Lennep, Kölner Str. 69 Tel. 0 21 91/6 40 68
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 12.30 / 14.30 -18.30, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
Remscheid-Lennep - direkt an der A1 Köln-Dortmund

Modellbahn einst + jetzt
34121 Kassel, Esmarchstr. 22 Tel. 05 61/2 78 15 u. 2 34 64

Weinert BS 4142 ELNA Dh2t, RP 25, Fh.	SA **351,00**
Gützold z.B. 37100 BR 71 **136,90 €**/40100 BR 75	**210,00**
Roco z.B. 63195 BR 02 0201-0 DR	**263,90**
63204 Zusatztender zu BR 02 DR	**67,90**
63771 Ae 8/14 Ellok SBB Ep. III (eine)	SA **204,00**
41250 Dig.-Startset V 200 „Sound"	**371,00**
45480/81 „Silberlinge" DB Ep. III 1/2 Kl. / 2. Kl. je	**37,00**
Piko z.B. 51036 BR 211 DR Ep. IV	**141,80**
Hobby 57451/52 Dispolok /SBB Cargo je	**54,70**

Liefermöglichkeit, Irrtum und Preisänderung vorbehalten! Bitte anrufen oder schreiben (schriftl. Anfragen Rückporto). • Di. - Sa. 10.30 - 13.30, Mo., Di., Do., Fr., 15.00 - 18.00 • Nähe Auestadion/Ludwig-Mond-Str. hochfahren, 3. Querstraße rechts. Versandkosten bis 5 kg = 5,50 €.

Kiss BR 50 DRG Spur 1 - 2.490,00 €
Kiss BR 01 in Spur 1 - 2.690,00 statt 3.190,00 €



Messingmodell mit Digitalsounddecoder solange Vorrat zum Vorbestellpreis reicht. Kleinserienmodelle von Bavaria, Fulgurex, Lemaco, Micro-Metakit, Weinert usw

ModellBahn SEYFRIED
75172 Pforzheim, Durlacher Str. 12
Fon 0 72 31/3 41 44, Fax 3 41 16
www.modellbahn-seyfried.de

Brawa 0652 H0 Dampflok 15 001 DRG 399,00 €
Brawa 0653 H0 Dampflok 15 001 DRG 449,00 €

Auhagen
Modelleisenbahnzubehör
H0 · TT · N
Alle Neuheiten ausgeliefert!
Neuheitenprospekt mit Preis- und Händleradressliste anfordern.
OT Hüttengrund 25
09496 Marienberg
Tel. 03735/22382
www.auhagen.de
Gratis!

GleiMo
Kartonmodelle aus Mendhausen
Z N TT H0
Bahnhof Rennsteig anno 1970
GleiMo Fa. Frank Kühnel, Gebäudemodellbau & Modellzubehör
Mönchshof 6, OT Mönchshof, 98631 Mendhausen
Tel.: (03 69 48) 82 97 55, E-Mail: mail@gleimo.de, www.gleimo.de

Modellbahn **Pietsch**
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

ROCO - H0 - AUSLAUFMODELL

43718 DR E 17 158,47

Auslaufmodelliste gegen 1,44 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke!
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 5,50 € Versand)

Verkaufe: Märklin Spur Z aus Vitrinensammlung: Dampflok, Personenwagen, Güterw., Schienen, Weichen u.s. Zubehör. Alle Loks sind gereinigt u. fahrbereit. Liste gegen Freiumschlag. Günther Kronen, Kolbenzeil 16a, 69126 Heidelberg, Tel. (06221) 301633

Fl. 7170 BR 01 mit FH-Motor 70,- Euro; AR 2515 BR 55 30,- Euro (plus 5,- Euro Versand). Tel. (02166) 185678

Piko N: BR 55 70,-; BR 65 39,-; BR 118 + T445 + BB2200 je 19,-; Tsch. S4 25,-; LVT + Beiw. 25,-; doppelstock 2-teil. 20,-; 4-teil. 40,-; Y-Wagen 11,-; 2-achs. Persw. je 6,-; Weichen á 5,-; Trafo FZ1 25,-; Tastenpult + Relais je 5,-; Arnold: BR 96 blau 145,-; Kö. II 65,-; Oberleitungsmaterial komplett für Anlage 120,-; Güterwagen Piko von 3,- bis 5,-; alles i.O. Tel. (0340) 2212094

ANKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09288) 925755, Fax (09288) 92590 40 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Haben Sie eine N-Spur-Modelleisenbahn- Sammlung zu verkaufen? Ich suche eine. Rufen Sie an. Tel. (02256) 695 Fax (02256) 7408

Umfangreiche Spur-Z-Modellbahn-Sammlung gesucht: Tel. (0173) 2903 578

Spur-N-Sammlung oder große Anlage, auch umfangreicher, von privat gesucht. Tel. (04221) 398887 oder (0177) 5180889

mancherlei
vitrinen
FÜR DEN SAMMLER!
Haumühle 9 – Tel. 0 24 02/44 15
52223 Stolberg – Fax 0 24 02/2 81 44
www.mancherlei-vitrinen.de

Große Modellbahnsammlung der Spur N gesucht. Bitte unter Tel. (02171) 366763 anrufen.

Suche Roco Spur N, SBB-Reisezugwagen 1. Kl. (Nr. 24330), SBB-Speisewagen (Nr. 24332), ÖBB-E-Lok 1044018-8 (Euro-Design). Tel. (0615 1) 64684 Mo. - Fr. ab 19 Uhr

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Verk. Live-Steam-Lok Frank S. LGB-ASTER 2901 im OK, VB 2100,- Euro. Tel. (030) 9280792 nach 17 Uhr

Straßenbahn-Handarbeitsmodell 1 : 22,5 Messing/Holz voll funktionsfähig, rote Dresdner „309" Unikat, VB 850,- Euro. Bei Interesse Versand von Fotos unter Tel. (06181) 690354

Märklin Spur I / Maxi, Art.-Nr. 54321 (V60107) im OK, mit Schrau.-Kuppl. gegen Gebot zu verkaufen. Erich Jäger, Am Gillenbach 1a, 54293 Trier

Verk. Loks in H0, BR 01, 23, 106 in Silber, BR 24 + 4 D-Zugwag. je 60,- Euro; BR 56 AEG 90,- Euro; BR 64 alt 40,- Euro; 4 verschiedene BR 24 alt Gützold je 65,- Euro; Spur N 55. Tel. (03425) 922594

Seriöser Ankauf aller Eisenbahnen, kompletter Modellbahn-Service

DER LOKSCHUPPEN
Markelstr. 7 · 12163 Berlin
Tel. 7 92 14 65

Steglitz, U-Bahn Walther-Schreiber-Platz
www.Lokschuppen-Berlin.de
Auch Versand!

Damit die Bahn am Weihnachtsabend funktioniert:
GUTSCHEIN für eine kostenlose LOK-DURCHSICHT
incl. kleiner Reparatur
gültig vom 1. - 18.12.04, 1 x pro Person

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Uralt-Eisenbahn von 1850 - 1950 gesucht. Bin interessiert an großen Dampfloks, langen Personenwagen, Bahnhöfen, Zubehör, nach Möglichkeit Spur I oder II oder III. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter (02171) 366763.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware und größere Sammlungen erwünscht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: (02841) 80352

Suche alle Spurweiten und Größen. Waldemar u. Clarice Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld. Tel. (06621) 78273 und Fax

Stock & Heinze GmbH
Otto-v.-Guericke-Str. 9
39104 MAGDEBURG
Tel./Fax: 0391/5415239
www.modellbahn-stock-heinze.de
Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes und Erfolgreiches Jahr 2005!
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr

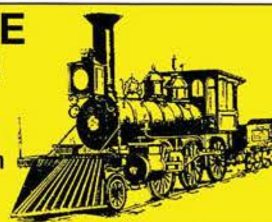
Suche Skandinavische Modelle (Schweden (SJ), Dänemark (DSB), Norwegen (NSB)) der Baugrößen H0 und N, Märklin, Roco, Fleischmann, Liliput, Pocher, Lima, usw. alles von Interesse (auch Einzelstücke). Seriöse Abwicklung und faire Bezahlung garantiert. Lars Neuffer, Gerhard-Gerdes-Str. 17, 37079 Göttingen, Tel. (0551) 505070, Fax 5050750, E-Mail: lars-neuffer@t-online.de

Loks + Wagen von Rehse in Leipzig von Liebhaber gesucht (Spur I, =, oder H0). Tel. (02171) 366763

www.bahnsteig.de

Beckert - Modellbau
www.beckert-modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gaustritz
Tel: 0351 2006060 Fax 2028646
Ätzschilder
Kleinserien
Alle Spurweiten
alle Epochen
Ätzschilder nach Wunsch
farblich fertig
in 14 Tagen!
H0 Modell 2003
>>> BR 53 <<<
V V der K.Sächs.Sts.E.B. Ep. 1
BR 53 der DRG Ep. 2
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

SAMMLER-SERVICE
Sie klicken - wir schicken!
www.us-trains.com
sammler-service@gmx.de
Alle amerikanischen Modelleisenbahnen
85298 Scheyern, Bergstr. 7
☎ 0 84 41/22 44



www.modellbahntreff.com
Modellbahntreff Tack-Braunmüller GmbH • Marsbruchstr. 133 • 44287 Dortmund • Tel.: 02 31/44 07 43 • Fax: 02 31/44 57 73

FRANK's GARTEN-BAHNEN
Karl-Marx-Strasse 28 - 14532 Kleinmachnow
Fon: 033203/83 671 - Fax: 033203/83 673
E-mail: franks@garten-bahnen.de
www.garten-bahnen.de

Werkstatt - Ankauf - Verkauf
Digital- und Livesteam-Service

NEU!
Gesamt-Preiskatalog und Sammlerliste gegen 5,-€ Schein

LGB - Aristocraft - Thiel - Bachmann - Kiss - Lenz - Massoth - Dietz - Pola G - Piko G - Preiser - Tröger Modellbahnbeschriftung - u.a.

Spur G (IIm) 1:22,5

Aktuelle Sonderangebote:
PO 330916 Streckenwärtertelefonbude – Jetzt 9,90 €
FGB 31 Schneepflugvorsatz – Jetzt 6,50 €
FGB 30 5 Stück Sitzende Figuren – Jetzt 15,90 €

- **Lok-Umbau auf Akku-Funk-Betrieb**
- **Komplettes Gleissystem auch vernickelt lieferbar**
- **Kostenfreier Versand innerhalb Deutschlands** (ab € 100,- Bestellwert)

Ein TRAUMMODELL zu Weihnachten?!! Besuchen Sie uns in Hagen oder im Internet und holen Sie sich Ihr Traummodell nach Hause.

Angebote in der Spur 1
Wunder
Set Silberlinge 3 Wagen, Mintlackierung nur 5.884,-
BR 93 in diversen Ausf. oder T 1 ca. ab 5.000,-
Schönlau
BR 01.10 Kohle oder Öl NEU! je 10.800,-
BR 57 3-achs-Tender, diverse Ausf. ab 9.290,-
BR 94 920 DRG 9.690,-
Proform
BR 01 150 DB Epoche III b ab 6.990,-
Pein
BR 44 in 6 Ausführungen 10.600,-
Diesellok V 65, DB, rot Ep. III 1.600,-
BR 96 oder Gt 2x4/4 in diversen Ausf. 10.800,-
BR 01 in diversen Ausführungen auch DRG!! 9.500,-
Märklin ca. 100 Modelle vorrätig bitte Liste anfordern! Z. B. Bayer, Hofzug, Preußenzug, Krokodile, V 200 usw., usw.
M + L
Superdiesellok MAK (V 65) gebaut von Pein 9.990,-
BR 96 023 DRG fine scale Radsätze 10.900,-
BR 94 952 DB Epoche III a 9.690,-
Lemaco
SNCF Reihe 141 P 17 11.990,-
Kiss
BR 23 105 gesupert 3.000,-
BR 10 DB 8.130,-
Doppelsilowagen diverse Ausführungen je 915,-
J + M
Mitropa Speise- und Schlafwagen, rot je 590,-
Hegob
Gleismaterial in Spur II und I e
Frisa
Sammlerstück Krokodil Be 6/8 II SBB, grün 4.490,-
Fulgurex
Signalset zum 50 Jährigen Jubileum 139,-
BR 62 001 DRG elektrische Ausführung 5.790,-
BR 98 DRG Mallet-Gelenklokomotive 4.950,-

Dingler
BR 78 040 DB Epoche III b 6.545,-
Rheingoldzug 5-teilig, Sammlerzug!!! 12.220,-
BR 98 307 DRG Glaskasten mit Holzboden 2.990,-
Köf 1 diverse Ausführungen je 990,-
BR 10 001 Kesselringe Loksound ab 5.990,-
ca. 30 verschiedene Wagen DB und DRG usw.
Bockholt
BR 03.10 Neubausatz 14.500,-
Elektrolok E 44 038 DB, Ep. III a, grün 8.400,-
Habis 6 „Transportwag." und Viessmann je 2.450,-
Schenkdachwagen Habills 305 DB 1.090.-
4-achsiger Taems 891 DB 1.490,-
Jetzt vorbest.: Württemb. C bzw. BR 59, je 14.500,-
In Länderb. ein Exclusivmod. nur von uns!!! 14.500,-
Besig
D VI „Donaustauf" der DK.Bay.Sts.B 3.450,-
Spur 1 und Spur 0 Zubehör
Aster
Echtdampf!!! „Flying Scotsman" 7.099,-
Echtdampf!!! BR 38 DRG 3.450,-
Echtdampf!!! BR 03 001 DRG 5.990,-
Echtdampf!!! BR 01 273 DB 3.990,-
Angebote in der Spur 0
Dingler
BR 18 133 DB 3.640,-
BR 24 065 DRG gesupert 2.490,-
Württb. C, grün 3.790,-
Eurotrain
E 40, grün 1.095,-
E 10 206, blau 1.095,-
Fulgurex
E 111 beige/türkis 2.790,-
Lemaco
E 151 beige/türkis 2.790,-
Reihe 214.13 BBÖ 6.590,-
Reihe 12.10 ÖBB 6.590,-
BLS Ae 8/8, braun 6.890,-

Über weitere 500 Messing-Handarbeitsmodelle in den Spurweiten N, H0, 0, 1 und II vorrätig. Limitierte und wunderschön detaillierte Modelle, feinst lackiert und beschriftet, stehen für Sie bereit. Kein Internetzugang?? Bitte KOSTENLOS unsere Listen anfordern: 0 23 31/40 44 53

Kleinserienprospekte € 20,- mit Warengutschein in gleicher Höhe • Ankauf • Tausch • Inzahlungnahme • Ratenzahlung möglich • bitte anrufen und kostenlos unsere Listen anfordern.

Preisirrtum und Zwischenverkauf vorbehalten
www.Lokschuppenhagenhaspe.de
LOKSCHUPPEN HAGEN-HASPE
Ihre Adresse für Kleinserienmodelle: 58135 Hagen · Vogelsanger Str. 36-40
Tel. 0 23 31/40 44 53 · Fax 0 23 31/40 44 51 · D1-Netz 01 71/4 71 56 00
20 JAHRE IHR FACH-GESCHÄFT IM NORDEN DES SAUERLANDES 20

Gleichstrom-Modellbahnsammlung von Roco, Fleischmann, Piko, Gützold, Liliput gesucht. Freundliche Angebote bitte unter Tel. (02171) 366763 oder (0173) 2903578

Suche Arnold: BR 96 Mallet in allen Farben und Nr., die es gegeben hat und von Flm. u. Minitrix SoSe auch Bausätze u. Bäume u. Signale bel. sowie Schienen, Weichen von Flm. u. Oberleitung u. Pers.- u. Güterwagen. Tel. (0043-676) 6034918 Fax (0043-744) 571128

Suche Eisenbahnen der Fa. Märkllin aller Spurweiten auch Zubehör, Einzelstücke oder Sammlungen. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete + schnelle und seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel. (09075) 8391 und Fax **G**

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Märklin: Verk. Drehkran 7051, Auslegerspitze leicht verbogen, Originalkarton 150,- Euro. Hans Ottenstreuer, Tel. (04882) 603429

Licht- und Formsignale, Stellpulte sowie Oberleitungsteile Märklin, alles unbenutzt im OK; Fischer, Tel. (051 91) 979450

Anzeigenschluss für das ‣ März-Heft 2005 ‹ ist Mittwoch, 19. Januar 2005

Verkaufe zahlreiches Digital- Zubehör von Märklin in OK und mit Anleitung. Ebenso Modellbau „H0" von Faller, Vollmer und Pola. Liste auf Anfrage. Patrick Engels, Finkenweg 2, 88138 Weissensberg, Tel. (08389) 984526 Mobil: (0151) 14059629

Faller Kirmes: Achterbahn H0 Art. 140451 Bausatz, halb angefangen, VB 90,- Euro. Roland Fischer, Am Drudenbogen 17, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. (08141) 25497 ab 20 Uhr

Verkaufe Märklin: Digital Controll Unit 6021 170,- Euro; 2 x Controll 806035 je 40,- Euro; Alles zusa 230,- Euro. R. Seifert, 96114 Hirschaid, Tel. (09543) 5704

Brawa: Trolleybus Nr. 6108, „Kaiserslautern" orange/blau, OVP, unbespielt, komplett 235,- Euro. Wolfgang Geisler, Alsterweg 19, 14167 Berlin, Tel. (030) 8173209 vormittags

VERKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Roco-Weichenantrieb 7 x links, 7 x rechts, Neupreis 15,- Euro für 10,50 Euro, ohne Originalverp., nicht benutzt; Tillig-Unterflurantr. 10,- Euro; Gleisschablone 10,- Euro. Tel. (039204) 66060

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Minitrix: Ca. 160 Gleisstücke, 6 elektr. Weichen, 2 doppelte Kreuzungsweichen mit Schalter und Taster nur komp. 120,- Euro. Siedlungshäuser div. St. 2,- Euro. Tel. (0511) 416889

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Zwergziegel-Baukasten, aus meiner Jugendzeit (30er-Jahre), ca. 1000 Normalziegel 24 x 12 x 6 mm, ca. 1000 halb, viertel und Dachziegel, ca. 5 kg Echtziegel. Fax-Gebote: (07308) 2041

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Roco-Modellbahn-Sammler-Kataloge, Loks + GWg + PWg. Tel. (06045) 1279, E-Mail: www.bestkataloge.de **G**

Wegen Umzug gebe ich sehr günstig ab: Modelleisenbahner Jahrg. 87 - 91 (unvollst.) je 4,- Euro; 92 - 03 (kompl.) je 9,- Euro; Eisenbahn-Magazin (alle mit Maßskizzen) Jahrg. 78 - 88 je 5,- Euro; 89 - 97 10,- Euro; Eisenbahn-Journal Jahrg. 84 - 87 und 90 (unvollst.) je 6,- Euro; 88, 89, 91 (kompl.) 12,- Euro; Eisenbahn-Kurier Jahrg. 78 (kpl.) 5,- Euro; Jahrg. 87 - 98 ca. 50 Einzelhefte zus. 35,- Euro; Stadtverkehr Jahrg. 87 - 99, 35 Einzelnrn. 22,- Euro; Bahnwelt Jahrg. 91 u.a. 6,- Euro; Bahn und Modell Jahrg. 88 u.a. 6,- Euro; Europa-Verkehr 10 Einzelhefte aus 55 - 60; Eisenbahntechn. Rundschau 10 Einzelhefte aus 55 - 60; Lok-Report und Die Bundesbahn, weitere ca. 40, teils seltene Einzelhefte uvam.; Kursbücher aus 65, 85, 72, 91, 95, Auslandskursbücher, DR-Kursbücher 84, 90 u.a. Kursbücher Schweiz u.a. Cook, Norge u.a., Übersichtskarten. Preis VHS. Je mehr, desto günstiger (Zeitschriftentitel jeweils en bloc, bei Abholung (Versand ist teuer) weiterer Nachlass. Ulrich Schüz, 77694 Kehl/Rhein, Tel. (078 53) 98811

Modelleisenbahner - DDR, gebunden 58 - 61 je 18,- Euro, ungebunden 65 - 67 je 15,- Euro. 8/94, 12/94, 4/98, Sonderheft 1960 10,- Euro. Alles nur komplett bei Abholung. Tel. (037206) 84457 18 - 19 Uhr

Wegen Aufgabe nochmals reduziert: Literatur, Bücher, Monatshefte, Sonderhefte, DV u. A., Kataloge, Sonstiges. Mehrseitige Liste von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Miba 1984 - 1990 140,- Euro; Miba 50er- u. 60er-Jahre Stck. 2,- Euro; Miba-Spezial 5,- Euro; Kataloge 70er-, 80er-Jahre, Eisenbahn-Edition 1 u. 2. Tel. (040) 66997232

Verkaufe MEB 1963 bis 2004 ungebunden. 1963 bis 1973 teilw. unvollst. für 100,- Euro. Selbstabholung nach Absprache. Tel. (03332) 23615

Modelleisenbahner Einzelhefte u. Jahrgänge v. 57 - 97, je Heft 0,75 Euro; ab 10 St. 0,50 Euro + Versand. Auch Tausch mögl. Über 300 Hefte im Angebot, viele auch mehrfach. Liste per frank. Rückumschlag o. per Mail: ict@freenet.de. Torsten Wagner, Große Zeuthener Allee 15, 15738 Zeuthen

Verkaufe: Maedel Liebe alte Bimmelbahn 1964, Unvergessene Dampflokomotiven 1967 gegen Gebot. Norbert Illgen, Weinbergstr. 7, 65558 Burgschwalbach, Tel. (06430) 7445

Verk. aus Sammlg.-Auflösung umfangreiche Eisenb.-Lit. / Bildmap. / Kursbücher. Liste gegen Rückumsch. A5 bei Uta Lange, Herzberger Str. 28, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2843971

Videos, 45 Stck., hauptsächl. Österreich, pro Stck. 3,- Euro, nur Gesamtabgabe. Dabei auch U-Bahn Wien, Wiener Str.-Bahn, Berliner S-Bahn, u.a. - Abgabe gegen Gebot: Kursbuch D. Militär-Urlauberzüge - MUZ + KB-Winterausgabe 1937 - 1938 + 14 Verz. der SF-Züge - Nov. 1942. Bernhard Eckenroth, Tel. (06181) 84220

neu: www.bahn-buch-und-video.de **G**

Transpress Hist. Bahnhofsbauten Bd. 1 - 3 20,- Euro; Leipzig Dresdner Eisenb. 10,- Euro; Deutsche Eisenb. 1835 - 1985 10,- Euro; Bahnland DDR 8,- Euro; Die DR A - Z 8,- Euro; Feuer-Wasser-Kohle 5,- Euro. Tel. (03521) 457838

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. (06172) 3024 56 **G**

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche Buch Die große Modellbahnwerkstatt, 432 S.; 600 Abb. Gustav Nohl, Rurstr. 54, 52152 Simmerath, Tel. (02485) 911593

Suche: Die Reichsbahn-Triebwagen (EK-Verlag Baureihen-Bibliothek Nr. 803). Hans-Ullrich Schöne, Johnsbacher Weg 1, 01279 Dresden, Tel. (0351) 2581293

Suche MEB-Hefte der 1960er-Jahre, auch unvollständig. Biete Modellbahnschule und 9 x Fleischmann-Kurier Werner Brezinski, Tel. (06421) 37595

VERKAUF
Fotos + Dias

Eisenbahnfotos u. Postkarten-Sammlung Schweiz, ca. 800 St. Privatbahnen, SBB, BLS, usw. in Holzkasten 120,- Euro. Peter Timmermann, Hamburger Str. 46 i, 22952 Lütjensee, Tel. (04154) 70699

Von den BR 233, 155, 145, 101, 152, 52, 180, 232, 185, 411, 140, 120, 362, 363, 290, 41, 38, 01 und Privat. Nur gegen frankierten Rückumschlag. René Guther, An den Eichen 7b, 14513 Teltow

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche alles zum Thema Harzer Schmalspurbahnen, besonders Fotos, Dias, Bücher und Broschüren, Pläne. Ralf Kasten, Dorfstraße 35, 19089 Zapel, Tel. (0173) 6210168

Suche Fotos und Unterlagen vom E.-Triebwagen BR 280 DR und über dessen Verbleib. Torsten Ehrhardt, Große Diesdorfer Str. 193, 39110 Magdeburg, Tel. (0160) 4437922

Suche qualitativ gute Eisenbahnfotos (Originale) von deutschen Eisenbahnen (auch ehem. deutsche Gebiete). Gefragt sind alle Bahnmotive (Bahnhöfe, Züge, Lokomotiven etc.). Kaufe auch Sammlungen oder Nachlässe.
Chiffre M-1/38921

URLAUB

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel..., im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer m. Bad/WC, inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Plandampfabenteuer Brockenbahn im Harz, Villa Regina, Fewos + DZ, insges. 18 Betten, ab 16,- Euro p.P mit Naturfelsengarten, auch Transfer z. Selketalbahn mit PKW o. Kleinbus. Tel. (039455) 218, www.ferienwohnungen-schierke.de oder www.brocken-taxi.de **G**

Erzgeb.-Dresden: Kleinbahnstr. Freital - Kipsdorf, z. T. nach dem Hochwasser wieder aufgebaut, Fewo, Fe.-Haus ruh., ländl. Ortsrandlage m. v. Kleintieren. Bitte HP anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de **G**

!!! Bitte beachten !!!

Private Kleinanzeigen kosten: 1 - 5 Zeilen 5 €, 6 - 10 Zeilen 10 € usw.

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung 2 - 3 Pers, 4 - 6 Pers, 5 - 7 Pers.; Zimmer mit WC u. Dusche, TV - Radio, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend, Braunlager Str. 10, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de - de Harz Hotel Füllgrabe **G**

FH + Ap., Insel Usedom, Ostsee 200 m, Hund, bis 30.4. 13,- Euro p.P./T. Tel. (0331) 872720 **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 **G**

DIES + DAS

Biete Loknr.-Sch. BR 22, 44, 93, 94, Betriebsbuch BR 78. Suche Loknr.-Sch. v. BW Meiningen BR 38, 41, 78, 86, 93, 94 sowie BB. Liste gegen 1,00 Euro in BM. Klaus Karen, Klosterberg 14, 86911 Dießen a. Ammersee

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahnfreunde treffen sich in Stuttgart und München beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de

H0: 20 ft. Cont.-Waggon, KK, in Gleich-/Wechselst., limit. 200 St. 23,- Euro inkl. Porto je St. Info: christl. modellbahn team e.v., S. Mayfield, Nelkenstr. 25, 91564 Neuendettelsau, www.cmt-ev.de

TT-Kühlwaggon, KK, limitiert 200 St. 24,- Euro inkl. Porto je St. Info: christl. modellban team e.V., S. Mayfield, Nelkenstr. 25, 91564 Neuendettelsau, www.cmt-ev.de

Ep. II: Reichsbahn-Reichsadler 1939 Orig.-Größe (67 cm Spannw.) silberfarben (Lok. Ausf.) 105,- Euro Versand. Info + Fotos: Reichsbahner@vr-web.de oder Tel. (0173) 1803214

Suche originale betriebsverschmutzte BW-Schilder, BW Bautzen, BW Zittau, BW Nossen, BW Meiningen, BW Probstzella, BW Heringsdorf, BW Neuruppin, BW Grunewald, BW Zwickau, auch andere BW-Schilder anbieten. Steffen Coconi, Froser Str. 3, 06467 Hoym, Tel. (0173) 6673036

Verkaufe Original-Dampflokpfeife 38 cm hoch/Messing an Liebhaber. Preis nach Gebot. Tel. (0172) 8976168

Verkaufe Lokschilder der Deutschen Reichsbahn, Dampf. Diesel (BR 120 / 132) und Elektro (BR 155). Liste gegen Freiumschlag von Gerald Kammann, Schulberg 3, 38388 Twieflingen

Biete originale Lokbeschilderung: Deutsche Reichsbahn, Alu-Sonderschild Jugendlok V. Parteitag, 23 1012, 35 1012-0, Gattungsschild P35.18, Rbd Cottbus u. Bw. Cottbus. Verkauf der 7 Schilder nur zusammen. Zwischenverkauf vorbehalten. Weitere Original-Schilder auf Anfrage. Fritz Schneider, Finkenweg 17, 32657 Lemgo, Tel. (05261) 71596

Suche Lokschilder und Fabrikschilder sowie Beheimatungs- und Eigentumsschilder. Tel. (030) 95994609 oder (0179) 5911948, Hannemann

Suche Zeichnungen vom S4000 oder H3A. Hans-Dieter Legler, Schweriner Tor 4, 19288 Ludwigslust

Verk. gegen Gebot Speichenradsatz KPEV 1909 100,-; Formsignalflügel mit Eigenbaumast 100,-; verschied SH2-Tafeln 20,- Euro. Tel. (03381) 701990

Biete Postk. versch. Verlage, alle Traktionen, Preise 50 Stck., 10,- Euro. 100 Stck. 17,50 Euro. 200 Stck., 32,50 Euro. 500 Stck. 60,- Euro. Porto lt. Auslage. J. Schmahl, Postf. 101441, 52014 Aachen. Tel. (02408) 2328

BÖRSEN + AUKTIONEN

26. Ramsteiner Modelleisenbahnbörse: 20. Febr. 05, Haus des Bürgers, 10 bis 16 Uhr. Alle Spuren. Anmeldung erforderlich. MBF Westpfalz/Küster. Tel. (06371) 42659 **G**

Trier: Modelleisenbahn- u. Autobörse 12.12.04 Mercedes-Autohaus Hess, 54294 Trier-Euren 11 - 16 Uhr. Günther's Marktveransta., Tel. (06501) 2894. Erwachsene 3,- Euro; Kinder bis 16 frei. **G**

www.freiburger-Spielzeugboerse.de Samstag, 26.2.05 von 11 - 16 Uhr, Messehalle 3, Messe Freiburg im Breisgau, Info: Tel. (0761) 2922242 **G**

Modellbahn-, -Auto-, Blech-, Spielzeugmarkt, Ankauf, Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Zubehör, jeweils sonntags 10 - 15 Uhr am 19.12.2004 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 16.01.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 23.01.2005 in 95482 Gefrees/Fichtelgebirge, Stadthalle, am 30.01.2005 in 96101 Hallstadt, Bettelseehalle, am 13.02.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, Info und Tischbestellung unter Tel. (07331) 938640 www.algado.de **G**

20.12.04 69412 Eberbach, Stadthalle; 15.1.05, 74078 Heilbronn-Frankenbach, Gemeindehalle, 10 - 16 Uhr Modelleisenbahnmarkt, Info: Ehlert, Pf. 21, 74867 Neunkirchen, Tel. (062 62) 918102 und Fax **G**

Saarburg Modelleisenbahn- u. Auto-Börse am 02.01.05 Stadthalle 54439 Saarburg, 11 - 16 Uhr. Eintritt: Erwachsene 3,- Euro; Kinder bis 16 frei. Günther's Marktveransta. Tel. (06501) 2894 **G**

Modelleisenbahnbörse am 23. Januar 2005, am 20. Feburar 2005 und 20. März 2005 in der Zeit von 9 - 13 Uhr im Gasthause „Zum Lindenhof" Neuendorfer Straße 70, 14480 Potsdam-Drewitz. Info: Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 Fax: (030) 54801845 **G**

Modellbahn- und Autobörse am 02.01.05 des MEC Wemmetsweiler e.V. im Rathaus in Merchweiler - OT. Wem., von 10 - 16 Uhr. Info: Tel. (06825) 495562 **G**

24. Modelleisenbahn- und Autobörse am 30.01.2005 in 66386 St. Ingbert-Rohrbach von 10 - 16 Uhr in der TG-Halle. Info: Tel. (06894) 383569 ab 17 Uhr. Veranstalter: MEC St. Ingbert **G**

ADLER SPIELZEUGMÄRKTE
über 20 Jahre bekannt, beliebt, gut

18.12.- SAMSTAG **SIEGEN**, 11 - 16 h
Siegerlandhalle, Koblenzer Str. 151
19.12.- **BONN BAD-GODESBERG**, 11 - 16 h
Stadthalle, Koblenzer Str. 80
26.12.- **HILDEN**, (2. Weihnachtstag), 11 - 16 h
Stadthalle, Fritz-Gressard-Platz
01.01.- **Neujahrstreffen 2005**
KÖLN-MÜLHEIM, 13 - 18 h
Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
02.01.- **NEUSS**, 11 - 16 h
Stadthalle, Selikumer Str.
08./09.- Januar **ADLER Modellspielzeugtage, ESSEN, Messe**, 11 - 16 h
Congress-Center Süd, Norbertstr.
16.01.- **WESEL**, 11 - 16 h
Niederrheinhalle, An de Tent.

Internet: www.adler-maerkte.de
Tel. 02103-51133 Fax: 02103-52929
M. & RP. CREMER Veranstaltungs GmbH
Bismarckstraße 16 40721 Hilden

Kleinanzeigen, die nach Anzeigenschluss eingehen, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Am 15.01.2005 findet in Gera, Zoitzbergstraße 3 wieder von 10 bis 15 Uhr eine Modellbahnbörse statt. Nächste Börse findet am 12.03.2005 statt. Infos und Tischbestellung unter Tel. (0365) 7119199 oder unter Boje1975@web.de **G**

21. / 22. Mai 2005 - 2. Duderstädter Modelleisenbahntage - 1. Überregionales Gartenbahntreffen. Mehr: www.eisenbahnclub-eichsfeld.de **G**

Plauener Modellbahnbörse und Modellautobörse (Matchbox) am 4. Advent (19. Dezember) in der Festhalle Plauen, 10 - 16 Uhr. (Tischreservierungen sind leider nicht mehr möglich.) Veranstalter: Klaus Pohl, Eug.-Fritsch-Str. 24, 08523 Plauen, Tel. (03 741) 224378 Fax (03741) 147220 **G**

Modellbahn & Spielzeugmarkt

- 23.01.05 Parkhotel Berghölzchen
- 13.02.05 Osterode, Stadthalle
- 06.03.05 Hameln, Rattenfängerhalle
- 20.03.05 Northeim, Freihandschützensaal

11.00 bis 16.00 Uhr
Info-Tel. 0 51 51-55 83 94

Jomo's MODELLEISENBAHN & SPIELZEUGMÄRKTE

Duisburg-Huckingen Steinhof
Sonntag, **26. Dezember, 2. Weihnachtstag**
Düsseldorfer Landstr., 287 11 - 16 Uhr
Schwerte
Samstag, **1. Januar 2005, Neujahr**
Freischütz, Hörder Str. 11 - 16 Uhr
Wuppertal
Sonntag, **2. Januar 2005**
Uni-Halle, Albert-Einstein-Str. 11 - 16 Uhr
Hagen
Sonntag, **9. Januar,**
Stadthalle 11 - 16 Uhr
Dinslaken
Sonntag, **16. Januar,**
Orkide - Mehrzweckhalle 11 - 16 Uhr
Hattingen
Sonntag, **23. Januar**
Gebläsehalle Henrichshütte 11 - 16 Uhr
Duisburg-Huckingen Steinhof
Sonntag, **30. Januar**
Düsseldorfer Landstr., 287 11 - 16 Uhr

Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4 96 09 80

www.modellbahnboerse-berlin.de 01069 - Dresden Robotron, Zinzendorfstr. 05 am 19.12.2004 von 10 - 14 Uhr. 99084 - Erfurt Comcenter Brühl, Mainzerhofstr. 12 (hinter d. Dom) am Samstag 22.01.2005 von 10 - 15 Uhr, 10319 Berlin Abacus Tierparkhotel, Franz-Mett-Str. 3 - 9 am 23.01.2005 von 10 - 14 Uhr. Info: Herzog / (030) 56400536 / Postfach 520555 / 12595 Berlin **G**

11. Neuwürschnitzer Modellbahn-, -auto- u. Biertruckbörse am 16.01.05 von 10 - 15 Uhr im SKZ 09376 Neuwü., Schulstraße. Tel. (037296) 875 64 **G**

09. Januar 2005 - 12 Jahre Modellbahn- und Spielzeugbörse der Modellbahnfreunde Bexbach, geöffnet von 10 - 16 Uhr in den Höcherberg-Hallen in Bexbach. **G**

Modelleisenbahn- Auto-Tauschbörse 2004

Kassel: So. 02.01.05, Uni Mensa, Nähe Holländischer Platz
Bad Hersfeld: So. 09.01.05, Jahnhalle, August-Gottlieb-Str.
Erfurt: Sa. 12.02.05, Thüringenhalle,
Fulda: So. 20.02.05, Propsteihaus, Propsteistr.
Eisenach: Sa. 26.02.05, Bürgerhaus, Ernst-Thälmann-Str.
Gießen: So. 13.03.05, Kongresshalle, Berliner Platz

von 10.00 - 16.00 Uhr
Infos:
Tel. + Fax: 0 56 56/92 36 66

MODELLWELT & HOBBY 2005

Sa. 22. / So. 23. Jan.
von 10 - 18 Uhr

BAD SALZUFLEN MESSEZENTRUM

40 internationale Schau - und Vorführanlagen - Live Steam - Rennbahnen - Slot Car Racing RC Trucks - Schiffs - und Flugzeugmodellbau - Plastik - und Kirmesmodellbau - Air Brush u.v.m.
Riesiger Modell - und Sammlermarkt mit über 1500 Meter Tischlänge
Zu erreichen über die B 239 ca. 2,5 km entfernt der Autobahn A 2 Abf.Herford/ BAD SALZUFLEN

19.12.04 Große Adventsmodellbahnbörse in Zwenkau „Waldesgrün" 04442, Talgasse 11 (Anf. ü. Sportplatz). 16.1.05 Börse für Modellbahnen und Modellautos sowie Zubehör in 04177 Leipzig Strbh. Angerbrücke Jahnallee 56, von 9 - 13 Uhr. Infos: Tel. (0341) 4798428 Mobil: (0172) 3412573 **G**

Modelleisenbahn-, -autobörse am 19.12.04 von 11 - 17 Uhr in der Stadenhalle / Tiefenstein in 55743 Idar-Oberstein. Tel. (06781) 26904 **G**

Blumengroßmarkt
Berliner Spielzeugbörse
Friedrichstr. 18, U-Bahn-Koch-Str., Zentrale Lage, 500 Parkplätze
So. 16.01.05, 10–15 Uhr
Eintritt 4,– Euro Kinder 2,– Euro
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling
Telefon (030) 7 84 23 46, 16–18 Uhr

Termine Tel: 02553 - 98773
Breidenbach Veranstaltungs GmbH
48607 Ochtrup
www.euro-modell.de
Modelleisenbahnen, Modellautos, Sammlerspielzeug

Modellbahntage Münster
18./19. Dez. **48166 Münster** Stadthalle in Hiltrup 11-17 h mit gr. Modellbahnanlage
19. Dez. 11-16 h **23554 Lübeck** Musik- u. Kongresshalle
26. Dez. 11-16 h **48429 Rheine** Stadthalle
31. Dez. 10-15 h **44787 Bochum** Rathaus Center (Brinkmann)
01. Jan. 13-18 h **28209 Bremen** Messe Centrum, Halle 3
02. Jan. 11-17 h **33102 Paderborn** Schützenhalle
01. Jan. 11-17 h **47495 Rheinberg** Messe Niederrhein

EMSLANDMODELLBAU
08./09. Jan. **49811 Lingen** Emslandhallen 11-18 h
Vebrauchermesse für Modellbahnen, Modellautos & Funktionsmodellbau

Modellbau & Freizeit Hamm
15./16. Jan. **59063 Hamm** Zentralhallen 11-18 h
Vebrauchermesse für Modellbahnen, Modellautos & Funktionsmodellbau

23. Jan. 11-17 h **44867 Wattenscheid** Halle der Gänsereiter
30. Jan. 11-17 h **29525 Uelzen** Stadthalle
30. Jan. 11-17 h **45721 Haltern** Seestadthalle

Termine: www.euro-modell.de

OL. Ostpreußisches Landesmuseum
Landschaft · Geschichte · Kultur
27.11.2004 bis 27.02.2005 • Kleine Bahn auf großer Fahrt
Tinplate Spur 0 kennt keine Grenzen • Sammlung Ulrich Stade
Geöffnet: Di. - So. 10 - 17 Uhr • Eintritt: Erw. 3,-/erm. 2,- • Führungen (n. Vereinb.) 21,- • Ritterstraße 10 • 21335 Lüneburg • Telefon (0 41 31) 7 59 95-0 • E-Mail: info@ostpreussisches-landesmuseum.de

22. Januar 05: Spielzeugauktion und -markt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,- €, Ausland 20,- €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91, Fax 0 82 33/3 03 31

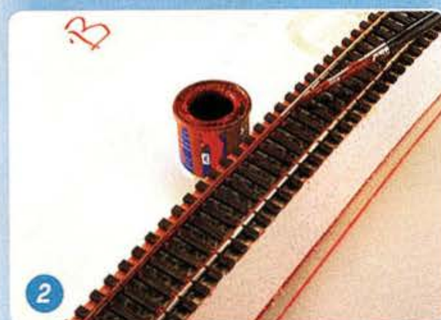
15./16. Januar
10:00-18:00
Modellbau & Freizeit Hamm 2005
Zentralhallen, Hamm
Die Verbrauchermesse für
Modelleisenbahnen, -autos, Schiffsmodellbau, RC-Trucks, Slot-Racing ...
Eine Messe der Breidenbach Veranstaltungs GmbH, 48607 Ochtrup, Tel. 02553-98773
www.euro-modell.de

Weiße Pracht

Tief verschneite Landschaften sind im Modell eher selten anzutreffen. Trotzdem reizt eine Nachbildung.



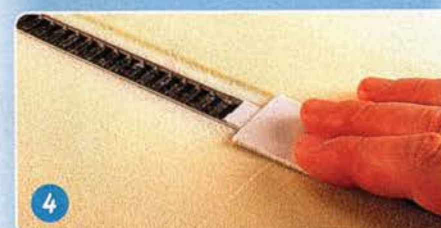
Bei diesem Diorama entstand die Grundplatte sowie die Gleistrasse aus Styrodur, die Geländeoberfläche aus Modellbauschaumplatten von Puren.



Bei den Schienenprofilen wird nur die Innenseite eingefärbt, der Rest wird später von der Schneedecke verdeckt.



Die weichen Platten von Puren werden vorab dem Gleisbogen angepasst, danach mit dem Kontaktkleber Uhu Por verklebt.



Die Schaumstofffläche wird im Gleisbereich auf das Niveau der Schieneoberkante geschliffen. Ein selbst gebasteltes Schleifstück mit mittiger Führung garantiert eine gleichmäßige Schneehöhe im Gleisbereich.

Das Thema Winter scheint viele Modellbahner zu faszinieren, wie die Publikationen, wie das Interesse an den Basteleien in den Dezember- oder Januar-Ausgaben belegen. Allerdings darf die Landschaft nicht zu eintönig wirken. Nicht zuletzt weckt der Winter neben Gedanken an die teilweise chaotischen Verkehrsbedingungen auch schöne Kindheitserinnerungen an Schlittenfahrten, ausgiebige Wanderungen, Schneeballschlachten und gemütliche Abende in der Stube.

Sämtliche Pülverchen die von den Zubehörherstellern als Kunstschnee angeboten werden, können nur bedingt überzeugen, da es fast ausgeschlossen ist, damit eine gleichmäßige dicke Schneedecke darzustellen. Besser geeignet scheint hier die bereits von Albert Rademacher praktizierte Methode zu sein, die Schneedecke mit unterschiedlich starken Hartschaumplatten zu gestalten.

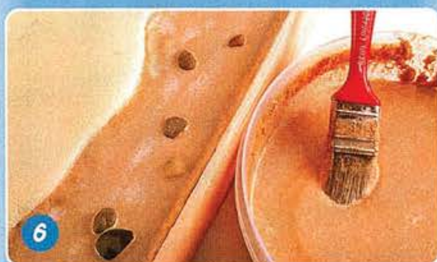
Der blaugrüne, Styrodur genannte Hartschaum aus dem Baustoffhandel hat eine hohe Materialdichte, wodurch die Bearbeitung mit Säge, Raspel und grobem Schmirgelpapier nicht allzu leicht von der Hand geht. Als idealer Baustoff für die Geländegestaltung bei Anlagen- und Dioramenbau hat sich der extrem leichte und ebenso einfach zu →



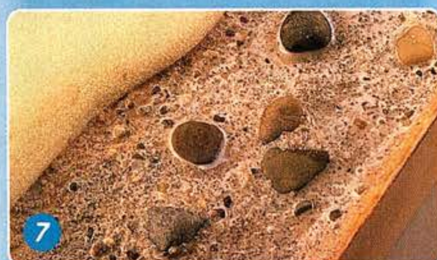
75 555 gleitet durch die verschneite Landschaft. Schon leichte Betriebsspuren lassen die Dampflok winterlich aussehen.



Die Stellfläche für Gebäude, in diesem Fall das schöne Bahnwärterhaus samt Nebengebäuden von Kibri wird bereits in der Schaumstoffoberfläche ausgespart.



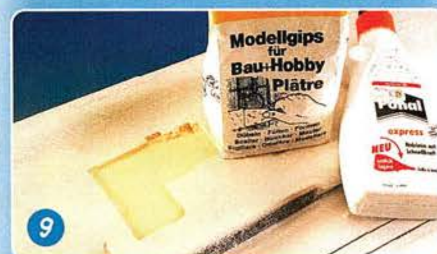
An der Vorderseite entsteht ein kleiner Bachlauf. Dessen Bett wird mit Modellierbrei und größeren Kieselsteinen gestaltet.



Die feuchte Modelliermasse wird jetzt mit Papageiensand berieselt. Die Mischung enthält auch kleine rundliche Steinchen.



Der Bereich zwischen den Gleisen wird ebenfalls mit zuvor angepassten Puren-Schaumstoffstreifen aufgefüttert.



Die weiche und empfindliche Oberfläche erhält einen schützenden Überzug aus einer Weißleim-Gips-Mischung.

bearbeitende Modellschaum Modur der Firma Puren GmbH aus 88662 Überlingen/Bodensee erwiesen. Das Material ist zudem beständig gegen Lösungsmittel, so dass man mit unterschiedlichen Farben und Klebstoffen arbeiten kann. Allerdings ist beim Bearbeiten höchste Vorsicht geboten, denn die Oberfläche ist äußerst verletzlich, bevor man sie später mit dem schützenden Überzug aus Weißleim und Gips bestreicht.

Bei diesem Diorama entstand der Unterbau aus 60-mm-Styrodur. Die leicht bogenförmig angelegte Trasse ist aus 40-mm-Styrodur in der Breite des Schwellenrostes zugeschnitten und mit Uhu Por verklebt. Jetzt kommen die 50 mm starken Puren-Platten zum Einsatz. Sie werden beiderseits der Trasse dem Gleisbogen angepasst, aber noch nicht verklebt. Das Material wird im Bereich des Schwellenrostes ausgespart, so dass die Oberkante exakt am Schienenprofil anliegt. Bei diesem wie auch den nachfolgenden Schritten ist absolut genaues Arbeiten gefordert, da etwaige Unstimmigkeiten nicht mit einem dicken Spachtelauftrag und der folgenden Begrünung kaschiert werden können. Das Gleis erhält im Außenbogen eine dezente Gleisüberhöhung aus einer untergeklebten 2 x 5 mm starken Holzleiste. Die Farbgebung des Gleises beschränkt sich auf die Innenseite des Profils sowie die Kleineisen. Beide vorbereiteten Puren-Platten werden nun mit Uhu Por verklebt. Jetzt lässt sich die gewünschte Schneehöhe bestimmen, da noch genügend Material vorhanden ist und der Gleisbereich zuerst fertiggestellt werden sollte. Das Material wird ausschließlich durch Schleifen mittels Schleifpapier in die gewünschte Form gebracht. Für gröbere Einschnitte wie zum Beispiel für das Flussbett kann man ein scharfes Küchenmesser verwenden.

Die hier dargestellte Schneefläche sollte möglicht gleichmäßig und unberührt erscheinen, als ob über Nacht 20 bis 30 cm Pulverschnee gefallen wären. Ein bereits mit gemächlichem Tempo vorbeigefahrener Zug hat den Schnee gleichmäßig von der Schienenoberkante heruntergewirbelt. Die Schneedecke im Gleisbereich wirkt nur dann überzeugend, wenn sie absolut gleichmäßig geformt wird. Dazu muss man sich natürlich Gedanken machen, welche Form die Landschaft ohne Schneedecke und Schotterbett hat.

Die Schleifarbeit wird im Gleisbereich durch einen selbst gebastelten Schleifschlitten aus Polystyrol mit beidseitig aufgeklebtem Schmirgelpapier der

Ein selbst gebastelter Schleifschlitten hilft im Gleisbereich

Körnung 40 erleichtert. Ein mittig aufgeklebtes Polystyrolstück (mit exakten Profilmaßen) dient als Führung. Die Breite des Schlittens entspricht etwa dem Lichtraumprofil eines Wagens. Nach außen hin türmt sich der aufgewirbelte Schnee kurz auf, bevor sich die Fläche in der Schräge des Schotterbettes neigt. Im Gleiszwischenraum wird ein schmal zugeschnittener Schaumstoffstreifen mit einer Breite von etwa 14 bis 15 mm auf den Schwellenrost geklebt und nachträglich mit dem Finger gepresst, so dass sich der Schaumstoff auch zwischen die Schwellen drückt. Das überstehende Material wird wiederum mit Schmirgel-



Zur Nachbildung der Fußspuren drückt man vorsichtig einen stumpf und oval gefeilten Zahnstocher in die Oberfläche.



Aufgewirbelter Schnee bildet am Schluss des Piko-Wagens eine Kruste.

papier bis zur Schienenoberkante abgetragen.

An der einen Seite steigt das Gelände insgesamt 30 mm an. Hier wurden das Bahnwärterhaus samt Nebengebäude von Kibri sowie die Wellblechhütte von Bemo eingeplant. Nachdem das Gelände durch Schleifen in die gewünschte Form gebracht war, sind die exakten Maße der bereits gebauten Modelle angezeichnet. Danach wurde das Material der Stellfläche sauber herausgeschnitten. Das Flussbett entstand ebenfalls aus Materialabtragen mittels Messer und der Formgebung mit Schmirgelpapier. Zur Ausgestaltung des Flussbettes wurde die bereits öfter erwähnte Modelliermasse aus Holzschleifstaub, Wasser und Weißleim verwendet. Größere rundliche Kieselsteine werden unregelmäßig, oder teilweise auch in Gruppen in die feuchte Masse eingesetzt. Die Zwischenräume sind mit Papageiensand aus dem Zoohandel ausgefüllt. Zum Verkleben reicht leichtes Bestäuben mit einem Wasserzerstäuber, da die Oberfläche genügend Weißleim enthält. Nach dem Trocknen wird der Gewässergrund mit olivgrünem teilweise mit etwas Preußischblau versetzten Acryllack gespritzt.

Bevor das Becken geflutet wird, erhält die gesamte Schaumstoffoberfläche einen schützenden Überzug aus Weißleim und Gips, jeweils zu gleichen Teilen mit Wasser vermischt. Diese Mischung lässt sich mit einem breiteren Pinsel auftragen. Dabei muss relativ schnell gearbeitet werden, da die Masse schnell abbindet und sich nach kurzer Zeit Pinselspuren abzeichnen. Nachdem der Auftrag völlig durchgetrocknet ist, folgt die Schleifarbeit. Dieser Arbeitsvorgang ist etwas mühselig und wirbelt sprichwörtlich eine Menge Staub auf. Zurückgebliebene Vertiefungen oder sonstige Unebenheiten füllt man erneut mit dünnflüssig aufgetupftem Gips und schleift die Fläche wiederum mit Schleifpapier der Körnungen zwischen 40 und 80. Der Vorgang wird so lange wiederholt, bis die gesamte Fläche gleichmäßig eben ist.

Als Wasser wurde das neue Gießharz von Heki verwendet, das laut Hersteller absolut transparent auftrocknet und beim Trocknen keine Wärme abgibt. Vor dem Eingießen des Harzes wird das Diorama mit einer Wasserwaage absolut waagerecht ausgerichtet. Das Harz, dessen Mischung aus Gießharz und Härter im Verhältnis zwei zu eins angerührt wird, kann man gleich in voller Tiefe einfüllen. Außer wenigen Blasen war das Ergebnis zufriedenstellend. Eine leicht bewegte Oberfläche entsteht mit aufgetupfter transparenter Fenstermalfarbe. Jetzt wird der Uferbereich mit einer Mischung aus Gips und Weißleim gestaltet. Höhere dürre Grasbüschel und niedriges kahles Gestrüpp zeichnen sich als kleine Kuppen in der Schneedecke ab. Am besten studiert man solche Details an- →



10 Nachdem der Auftrag durchgetrocknet ist, entfernt man eventuelle Rückstände auf den Profilen mit einem kleinen Schraubendreher.



11 Die Farbgebung der Flussrinne kann mit stark verdünnten Ölfarben erfolgen. Den Farbauftrag nimmt man am besten mit der Spritzpistole vor.



12 Das Becken wird mit dem transparenten Gießharz von Heki geflutet, eine dezente Wellenstruktur entsteht mit transparenter Fenstermalfarbe.



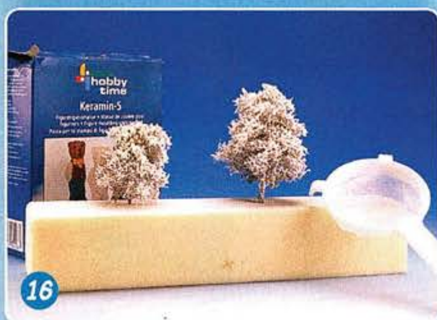
13 Erst jetzt wird der Uferbereich mit dem Weisleim-Gips-Gemisch fertig gestaltet. Auch die aus dem Wasser ragenden Steine erhalten eine Schneekappe.



14 Der eigentliche Farbauftrag erfolgt mit reinem Seidenmattweiß von Marabu. In einem Glas aufgefangen, lässt sich die Farbe auch mit dem Pinsel auftupfen.


15

Die Schneedecke auf dem Dach entsteht aus Architekturkarton mit Schaumkern. Dabei wird die Kartonbeschichtung mit einem Bastelmesser eingekerbt und anschließend abgezogen.



16

Auf den Bäumen und Büschen die zu dieser Jahreszeit noch Laub tragen, hält sich der Schnee wesentlich besser, als auf völlig kahlen Bäumen. Solches Buschwerk kann man mit den Filigranbüschen „Spätherbst" von Silhouette gestalten.


17

Völlig kahle Bäume kann man gut mit graubraun eingefärbten Meerschaumbüschen von Noch gestalten. Wesentlich zeitaufwendiger, aber umso überzeugender wirken selbst gezwirbelte Bäume aus Kupferdraht.


18

Der Schnee auf dem Weidezaun wird mit weißer Latex-Farbe aufgetragen.



Das Bahnwärterhaus stammt von Kibri, die Wellblechhütte findet sich bei Bemo.

hand von winterlichen Vorbildfotos. Die Schneehauben auf den Steinen entstehen übrigens auch aus dem Gips-Weißleim-Gemisch. Damit die gesamte Schneedecke später sehr weich erscheint, erhält die Gipsfläche einen satten Farbauftrag mit weißer Latex-Farbe. Dabei trägt man die Farbe mit einem größeren Pinsel auf und verteilt sie mit einer kleinen Schaumstoffwalze gleichmäßig über der gesamten Fläche. Auf diese Weise bleiben keine Pinselspuren zurück, zudem entsteht eine schmirgelpapierähnliche Struktur. Je öfter man während des Abbindens über dieselben Stellen walzt, umso feiner wird die Struktur. Dieses Diorama erhielt insgesamt fünf Farbaufträge, der letzte mit seidenmattem Weißlack von Marabu. Die winterliche Vegetation möglichst realistisch darzustellen, ist natürlich eine besondere Herausforderung. In diesem Fall wurden kleinere Bäume aus 0,2-mm-Kupferdraht gebastelt. Der Draht wird dabei gebündelt, der Baumform entsprechend geteilt und verzweigt, danach mit Zinnlot verstärkt. Speziell zu dieser Methode folgt in einer späteren Ausgabe ein separater Bericht.

Weniger zeitaufwendig ist die Verwendung von Meerschaumbüschen, die beispielsweise von der Firma Noch als so genannte Baumbausätze angeboten werden. Die Büschel sind allerdings viel zu hell und müssen in einem mittleren bis dunkleren Graubraun gespritzt werden. Kleinere Bäume, die zu dieser Jahreszeit noch Laub tragen, kann man mit Filigranbüschen von Silhouette darstellen. Größere Schneemengen gestaltet man, indem man Keramin durch ein Teesieb auf die Büsche rieseln lässt. Fixiert wird das weiße Pulver einfach durch vorsichtiges Besprühen mit dem Wasser enthaltenden Zerstäuber. Auf feinere Details wie zum Beispiel den selbstgebauten Weidezaun wird der Schneebelag in Form von etwas dickflüssiger weißer Latex-Farbe aufgetragen. *Jörg Chocholaty*



Auf dem filigranen Astwerk liegt Raureif. Zuviel Schnee auf den Zweigen würde dagegen unrealsitisch wirken.

Fotos: J. Chocholaty



Wie sich doch die Fahrzeuge im Zustand ähneln: Modell-998 739-7 (oben); 798 756-3 (lks.) anno 1989 im Bahnhof Miltenberg.

DB-Knötteriche gehören auf fast jede Anlage: Fast ausschließlich mit Farben verhilft Michael Robert Gauß H0-Schienenbussen zu Vorbild-Flair.

Vorhang für rote Brummer

Die letzte Fahrt des aus den Tübinger Fahrzeugen 796 702-9 und 796 724-3 gebildeten Uerdinger-Duos beendete im Februar 2000 jene ein halbes Jahrhundert währende Ära der DB-Schienenbusse. Der bereits 1979 auf Einmannbedienung umgebaute Heidelberger 798 666-4 war optimistischer Versuchsträger für die spätere Baureihe 796. Im Modell leben die beiden letzten Jahrzehnte des roten Brummers wieder auf.

Ihr Alter konnten die Triebwagen in der lange währenden Schienenbus-Endzeit (diese begann bereits Mitte der 80er-Jahre) nicht verleugnen, was die aufmerksamen Blicke jener Weathering-Enthusiasten unter den Modelleisenbahnern ebenso erntete wie eine faszinierte Bewunderung des geschulten Künstlerauges – immer den melancholisch anmutenden Begriff „Vanitas" im Hinterkopf. Verblichener und ausgewaschener Lack, teils abblätternd, dessen ursprüngliche Leuchtkraft man nur noch erahnen konnte, schützte nur noch dürftig vom Zahn der Zeit angenagtes Blech, partiell gar



Bei tief stehender Modell-Sonne fallen Einrichtungsdetails wie die Verkleidungen und Trennwände im typischen Limbaholz-Farbton erst so richtig auf.

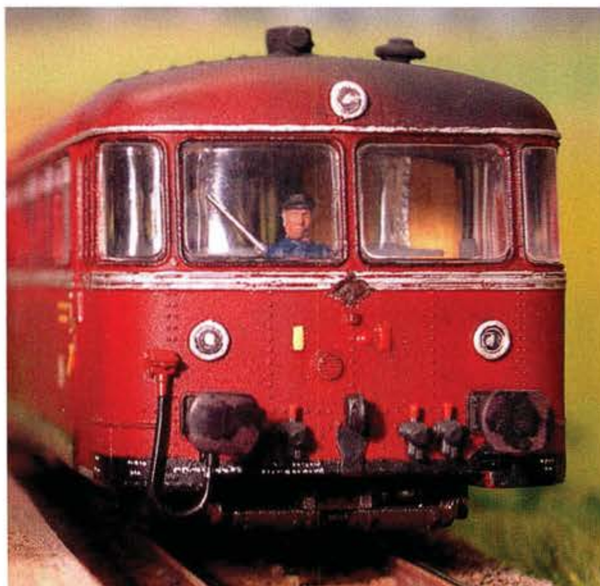
als blankes Aluminium sichtbar. Mehr oder minder frische Ausbesserungsstellen differierten in Rottönen und Glanzgraden. Rotbrauner Bremsstaub und ölig-schwarzer Diesel-Ruß rundeten den inspirativen Eindruck einer überaus interessanten Oberflächenstruktur ab, deren akribische Umsetzung in die Baugröße H0 ungeahnt viel Zeit kosten kann.

Wer sich angesichts der Fotos nun vornimmt, sein Roco- oder Fleischmann-Modell ähnlich aufzuwerten, darf folgende Grundregeln niemals außer Acht lassen: Dezente Kontraste sollten das Rückgrat eines derartigen Projekts bilden, da ihr vielfältiges Vorhandensein beim Betrachter niemals Langeweile aufkommen lässt. Vor etwaigen Übertreibungen sei aber dennoch bereits eingangs ausdrücklich gewarnt! Der stetige Vergleich des Arbeitsergebnisses am Modell mit jenen auf guten Vorbildfotografien sichtbaren Verwitterungseffekten hilft ungemein, außerdem ein reduziertes Arbeitstempo, wenn es an die Feinheiten geht.

Bei allen im Rahmen dieses Beitrags präsentierten Wagen wurden differierende Techniken angewandt, welche ihnen ihre liebenswerten, ganz eigenen Charaktere verliehen: Jede farbliche Verfeinerung begann aber immer mit dem Zerlegen des Fahrzeugs in die Baugruppen Gehäuse, Fenstereinsätze, Chassis, Inneneinrichtung.

Starke Verwitterung

Wird eine komplette Neulackierung ins Auge gefasst, empfiehlt sich stets das vorherige Anrauen des Originallacks mittels weicher Eisenwolle oder vergleichbarer Schleifmittel. Eine Grundierung kann auf diese Weise getrost entfallen. Die komplette Spritzlackierung ist vor allem dann unumgänglich, wenn eine extrem stark ausgewaschene und gebleichte Farbe wie am Beiwagen 998 316-4 (siehe Seite 68) nachgebildet werden soll: Zuerst de-ckend mit hellem Mattrosa überzogen, ergeben sich die gewünschten Effekte anschließend durch vielschichtigen Auftrag stark mit Wasser verdünnter Plakafarbe. Selbst die vom ziehenden Motorwagen stammenden Rußspu- →





Kontraste: VT 798 666-4 (lks.) ist vom harten Betriebsalltag sichtlich gezeichnet, während sich der VT 798 756-3 vorbildgerecht in der Verkaufslackierung zeigt.



Beliebt auch bei Modellfotografen: Die Beschriftung des 798 666-4 weicht von der üblichen Norm deutlich ab.



Ausbesserungen, Abplatzungen und Spuren deutlicher Verwitterung: Sie wirken wie auch die Vorhänge absolut glaubhaft.

ren an den Stirnseiten des Daches können so – freilich mit hohem Zeitaufwand – per Drei-Haar-Pinsel aufgetupft werden.

Selbstverständlich lässt sich aber auch eine (zuvor lediglich mittels Spülmittellösung entfettete) knallrote Originallackierung des jeweiligen Modellbahnherstellers alternativ ganz einfach nur durch transparentes Übernebeln mit einem warmen Grauton brechen, wie un-

Je nach Wunsch: Verwitterte Blässe durch Sprühnebel

ser Steuerwagen 998 739-7 beweist. Als Resultat zeigt sich zwar ebenfalls eine verwitterte Blässe, deren plastische Oberflächenwirkung steht allerdings deutlich jener des Beiwagens nach. Dafür erhielt der VS als Besonderheit einige Stellen abblätternden Lackes, welche bereits von weitem durch das dort sichtbare blanke Aluminium ins Auge stechen. Diese entstanden mittels Revell-Lack Nr. 99. Ausbesserungsspuren kleinerer Lackschäden durften an Bei- und Steuerwagen ebenfalls nicht fehlen.

Zwei legendäre Motorwagen

Freilich wurzelte die eigentliche Faszination der Uerdinger aber dennoch eher in jenem typischen Fahrgefühl, welches kein anderes Triebfahrzeug so weder bot noch bietet. Schließlich konnte man bereits zu Zeiten der Dampflokomotiven im Schienenbus aufregende Führerstandseindrücke erhaschen, dem Lokführer völlig legal während der Arbeit über die Schulter schauen und einen freien Blick nach vorn auf die Strecke genießen! Da der kleine Rote zumeist auf den landschaftlich schönen Nebenbahnen unterwegs war, gestalteten sich die Fahrten mit ihm nie langweilig. Eine gewisse Atmosphäre der Heimeligkeit entfaltete sich gar während unzähliger Fahrten durch Dämmerung und Dunkelheit: Wenn sich jener warme Schein der Zwölf-Volt-Glühlampenbeleuchtung in den verchromten Haltestangen der Sitzbänke spiegelte und es in gemütlichem Tempo dem ersehnten Zuhause näher ging, stellte sich wohl bei so manchem Reisenden eine bescheidene Zufriedenheit ein.

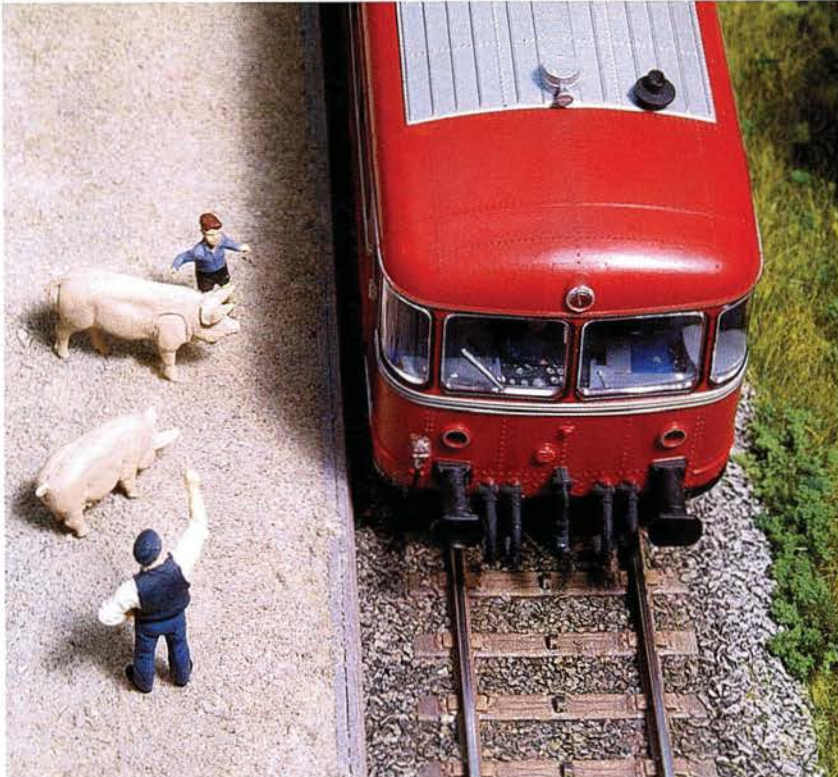
Des Fahrgefühls Krönung aber war stets die Akustik gewesen. Der legendäre Uerdinger Sound lockt bis zum heutigen Tage scharenweise Fans zu den bei Museums- und Privatbahnen verkehrenden letzten Vertretern dieser Fahrzeuggattung. So war die zweimotorige Ausführung VT 98 auch hörbar dem Einmotorer VT 95 überlegen: Der beim Bw Heidelberg beheimatete 798 666-4 legte in den frühen 80ern zu Präsentationszwecken jener neuartigen Einmann-Bedienung längste Strecken innerhalb der gesamten Bundesrepublik zurück, was seiner von Haus aus ohnehin bereits brachial anmutenden Geräuschentwicklung sogar noch zu einer deutlichen Steigerung verhalf! An unserem Modell auf Roco-Basis mussten die Rußspuren auf dem Dach folglich – absolut vorbildorientiert – extrem stark ausfallen.

Der vergleichsweise sonor klingende, ebenfalls in Heidelberg stationierte 798 756-3 war quasi „Stamm-Schienenbus" auf der Odenwaldbahn von Seckach nach Miltenberg. Im Gegensatz zum 1959 in Dienst gestellten und direkt bei der Waggonfabrik Uerdingen gebauten VT 98 9666 (Fabriknummer 66551) handelte es sich beim VT 98 9756 um einen Lizenzbau. Der Wagen entstand bei WMD in Donauwörth (Fabriknummer 1296) und wurde 1960 bei der DB

Lauter, als die Polizei erlaubt: Satte Rußspuren auf dem Dach des 798 666-4 zeugen von den vielen Demonstrationsfahrten.

Diesen ansonsten unveränderten Roco-VT 98 werten die farblichen Verfeinerungen an Auspuff, Pufferhülsen und Einrichtung auf.





Fotos: Gauß

eingereiht. Zu erkennen sind alle in den Werkhallen anderer Hersteller entstandenen Schienenbusse bereits äußerlich recht augenfällig durch den fehlenden Uerdingen-Rhombus in den stirnseitigen Zierleisten.

Eine „Verkaufslackierung" scheint nicht nur im Automobilgeschäft den Profit zu steigern: Befand sich 798 756-3 über Jahre hinweg in einem jämmerlich schlechten Pflegezustand, tauchte er zur Überraschung und Freude der Fahrgäste im Jahr 1989 plötzlich in hochglänzendem Neulack auf seiner angestammten Nebenbahn auf! Kein weiterer Heidelberger Schienenbus teilte diesen Vorzug. Jenen Zustand, dessen leuchtende Kontrastwirkung im Vergleich zu den übrigen Fahrzeugen sogar die eines schachtelfrischen Modells übertrifft, gibt die gezeigte H0-Nachbildung des 756 strahlend wieder. – Nur sehr kurze Zeit war das Vorbildfahrzeug in diesem Glanzkleid unterwegs: Wenige Monate später wurde 798 756-3 in die Türkei verkauft und verkehrte fortan bei der TCDD als Rm 3019.

Spezifische Details

Alle gezeigten Schienenbusmodelle können mit einer mehrfarbig aufgewerteten Inneneinrichtung ihren Betrachter überzeugen: Hellere Töne im Bereich reliefartig erhöhter Gravuren verbessern neben deren Erkennbarkeit auch die Tiefenwirkung. Neben sämtlichen Armaturen der Führerstände, hölzernen Verkleidungen und grauen Sitzbänken mit verchromten Griffstangen dürfen selbst die metallenen Verkleidungen des Auspuffschachts sowie schwarz-weiße Hinweis-Piktogramme am WC und überm Versehrtensitz nicht fehlen. Bei den Roco-Fahrzeugen verschwindet zunächst das beißende Kunststoff-Blau der Original-Inneneinrichtung unter einer Schicht taubengrauen Mattlacks, ehe die eigentliche Detaillackierung beginnen kann. Dank des von Haus aus bestens gelungenen Blaugrau-Tons ist dieser Schritt bei Fleischmanns VT 95 hingegen nicht nötig!

Vorhänge an allen 13 Seitenfenstern lassen die Modell-Schienenbusse frappierend wirklichkeitsnah erscheinen. Hierzu wird in zwei Arbeitsschritten Revell-Lackfarbe auf die Innenseite der Verglasung aufgebracht: Ein zunächst aufgetragener heller Grundton in der gewünschten Stofffarbe bildet die Basis auf der gesamten Fläche des späteren Vorhangs. Sodann arbeitet man in den noch feuchten Lack dunklere Farbe mit Hilfe der Spitze eines Zahnstochers ein, um die Tiefenstruktur der Vorhangsfalten darzustellen. Erstanwendern dieser Technik seien Vorversuche an einem Plexiglas-Abfallstück empfohlen!

Mit Ausnahme fehlender zierlicher Außenspiegel sowie Funkantennen wurde trotzdem nahezu jedes Detail berücksichtigt, obwohl sich sämtliche Änderungen auf den Einsatz von Farben beschränkten. Lediglich die beim 798 666 besonders auffälligen Anschlussdosen an den Stirnseiten wurden extra angebracht. Mangels entsprechender Beschriftungssätze mussten die gelben Anschriften „Fahrkarten bitte beim Wagenführer lösen" mit einem spitzen Zahnstocher aufgetupft werden und sind somit unter der Lupe leider nicht lesbar. Gleiches gilt fürs Kleingedruckte an den Stirnseiten, da entsprechende Anschriften in den Beschriftungssätzen von Spieth und Brawa nicht enthalten waren. Ebenfalls aufgemalt wurden die gelben Hinweispfeile samt zugehöriger Druckknöpfe der Türschließautomatik.



Auf einen Blick: Erst das entfernte Gehäuse offenbart sämtliche farblich betonten Details des Innenraums des VT 95.

Optische Vorbildtreue sollte nach Auffassung des Autors niemals den Spielwert eines Modells schmälern, was aber leider auch Kompromisse fordert. Um Modell-Kupplungen anbringen zu können, wurden an der Roco-Schienenbusgarnitur Bremsschlauch- und Vorbildkupplungs-Nachbildungen nur fragmentarisch montiert: Das Vorhandensein der Lufthähne tröstet im besten Fotografierlicht wenigstens ein bisschen über die abgeschnittenen Schläuche hinweg!

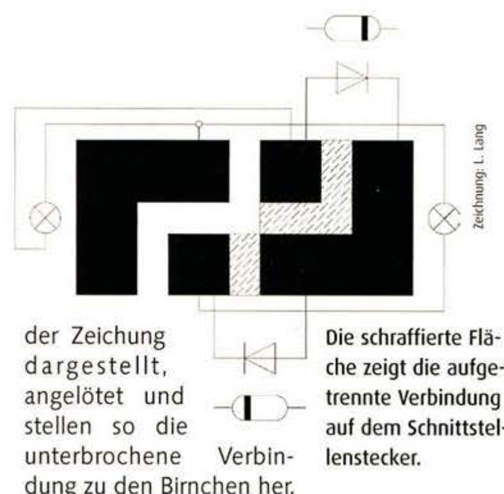
Michael Robert Gauß

BASTELTIPPS

Lichtführung

Mit einfachen Mitteln kann man bei Pikos Hobby-Loks einen Lichtwechsel realisieren.

Eine Alternative zu hochpreisigen Lokomotiven bietet Piko mit den Loks im Hobby-Sortiment an. Leider fehlt bei diesen Modellen beim Verzicht auf einen Digital-Decoder der Lichtwechsel. Auch wurden keine roten Schlusslichter eingebaut. Da die Loks in den meisten Fällen vor Zügen laufen, verbessert schon die Abschaltung der jeweils hinteren Lampen den Eindruck. Die digitale Schnittstelle ist bei den neueren Hobby-Modellen vorhanden. Ein Adapterstecker stellt die nötigen elektrischen Verbindungen her und ermöglicht einen analogen Betrieb. Dieser Stecker findet sich auf der Platine, die man erreicht, wenn man nach Abziehen der Puffer das Gehäuse abhebt. Durch wenige, schnell zu erledigende Veränderungen wird der Lichtwechsel auch ohne Decoder möglich. Dazu trennt man die größere der beiden Lötverbindungen wie in der Zeichnung schraffiert dargestellt. Als Werkzeug eignet sich eine Mini-Bohrmaschine. Zwei Silizium-Dioden (z.B. 1N4001), die schon für wenige Cent erhältlich sind, werden wie in der Zeichnung dargestellt, angelötet und stellen so die unterbrochene Verbindung zu den Birnchen her.



Die schraffierte Fläche zeigt die aufgetrennte Verbindung auf dem Schnittstellenstecker.

Es ist darauf zu achten, dass die Dioden beim Aufsetzen des Gehäuses nicht stören. Am besten bewährte sich die seitlich liegende Anbringung. Nach der Montage des umgebauten Steckers wechselt das Spitzenlicht mit der Fahrtrichtung. *Lutz Lang*

Reste-Silo

Mit viel Phantasie und wenigen Hilfsmitteln entsteht ein kleines H0-Lagerhaus.

Das hier vorgestellte Lager- oder Silohaus im Maßstab 1:87 besteht ausschließlich aus Resten. Die Mauern fertigt man aus einem Gipsklotz, (LBH: 55 x 48 x 40 mm), den man in einer aus Lego-Steinen gebauten Form gießt. Türen, Fenster und Lüftungsöffnungen wurden mit einer Kleinbohrmaschine gefräst. Die Bruchsteine und Ziegel werden beispielsweise mit einem einfachen Messer geritzt. Die verputzten Wandflächen benetzt man reichlich mit Wasser und bestreut sie mit durch ein Teesieb gedrücktem Gips, damit eine aufgeraute Oberfläche entsteht. Nach dem Trocknen wird das Häuschen mit Aquarellfarben farblich gestaltet und mit mattem Klarlack versiegelt. Die Giebel bestehen im vorliegenden Fall aus gespalteten Eisstielen oder Kaffeerührern der Burger-Braterei McDonalds. Die Dachschindeln und die Türe werden aus Furnierstreifen gefertigt. Als Dachfirst eignet sich ein Holzspieß, aus dem die einzelnen Pfannen mit einer Feile herausgearbeitet werden. Alle Holzteile sind mit verdünnter Acrylfarbe eingefärbt. Das Fenster kommt aus der Bausatz-Restekiste. *Horst-Peter Weimann*



Mit Gips, einem Schnitzwerkzeug und etwas Farbe lassen sich auch in H0 tolle Gebäude herstellen.

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse:
MEB-Verlag GmbH, MODELLEISENBAHNER, Stichwort: Basteltipps, Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee

Versteckter Schalter

Wer den Drahtverhau begrenzen will, versteckt Schalter in Gleisnähe.

Modellbahner, die analog fahren, sind auf abschaltbare Gleise angewiesen. Wenn das Gleisbild-Stellpult nicht geändert werden soll, kann man sich mit einem Schiebe-Schalter in Gleisnähe behelfen. Damit man diesen nicht sieht, versteckt man ihn unter einem in die Gegend passenden Detail. Im vorliegenden Fall verdeckt ein Auto den Schalter für ein Bw-Gleis. In den Boden des Autos bohrt man ein Loch, in dem der Kopf des Schalters stramm sitzt. Will man nun den Schalter umlegen, so verschiebt man das Auto, natürlich ohne es abzunehmen. So lässt sich auch die Beleuchtung von Häusern schalten. *Dietrich Matyschek*



Dass der Schalter unter dem N-Kombi sitzt, wird kein Beobachter erahnen.



Auch unter Holzstößen oder größeren Kisten lässt sich der Schalter verstecken.



www.mhellm.de/

Tankstopp

Staubgut- und Kesselwagen gehören sicher zu den beliebtesten Güterwagenspezies sowohl beim Vorbild als auch beim Modell.

■ Auf der Eisenbahnseite von Matthias Hellmann findet man eine Datenbank zu den verschiedensten Staubgut- und Kesselwagenbauarten. Sehr bedienerfreundlich wählt man zunächst eine Bahngesellschaft (DB, DR und zahlreiche europäische), die Wagenart sowie die Achszahl aus und auf einen Klick liefert die Datenbank die gesuchten Fahrzeuge aus einem Bestand von insgesamt 191 (!) unterschiedlichen Typen. Neben Kesselwagen interessiert sich der Autor noch für die exotische Spur 0e und präsentiert hier vor allem Infos zu Normen.

www.steamlocomotive.com

Herausforderer und große Jungs

US-Dampflokomotiven begeistern beinahe jeden Eisenbahnfan. Auf dieser Homepage gibt es ganz viele zu sehen.

■ Aber nicht nur zu sehen sind die Big Boys, Challengers, Camel Backs und wie sie alle heißen, es gibt auch reichlich (englischsprachige) Informationen zu den verschiedenen Maschinen, wo sie fuhren, wer sie baute und welche überlebten. Unzählige Bilder und Links zu weiterführenden Internetseiten machen aus dieser Seite ein wahres Füllhorn für die Freunde der US-Bahnen. Neben Dampfloks werden auch noch zwei besonders bemerkenswerte Baureihen vorgestellt: Die UP-Dieselmonster DD40 „Centennial" und die legendären GG1-E-Loks.

www.kazmedia.de/bahn/index.html

Interessantes Sammelsurium

Pfiffige Module und Tipps zur Modell-Fotografie – Diese Homepage spannt einen weiten Bogen.

■ Bei Stefan Karzauninkat findet der Modellbahner, vor allem die Mitglieder der 1:160-Gemeinde, ein buntes Spektrum an nützlichen Informationen. Besonders seine Idee „Modellbahn aus der Kiste" ist bemerkenswert. Zwei Module werden so konzipiert, dass sie später zusammenklappbar sind und jedes Modul eine Hälfte einer stabilen Transportkiste bildet. Interessant sind auch die Anregungen zur Modellfotografie.

www.bundesbahnzeit.de

Wie in alten Tagen

Ob Bundes- oder Reichsbahner, latent vermissen viele die guten alten Zeiten. Hier gibt es sie noch.

■ Ulrich Buddes Internetauftritt ist noch ganz jung, längst nicht vollständig und dennoch lohnt es sich bereits, ihn anzuklicken. Was hier im Entstehen ist, wirkt sehr vielversprechend. Budde lässt anhand seiner überwiegend eigenen Fotografien die DB der 60er- bis 80er-Jahre auferstehen. Die Homepage gliedert sich in zwei wesentliche Komplexe: Der erste betrifft Bauartunterschiede. Bisher fertig sind die Baureihen 64 und E 94. Erstaunlich und sehenswert sind die



vielen kleinen Unterschiede, die sich innerhalb der Einsatzzeit einer Baureihe entwickeln. Noch erstaunlicher ist jedoch, wenn man die kleinen Details auch noch fotografisch belegen kann. Man darf auf die nächsten Portraits gespannt sein. Der zweite Schwerpunkt der Homepage sind Bildergalerien mit regionalen Motiven: „V200-Hochburg Lübeck" oder „Mit der P8 durchs Kinzigtal" sind nur zwei davon. Und zu sehr zivilen Preisen können sogar Abzüge der Fotos bestellt werden.

Von den Maschinen der Baureihe 84 blieb leider keine erhalten. Liliput setzt dieser ungewöhnlichen Type ein Denkmal in H0.

Schwartzköpffchen

Nach dem Umbau der Müglitztalbahn Heidenau – Altenberg auf Normalspur (1935 bis 1938) brauchte die DRG eine Lokomotive, die auf der neigungs- und kurvenreichen Strecke eingesetzt werden konnte. Die DRG gab vier Probelokomotiven in Auftrag, von denen Schwartzkopff 84 001 und 84 002 lieferte. Sie hatten ein Drillingstriebwerk, der Treibradsatz war ohne Spurkränze ausgebildet und die Kurvenläufigkeit insgesamt mittels Schwartzkopff-Eckhardt-Lenkgestellen gewährleistet. Schwartzkopff baute auch die Serienmaschinen 84 005 bis 84 012. Außer auf ihrer Stammstrecke fuhr die 84 in den 50er-Jahren auch für Wismut-Transporte.

Nachdem die Hruska-Modelle der 84 nurmehr als teure Sammlerstücke zu haben sind, hat sich Liliput an eine Neukonstruktion gewagt. Zum Vorbild wurde – wie früher bei Hruska – 84 001 gewählt, die als Epoche-II-Version aufgelegt wird.

Die Wuchtigkeit der Lok ist gut getroffen. Die Detaillierung erreicht das heute übliche Niveau, dennoch ist die Modell-Lok recht robust. Das Innentriebwerk ist nachgestaltet, Steuerung und Gestänge gefallen ebenfalls. Das Führerhaus bietet freien Durchblick, die Stehkesselwand ist mit Feuerbüchsenklappe und Armaturen graviert. Das Gehäuse der Lok besteht aus Kunststoff, Fahrwerk, Räder und Gestänge sind aus Metalldruckguss.

Es können wahlweise Bügelkupplungen in die NEM-Schächte eingesetzt oder Schraubenkupplungsimitate angebracht werden. Die Beleuchtung setzt bei 1,6 Volt ein.

Alle fünf Kuppelachsen sind seitenverschiebbar, aber ungefedert im Rahmen gelagert; auch der Treibradsatz hat Spurkränze erhalten. Empfohlen wird der Einsatz ab 360-mm-Gleisradius.

Bei 1 Volt fährt das Modell mit 4 km/h butterweich an. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit (70 km/h) wird bei 6 Volt erreicht, die NEM-Geschwindigkeit (umgerechnet 98 km/h) bei etwas mehr als 8 Volt. Mit fast 140 km/h bei der Nennspannung 12 Volt ist das Modell zu schnell. Erfreulich ist hingegen der fast geräuschlose Lauf der Lok.

Als Zugmaschine begeistert die Modell-84 nur bedingt. Das 386 Gramm schwere Modell hat keine Haftreifen. In der Ebene zieht die Lok bescheidene 43 Gramm oder sechs vierachsige Wagen. In der Acht-Prozent-Steigung sinkt die Zugkraft auf zarte 18 Gramm oder drei Vierachser – für diese bullig wirkende Maschine zu wenig. Das Pflichtenheft forderte für das Vorbild die Beförderung von 175 Tonnen in der Steigung 1:27, das waren sechs gut besetzte Altenberger Reisezugwagen.

Das Innere des Lokmodells erreicht man, wenn man zwei Schrauben im Fahrzeugboden löst und das Gehäuse abzieht. Das Getriebe wird von einem Metallblock umgeben, der auch als Gewicht dient. Im Führerhaus befindet sich die NEM-Schnittstelle. Obacht gebe man beim Zusammenbau der Lok, dass die Dampfeinströmrohre richtig platziert werden.

Die passenden Wagen der Bauart Altenberg will Liliput in der nächsten Zeit ausliefern. Für die gut aussehende, leider etwas schwache Zuglok sind ungefähr 180 Euro einzuplanen.

Henning Bösherz

Fahrwerte analog

- V/max bei 12 V 139 km/h
- V/max Vorbild 70 km/h bei 5,9 V
- Auslauf aus V/max 240 mm
- Auslauf aus 70 km/h 78 mm
- Anfahren (1V) 4 km/h
- Kriechen (0,9V) 2 km/h
- Zugkraft Ebene 6 Vierachser
- Zugkraft 3% Steigung 5 Vierachser
- Zugkraft 8% Steigung 3 Vierachser

Auf einen Blick

PRO Guter äußerlicher Gesamteindruck; Detaillierung; gute Kurvenläufigkeit; geringes Fahrgeräusch

KONTRA Etwas hohe Modellgeschwindigkeit; schwache Zugkraft

PREIS Zirka 180 Euro

URTEILE ▣ ▣ ▣

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Die stattliche Erscheinung der 84 ist gut getroffen. Die Zugkraft des H0-Modells hält indes mit dem bulligen Eindruck nicht mit.

Begleitwagen gehören in jeden Epoche-II-Güterzug. Liliput wählte den Pwgbad21 als Vorbild.

Symbadisch



Mit den zahlreichen freistehenden Details ist Liliputs Gepäckwagen ein zeitgemäßes H0-Modell.

Schon zu österreichischen Liliput-Zeiten gab es ein kleines, aber feines Programm von Modellen nach badischen Vorbildern. Mit dem Güterzug-Gepäckwagen Pwg rollt nun eine Neukonstruktion an.

Nach dem Öffnen der Blister-Verpackung registriert der Modellbahner zunächst erfreut, dass außer den beiden Bügelkupplungen keine weiteren Teile zu montieren sind. Sämtliche bereits angesetzten Griffstangen bestehen aus dünnem Stahldraht. Die Gravuren sind vorbildgerecht. Auch die Hauptmaße wurden gut ins Modell übertragen. Im Interesse einer originalgetreuen Dimensionierung der Türlaufschienen verzichtete Liliput auf die funktionsfähige Türmechanik. Hinter den teilweise vergitterten, recht passgenau eingesetzten Fenstern sieht man eine Inneneinrichtung.

Die mehrfarbige Epoche-II-Beschriftung wurde konturenscharf und gut deckend aufgedruckt. Die dreiteiligen Bremsecken besagen, dass das Vorbild eine Güterzugbremse mit Zugartwechsel hat, die den Bedingungen im internationalen Verkehr nicht voll entspricht. Zwischen Aufbau und Rahmen zeigte sich bei genauem Hinsehen ein Spalt. Am Fahrgestell fallen die zierlichen Achshalter und die in Radebene liegenden Bremsbacken auf. Die Trittbretter bestehen aus sehr flexiblem Kunststoff, der auch mal eine unsanfte Behandlung verträgt. Als Fahrzeug mit Gasbeleuchtung trägt der Zweiachser unter dem Boden einen entsprechenden Tank und auf dem Dach die Zuleitungen zu den Lampen.

Die Metall-Puffer stecken in Kunststoff-Hülsen. Für 20 Euro stellt der Güterzuggepäckwagen eine wahrhaft „symbadische" Neuerscheinung dar.

Jochen Frickel

Auf einen Blick

PRO Sorgfältige Gravuren; gute Beschriftungsqualität; freistehende Metallgriffstangen; gute Fahreigenschaften

KONTRA Schmaler Spalt zwischen Aufbau und Fahrgestell

PREIS Etwa 20 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Gedeckte Güterwagen kann man auf H0-Anlagen der Epoche II nicht genug haben.

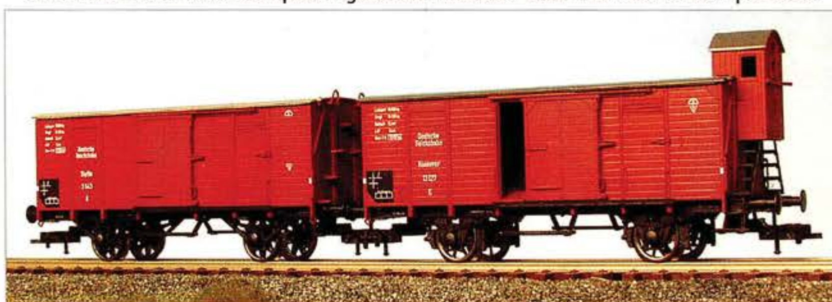
G-danke

„Noch ein G 10", wird jetzt manch ein Modellbahner sagen. Nein, denn bei den von Fleischmann realisierten Zweiachsern handelt es sich nicht um die ab 1910 gebauten Verbandswagen, sondern um echte Preußen, die ab 1890 gefertigt wurden. Diese älteren Waggons reihte die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft als G 02 der Gattungsbezirke Hannover und Stettin ein.

Der ungebremste Waggon hat vorbildgerecht ein Fahrwerk mit Fachwerk-Achshaltern, wie es die vor 1909 gebauten Preußen besaßen. Mit den nahezu maßstäblichen Dimensionen der Bauteile gehört das Fahrwerk zu den besten im Großserienbereich. Die geringe Abweichung haben die gegenüber dem Vorbild doppelt so breiten Radsätze nach NEM zu verantworten. Angespritzt sind die gut proportionierten Trittstufen. Am Aufbau gefallen die zierliche Nachbildung der Türmechanik und die dünnen Griffstangen. Um dem Wagen das notwendige Gewicht für gute Fahreigenschaften zu verpassen, versteckten die Konstrukteure ein Metallgewicht unter dem Lattenboden, der darum im Mittelbereich leicht angehoben werden musste. Die zu öffnenden Türen bleiben dank einer kleinen Erhebung in der oberen Schiene zuverlässig geschlossen. Leider sind die vorbildgerecht lediglich an einer Stirnseite befindlichen Griffstangen nur angespritzt. Dieses Manko teilt der Waggon mit dem mit Bremserhaus ausgestatteten Kollegen. Letzteren weist die Ausrüstung mit Blech-Achshaltern als einen der letzten Bauserie aus. Die bei dem ungebremsten Wagen genannten Eigenschaften gelten auch für ihn. Wenn Fleischmann allerdings eine Länderbahn-Variante des Waggons bringen möchte, ist eine Neukonstruktion preußischer Achshalter nötig. An der sorgfältigen Lackierung und der akkuraten Beschriftung ist eigentlich nur zu bemängeln, dass die Bremsecken nicht bis auf die Stirnseiten reichen. Für etwa 21 Euro für den ungebremsten (Art.-Nr. 5356) und 24 Euro für den mit Bremserhaus (Art.-Nr. 5366) erhält der Käufer fein detaillierte Güterwagen.

Jochen Frickel

Die in mehreren 1000 Exemplaren gebauten Vorbilder fand man noch in der Epoche III.



Auf einen Blick

PRO Wichtiger Wagentyp; feine Detaillierung; nahezu maßstäbliches Fahrwerk; sorgfältige Lackierung; Türen zum Öffnen; geringer Rollwiderstand

KONTRA Bremsecken; Bremserhaus ohne Verglasung; angespritzte Griffe an Stirnseiten

PREIS 5356: 21, 5366: 24 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ▲

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Die Löcher für die Dachlüfter sind zur Bohrung angedeutet.



Dass der Wagen fertig lackiert und beschriftet daherkommt, ist praktisch.

Die IG Modell-Eisenbahn-Technik Dresden würdigt den C4i(tr)-35a mit einem TT-Bausatz.

Altenberger

Fahrzeug-Bausätze zu montieren, ist in Deutschland unpopulär. Zu Unrecht, denn beim Zusammenbau offenbaren sich Geheimnisse der Vorbild-Konstruktionen und man selbst erlangt eine Fingerfertigkeit, die bei allen Modellbau-Arbeiten von Vorteil ist.

Schon beim Betrachten der Bedienungsanleitung bemerkt man am Eingang zum Traglastenbereich Doppeltüren. Da es dort keine Sitzgelegenheiten gibt, ist der C4i(tr)-35a eigentlich zum Teil ein Gepäckwagen. Ist auch logisch, schließlich gehört das Erzgebirge, wo die kurz Altenberger genannten Vierachser heimisch waren, zu den bevorzugten Ausflugsgebieten der Deutschen.

Wer einen TT-Bausatz montieren möchte, wird mit dem C4i(tr)-35a der IG Modell-Eisenbahn-Technik Dresden e.V. und Modellbahn-Kleinserien Neumann sicher zurecht kommen. Dass der Käufer zunächst genau die Montage-Anleitung studiert, versteht sich von selbst. Dann legt man die Spritzlinge so auf dem Arbeitsplatz aus, dass man sie bequem greifen kann. Das ist umso wichtiger, da die Spritzlinge nicht mit den in der Anleitung genannten Bezeichnungen versehen sind. Zwei Bauteile, die Toilettenwand und die Handbremsspindelabdeckung, muss der Monteur selbst anfertigen, was aber dank der Maßzeichnung einfach ist. Desweiteren sind nur noch ein paar Kleinteile zu lackieren. Auch den signalgelben Sitzen sollte man einen dezenteren Farbton zukommen lassen, um den Honigton des Originals nachzugestalten. Der dem Bausatz beiliegende Klebstoff war äußerst zähflüssig und wurde durch Fallers Super-Expert für die Innenteile und Loctite-Sekundenkleber für die Außenteile ersetzt.

Es empfiehlt sich, vor der Montage des Aufbaus zunächst die Fahreigenschaften und ordnungsgemäße Funktion der Kupplung zu überprüfen. Mit Fallers Kleber verbunden, kann man Rahmen und Zwischenböden auch eine Stunde nach der Montage noch trennen. Der Zusammenbau geht einfach von der Hand; außer einer spitzen Pinzette und Kleinbohrmaschine mit 0,9-mm-Bohrer für das Durchbohren des Dachs zum Einsetzen der Lüfter ist kein Spezial-Werkzeug vonnöten. Da die Verglasung nicht eingesetzt, sondern nur hinter die Innenwand geklebt wird, wirken die Laibungen etwas breit. Die Drehgestelle und Kupplungsköpfe stammen von Tillig. In die kulissengeführte Kupplungsaufnahme lässt sich aber auch Fleischmanns Kurzkupplungskopf einsetzen. Die Fahreigenschaften des kurzen Vierachsers sind sehr gut, allerdings musste zuvor die Kupplungskulisse geringfügig nachgeabeitet werden. Dazu wird ein Stück 120er- oder 160er-Schmirgelpapier auf die Spitze eines Uhrmacher-Schraubendrehers geklebt. So lassen sich Grate an Kulisse und Kupplungshalter zuverlässig entfernen. Die Beschriftung ist akkurat und in korrekter Größe ausgeführt, bei genauerem Hinsehen erkennt man in den weißen Flächen eine Rasterung.

Der Bausatz stellt auch weniger geübte Modellbauer nicht vor Probleme. Für 38,95 Euro kann man einen Einzelwagen, für 110,85 Euro einen vorbildgerechten Drei-Wagen-Zug ordern. Fertigmodelle werden auf Wunsch zum Stückpreis von 65 Euro gefertigt. Info: Modellbahn-Kleinserien I. Neumann, Malterstr. 53, 01159 Dresden. *Jochen Frickel*

Auf einen Blick

PRO Unkomplizierter Zusammenbau; übersichtliche Anleitung

KONTRA Haklige Kulissenführung; signalgelbe Sitze

PREIS Etwa 39 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



An Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" fühlt man sich angesichts des dreiseitigen „Eichenhofes" von Auhagen erinnert.

Bauernhöfe gibt es zumeist nach süddeutschen Vorbildern. Auhagen bietet für H0 einen preußischen Dreiseitenhof an.

Abenteuer Bauernhof

Im November lief bei der ARD die Serie „Abenteuer 1900 – Leben auf dem Gutshof". Wie bei ähnlichen TV-Abenteuern („Schwarzwaldhaus 1902") erhielt man Aufschluss über damalige Lebensweisen und Abläufe, doch waren alle Teilnehmer froh, als sie in die Jetztzeit zurück konnten.

Harmloser ist die Nachbildung im H0-Maßstab, auch ist das Anwesen kleiner. Auhagen hat einen dreiseitigen „Eichenhof" aufgelegt. Er trifft das Ambiente eines norddeutschen Gutes. Nachgebildet sind das Wohnhaus, ein Stallungs- und Waschgebäude und eine Scheune. Alles passt prima zu den Auhagen-Bahnhofssets.

Jedes Gebäude ist in der gewohnt hohen Auhagen-Qualität gestaltet – aber um die Teilgebäude aneinanderzusetzen, muss kräftig nachgefeilt werden. Das ist man von Bausätzen aus dem Erzgebirge sonst nicht gewöhnt! Schade ist auch, dass nur eine Konfiguration möglich ist und man die Gebäude nicht nach eigenem Ermessen, vor allem nach eigenen Platzverhältnissen aufbauen kann.

Das war es aber schon an Kritikpunkten. Das Mauerwerk ist maßstäblich. Die zweifarbigen Backsteinreihen am Wohnhaus sind separate Teile und fügen sich lückenlos ineinander. Mit wenig dunkler Farbe, stark verdünnt, kann die feine Struktur der Backsteine noch hervorgehoben werden – wie auf den Bilder geschehen.

Die Scheune bekam einen Heuboden, und deren Tore lassen sich offen ankleben, so dass man einen Blick ins Innere hat. Es empfiehlt sich, die Tore mit Fixo-Gum zu befestigen, womit sich deren Stellung jederzeit ändern lässt.

Je nach Größe der Anlage sollte die weitere Ausstattung mit Gebäuden eher sparsam erfolgen, um den Gesamteindruck nicht zu zerstören. Praktisch in jeder Epoche kann das Gut angesiedelt sein. Auhagen legt die Deko-Variante „Ökologisches Landgut" bei, ein Hinweis auf Epoche V.

Zu loben ist, dass es den „Eichenhof" auch mit weißen Backsteinen nach belgischem Vorbild (mit anderem Wohngebäude) und mit roten Backsteinen für Holland gibt. Alles in allem ist das Preußen-Gut eine Bereicherung für H0-Anlagen nach entsprechendem Vorbild. Etwa 27 Taler (40 Euro) sind für den Erwerb zu löhnen.

Henning Bösherz



Der Heuboden in der Scheune gehört zum Set – bemerkenswert für ein Großserienmodell.

Auf einen Blick

PRO Maßstäblichkeit; Inneneinrichtung der Scheune; vorbildgerecht sparsame Detaillierung; mehrere Varianten

KONTRA Nacharbeiten vor dem Ineinanderfügen der Teilgebäude; nur vorgegebene Aufstellung möglich

PREIS Zirka 40 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Sparsam und zweckmäßig sind heutige Haltestellen des straßengebundenen ÖPNV ausgestattet. Rietze liefert passende Accessoires in H0.

Bus Stop

Es sind die Kleinigkeiten, die eine Anlage einer bestimmten Zeit zuordnen. Eine Bushaltestelle von Rietze-Automodelle zeigt das für Epoche V.

An einer Bushaltestelle findet man heute selten mehr als ein Haltestellenschild, oft als Stele ausgebildet, und fallweise einen Ticket-Automaten. Rietze-Modelle aus Altdorf bei Nürnberg bieten eine solch bescheidene Ausstattung in H0 an.

Enthalten sind eine rote Stele und ein farblich passender Automat. Die Teile brauchen nur ineinander gesteckt zu werden, wobei die Bodenplatte der Stele eher überflüssig ist und für das MEB-Foto gleich weggelassen wurde. Platz findet sich für diese Ausstattung auf jeder Anlage.

Der Eindruck ist verblüffend authentisch, was der gekonnten Ausführung zu danken ist. Am Ticket-Automaten lassen sich selbst Bedienfeld und Kartenschlitz erkennen. Die Stele ist beidseitig bedruckt; angedeutet sind drei Linien und Fahrpläne. Auf einer Seite des Redaktionsmusters ist das grüne Bus-„H" etwas verrutscht. Die Fahrtziele deuten auf eine Großstadt oder deren Umland hin: Bahnhof, Stadion und Messe. Hier wünscht man sich weitere Varianten.

Die Haltestelle nebst Automaten kostet vier Euro. Na dann – gute Fahrt! *Henning Bösherz*

Auf einen Blick

PRO Originelles Zubehör für Epoche V; simple Montage; Bedienfeld und Schriftfeld gut erkenn- und lesbar

KONTRA Nur eine Ausführung; leichte Schwächen bei Stelen-Bedruckung; überflüssige Stelen-Bodenplatte

PREIS 4 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Preiswertes Zubehör für Modellbahnen in der Königsspur gibt´s nicht gerade wie Sand am Meer. Bei Baufahrzeugen bietet Revell echte Alternativen.

Angesteckt



Voll beweglich: Revells neuer Liebherr-Mobilbagger im Maßstab 1:32 sorgt für Leben auf der Baustelle.

Foto: Frickel

Eigentlich für den draußen baggernden Nachwuchs gedacht, stellt das Revell-Modell des Liebherr A 900 C Litronic auch eine preisgünstige Möglichkeit zur Ausstattung von Baustellenszenen auf Spur-I-Anlagen dar.

Die Bauanleitung ist mit leicht verständlichen Zeichnungen bestückt. Lediglich die zugewiesene Nummer des Räumschilds suchte man an Bauteil und Spritzling vergeblich. Der Bausatz ist dank Stecktechnik einfach zu montieren. Es empfiehlt sich allerdings, die Baggerarmbasisplatte zu kleben, da die Steckverbindung der anfangs etwas schwergängigen Mechanik nicht gewachsen ist.

Saubere Entgratung vorausgesetzt, passen die Teile ausgezeichnet. Lediglich die Fahrerkabine schwächelte: Bei der erforderlichen Druckausübung zum Einrasten geriet das Gehäuse buchstäblich aus den Fugen. Das spricht nicht unbedingt für ein längeres Standhalten im kindgerechten Alltagsbetrieb.

Sieht man von der Position des hinteren Außenspiegels ab, den ein Miniatur-Baggerfahrer auch mit verrenktem Hals nicht einsehen könnte, macht das Revell-Modell insgesamt jedoch einen guten Eindruck. Preis und Leistung stimmen jedenfalls. *Karlheinz Haucke*

Auf einen Blick

PRO Einfache Montage; Bauanleitung; guter Gesamteindruck; Beschriftung werkseitig; vorbildgerecht voll beweglich; Preis-Leistungs-Verhältnis

KONTRA Position des hinteren Außenspiegels; fehlende Bauteilnummer; Fahrerkabine

PREIS Zirka 17 Euro

URTEILE 3 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Dank der Fernsteuerung kommt die Anlage ohne großen Kabelsalat aus. Die Lok hat sehr gute Fahreigenschaften, die Wagen sind gefedert.

Vor Weihnachten stellt sich die Frage nach einem sinnvollen Geschenk für die Kleinen. Bachmann schlägt den Kauf eines IIm-Startsets vor.

Bäriger Start

Einen hohen Spielwert soll es haben, das Geschenk für den Nachwuchs. Ein achtjähriger und ein fünfjähriger Junge sowie ein 18 Monate altes Mädchen nahmen Bachmanns neues Produkt unter die Lupe.

Der Achtjährige setzte den Gleiskreis zusammen. Dabei benötigte er die Hilfe eines Erwachsenen, da die Schienenverbinder sehr stramm sitzen. Dafür hielten während des zum Teil ruppigen Spiels die Schienen zusammen. Wer Bedenken hat, kann die Schienen sogar mit beiliegenden Spanngurten sichern. Dann begann die Suche nach dem Transformator. Dieser steckt auf der Rückseite des Styropor-Kartons, was nirgendwo erwähnt wird. Na denn, fröhliche Ostern, liebe Bachmänner. Nun muss man noch die Batterien in die Fernsteuerung einsetzen und schon kann's losgehen. Das Mädchen nahm sofort die vier reizenden Bärchen in ihre Obhut.

Wenn die Fernbedienung betriebsbereit ist, gilt es, die Fahrzeuge aufzugleisen, was einfach ist, im Gegensatz zum Kuppeln. Die Minimalisten bei Bachmann packten nicht einmal zwei gerade Gleisstücke bei, die das Kuppeln erleichtert hätten. LGB-Kupplungen liegen übrigens bei, eine Weiche leider nicht. Während die Jungs sich um die Fernbedienung stritten und das Mädchen die Bären in die Küche verschleppte, stellt sich der Erwachsene die Frage, ob die Modellbahn in dieser Form nicht doch ein Spielzeug für Einzelne ist. Liebe Konzernstrategen bei Bachmann: Möchtet ihr immer im Kreis herumfahren? Auch das Be- und Entladen des offenen Güterwagens befriedigt den Spieltrieb von Kindern und Erwachsenen nicht lange.

Dabei wartet die Lokomotive mit sehr guten Fahreigenschaften auf. Mit weniger als 2 km/h schleicht die sorgfältig lackierte Maschine im Kreis. Als Höchstgeschwindigkeit standen umgerechnet 99 km/h zu Buche. Sogar eine Dreipunktlagerung spendierte man der Dampflok. „Die Lok fliegt ja nicht mal aus den Schienen", maulte der Achtjährige angesichts des solo im Kreis hetzenden Zweikupplers. Nach etwa 30 Minuten war die Bahn für die drei Testpersonen nicht mehr interessant.

Fazit: Schöne Fahrzeuge nützen nichts, wenn die Gleisanlage jeglichen Spielspaß tötet. So jedenfalls gewinnt man keinen Modellbahnnachwuchs! Da können die Konzernstrategen noch so brummen.

Jochen Frickel

Auf einen Blick

PRO Schön detaillierte Fahrzeuge; sehr gute Fahreigenschaften; leiser Lauf; gefederte Waggons; auch ohne Englisch-Kenntnisse zu betreiben

KONTRA Langweiliger Gleiskreis; Trafo unter dem Verpackungsboden versteckt

PREIS Etwa 200 Euro

URTEILE ⊠ ⊠

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Als die Ju 52 noch nicht Legende war, erschienen bereits die „Fliegenden Züge". Märklin nahm sich die Bauart Hamburg für ein H0-Modell zum Vorbild.

Flughöhe null

Na, welches Verkehrsmittel aus den 1930er-Jahren sieht wohl moderner aus? Auch wenn die Motor-Fliegerei die kürzere Geschichte hat und die Ju 52 von Junkers (1:48-Modell von Franklin Mint/Armour Collection, im Vertrieb von Wolfgang Lemke, 42781 Haan) auf dem Bild mächtiger wirkt, nimmt seine glattflächige, wohlproportionierte Außenhaut für den „Fliegenden Zug" ein.

An dieser Stelle gilt es, mit einem Vorurteil aufzuräumen: Das hier vorliegende Modell der Bauart Hamburg ist nicht mit dem „Fliegenden Hamburger" zu verwechseln. Letzterer war ein Einzelstück und unterscheidet sich bereits beim ersten Blick durch die kleinen Stirnfenster, das an den Stirnseiten tief heruntergezogene Dach, die klobigen Stoßfänger und die kleineren Fahrgastraum-Fenster von den 1935 und 1936 in Dienst gestellten Triebwagen der Bauart Hamburg.

Wer das Modell das erste Mal aus dem Styropor-Karton befreit, dem wird bewusst, das Märklins Zug ganz und gar nicht nach Kriterien des Leichtbaus entstand. Traditionsgemäß findet viel Metall beim Bau Verwendung. Lediglich die Schürze besteht aus Kunststoff. So bringt der sich sehr hochwertig anfühlende Zug satte 906 Gramm auf die Waage. Die

Zwei schöne Metall-Modelle symbolisieren modernen Verkehr in den 30er-Jahren.



Im Innenraum findet man vorbildgerecht eine 2+1-Sitzteilung vor. Die Fahrgastraum-Beleuchtung sorgt für stimmungsvolle Nachtfahrten.



Der schnelle Zug sieht im 360-mm-Radius nicht wirklich gut aus, durchfährt ihn aber ohne Zwängen.

Konstruktion des Zweiteilers kann nicht einfach gewesen sein, denn es galt, die typische Silhouette des Diesel-Klassikers nachzubilden; andererseits gibt es immer noch zu viele Anlagen, bei denen die M-Gleisradien R1 und R2 dominieren. Daneben erinnern sich die Älteren unter uns sicher noch an die klobigen Weichenlaternen dieses Gleissystems. An diesen wäre die Fahrt eines exakt maßstäblichen SVT unweigerlich zuende gewesen, da die Schürze im Weg gewesen wäre. Dieses Bauteil zu beschneiden oder gar wegzulassen, kam nicht in Frage, denn Fans der fliegenden Züge sind schließlich Schürzenjäger. So entschieden sich die Konstrukteure, den Zug zu verkürzen. Insgesamt drei Zentimeter beträgt die Konzession an die M-Gleis-Bahner. Wer auf seiner Anlage keinen 360-mm-Radius fährt und keine Sprüngen zur Seite ähnelnde Weichenformationen eingebaut hat, wird sich allerdings fragen, warum gerade er die Verkürzung tolerieren soll. Trotz der erklecklichen Differenz strahlt das Modell eben doch die Eleganz und Dynamik des Vorbilds aus. Das kommt auch durch die elegante Konstruktion der mit den Drehgestellen mitdrehenden Schürzenteile, die bei Geradeausfahrt nahezu spaltfrei im Gehäuse sitzen. Die beiden Fahrzeugteile sind durch eine kulissengeführte Mechanik sicher verbunden. Der den Spalt kaschierende Faltenbalg sorgt selbst im lächerlich engen 360-mm-Radius für ein geschlossenes Zugbild. →



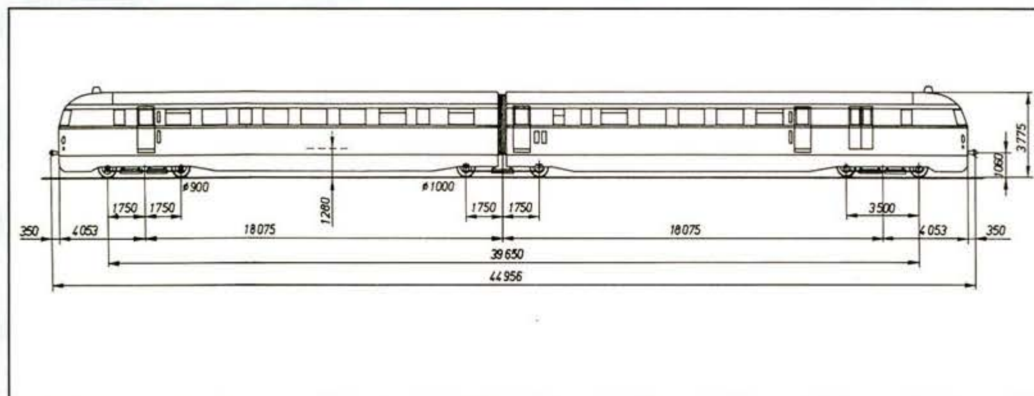


Die Stirnansicht gibt die des Vorbilds gut wieder. Führerstände sind nachgebildet.



MESS- UND DATENBLATT

SVT 137 150 der DRG von Märklin in H0



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Märklin, Göppingen
Bezeichnung: SVT137150 der DRG
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: II
Katalognummer: 37770
Im Handel seit: November 2004
Andere Ausführungen: Zweileiter-Gleichstrom-Ausführung von Trix
Gehäuse: Metall und Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 906 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 360 mm
Kupplung: Keine
Normen: NEM, CE
Preis: 370 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

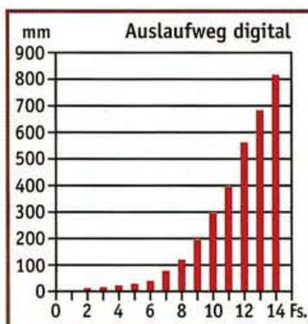
Stromsystem: Dreileiter-Wechselstrom
Nennspannung: 16 Volt
Steuerungssystem: Motorola-Digital
Stromabnahme: Über Mittelschleifer, Masse über 8 Räder
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel
Digitale Schnittstelle: NEM 652

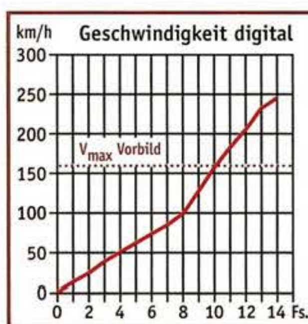
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf beide Achsen des mittleren Drehgestells
Schwungmasse: Eine, ø 23 x 4 mm
Haftreifen: Zwei
Zugkraft: Ebene: 118 Gramm
3 % Steigung: 104 Gramm
8 % Steigung: 76 Gramm

Service

Gehäusedemontage: Vier Schrauben im Fahtzeugboden lösen und Gehäuse abnehmen
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses und Abziehen des Faltenbalges zugänglich
Zurüstteile: Keine
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





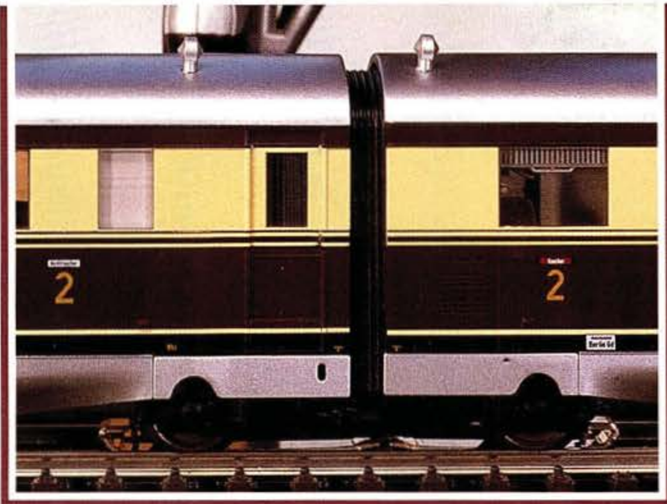
U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Kupplung	44756	514,4	490,3
Drehgestell-Achsstand	3500	40,2	40
Raddurchmesser	1000	11,5	10,6
Breite	2820	32,4	32,4
Höhe Dach über SO	3775	43,4	43,5

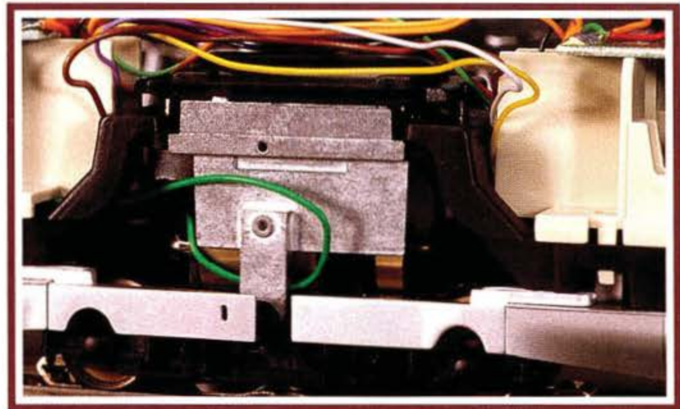
Fahrwerte analog	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	6	3	-
Kriechen	5,7	<1	-
U_{Nenn}	16	235	820
$V_{Vorbild}$	12,2	160	278
bei 100 km/h	9,2	100	145

Wegen der passgenau montierten Fenstereinsätze brauchen weder Triebwagenführer noch Fahrgäste im Luftzug zu frieren. Hinter den Scheiben finden sich vorbildgerechte Großräume mit der Sitzteilung 2 + 1. Der Käufer sollte seinem Zug noch ein paar Fahrgäste spendieren, da der Zug serienmäßig über eine Innenbeleuchtung verfügt. Der Fahrzeug-Führer findet einen eingerichteten Führerstand vor. Die auf der Verglasung gravierten Scheibenwischer müssen ohne Darstellung des Antriebs auskommen. Dem Untersuchungsdatum entspricht die Ausführung der filigranen Führerstandsentlüftungen auf dem Dach. Die dazwischen liegenden Teile beherbergten bei den Originalen die Abgashutzen der beiden Dieselmotoren. Letztere trieben je einen Generator an, der die Elektromotoren speiste, die die beiden Achsen des mittleren Drehgestells in Rotation versetzten. Auch beim Märklin-Modell wird das mittlere Drehgestell angetrieben. Allerdings genügt dabei ein einzelner fünfpoliger Motor. Er stellt eine ideale Antriebsquelle dar. Geschmeidig und leise wird der Triebwagen beschleunigt. Analog-Bahner werden sich über die hervorragenden Fahreigenschaften des serienmäßig mit einem Digital-Decoder bestückten SVT freuen. Ein Minimaltempo von weniger als einem km/h bei 5,7 Volt lässt Rangierfahrten zu und mit 235 km/h bei 16 Volt ist der Triebwagen nicht ungebührlich flott unterwegs. Zehn km/h schneller fährt der Zug in der 14. digitalen Fahrstufe. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass man den noch recht jungen Decoder an der Zentrale programmieren kann und nicht das Gehäuse

Analog und digital erfreut der Zug durch tolle Fahreigenschaften



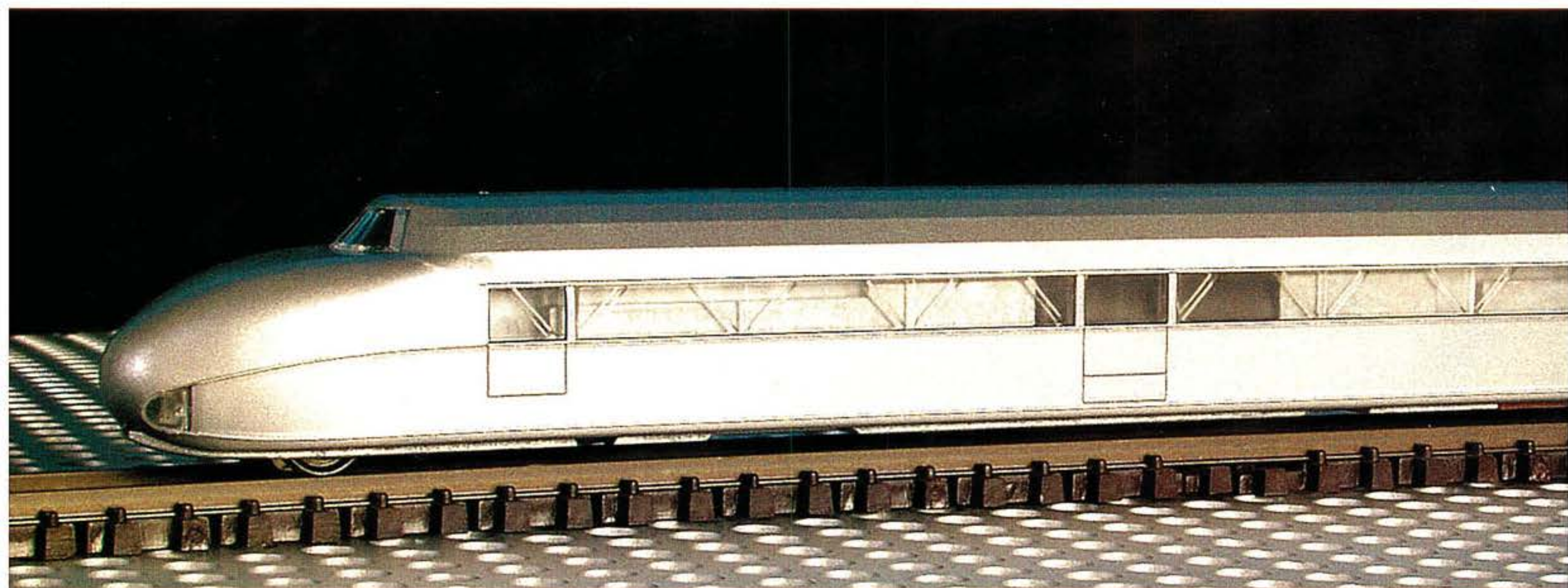
Der Spalt zwischen beiden Fahrzeughälften macht sich schmal, vom Antrieb ist kaum etwas zu sehen.



Der Antrieb macht sich klein auf dem Mitteldrehgestell. Der Decoder wurde unter der Inneneinrichtung versteckt.

dafür öffnen muss. Das Zusammenspiel mit dem Antrieb ist so überzeugend, dass wir ab sofort keine Decoder-Oldtimer mit Mäuseklavier mehr in H0-Neukonstruktionen sehen wollen. Obwohl der Decoder eigentlich keine Soundfunktion besitzt, kann der Zug den Ton eines Signalhorns von sich geben. Bei der Dimensionierung der stromlosen Abschnitte auf der Anlage sollte der Modellbahner einkalkulieren, dass der flotte Hamburger aus 240 km/h erst nach ungefähr 80 Zentimetern zum Stehen kommt. Bei Vorbild-Höchsttempo liegt der Wert mit etwa 28 Zentimetern im üblichen Bereich. Da der Schleifer unter dem angetriebenen Mittel-Drehgestell sitzt, hält der Zug in beiden Fahrtrichtungen an derselben Stelle. Obwohl werkseitig keine Kupplung mit anderen Fahrzeugen vorgesehen ist, könnte der Zug selbst auf der Acht-Prozent-Steigung eine weitere nicht angetriebene Garnitur befördern.

Kurz und gut: So lässt sich Märklins SVT umschreiben. Das hochwertige, wenn auch zu kurze, Gehäuse mit ansprechender Detaillierung und der hervorragende Fahreigenschaften bietende Antrieb sollten den Triebwagen zum Überflieger auf vielen Märklin-Anlagen machen. Ein Preis von 370 Euro geht für ein digitales Metallmodell mit Innenbeleuchtung in Ordnung. *Jochen Frickel*



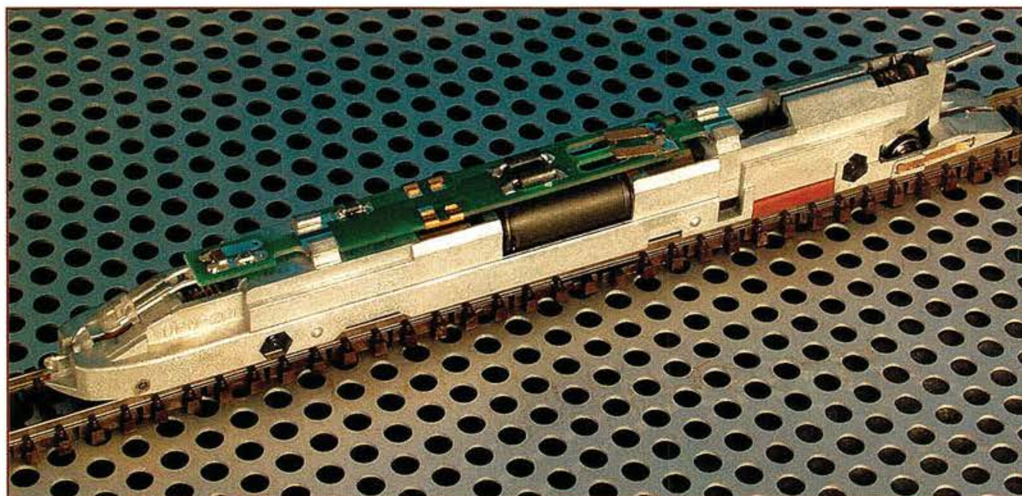
„Länge läuft", sagt man. Mit dem langen Achsstand kann den Schienenzeppelin auch bei schneller Fahrt nichts aus der Ruhe bringen.

Der Schienenzeppelin verströmt seit jeher den Reiz des Besonderen. Nun dürfen diesem auch N-Bahner erliegen.

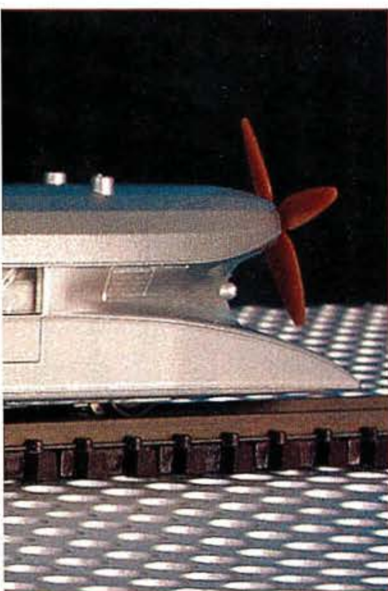
Klein-Kruckenberg

Zunächst dreht sich der Rotor, dann setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. So sieht man es bei Propeller-Flugzeugen und natürlich auch beim Schienenzeppelin. Allzu flott dreht der Propeller beim N-Modell anfangs nicht. Kein Wunder, denn der Schienenzeppelin von Hobbytrain fährt bereits bei 2,6 Volt und umgerechnet acht km/h sachte an. Einmal in Bewegung, lässt sich bei ihm die Geschwindigkeit mit etwas Geschick auf umgerechnet zwei km/h bei 2,4 Volt reduzieren. Beides sind für ein Hochgeschwindigkeitsfahrzeug ausgezeichnete Werte und würden mancher N-Rangierlok zur Ehre gereichen. Den Rausch der Geschwindigkeit kann der Triebwagenführer mit 426 km/h bei zwölf Volt so richtig ausleben. Dieser Wert liegt zwar über der NEM-Empfehlung, die 368 km/h zulässt, aber zu rasen scheint die silberne Zigarre trotzdem nicht.

Ein Gewicht von 89 Gramm lässt den Zeppelin geradezu auf den Schienen kleben. Er kippelt und taumelt zu keiner Zeit. Auch akustisch hält sich der Zweiachser zurück. Die meisten Geräusche macht natürlich der Propeller. Naturgemäß neigt ein N-Fahrzeug mit einem Achsstand von 12,2 Zentimetern in engen Kurven zum Zwängen. Dank einer drehbar gelagerten Hinterachse bewältigt der Zepp trotzdem einen 200-mm-Radius. Allerdings sieht der maßstäblich lange Triebwagen in solchen Kurven ziemlich lächerlich aus. Auch



Das langgsetreckte Fahrgestell ließ genügend Platz zum Einbau des leisen Antriebes mit zwei Schwungmassen.



Gebirgs-Strecken sind nicht sein Metier, trotzdem bewältigt er selbst Acht-Prozent-Steigungen problemlos.

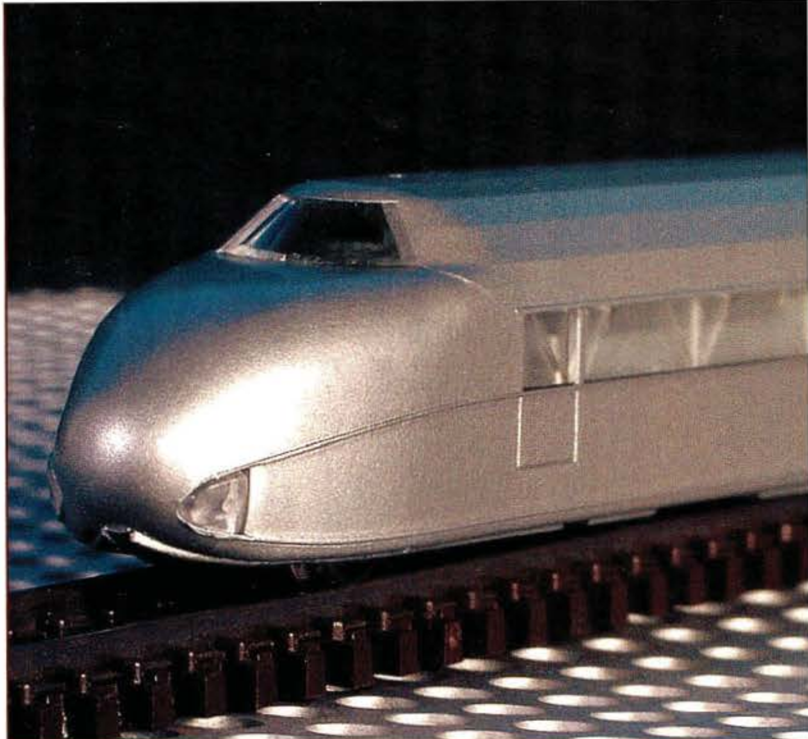
Die langgestreckte Silhouette setzten die Konstrukteure maßstäblich ins Modell um. Der Modellbahner sollte allerdings das Gehäuse abnehmen, um den silberfarbenen Metallrahmen im Bereich der Verglasung schwarz einzufärben. Die Ausführung gibt den Vorbild-Zustand 1931 wieder. Damals

Der einfache Aufbau erleichtert Wartungsarbeiten

war das Fahrzeug auf Deutschland-Tournee und absolvierte auch die legendäre Rekordfahrt, an deren Ende der Geschwindigkeits-Weltrekord von 230 km/h stand. Die LED-Beleuchtung zeigt vorne zwei weiße Lichter, hinten vorbildgerecht ein einzelnes rotes Licht.

Wartungsarbeiten gehen wegen des einfachen Aufbaus leicht von der Hand. Man spreizt das Gehäuse ab, zieht den Propeller ab und schon trennen sich Fahrwerk und Aufbau. Pfiffig wurde die Befestigung der Platine gelöst. Man zieht diese einfach nach hinten, und hebt sie dann ab. Es geht also auch ohne Löten, wie man sieht. Allerdings nicht beim Einbau eines Decoders; dessen Kabel müssen an vier Lötpunkten befestigt werden. Dafür findet sich ein durch ein Kunststoffteil im Boden abgedecktes Decoderfach.

Bei einem Preis von 175 Euro ist es von Vorteil, dass man im Gegensatz zu herkömmlichen Lokomotiven keine passenden Waggons kaufen muss. So gesehen geht der Preis für den Sonderling in Ordnung. Der Aufmerksamkeitsgrad auf der Anlage ist ohnehin unbezahlbar. Einen Vorbildbeitrag lesen Sie ab Seite 38. *Jochen Frickel*



Die Form, die der aus dem Luftschiffbau kommende Franz Kruckenberg am Original realisierte, hat Lemke/Hobbytrain gut ins Modell umgesetzt.

MESS- UND DATENBLATT

Modell Eisen Bahner

Schienenzeppelin von Lemke/Hobbytrain in N



Steckbrief

Hersteller: Lemke Hobbytrain, Haan
Bezeichnung: Schienenzeppelin
Nenngröße/Spur: N/9 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: II
Katalognummer: H2620
Im Handel seit: November 2004
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 89 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 192 mm
Kupplung: Keine
Normen: NEM, CE
Preis: 175 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf beide Achsen
Schwungmasse: Zwei, ø 9 x 8 mm
Haftreifen: Keine
Zugkraft: Befährt auch die Acht-Prozent-Steigung



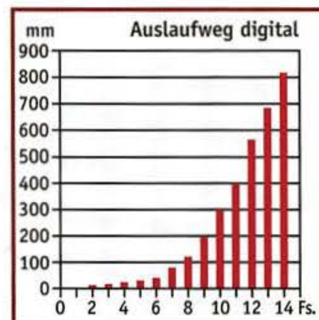
Elektrik

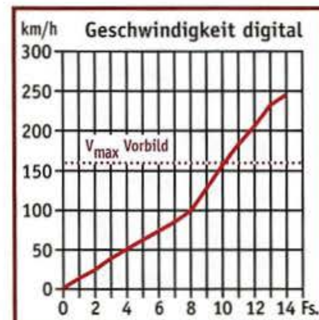
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über geteilten Rahmen auf vier Räder
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: 2-Licht-Spitzensignal vorn, 1 rotes Schlusslicht
Digitale Schnittstelle: Keine



Service

Gehäusedemontage: Gehäuse abspreizen und nach oben abheben.
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Keine
Bedienungsanleitung: Faltblatt mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt
Verpackung: Kunststoffschachtel mit Schaumstoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler/Lemke





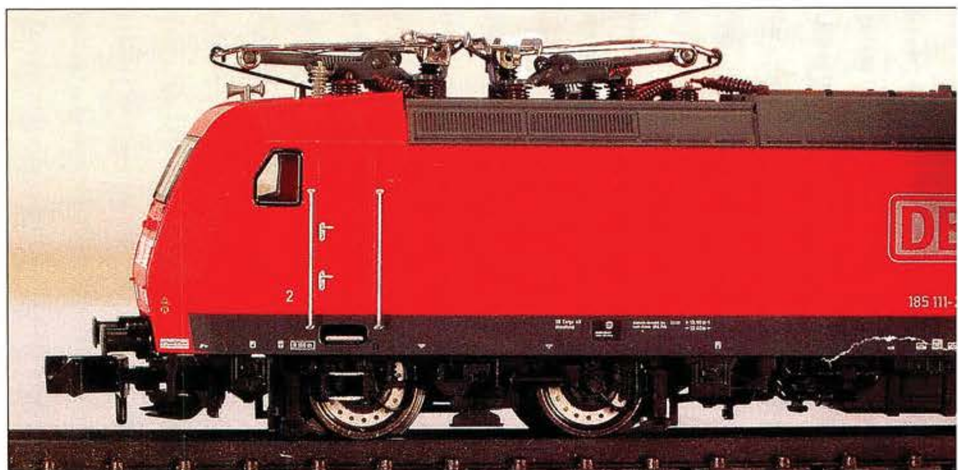
U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:160	Modell
Länge	25850	161,6	161,4
Achsstand	19600	122,5	122,5
Raddurchmesser	1000	6,25	6,2

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,6	8	–
Kriechen	2,4	2	–
U_{Nenn}	12	426	127
$V_{Vorbild}$	8	230	45
bei 100 km/h	4,5	100	6

Bunt ist alle Theorie! Kaum ein Betreiber wird je eine 185 mit sämtlichen denkbaren Länderpaketen ausrüsten lassen. Der N-Bahner hat's da einfacher.

Die neue 185 in N von Fleischmann ermöglicht internationale Grenzgänge auch auf der Heimanlage.



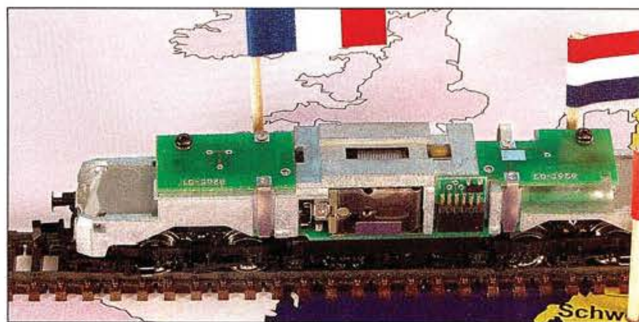
Mehr Detaillierungsqualität kann man in N von einem Großserienhersteller kaum erwarten.

Flotte Europäerin

Ganz geschickt besetzen die Fleischmänner aus Nürnberg mit ihrem jüngsten E-Lok-Modell gleich einen neun Länder umfassenden europäischen Markt. Ganz so, wie sich das auch die früheren Adtranz-Manager wünschten, als sie im Jahr 2000 ihre erste Lok der Baureihe 185 vorstellten. Das Fleischmann-N-Modell der 185 111-2 gehört zur noch jungen DB AG-Flotte, die in den vergangenen vier Jahren aber immerhin schon auf einen Bestand von rund 200 Lokomotiven dieser Baureihe wuchs. Über den Erfolg dieses Lokprogramms freut sich heute der kanadische Bombardier-Konzern, der Adtranz übernahm, insbesondere auch darüber, dass sich nicht nur die DB AG in die Bestelllisten eintrug, sondern auch einige private und ausländische Bahngesellschaften.

185 111 entstand in Kassel bereits unter Bombardier-Regie, was auch das entsprechende Logo auf dem N-Modell beweist. Die hervorragende Bedruckung belegt auch, dass das Modell dem Cargo-Standort Mannheim zugeordnet und das Schweiz-Paket installiert ist. Wirklich gelungen sind die Bedruckung der Türgriffe, Griffstangen und der Scheibenbremsen. Gestochen scharfe Farbtrennkanten unterstreichen die erstklassige Lackierung.

Auch wenn die Baureihe 185 für alle europäischen Wechselstromsysteme geeig-



Kein Kabelsalat und Platz für den Decoder gibt es auch – die 185 repräsentiert das Innenleben einer modernen N-Lokomotive.

net ist, werden aus Kostengründen nicht alle Loks für alle möglichen Länder ausgerüstet. Das Vorbild der Fleischmann-Lok ist jedenfalls mit vier Stromabnehmern bestückt: Je zwei, die beiden inneren, mit breiter Wippe für die deutsche Fahrleitung und zwei mit schmalerer Wippe für die Schweiz. Alle Stromabnehmer des Modells sind baugleich, die Schweizer Stromabnehmer deutet Fleischmann durch die Verkürzung des mittleren Wippenbleches an, was vollkommen in Ordnung ist. Die Dachausrüstung ist vollständig und angenehm zierlich ausgefallen. Sämtliche Gravuren der 185 erreichen ein vorbildliches Niveau und bieten ein faszinierend detailliertes Abbild des Vorbilds.

Das aufgeräumte Innenleben zeigt den zugkräftigen Motor mit Schwungmasse, der alle vier Achsen in Rotation versetzt. Selbstverständlich ist auch eine sechspolige Digitalschnittstelle eingebaut.

Die Fahreigenschaften der N-Lok sind im Analogbetrieb sehr gut. Bei nur 1,6 Volt fährt die Lok an und bei 2 Volt rollt sie konstant mit 4 km/h. Bei der Nennspannung von 12 Volt sprintet sie mit 350 km/h, das ist auch mit NEM-Zuschlag zu viel, aber bedeutender sind die wirklich ausgezeichneten Langsamfahreigenschaften. Positiv fällt auf, dass das Spitzenlicht schon bei 3 Volt erkennbar ist und auch das weiße helle Licht der modernen Vorbildscheinwerfer imitiert.

Die Zugkraft der Güterzuglok ist angemessen. In der Ebene sind gut 20 vierachsige Wagen kein Problem und in der dreiprozentigen Steigung bewältigt das Modell noch immer 13 Stück.

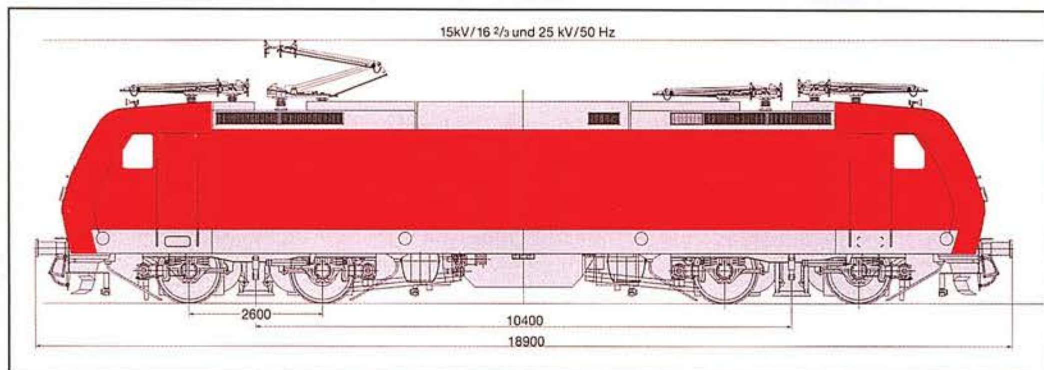
Die Form der Baureihe 185, die heute Teil der modularen Bombardier-Traxx-Lokfamilie ist, gilt vielen als die ästhetischste unter den Neubau-Loks der DB AG. Fleischmann hat die künftig wichtigste Güterzugbaureihe der Abteilung Cargo nahezu perfekt im Maßstab 1:160 realisiert. Für das gelungene Modell muss der N-Bahner bei seinem Händler aber auch beinahe 200 Euro auf den Ladentisch legen.

Stefan Alkofer

Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

185 111-2 der DB AG von Fleischmann in N



Zeichnung: MEB-Archiv



Steckbrief

Hersteller: Fleischmann, Nürnberg
Nenngröße/Spur: N/9 Millimeter
Epoche: V
Katalognummer: 7385
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 80 Gramm
Preis: 200 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



Elektrik

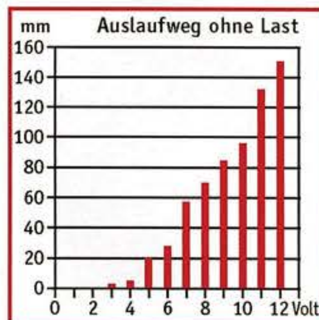
Nennspannung: 12 Volt
Stromabnahme: Über Radsatzinnenschleifer von allen Achsen
Motor: Fünfpoliger Motor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal
Digitale Schnittstelle: NEM 651



Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Zwei
Zugkraft: Ebene: 20 Gramm (Zug mit mehr als 80 Achsen)
3 % Steigung: 18 Gramm (Zug mit mehr als 70 Achsen)
6 % Steigung: 15 Gramm (Zug mit 60 Achsen)

U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 60 Prozent für N





Maßvergleich in mm	Vorbild	1:160	Modell
Länge über Puffer	18900	118,1	118,8
Drehgestellachsstand	2600	16,3	16,5
Raddurchmesser	1250	7,8	7,9
Drehzapfenabstand	10400	65	66
Höhe über SO	4210	26,3	27,5
Größte Breite	2978	18,6	20,1

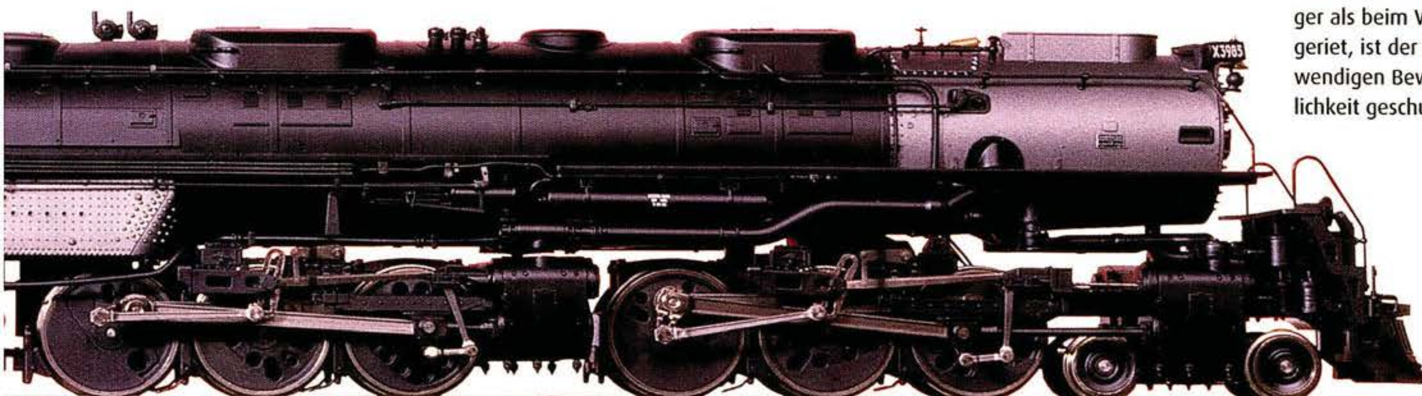
Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,6	<1	0
Kriechen	1,6	<1	0
U_{Nenn}	12,0	360	150
$V_{maxVorbild}$	5,5	140	27
V_{maxNEM}	8,0	224	70



Die USA haben seit fast zwei Monaten ihren neuen alten Präsidenten. Jetzt stellt sich der neue H0-Challenger von Athearn zur Wahl.

Der Herausforderer

Der Herausforderer stellt sich dem kritischen Publikum, das an der Stirnseite nichts zu kritisieren hat.



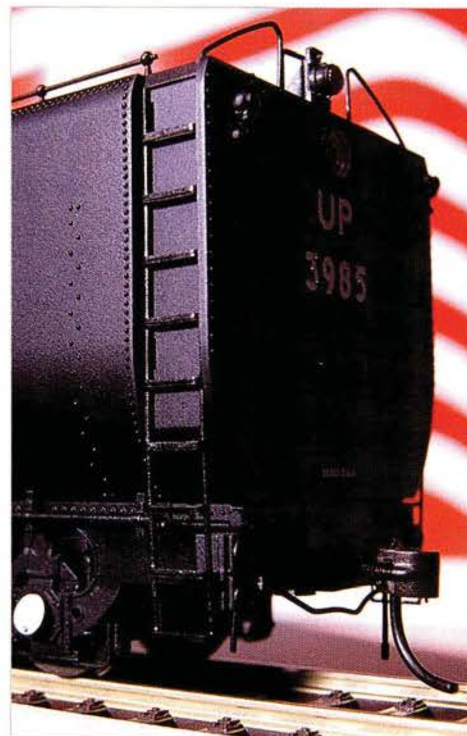
Dass der Fahrwerksbereich etwas luftiger als beim Vorbild geriet, ist der notwendigen Beweglichkeit geschuldet.

Suchen Sie ein neues Oberhaupt für Ihre Triebfahrzeugflotte? Es muss nicht das größte, schwerste, schnellste oder stärkste sein, aber dennoch repräsentativ und vielseitig? Dann beziehen Sie Athearns Challenger in Ihre Wahl ein.

Von seinen vielen Talenten erzählt die Vorbild-Geschichte ab Seite 32. In deren Mittelpunkt steht #3985, der einzig betriebsfähig erhalten gebliebene Challenger und Vorbild des Testmodells. Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Konstrukteure der Umsetzung des derzeitigen Erscheinungsbildes der ölgefeuerten Maschine. Die vorbildgerecht geführten Leitungen sind allesamt freistehend ausgeführt, die wuchtigen Niete finden sich auch am Modell, und in Radebene sitzen hauchdünne Sandstreurohre. Eines wahren Spitzenmodells würdig sind auch die sorgfältig gravierten Boxpok-Radsätze der Treibachsen. Vervollständigt wird der vorbildgerecht wirkende Fahrwerksbereich durch die aus Metall- und Kunststoff-Teilen zusammengesetzte Steuerung. Als minimalen Kurvenradius gibt Athearn 458 mm an. Um dies zu ermöglichen, lagern die vorderen drei Treibachsen mit dem Führungsdrehgestell vorbildgerecht in einem Rahmen. Die hintere Triebwerksgruppe sitzt in einem weiteren Rahmen, an dessen hinterem Ende das zweite Drehgestell angehängt ist. Die Rahmen der Drehgestelle sind federnd aufgehängt und bestehen aus Metall, wodurch sich jederzeit ein sicherer Schienenkontakt ergibt. Beim Tenderfahrwerk ist das Drehgestell seitenverschiebbar und drehbar, der zweite, dritte und fünfte Einzelradsatz sind seitlich verschiebbar, erster und vierter sind starr im Rahmen gelagert. So gerüstet bereitet dem Kandidaten die Bewältigung des Test-Parcours, der aus Roco-Line-, Roco-2,5 mm- und Pilz-Elite-Gleisen besteht, keine Schwierigkeiten. Selbst aus reiner Bosheit lausig zusammengesteckte Schienen oder die Stufe beim Übergang zwischen 2,1- und 2,5 mm hohen Gleisen brachten die wuchtige Lok nicht aus dem Gleichgewicht. Der mit wunderschönen Rp-25-Radsätzen ausgestattete Challenger ist also eine betriebssichere Lokomotive.

Die Detaillierung des Challengers wird höchsten Ansprüchen gerecht

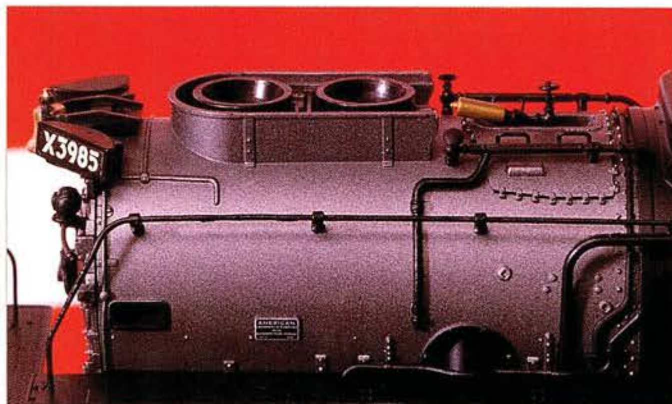
Die Fahreigenschaften hinterlassen dagegen einen eher zwiespältigen Eindruck. Auf eine Fahrstufenzahl von 14 eingestellt, fährt die Lok solo mit indiskutabel hohen 38 km/h an. Eine Umstellung auf 28 Fahrstufen bringt eine Reduzierung der Mindestgeschwindigkeit auf umgerechnet 18 →



Die Aufstiege am Tender bestehen ebenso aus Metall wie die Griffstangen.

Digitale Sonderfunktionen

- ★ Doppelklick auf Lichtfunktion: *Sound*
- ★ F1: *Glocke*
- ★ F2: *Dampfpfeife*
- ★ F3: *Luftpumpe*
- ★ F4: *Kuppelgeräusch*
- ★ F5: *Bremsenquietschen*
- ★ F6: *Zugführeransage*
- ★ F7: *Feuertür*
- ★ F8: *Sandstreuen*
- ★ F9: *Quietschen in Kurven*
- ★ F10: *Strahlpumpe*
- ★ F11: *Bläserventil*
- ★ F12: *Sound*



Die Challengers der Union Pacific hatten allesamt Doppelschornsteine. Die Nummernschilder sind vorbildgerecht beleuchtet.

km/h. Bei 128 Fahrstufen ist keine weitere Verbesserung erkennbar. Da der Decoder keine Lastregelung besitzt, reduziert sich der Wert bei zwölf angehängten Güterwagen auf acht km/h. Obwohl das Vorbild auch vor Schnellzügen zum Einsatz kam, sind für die Solo-Lok 190 km/h in der höchsten Fahrstufe zu viel. Unser Testexemplar weigerte sich standhaft, andere Werte anzunehmen. Noch legt zur Programmierung den in den Verkauf gelangenden Loks einen 47-Ohm-Widerstand bei, der zwischen die Zentrale und das Gleis geschaltet wird. Nach der Programmierung muss der Widerstand für den Fahrbetrieb wieder entfernt werden.

Amerikanische Hersteller hatten lange Zeit Vorbehalte gegen Haftreifen, weshalb die gigantischen Loks oft vor lächerlich kurzen Zügen kapitulierten. Athearn zog auf die Räder des hinteren Treibradsatzes Haftringe auf. Das Ergebnis ist beeindruckend: In der Ebene befördert der Challenger 33 schwere vierachsige Schnellzugwagen. Selbst auf der Acht-Prozent-Steigung drehen die Antriebsräder erst bei einer Last von mehr als 17 Vierachsern durch. Da man einen der Schnellzugwagen vom Rollwiderstand mit drei modernen vierachsigen US-Güterwagen gleichsetzen kann, bietet der Challenger beruhigende Zugkraftreserven. Dass die Maschine, bei abgeschaltetem Sound natürlich, flüsterleise ihre Bahn zieht, fasziniert. Doch der Sound ist so gut gelungen, dass man ihn gerne zugeschaltet lässt.

Für Analog-Bahner hält Athearn noch ein besonderes Schmankerl bereit. Der Hersteller legt dem Challenger eine drahtlose Fernbedienung bei. Diese wirkt zwar etwas billig, doch kann man mit ihr Glocke und Pfeife schalten. Der Sound ist immer eingeschaltet. Der kleine Apparat ist sogar als Fernsteuerung verwendbar. Sofern eine ausreichende Fahrspannung anliegt, kann man die Lok beschleunigen, verzögern und die Fahrtrichtung wechseln, ohne die Fahrspannung des eigentlichen Fahrreglers der Anlage zu ändern. Mit der Einstellung der Spannung am Fahrregler legt man auch das Maximaltempo des Challengers fest, das er mit der Fernsteuerung er-

Kompatible Zentralen

Zentrale	Fahrbetrieb	Programmieren
★ Fleischmann Twin Center	ja	ja
★ Lenz Compact	ja	nein
★ Lenz LZ 100/LH 100	ja	ja
★ Model Rectifier Prodigy Advance	ja	ja*
★ Roco Lokmaus 2/R3	nein	nein
★ Uhlenbrock Daisy	ja	ja
★ Uhlenbrock Intellibox	ja	ja

*Programmierung ohne Widerstand

Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

„Challenger" der Union Pacific von Athearn in H0

Steckbrief

Hersteller: Athearn, USA
Bezeichnung: 3985 der Union Pacific
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: V
Katalognummer: G9122
Im Handel seit: November 2004
Andere Ausführungen: Diverse anderer Bahngesellschaften; UP-Varianten
Gehäuse: Lok und Tender aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 1020 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 458 mm
Kupplung: Tenderseitig Kadee-kompatible Kupplung, vorne einsteckbare Kupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 360 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

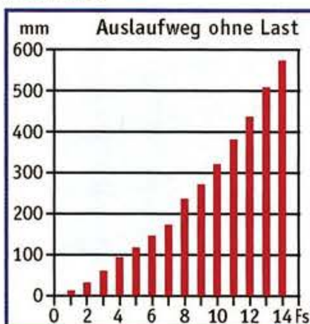
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Analog, DCC-Digital
Stromabnahme: Über Halbachsen auf 12 Lok- und 8 Tenderräder
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf je eine Achse beider Triebwerksgruppen; Andere Treibachsen werden über Kuppelstangen mitgenommen
Schwungmasse: Zwei, ø 18 x 12 mm
Haftreifen: Zwei
Zugkraft: Ebene: 220 Gramm (Zug mit 132 Achsen)
3 % Steigung: 208 Gramm (Zug mit 124 Achsen)
8 % Steigung: 112 Gramm (Zug mit 68 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Schrauben unter Abdeckungen 19 und 26 lösen, Bügel 6 abziehen, Gehäuse abheben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses und Abschrauben des Metall-Gewichts gut zugänglich
Zurüstteile: Keine
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Explosionszeichnung, Ersatzteilliste, Wartungshinweisen und Vorbildinformationen
Verpackung: Kartonschachtel mit Schaumstoff- und Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler

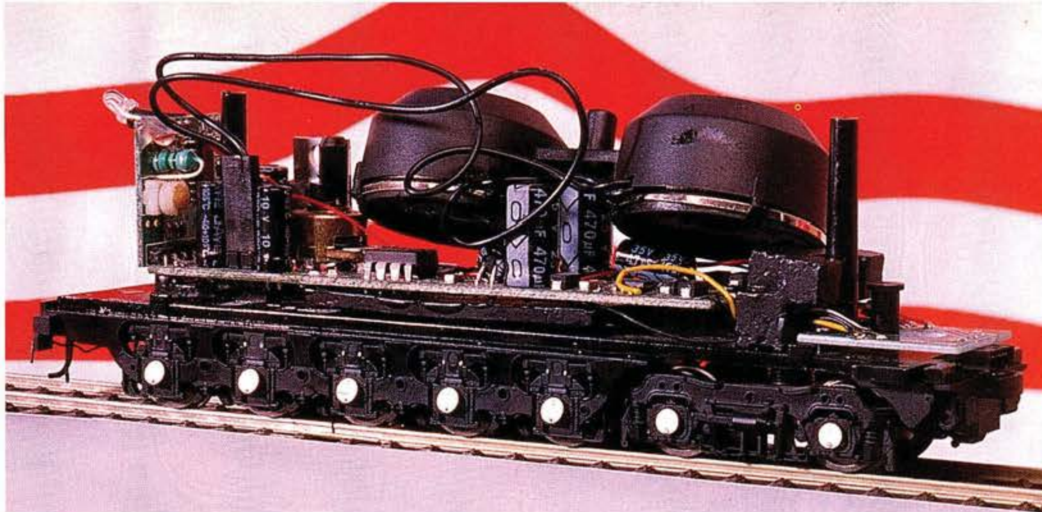




U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge	37160	427,1	429,8
Achsstand der Lok	18402	211,5	211,4
Treibraddurchmesser	1753	20,2	20
Achsstand im Triebgestell	3708	42,6	43,2
Höhe Schornstein über SO	4940	56,8	56,8
Raddurchmesser Vorlaufd.	914	10,5	9,8

Fahrwerte analog	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	6,2	10	–
Kriechen	6	9	–
U_{Nenn}	12	158	385
$V_{Vorbild}$	10,2	112	200
bei 80 km/h	9	80	95
V_{max}NEM	11,8	157	380

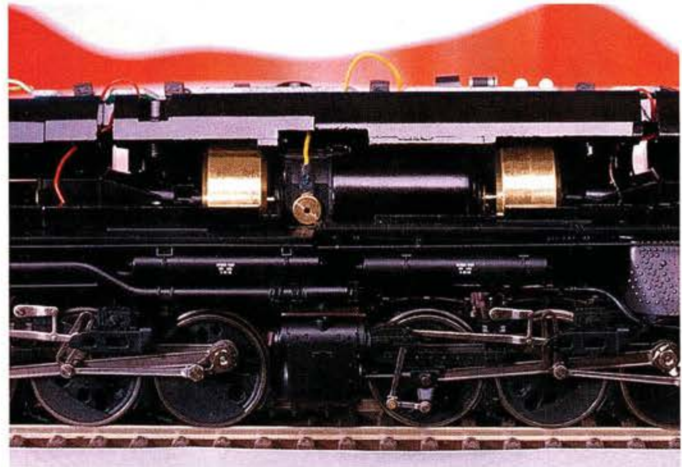


Die beiden Lautsprecher sitzen mit der Sound-Elektronik im Tender.

Zwei großzügig dimensionierte Schwungmassen sorgen für geschmeidige Fahreigenschaften.

reicht. Analog startet die Fortbewegung bei einer Spannung von sechs Volt mit umgerechnet neun km/h und endet bei zwölf Volt und 158 km/h. Natürlich kann man die Lok auch konventionell mit einem normalen Gleichstrom-Fahrregler steuern. Allerdings zeigt sich auch, dass der Antrieb niedrigere Geschwindigkeiten ermöglicht, der Decoder aber eine zu hohe Mindestspannung liefert. Der Challenger ist eine fein detaillierte Lok mit einem exzellenten Antrieb, bäriger Zugkraft und überzeugendem Sound. Wer nicht gerade Rocos Lokmaus besitzt, wird seine Freude an dem Modell haben. Wenn sich eine Lösung für Lokmaus-Fahrer abzeichnet, werden wir darüber berichten. Der unverbindlich empfohlene Preis von 360 Euro ist angesichts des hohen Gegenwerts trotz der umständlicheren Programmierung günstig.

Jochen Frickel





Bei der Gestaltung einer Anlage kommt es auf die Details an, wie beispielsweise auf Entwässerungsrohre.

Zeitspiel

Michael Schuster widmet sich beim Bau seiner Anlagen gerne Details. Die DR hat er dabei zum Vorbild genommen.

Meine Modellbahner-Karriere begann wie bei vielen Hobby-Kollegen bereits in der Kindheit. Als Lokführer war mein Vater bei der Deutschen Reichsbahn (DR) im Fahrdienst tätig, wie schon sein Vater. Ich stamme also aus einer richtigen Eisenbahnerfamilie. Natürlich nahm mich mein Vater auch mal mit auf die Lok und so habe ich frühzeitig mein Herz an die



Bahn verloren. Schon berufstätig, träumte ich später vom Bau einer richtig großen H0-Modellbahnanlage.

Bis zu dieser hier vorgestellten gingen etliche Jahre ins Land, die ich nutzte, indem ich kleinere Anlagen baute. Nach meiner Lehre zum Betonfacharbeiter merkte ich schnell, dass meine eigentliche Leidenschaft doch der Eisenbahn galt. Kurzerhand sprach ich mit meinem Vater, ob es nicht möglich wäre, wie er im Fahrdienst anzufangen. Gesagt, getan, mein Vater verschaffte mir eine Stelle im Fahrdienst. Ich kam sozusagen als Seiteneinsteiger zur DR. Zunächst erhielt ich Einweisungen auf der DR-Baureihe 110. Später folgten noch die 118 und die große 132. Ich absolvierte diverse Lehrgänge, bis ich als Beimann arbeiten durfte. So war ich auch mehrere Jahre quasi als Heizer tätig. Die ersten beruflichen Weihen waren schwer erkämpft, schließlich fehlten mir als gelerntem Betonfacharbeiter gerade bezüglich der Triebfahrzeugtechnik viele Kenntnisse, die ein gelernter Lokschlosser natürlich mitbrachte. Es bedurfte einer gewissen Zähigkeit und Neugierde, sich die Anerkennung der DR-Kollegen zu erwerben.

Durch seinen Vater kam Schuster als Seiteneinsteiger zur DR

Wegen etlicher berufsbedingter Wohnungswechsel hatte ich mal größere und mal kleinere Räume für die Eisenbahn zur Verfügung, da ich die Anlagen aber nicht zerlegbar konzipiert hatte, stand beim Umzug zumeist der komplette Abriss an. So entstanden insgesamt 14 kleinere Modellbahnen. Die Erfahrungen brachten es mit sich, dass jede Anlage etwas besser und etwas schöner war als ihre Vorgängerin. In meinem Beruf sah ich oft maschinentechnische Bauten, deren Funktion Berufskollegen ge- →



In der Lokeinsatzstelle ist der Betrieb bereits auf Dieselloks übergegangen.



Der Wasserwagen am Bahnhof stammt aus einem Zweierset von Preiser und erhielt mit einem Pinsel Betriebsspuren.

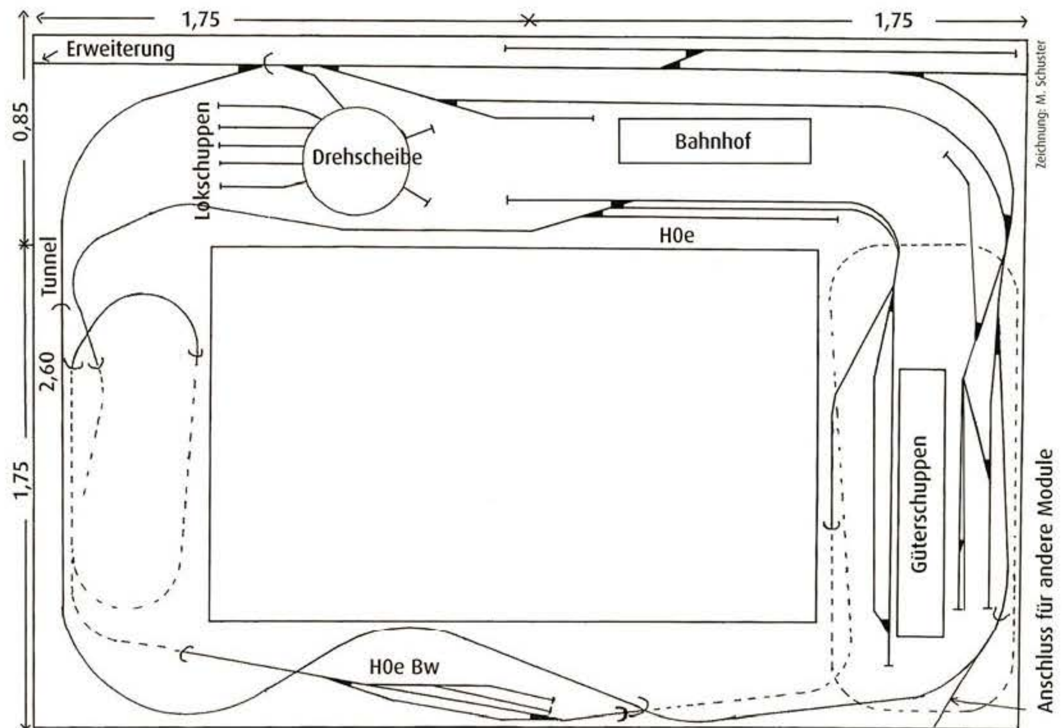


Der Kohl wird ausgegraben. Was der Union helfen könnte, die Bundestagswahl zu gewinnen, ist hier nur reine Gartenarbeit.



In Klosen fährt gerade der Schülerzug ein und hält vor dem schicken Empfangsgebäude, das aus dem Resin-Bausatz Drübeck von Artitec stammt.

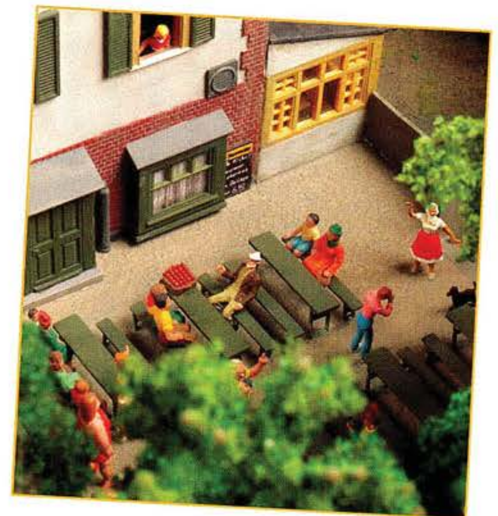
läufig war. Ich hingegen eignete mir freiwillig Kenntnisse über die Anlagen an. Diese versuchte ich sogleich ins Modell umzusetzen, denn eine stimmige Eisenbahnatmosphäre zu schaffen, ist mir wichtig. Im Hinblick auf weitere Umzüge wendete ich mich bei der hier vorgestellten Anlage der Segmentbauweise zu. So lässt sich die Modellbahn der Zimmergröße anpassen und muss bei Änderungen der Raumnutzung nicht wie ihre Vorgängerinnen zerschlagen werden. Die ersten der fünf Teile der 3,5 x 2,6 Meter großen Anlage baute ich schon in der alten Wohnung zusammen. Damit das Gelände sicher steht, kommen zum Teil höhenverstellbare Metall-Füße zum Einsatz. Natürlich muss man bei der Gestaltung einer Anlage viele Kompromisse eingehen, doch trotz der begrenzten Tiefe der Segmente wollte ich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bahnanlagen und Landschaft verwirklichen. So bildet denn auch ein kleiner Bahnhof mit einer ebensolchen Lokeinsatzstelle statt eines großen Bw das Zentrum der Anlage. Der Verzicht tat etwas weh, denn eigentlich bin ich ein Bw-Fan. Es war mir aber wichtig, dass die Anlage trotz integrierter H0-Schmalspurbahn nicht überladen wirkt. Als Schmalspur-Fan realisierte ich nämlich auch eine H0e-Strecke. Fahrgäste, die mit der Normalspurbahn ankommen,



müssen einfach nur auf den Bahnhofsvorplatz gehen. Dort wartet dann der Schmalspur-Zug. Die Schmalspurbahn ist wie die normalspurige Gleisanlage als Ringstrecke konzipiert, weist aber durch mehrere Kehren in Tunneln die erheblich längere Fahrstrecke auf. Ich wollte, dass die Kleinbahn über Brücken in einer realistischen Höhe fährt, also ließ ich die Trasse im Berg ansteigen. Die sanften Steigungen machen es den nicht allzu kräftigen H0e-Maschinen möglich, vorbildgerecht lange Garnituren zu befördern. Um die gewisse Weitläufigkeit der Anlage zu erhalten, war mancher Kniff anzuwenden. Da das Normalspur-Bw schon recht viel Platz in Anspruch nahm, entschied ich mich, die Behandlungsanlagen der Schmalspurbahn auszulagern. Sie fanden nun auf dem den Bahnhofssegmenten gegenüberliegenden Teil bei einer Ausweiche den ihnen gebührenden Raum.

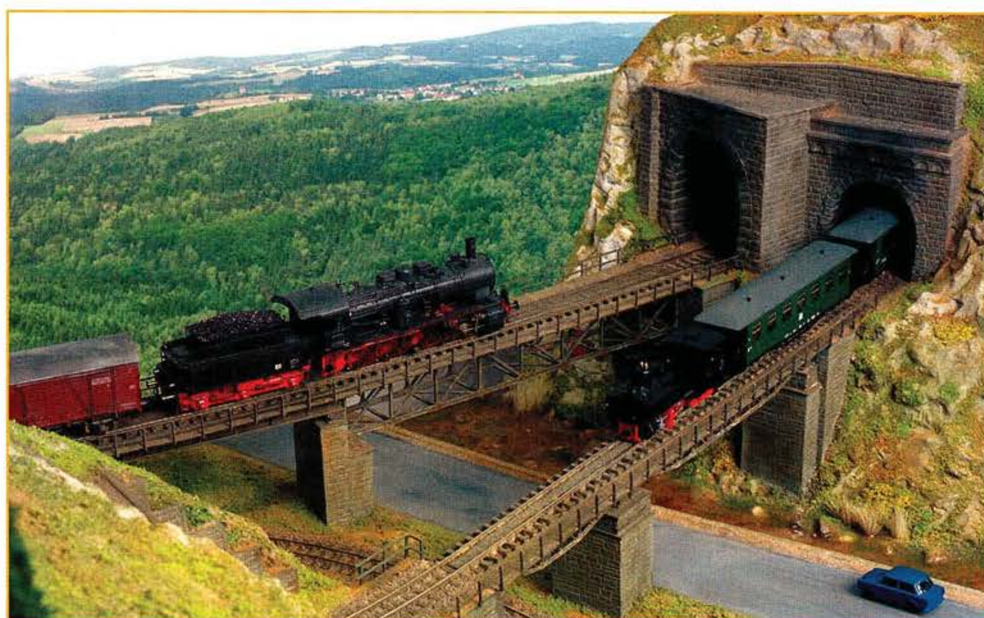
Zahlreiche Bausätze der Bahngebäude stammen aus Kleinserien

Die meisten Gebäude tragen Betriebsspuren, während ich die Fahrzeuge, bis auf wenige Waggons, unbehandelt lasse. Um die Loks und Wagen betriebsgerecht zu verschmutzen, bin ich zu sehr Sammler. Für mich ist die Anlage eher so etwas wie ein Laufsteg. Während die Wohngebäude fast ausschließlich kaum veränderte Großserien-Modelle sind, kommen bei den Bahngebäuden auch Kleinserien-Bausätze oder Eigenkonstruktionen zum Einsatz. Das Empfangsgebäude und der Güterschuppen beispielsweise stammen von Artitec, die Entschlackungsanlage baute ich nach Maßzeichnungen selbst. Der vorbildgerechten Wirkung wegen kamen bei Signalen und Weichen nur Unterflur-Antriebe in Frage. Zu den Details gehört auch, dass der Schotter mit 0,5 bis 0,8 mm die korrekte Korngröße hat. Weichenlaternen und vorbildgerechte Gleissperren sollen das Bild abrunden. Bei Signalen, die dreibegriffige Vorbilder haben, lassen sich natürlich auch auf meiner Anlage die Stellungen Hp 1 und Hp 2 einstellen. Für einige Gebäude fertigte ich eine Inneneinrichtung, schließlich sind alle Häuser beleuchtet und überall wollte ich nicht →



Die Biertischgarnituren wurden farblich dem Gebäude angepasst. Über das heutige Tagesmenü informiert die Tafel links des Kiosks.

Das Umladen von Schmalspur- auf Regelspur-Fahrzeuge bietet dem Modellbahner willkommenen Anlass zu ausgedehnten Rangier-Aktivitäten.



Der Schmalspurzug quert die Straße und unterquert nach Befahren der Kehre im Berg die Brücken.

diese einfachen Papp-Gardinen haben, die gewöhnlich den Bausätzen beiliegen. Damit auch des Nachts die Stimmung stimmt, lässt sich auch die Beleuchtung von Straßen- und Bahnhofslampen schalten. Die Details wie geöffnete Türen oder zum Fenster herausschauende Preiserleins sind es, die auf mich einen großen Reiz ausüben.

Eine Krebserkrankung verpassten meiner Familie und mir 1999 einen unerwarteten Dämpfer. Damals diagnostizierten die Ärzte bei mir Lymphknoten-Krebs. Trotzdem habe ich mir damals geschworen, mich von der Krankheit nicht unterkriegen zu lassen. Schließlich bauten wir schon an unserem Häuschen und ich, wenn es die Zeit zuließ, an meiner Segment-Anlage. Wegen der Schwere der Krankheit musste ich aber im Jahre 2000 meine Arbeit aufgeben. Damals wohnten wir schon im neuen Haus, und so pendele ich seither zwischen der Krebstherapie und dem Anlagenbau. Ich kann mich nicht hinsetzen und Däumchen drehen, ich brauche etwas zu tun! Das lenkt vor allem an Tagen ab, an denen es mir nicht so gut geht.

Die Anlage kann man entweder digital oder analog betreiben

Um die Modellbahn elektrisch zukunftsicher zu bekommen, kann ich sie von Analog-

Fotos: A. Stirl



Sobald Personen beieinander stehen, erzählt die Szene eine Geschichte. Worüber die beiden Damen wohl sprechen?

einfach auf Digitalbetrieb umschalten. Das geschieht in dem Stellpult, in dem die Geräte für beide Betriebsarten untergebracht sind. Für den Fall, dass ich keine Lust habe, selbst Hand an den Regler anzulegen, lässt sich die Anlage auch auf signalgesteuerten Automatik-Betrieb umstellen und schon kreisen unfallfrei meine Züge. Seit etwa einem Jahr ist die Anlage fertig. Und nun? Für mich ist der Bau der Anlage wichtig, das Austüfteln von Gleisplänen, das Modellieren des Geländes, das Montieren von Bausätzen - Spielen macht mir aber auch Spaß.

Darum baue ich schon wieder an einer neuen Anlage. Auch in H0, aber größer als die alte wird sie sein. Im Mittelpunkt steht ein größeres Bw an einer Hauptstrecke. Die alte möchte ich verkaufen. Über Angebote würde ich mich freuen, denn für die neue Anlage brauche ich doch etwas mehr Platz als geplant. Das liegt auch daran, dass ich mir vor dem Bau nur grob ein Konzept zurechtlege und immer auftauchende neue Ideen direkt in die Anlage einarbeite. Starres Festhalten an einem Plan hemmt meines Erachtens die Entwicklung der Anlage. Da mir das Bauen viel Spaß bereitet, mache ich das gerne auch im Auftrag anderer, denen die Zeit für den Modellbau fehlt, die ich nun durch meine Krankheit zur Genüge habe. *Michael Schuster, yo*

Anlagen-Steckbrief

Fünfteilige H0-Segment-Anlage in Rahmenbauweise

Maße: 3,5 x 2,6 m
Erbauer: Michael Schuster
Bauzeit: 5 Jahre
Epoche: III-IV
Anlagenthema: Eingleisige Hauptbahn und schmalspurige Nebenbahn im Mittelgebirgsraum
Vorbild: Kein Konkretes, aber nach DR-Motiven gestaltet, Spurweite H0, H0e
System: Zweileiter-Gleichstrom
Gleislänge: 22 m H0, 23 m H0e
Gleismaterial: Roco (H0), Technomodell (H0e)
Rollendes Material: Brawa, Gützold, Liliput, Piko, Roco, Sachsenmodelle
Gebäude: Groß- und Kleinserienbausätze
Betrieb: Analog, auf Digital-Betrieb umschaltbar, automatischer Betrieb mit Zugwechsel möglich
Kontakt: Michael Schuster, Tel. (03341)498214, Fax (03341)498215

Foto: A. Stirl



Michael Schuster baut schon an einer neuen Anlage mit großem Bahnbetriebswerk.

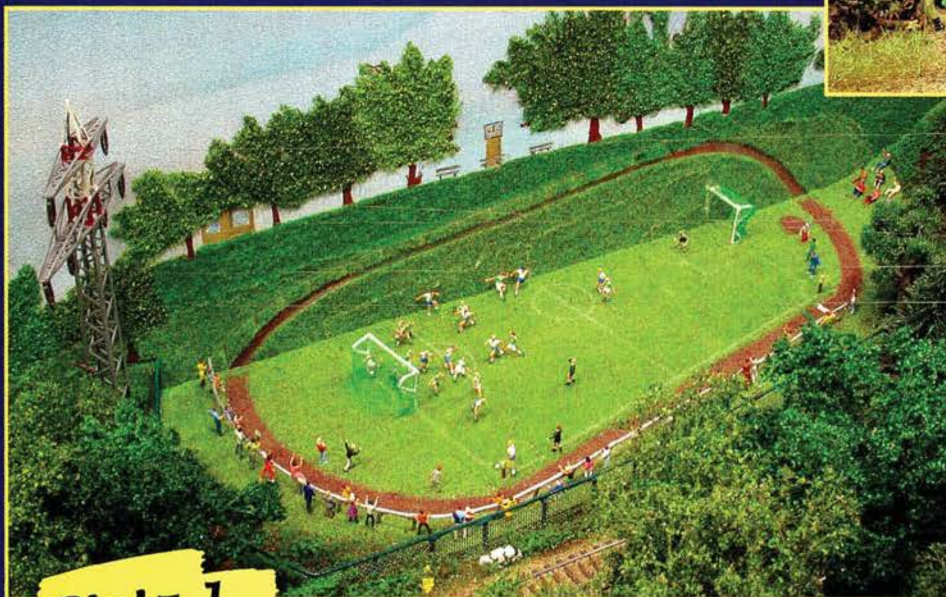
SCHÜLER-FREUDEN:

„Drunter und drüber"

So macht Schule richtig Spaß: Mit Modellbahn und -bau erweitert der Nachwuchs im Projektunterricht sein Können und Wissen praxisnah.

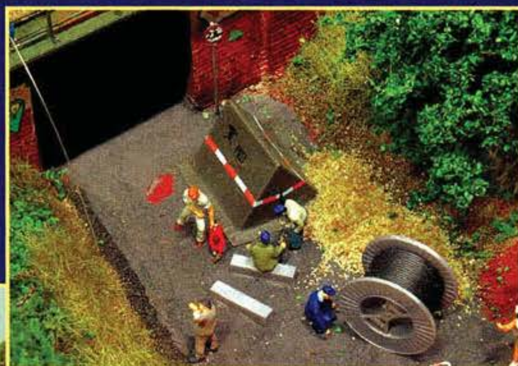


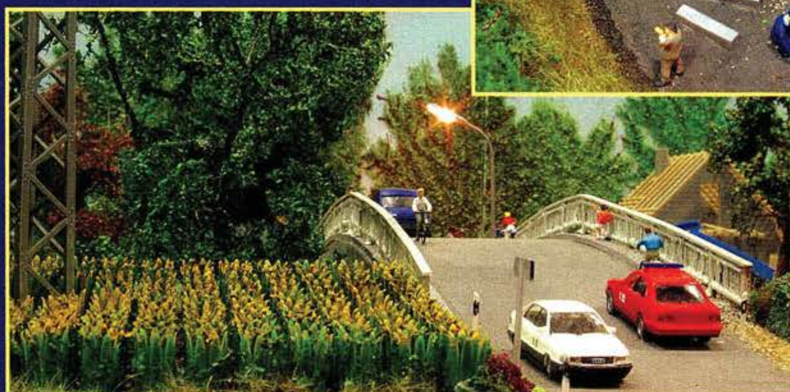
Das Fähnlein Fieselschweif lässt grüßen: Im Pfadfinderlager am Gocher Berg lodern die Flammen.



Platz 1

Die Projektgruppe „Jugendplanet Astra" aus Goch griff erfolgreich zu den Sternen: Mit ihren nach Vorbild rund um den Gocher Berg überaus detailliert gestalteten Szenen und pfiffigen Ideen bekam sie von der Jury die höchste Punktwertung.





Mit fast 100 000 Besuchern hatte man gerechnet, aber nur knapp 79 000 kamen zur jüngsten Auflage der Modellbau Köln in die Deutzer Messehallen.

An den Schülern und Schülerinnen, die mit großer Begeisterung am bundesweiten Wettbewerb „Modellbahn und Schule" teilgenommen hatten und nun die Ergebnisse ihrer Baukünste präsentierten, lag der Rückgang sicher nicht: Die 116 ausgestellten Module, auf deren durchgehender Strecke auch Fahrbetrieb stattfand, stießen auf große Beachtung.

Völlig zu Recht, denn was die insgesamt 52 beteiligten Schulklassen und Jugendeinrichtungen präsentierten, konnte sich wirklich sehen lassen. „Durchweg gute bis sehr gute Arbeiten", lobte denn auch Wolfgang Nagel, Leiter des vom Verband der Deutschen Spielwaren-Industrie getragenen Projekts. „Das Ni-

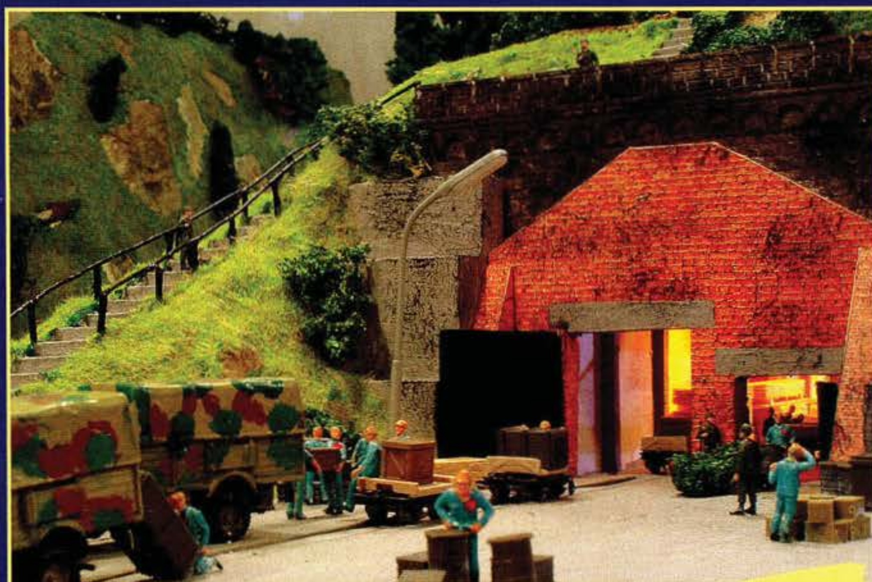
veau", so Nagel, „war noch nie so hoch wie bei diesem Wettbewerb!"

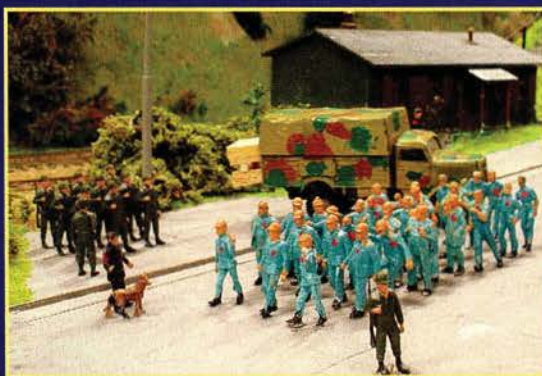
Unter dem Motto „Drunter und drüber" galt es für die Kinder und Jugendlichen, unter- oder überquerenden Schienenverkehr aus heimischer Umgebung darzustellen. Freigestellt blieb, ob aktuelle oder historische Vorbilder die Grundlage lieferten.

Den Vogel schoss nicht nur in den Augen der Juroren das Gocher Jugendhaus ab: Der siegreiche „Jugendplanet Astra" widmete sich auf drei Modulen dem Geschehen rund um den Gocher Berg und überzeugte mit einer Fülle liebevoll detaillierter Szenen, mit handwerklichem Können, pfiffigem Materialeinsatz und nicht zuletzt mit einer hervorragenden Dokumentation.

So konnte sich die Besucherschar dank der Vorbildfotos von der authentischen Umsetzung ins Modell überzeugen. Manch Ah und Oh rief die geschickte Illusionshintergrundgestaltung hervor, die sich erst bei näherem Hinsehen offenbarte: Fast ein Viertel des Fußballplatzes ist Kulisse. Und dass das verblüffend realistische Kornfeld eigentlich aus einer ganz ordinären Fußmatte besteht, stieß auf ungläubiges Staunen.

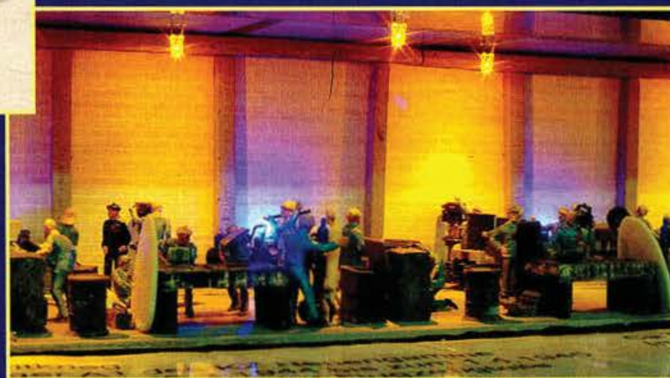
Die Theodor-Heuss-Hauptschule aus Oelde, zweiter Preisträger des diesjährigen →





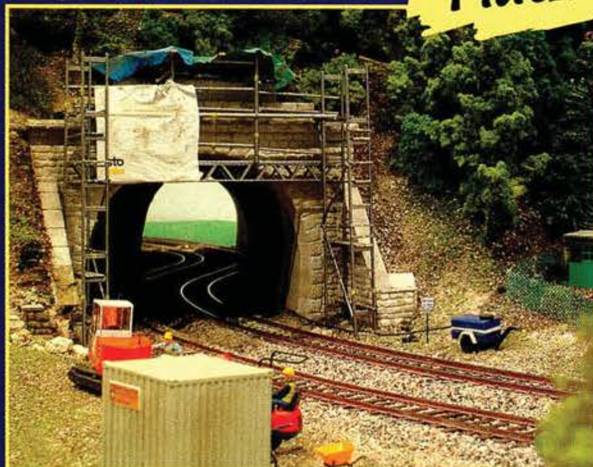
Platz 2

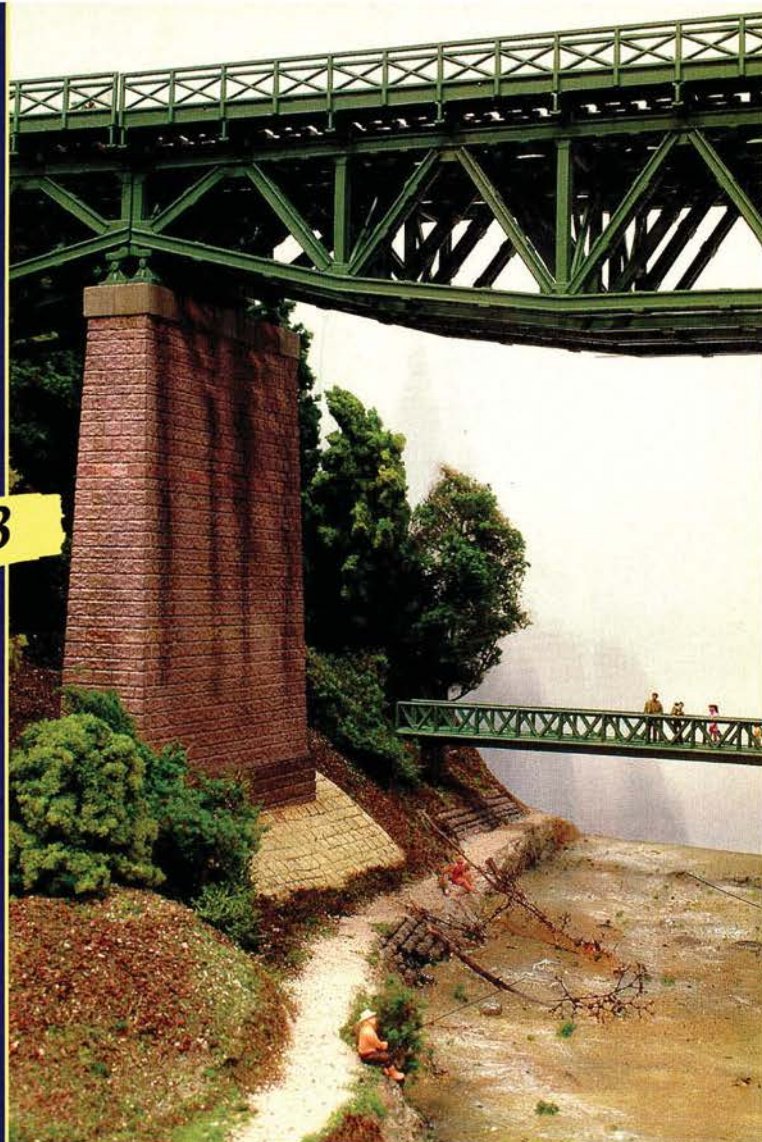
Ein dunkles Kapitel der deutschen Historie, den Schicksalstunnel Lengerich, Außenstelle des KZ Neuengamme, setzte die Theodor-Heuss-Hauptschule Oelde in den Maßstab 1:87 um: Beeindruckendes Beispiel für einen praktischen Geschichtsunterricht.



Die Wutachbrücke und den Weiler Kehrtunnel an der Wutachtalbahn nahm sich die Grund- und Hauptschule Dauchingen zum Vorbild. Auch ihre drei Module belegen das Gespür für die szenischen Details und Geschick bei der Umsetzung.

Platz 3





Wettbewerbs, widmete sich einem höchst ungewöhnlichen Thema: Mit der H0-Darstellung des nördlichen Teils des so genannten Schicksalstunnels Lengerich, einer Außenstelle des Konzentrationslagers Neuengamme, betrieben die Hauptschüler und -schülerinnen praktischen Geschichtsunterricht. Die modellbahnerische Umsetzung dieses dunklen Kapitels deutscher Vergangenheit an der den Teutoburger Wald unterquerenden Bahnstrecke Münster – Osnabrück zählte zweifellos zu den bemerkenswertesten Exponaten in Köln.

Der dritte Preisträger, die Grund- und Hauptschule Dauchingen, nahm sich eines bei Eisenbahn-Fans wohlbekannten Motivs an: Die Wutachbrücke und der Weiler Kehrtunnel an der Wutachtalbahn fanden auf drei Modulen einen auch in den szenischen Details, etwa der Instandsetzung des Tunnelportals, sehr ansprechenden Niederschlag.

Perspektiven für Nachwuchsförderung:

Modellbahn im praktischen Unterricht

Aber nicht nur die Sieger fanden ungeteilte Bewunderung. Auch die Platzierten durften sich ob der Resonanz freuen, denn selbst professionelle Modellbauer sparten nicht mit Lob.

Und jede der eingereichten Arbeiten hatte ihre Stärken: Die Hohenzollernbrücke des Paul-Klee-Gymnasiums aus Overrath etwa zog viele Blicke ob ihrer expressionistischen Hintergrundkulisse auf sich; auch die Donaubrücke zwischen Ulm und Neu-Ulm, nachgebaut von Fünftklässlern des Günzburger Maria-Ward-Gymnasiums, beeindruckte und das nicht nur wegen des Alters der kleinen Baumeister.

Und hätte es ihn gegeben, sie hätten den Sonderpreis verdient gehabt: Die Bad Aiblinger Gymnasiasten interpretierten das Wettbewerbsthema auf ganz eigene Weise und ließen ihren naturalistisch dargestellten Wendelstein mit Seilbahn in eine typische Spielszene eines Kinderzimmers mit den entsprechend phantasievollen Zutaten übergehen.

„Der Erfolg ist gigantisch", freut sich auch Projektleiter Nagel und verweist mit berechtigtem Stolz darauf, dass diese bundesweite Modellbau-Aktion, die speziell für den Bereich Modellbahn nun bereits zum vierten Mal stattfand, von den Kultusministerien aller 16 Bundesländer unterstützt wird. Dass Nordrhein-Westfalens zuständige Ministerin Ute Schäfer diesmal die Schirmherrschaft

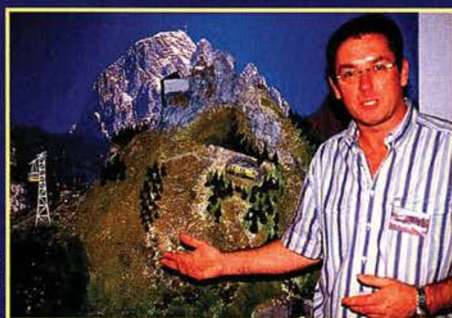


Foto: Haucke

Projektleiter Wolfgang Nagel, mit der Resonanz sehr zufrieden: „Noch nie war das Niveau so hoch wie bei diesem Wettbewerb!"

übernommen hatte, bestätigt, welch hohen Stellenwert man dieser Form des Projektunterrichts inzwischen beimisst. So werden auch nicht von ungefähr die regelmäßig durchgeführten Vorbereitungsseminare für Lehrer und Lehrerinnen von allen Kultusministerien als offizielle Fortbildungspflichtveranstaltungen anerkannt.

„Der praxisorientierte und fächerübergreifende Unterricht trifft den Nerv der Zeit und genau das, was Industrie und Handwerk seit Jahren fordern", betont Wolfgang Nagel und staunt auch heute noch, was aus seiner einst am Biertisch entstandenen Idee wurde. Der selbsständige Werbekaufmann hatte anno 1995 die Frage aufgeworfen, wie man die Jugend für den Modellbau begeistern könne.

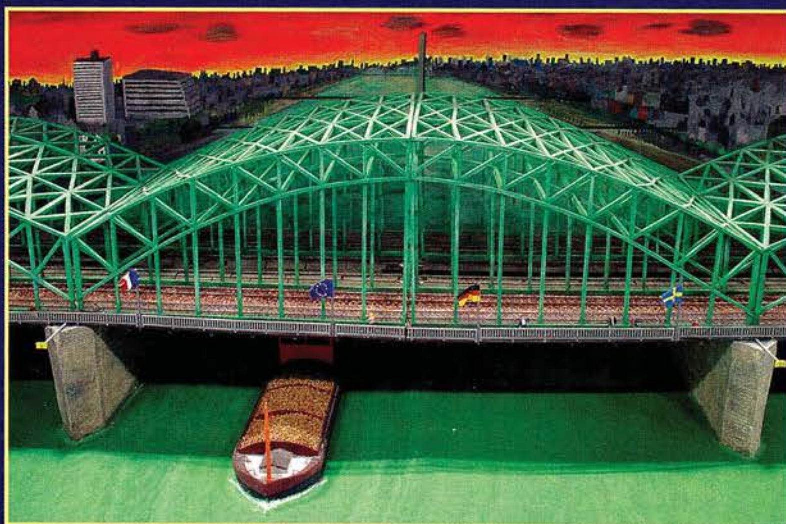
Die spontane Idee, „für einen erlebnisorientierten Unterricht" die Lehrer zu gewinnen, war die Initialzündung. Der Verband der Spielwaren-Industrie zeigte sich begeistert, Modellbahnhersteller zogen als Sponsoren mit.

Ein Ende ist nicht in Sicht: „Unser Bahnhof, das Tor zur Welt" ist das Motto für den fünften Wettbewerb.

Wie sagte doch der 13-jährige Andreas nach Abschreiten der rund 130 Modulmeter? „Ey, cool; warum macht da meine Schule nicht mit?"

Ja, warum eigentlich nicht?

Karlheinz Haucke



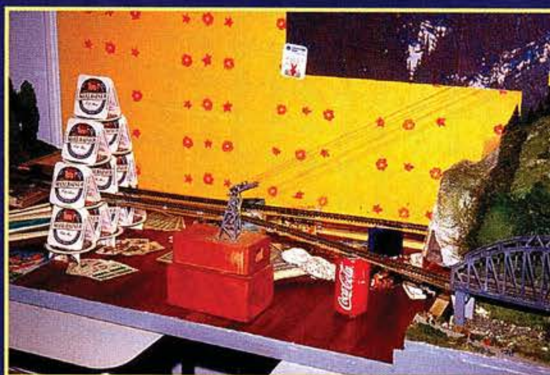
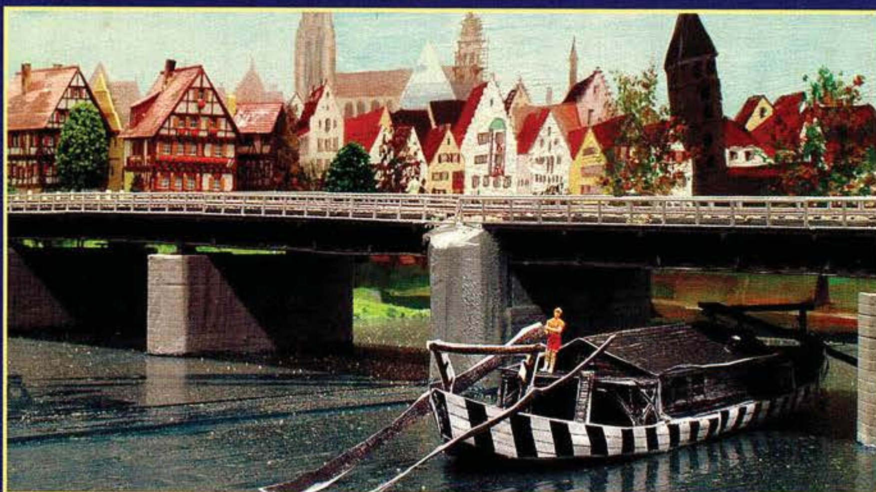


Foto: Haucke

Die Hohenzollernbrücke in Köln machte dem Overrather Paul-Klee-Gymnasium insbesondere durch die künstlerisch gestaltete Hintergrundkulisse alle Ehre. Eine pfiffige Idee kam vom Gymnasium Bad Aibling: Das Wendelsteinmassiv ging in eine typische Spielszene aus dem Kinderzimmer über (lks.). Die Ulmer Donaubrücke bauten die Klassen 5a und 5b des Maria-Ward-Gymnasiums aus Günzburg auf ihrem Modul nach.



Fotos (11): Tiedtke

MODELLBAHN AKTUELL

MÄRKLIN ▸ *TEE-Rheingold-Wagenset in Z*



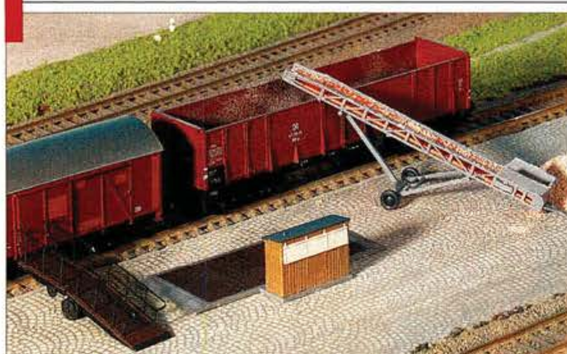
Das Rheingold-TEE-Wagenset in Z (Bild) enthält den Aussichtswagen ADümh 101, den Barwagen ARDümh 105 und den Abteilwagen Avümz 111. Für den Transport von Seefischen setzte die DRG spezielle Kühlwagen ein: Das Z-Wagen-Duo mit unterschiedlichen Betriebsnummern hat laut Anschriften zwei Gkh mit Heimatbahnhof Sassnitz Hafen zum Vorbild. Komplett montiert an zwei metallenen Turmmasten ist das vier Gleise überspannende Quertragwerk, das das Sortiment der neuen H0-Oberleitungsgeneration ergänzt. Ebenfalls lieferbar sind nun das 142 Millimeter lange Fahrdraht-Übergangsstück und der 36 Zentimeter lange Fahrdraht. Für den Export bestimmt ist das Dreierset moderner H0-Silowagen, deren Vorbilder für die Pariser Firma Millet, eingestellt bei SNCF und SBB, europaweit im Einsatz sind.

PREISER ▸ *Radlerinnen und Radler in H0*



Personal der Deutschen Reichsbahn aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs rückt in den Nenngrößen I und II aus. Ein Paar in Kniebundhosen beim Studieren der Wanderkarte sowie ein reiselustiges Duo im Aufzug der 40er- und 50er-Jahre bereichern dieselben Baugrößen. Ein Quartett von Radlerinnen und Radlern nebst einem einachsigen Fahrradanhänger (Bild) strampelt über H0-Wege. Ob die junge Maid auf dem gelben Fahrrad die neue Christel-von-der-Post-Offensive verkörpert? Das Leben auf dem Bauernhof wird bunter dank eines H0-Sets mit insgesamt 60 bemalten Miniaturfiguren, -tieren und -zubehör. Reisende mit Kofferkulis sowie Bw-Personal und Rangierer erweitern das TT-Sortiment.

AUHAGEN ▸ *An der TT-Ladestraße*



Ein Förderband, eine Fahrzeugwaage und eine rollbare Rampe (Bild) in einem Bausatz sind die Top-Neuheit für TT. Diese Ladestraßen-Utensilien sind eine angenehme Bastelei für den Feierabend. In H0 werden, abgeleitet aus der Preußen-Reihe, ein Lokleitungsgebäude und ein Schuppen im Set angeboten.

SAXONIA ▸ *Reiterdenkmal in H0*

Herrscher vergangener Tage beschenkten sich und ihr Volk gerne mit einem Reiterdenkmal. Noch heute finden sich solche Skulpturen in vielen Gemeinden. Dem trägt Modellbahn Saxonia Rechung und bietet einen Reitersmann komplett mit Pferd zur Bestückung freier Plätze auf der Anlage an. Info: Modellbahn Saxonia, Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1, 09113 Chemnitz, Tel. (0371)3361541, Internet: www.modellbahn-saxonia.de.

STADLER ▸ *Vitrinen für verschiedene Spuren*

Mit modernem Design und mit der Möglichkeit, digitale Steuergeräte anzuschließen, glänzen die Vitrinen der bayerischen Kreativ-Schreiner-Werkstatt Stadler. Das abgebildete Exemplar gehört zur Serie Lokevolution. Info: Stadler-Kreativ-Schreiner-Werkstatt, Bahnhofstr. 6-8, 83371 Stein an der Traun, Tel. (08621)979293, Fax (08621) 979294, Internet: www.stadler-online.de.



TRIX ▸ *Schlafwagen-Set in N*

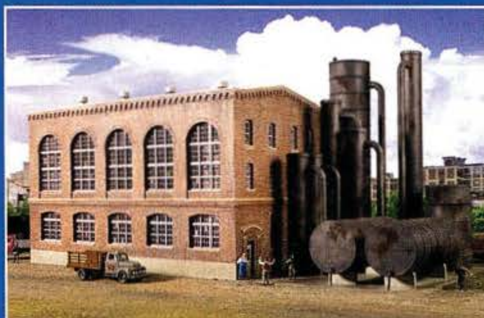
Zwei TEN-Schlafwagen WLABmh 174 der Deutschen Bundesbahn enthält das Minitrix-Set, das in einer einmaligen Auflage produziert wurde. Zwei bei der Deustchen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) eingestellte Kesselwagen mit Bremserhaus lieferten die Vorbilder für das H0-Set, gefertigt für die Märklin-Händler-Initiative (MHI). Schweiz-Freunde werden mit der E-Lok Ae 3/6 II der SBB nun auch im Zweileiter-Gleichstrombetrieb bedient. Profi-Club-Mitgliedern vorbehalten ist die Stromlinien-Dampflok der Baureihe 05, die die Gleichstrom-Version des Märklin-Insider-Modells darstellt.

US-Corner



Solche Traktoren baute John Deere von den 30er- bis in die 50er-Jahre.

Ein reizvolles Ladegut stellen die aus Metall gefertigten Traktoren von John Deere dar. Diese stehen auf einem 40-Fuß-Flachwagen der Milwaukee-Road (Art.-Nr. 8164), der auch mit Beschriftungen anderer Bahngesellschaften geliefert wird. Der Vertrieb der John-Deere-Edition erfolgt beispielsweise über Noch (www.noch.de). Das Vier-Wagen-Set (Art.-Nr. 82521) von Märklin in Z enthält zwei unterschiedlich dekorierte Box-Cars der Pennsylvania, einen Gondola der Baltimore & Ohio und einen Kesselwagen der Ostküsten-Gesellschaft Pennsalt. Die Fahrzeuge passen zur E-Lok GG-1, die in Kürze erscheinen wird. Walthers offeriert als „Gas plant" (Art.-Nr. 933-2905) ein universell einsetzbares Maschinenhaus. Gebäude wie dieses finden sich noch heute, teilweise liebevoll restauriert, in vielen amerikanischen und europäischen Städten. Walthers liefert über den spezialisierten Fachhandel oder direkt. Info: www.walthers.com.


Ob als Maschinenhaus in der Innenstadt oder mit Bahnanschluss im Industrie-Gebiet: Die „Gas Plant" ist überall ein Blickfang.



Die Box-Cars kamen beim Vorbild seit den frühen 50er-Jahren zum Einsatz.

KONKA ▸ *SZD-Güterwagen*



Ab 1928 wurden die gedeckten Güterwagen mit flachem Blechdach (Bild, links) für die SZD gebaut. Etliche von ihnen erhielten im Rahmen einer Modernisierung in den 50er-Jahren das gewölbte Tonnendach (Bild, rechts) zur Erhöhung des Ladevolumens. Die H0-Modelle des russischen Herstellers Konka sind über MR VBB, Marina Reich, Johanna-Just-Str. 11, 14480 Potsdam, E-Mail: Reich-potsdam@t-online.de, zu beziehen.

DEUTSCHE POST COLLECTION
▸ *Bahnpostwagen in H0*



Exklusiv für die Deutsche Post fertigte Piko das H0-Modell des Bahnpostwaggons Post-b/8,5 als 274 Mü der Bundespost. Der in Murnau beheimatete Zweiachser verkehrte in den 50er-Jahren auf der Strecke Murnau – Oberammergau. Post Collection: Tel. (01803)246042.

WIKING ▸ *Magirus-Eckhauber-TLF in H0*

Klassiker-Neukonstruktionen in H0 bilden auch den Schwerpunkt der Dezember-Auslieferung. In den historischen Farben von Stiebel Eltron stellt sich der Krupp-Titan-Kofferhängerzug (Bild, rechts) vor. Das Magirus-Eckhauber-Tanklöschfahrzeug TLF 16 (Bild, mitte) ist ebenso eine Formneuheit wie das Magirus-Rundhauber-Drehleitereinsatzfahrzeug DL25h mit Truppkabine. Der Feuerwehr-Unimog U400 mit Schneepflug (Bild, links) gehört dagegen zu den im Rahmen der Modellpflege gestalteten aktuellen Miniaturen. Die Einführung der N-Modelle anno 1969 würdigt Wiking unter anderen mit drei rollfähigen Pkw, einem Mercedes-Benz A160, einem New Beetle und einem Porsche Boxster.



HENKEL ▸ *Alleskleber-Stift*

In eine feste Form hat Henkel den Alleskleber gebracht: Als Power-Pritt-Stift ist der lösungsmittelfreie Klebstoff insbesondere im Kartonmodellbau und beim großflächigen Auftrag eine echte Alternative.

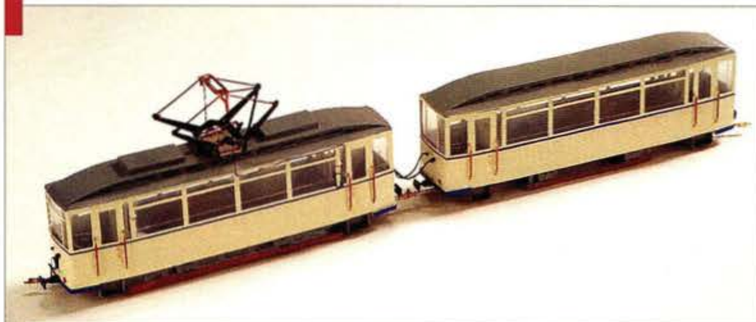
MODELLBAHN AKTUELL

BUSCH ▸ *Weihnachts-Truck in H0*



Mit der Aufschrift der Baumschule S. Claus weckt der Dodge Powerwagon in H0 Gedanken an Weihnachten. Eher sentimentale Gefühle beschleichen den gesetzestreuen Autofan beim Anblick eines Mercedes W 123 in württembergischer Polizei-Ausführung. Obwohl es in dieser Jahreszeit keine Kürbisse mehr auf den Feldern geben wird, können sich sicher viele Modellbahner für das fein detaillierte und mit unterschiedlich gefärbten Früchten bestückte Kürbis-Feld-Set erwärmen.

KLUG ▸ *Chemnitzer Tram in H0m und TTm*



Die Modelle des ab 1926 gebauten Straßenbahn-Zuges der Chemnitzer Straßenbahn bestehen aus Messing und werden unmotorisiert als Bausätze und Fertigmodelle geliefert. Die H0m-Fahrzeuge können einfach mit einem Antrieb von PMT, die TTm-Modelle mit einem von SB-Modellbau versehen werden. Der Stromabnehmer wird in der Serie von Sommerfeld geliefert. Info: Thomas Klug, Reuterweg 27, 08056 Zwickau, Tel. (0179)7048119.

WEINERT ▸ *Altbau-03.10 der Deutschen Bundesbahn und Elna in H0*

Das Metallmodell der 03.10 weist einen Altbaukessel mit zurückverlegtem Vorwärmer auf und kann mit blanken Kesselringen bei Ausführung der stahlblauen Lackierung (Bild) versehen werden. Auch die Elna Dh2t besteht aus Metall und wird wahlweise mit Rp 25- oder NEM-Radsätzen geliefert. Bei der letztmaligen Wiederauflage liegen zusätzliche Wasserkästen bei, wie sie einige Vorbild-Fahrzeuge trugen. Alle Modelle werden als Komplett-Bausätze angeboten. Info: Weinert Modellbau, Mittelwendung 7, 28844 Weyhe/Dreye, Tel. (04203)9464, Fax (04203)5230.



HERPA ▸ *Mercedes Axor und Mini-Cabrio in H0*



Eine der neuesten Lkw-Kreationen von Daimler Chrysler ist der Axor, den Herpa zunächst als zweiachsige Zugmaschine (rechts) vorstellt. Ebenfalls als Formneuheit rollt das Cabrio des beliebten Mini (links) an.

UHLENBROCK ▸ *Multiprotokoll-Decoder*

Ältere Märklin-Modelle müssen zur Digitalisierung dank des Lokdecoders 76200 nicht mehr auf Permanentmagneten umgebaut werden. Der Multiprotokoll-Decoder eignet sich für Trommel- und Scheibenkollektor-Motoren und weist eine Susi-Sound-Schnittstelle auf, bei der mit angeschlossenem Soundbaustein bis zu zwölf Zusatzfunktionen abgerufen werden können.

LENZ ▸ *Decoder der Gold-Serie*

Die interessanteste Funktion des neuen Decoders ist der einstellbare konstante Bremsweg. Wichtig ist diese Funktion beispielsweise bei automatischen Halteabschnitten. Egal, welche Geschwindigkeit das Fahrzeug bei Einfahrt in den Halteabschnitt fährt, es wird immer punktgenau und sachte zum Stehen kommen. Auch bei normalen Halten hilft das System. Wenn man sich einmal gemerkt hat, wo man den Regler auf 0 stellen muss, damit der Zug exakt im Bahnhof hält, wird er das jedes Mal tun. Mit ABC-Bremsmodulen lassen sich punktgenaue Signalhalte realisieren und auch das Signalbild Hp2 (Langsamfahrt) lässt sich ohne



Drehen am Regler mit einer programmierten Geschwindigkeit umsetzen. Während des Signalhaltes können übrigens alle Funktionen des Triebfahrzeuges abgerufen werden. Ebenso ist ein Weg- beziehungsweise Durchfahren in der Gegenrichtung möglich.

KIBRI ▸ *Wohnhäuser in H0 und TT*

Als Wohnhäuser nach modernen Vorbildern liefert Kibri ein Einfamilienhaus mit Laden und großen Dachfenstern, eines mit flacherem Dach, ein Klinkerhaus und ein Zweifamilienhaus aus. In einem Set kann man alle vier TT-Häuser zusammen kaufen. Auch in H0 werden diese Modelle einzeln oder als Set angeboten.

EFFEKT-KARTONMODELLBAU ▸ *Bürgerhäuser in H0, TT, N*



Berliner Bürgerhäuser (Bild) aus der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert sind die Spezialität der neuen Kartonmodellbau-Firma aus Weimar. Die Bausätze, die auch erste Industriebauten und S-Bahnbrücken umfassen, sind in den Nenngrößen H0, TT und N lieferbar. Zum innovativen Angebot gehören auch Werbebögen mit Epoche-I- und -II-Motiven sowie aus dem DDR-Alltag. Info: Effekt-Kartonmodellbau Weimar, Generalvertetung Lothar Böttcher, Tiefurter Allee 36, 99425 Weimar, Tel. und Fax (03643) 40148, Internet: www.effekt-kartonmodellbau.de.

ELECTROTREN ▸ *Danzas-Schiebewandwagen in H0*



Der Schiebewandwagen Habis mit Danzas-Beschriftung bildet einen Farbtupfer im Epoche-V-Wagenpark. Der Vierachser weist zu öffnende Wände und eine Kurzkupplungskulisse auf. Info und Deutschland-Vertrieb: Wolfgang Lemke GmbH, Schallbruch 34-34a, 42781 Haan, Tel. (02129)93690, Fax (02129)52218, Internet: www.lemkecollection.de.

GLEIMO ▸ *Kartonbausätze in H0, TT, N und Z*



Gleimo bietet Karton-Modellbausätze vom Ostbahn-Schrankenposten 28 (Bild), eines Wohnhauses, eines Umgebindehauses und des Bahnhofs Rennsteig (70er-Jahre) an. Die Gebäude werden jeweils für H0, TT, N und Z geliefert. Info: www.gleimo.de.

BEMO ▸ *H0e-Modernisierungswagen der RüKB*



Der 16 Zentimeter lange Modernisierungswagen verlängert Personenzüge der Rügenschen Kleinbahn (RüKB). Der Vierachser ist nach der Epoche V beschriftet.

LGB ▸ *HSB-Dampflok 99 7222 in IIm*



99 7222 der Harzer Schmalspurbahnen liefert LGB als zweimotoriges Kraftpaket. Das Modell durchfährt den kleinsten LGB-Radius R1. Zur Ausstattung gehört selbstverständlich ein Digital-Decoder, über den sich sogar eine Triebwerksbeleuchtung schalten lässt. Das Modell wird ohne oder mit Sound geliefert und ist nur bei Extra-Premium-Händlern erhältlich. Zusammen mit Aster realisiert LGB die gewaltige amerikanische Normalspur-E-Lok GG-1 der Pennsylvania Railroad in Brunswick Green oder Tuscan Red.

PIKO ▸ *H0-Connex-Traveller-Waggon*



Den beim Vorbild nicht mehr fahrenden Interconnex, der Köln mit Rostock verband, kann der H0-Bahner nun auch mit dem einzeln im Hobby-Programm erhältlichen Connex-Traveller-Großraumwagen (Bild) bestücken. In der Epoche-IV-Variante der DB rollt nun das H0-Modell des dreibehältrigen Staubgutwagens zum Fachhandel.

ROCO ▸ *1:100-Halberstädter in H0*



Die in diesem Jahr begonnene Halberstädter-Serie im Längenmaßstab 1:100 wird mit dem BDmse (links) und dem reinen 1.-Klasse-Wagen Ame (rechts) fortgesetzt. Epoche-III-Bahner können eine DB-50 mit Kabinentender und geschlossener Schürze einsetzen. Wie bei Roco üblich, liegen der Lok geätzte Nummernschilder bei. Anhänger der modernen Bahn erhalten die Diesellok ER 20-001 in Siemens-Lokpool-Ausführung. Die Silberlinge sind nun wie die Lokmaus R3 auch einzeln lieferbar.

Modellbahn Aktuell

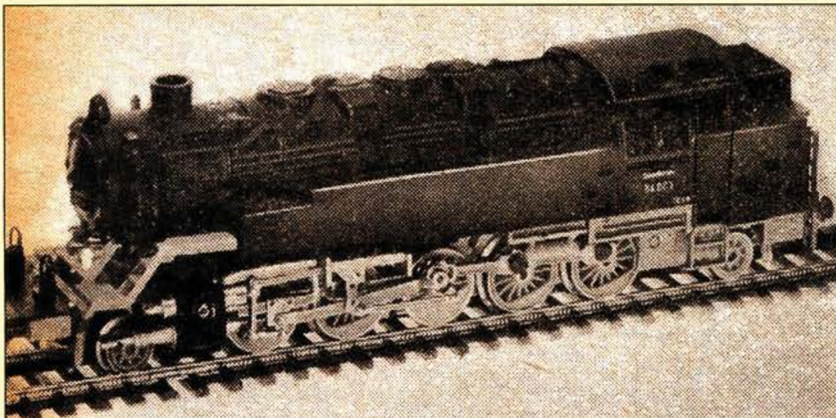
FLEISCHMANN ▸ *18.6 und Nietentender in H0*



Kurz vor Redaktionsschluss traf Fleischmanns Hauptneuheit für H0-Bahner, die Baureihe 18.6 (Bild) ein. Ein ausführlicher Test folgt im nächsten Heft. Nur soviel: Sie fährt so gut, wie sie aussieht. Eine Neukonstruktion stellt auch der Nietentender 2'2'T32 dar, der zunächst mit der Baureihe 22 der DR gekuppelt ist. Auf Epoche-II-Bahner wartet nun die braun lackierte Güterzug-Version des Fakultativ-Wagens. Wechselstrom-Fans können nun den in der vergangenen Ausgabe vorgestellten Schnellzug Berlin – München für ihr System erwerben. Für FMZ-Fahrer gibt es ein Adapter-Set für FMZ-Booster. Für N produziert Fleischmann die DB-39068 mit offener Frontschürze.

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 37 und vor 11 JAHREN: BR 84 von Hruska





● Bereits zur Frühjahrsmesse 1963 präsentierte Hruska aus Glashütte ein H0-Modell der BR 84, doch dauerte es bis 1968, ehe das Modell im MODELLEISENBAHNER ausführlicher vorgestellt wurde. Die Lok gehörte zur gehobenen Klasse, war ausgezeichnet graviert und detailliert und hatte beispielsweise freistehende funktionierende Spitzenlaternen. Wie bei der Vorbildlok 84 001 wurde der Treibradsatz im Modell ohne Spurkranz ausgeführt. Die H0-Lok erhielt einen Knickrahmen, um eine gute Kurvenläufigkeit zu gewährleisten. Angetrieben wurden alle fünf Kuppelradsätze von einem siebenpoligen Motor über Kronrad-Ritzel-Getriebe. Mit 69 Mark war das Modell vergleichsweise teuer. Anfang der 90er-Jahre legte Hruska die Lok noch einmal auf, nunmehr mit der Betriebsnummer 002 versehen und auf 2500 Stück limitiert. Beide Hruska-Loks sind heute gefragte Sammlerstücke.

MÄRKLIN

Einigung erzielt

● Gemeinsam mit Belegschaftsvertretern und der IG Metall wurde jetzt für das Werk Göppingen ein Restrukturierungskonzept ausgearbeitet. Bereits im Sommer hatte die Märklin-Geschäftsführung die IG Metall und den Betriebsrat informiert, dass angesichts der angespannten Markt- und Kostensituation Restrukturierungen erfolgen müssen. Zu keiner Zeit wurden dabei die deutschen Standorte in Frage gestellt. In schwierigen Verhandlungen ist es nun zu einem Interessensausgleich gekommen. Märklin wird künftig in Göppingen 720 Mitarbeiter beschäftigen. Für 361 ausscheidende Mitarbeiter wird eine Beschäftigungsgesellschaft gegründet. Zur Finanzierung des vereinbarten Sozialplans trägt auch die Belegschaft unter anderem durch den Verzicht auf Weihnachtsgeld bei (2004 100 %, 2005 und 2006 50 Prozent). Darüberhinaus wird die Arbeitszeit deutlich flexibler gestaltet. Dafür soll es bis Ende 2010 keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Das Werk Göppingen wird weiterhin die Montage der höchstwertigen Loks erledigen und alle Standorte mit wesentlichen Kernkomponenten beliefern. Somit wird Märklin weiterhin über zwei Drittel der Belegschaft an deutschen Standorten beschäftigen sowie 90 Prozent seiner hochwertigen Produkte in eigenen europäischen Werken herstellen.

MESSE-KALENDER

14.–16. JANUAR 2005:
Echtdampf-Hallentreffen, Sinsheim.

10.–15. FEBRUAR 2005:
Internationale Spielwarenmesse, Nürnberg.

17.–20. MÄRZ 2005:
Faszination Modellbau, Sinsheim.

13.–17. APRIL 2005:
Intermodellbau, Dortmund.

FLEISCHMANN

35 Jahre N-<<piccolo>>

● Bis zum 28. Februar zeigt das DB-Museum in Nürnberg eine Ausstellung, die der Spur-N-Palette des ortsansässigen Herstellers Fleischmann gewidmet ist. Schon das 1969 erschienene erste Programm präsentierte sich auf der Höhe der Zeit, und mit der Zeit hielt «piccolo» stets Schritt. Beispielsweise erschien zehn Jahre später, 1979, fast zeitgleich mit dem Vorbild die 120.0 nebst passenden Wagen. Zu sehen sind neben der historischen Entwicklung, dargestellt an Modellfahrzeugen und Zugpackungen, auch Anlagen mit dem Neun-Millimeter-Gleis.


Foto: Fleischmann

Kein schlechter Start: Gleich mit mehreren Zugpackungen und Gleiselementen legte sich Fleischmann 1969 ordentlich ins Zeug.

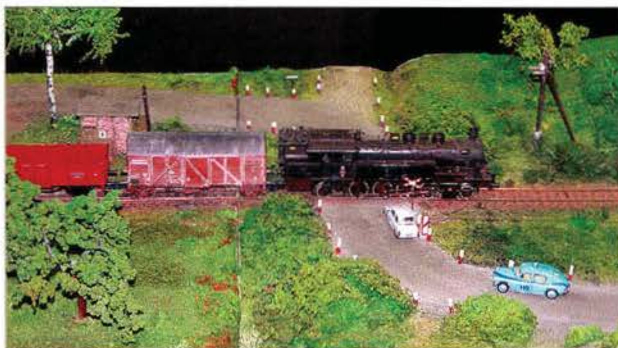
MESSERÜCKBLICK

Solch ein Gewimmel...

●... konnt' ich seh'n! Die im Spätherbst stattfindenden Modellbau- und Modellbahnmessen zogen wieder zehntausende große und kleine Menschen an – das Interesse am Hobby ist ungebrochen, trotz privater Kaufzurückhaltung und daraus resultierender Probleme bei Herstellern und Fachhandel. Die Modellbaumesse Wien (22. bis 26. Oktober) nutzten auch viele Ungarn und Slowaken, selbst mancher Kleinserienhersteller war am Ort. Das meistgehörte Wort war über alle Sprachgrenzen hinweg „digital". Zu sehen waren alle Größen von N bis LGB. Schon vom 8. bis 10. Oktober zog die Modell & Hobby Leipzig, größte Branchenmesse in Ostdeutschland, eine rekordträchtige Besucherzahl in ihren Bann – 95 000, nochmal 2000 mehr als im Jahr zuvor. Vier von fünf Gästen tätigten Einkäufe bis zu 100 Euro. LGB scheute keine Mühe und ließ zur Präsentation seiner Harzer Schmalspurlok 99 7222 das Vorbild nach Leipzig anrollen. Bei der Modellbauwelt Hamburg (19. bis 21. November) wurde ein zunehmendes Interesse von Frauen am Hobby registriert; sie begeisterten sich besonders für Modelllandschaften. Mehr Aussteller und mehr Fläche kann die Modellbau Bodensee (19. bis 21. November) vorweisen. Die Vorzüge dieser zum dritten Mal durchgeführten Messe liegen aber in der Weitläufigkeit und wenigen, dafür qualitativ hochwertigen Modellbahnanlagen sowie einer überschaubaren Auswahl von Herstellern und Händlern: Man tritt sich in Friedrichshafen nicht so auf die Füße wie bei den großen Schwester-Messen.


Foto: Miekes

Modellbahn ist ein Hobby für die ganze Familie. Auf der Modellbahnmesse in Wien hat man an Spielmöglichkeiten für die Kleinen gedacht.


Foto: Albrecht

Das Können polnischer Modellbahnfreunde konnte auf der Modell & Hobby in Leipzig begutachtet werden.

IMPRESSUM

VERLEGER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, J. H. Broers, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Christian Fricke, Matthias Fröhlich, Michael Robert Gauß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,30
Jahres-Abonnement Inland:
€ 42,20
Schweiz: sFr 82,40
EU-Länder: € 53,40
Andere europ. Länder: € 60,40
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

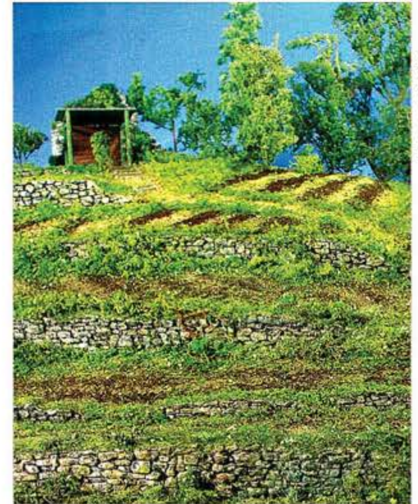
DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711-0
Fax 040/23711-215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002.
Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422


Foto: Georg Kerber

WEIN, WEIB, GESANG

Unter die Winzer begibt sich Georg Kerber mit Buschs neuen Reben und bepflanzt seinen Weinberg in Terrassenform.



Foto: Armin Schmutz

MIT VERSTAND IN DIE ZUKUNFT: BAHN 2000

Häufiger, rascher, direkter und bequemer: In der Schweiz wird das Bahnfahren auf den Kopf gestellt – im Sinne des Kunden.

Außerdem

Pazifik-Traum

Ob Fleischmanns schöne 18.6 nicht nur auf dem Laufsteg eine gute Figur macht, klärt sich auf dem Testparcours.

Bayrische Madeln

Von der Länderbahn-S3/5 über die legendäre S3/6 zur hochentwickelten 18.6 der Bundesbahn: Die Dreikuppler.

Diesel-Doppelpack

Die eine zieht, die andere röhrt: Das 218-Pärchen belebt die N-Bahn.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das Februar-Heft erscheint am **19. Januar** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch


Foto: Rainer Heinrich

SÜDHARZ-HUCKEPACK

Bis 1985 wurde vom Bahnhof Nordhausen-Nord aus unter anderem ein Tanklager im Rollbockverkehr bedient.

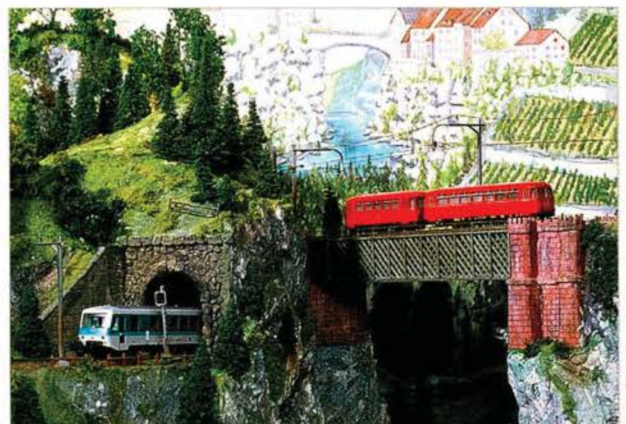
PREUSSEN-PACKER

Fleischmanns feinen Güterzug-Gepäckwagen rüstet Jörg Chocholaty auf.


Foto: Chocholaty

NÄHE ZUR HEIMAT

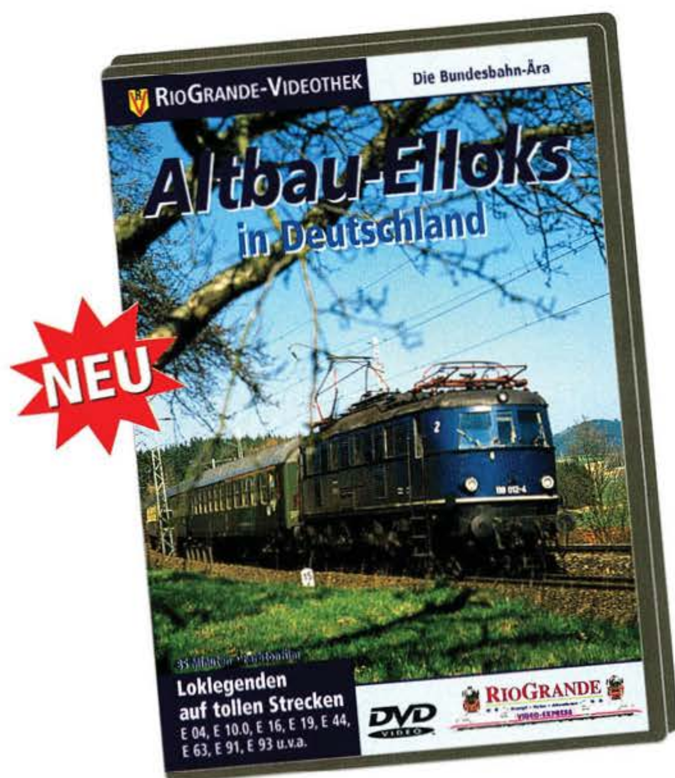
Der SBB-Lokführer Gregor Tomasi fährt Märklin und baut Schweiz-Motive nach.


Foto: Zellweger

RioGrande
Dampf • Reise • Abenteuer
VIDEO-EXPRESS

Die Filmprofis

Elektro-Veteranen



Altbau-Elektrolokomotiven gehen in ihrer Konstruktion auf die Länder- und Reichsbahnzeit zurück, doch viele von ihnen waren noch bei der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn der DDR im Einsatz. Über Jahrzehnte prägten sie das Bild der elektrifizierten Eisenbahn, aber erst nach der Ausmusterung der Dampflokomotiven rückten die Veteranen der Elektrotraktion ins Blickfeld der Eisenbahnfreunde. Der planmäßige Einsatz von Altbau-Elloks bei der DB endete mit der Ausmusterung der letzten Maschinen der Baureihe 194 im Jahr 1988. Dieser Film lässt die große Zeit der Ellok-Oldtimer wieder aufleben und zeigt Exemplare der Baureihen E 04, E 10.0, E 16, E 17, E 18, E 19, E 44, E 44.5, E 52, E 60, E 63, E 69, E 91, E 93 und E 94 im Planeinsatz.

Laufzeit 85 Minuten

DVD-Video: Best.-Nr. 3023 • € 32,95
VHS-Video: Best.-Nr. 2023 • € 29,95

Weitere RioGrande-Neuheiten auf DVD und VHS:



DVD Best.-Nr. 6424 • € 19,95
VHS Best.-Nr. 424 • € 19,95



DVD Best.-Nr. 6426• € 22,95



DVD Best.-Nr. 6341 • € 16,95
VHS Best.-Nr. 341 • € 12,75



DVD Best.-Nr. 5067 • € 19,95
VHS Best.-Nr. 9067 • € 19,95



DVD-Rabattaktion

Alt gegen neu – eine kostengünstige Möglichkeit, auf DVD umzusteigen: Bei der Bestellung eines DVD-Titels, den Sie bereits als VHS-Kassette (gleichgültig von welchem Produzenten) besitzen, erhalten Sie 25 % Rabatt, wenn Sie zusammen mit der Bestellung das Originalcover der jeweiligen VHS-Kassette einschicken – die Kassette selbst müssen Sie nicht einsenden. Fotokopien oder Cover anderer Titel können wir leider nicht akzeptieren.

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
RioGrande-Video
Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 36 • Fax 0 81 41/5 34 81 33
bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]
www.vgbahn.de

Roco Professional



Über die ganze Erdscheibe …

verbreitet und überall beliebt sind Fahrzeuge der Spurweite 750/760 mm. Und hier wiederum ist die HF 110 C besonders geschätzt, denn Bestände von ihr befanden sich nicht nur in Europa, sondern auch in Brasilien, Indien, Java …

Schmalspurbahnen sind weit mehr als das Salz in der Suppe der großen Welt des schienengebundenen Verkehrs. Ist ihnen doch zu eigen, meist durch besonders liebliche Gegenden zu dampfen. Bedingt durch die mögliche platzsparende Streckenführung finden H0e-Bahnen auf fast jeder Anlage noch ein Plätzchen und sind somit ein überaus reizvolles Thema. Auch braucht fast keine Schmalspur-Lok auf einer Drehkugel gewendet werden, da Vor- und Rückwärtsgeschwindigkeit gleich sind.

ROCO bringt wieder frischen Wind in den H0e-Maßstab (1:87). Und hätten wir's nicht schon mal gesagt, müssten wir schreiben: „Da kommt was auf Sie zu!"

Die BR 99[46] (ex HF 110 C) – erstmals als Großserienmodell im Professional-Segment – bei Ihrem Fachhändler!

Art.-Nr. 33230

Modelleisenbahn aus Leidenschaft www.roco.cc